universität wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

Frauen im Türkeitürkischen auf der Basis von Sprichwörtern und Redensarten, im Kitāb-i Dede Ḳorḳut und im Dīvān Luġāti t-türk"

verfasst von / submitted by

Pakize Kepenek BA

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Master of Arts (MA)

Wien, 2021, Vienna, 2021

Studienkennzahl lt. Studienblatt / degree programme code as it appears on the student record sheet:	A 066 675
Studienrichtung lt. Studienblatt / degree programme as it appears on the student record sheet:	Masterstudium Turkologie
Betreut von / Supervisor:	Ao. Prof. Dr. Claudia RÖMER
Mitbetreut von / Co-Supervisor:	

EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich eidesstattlich, dass ich die vorliegende Masterarbeit selbstständig verfasst habe. Es wurden keine anderen als die in der Arbeit angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt. Die wörtlichen oder sinngemäß übernommenen Zitate habe ich als solche kenntlich gemacht.

Wien, April 2021 Pakize Kepenek

DANKSAGUNG

Ich möchte die Gelegenheit nutzen mich bei all jenen zu bedanken, die mich beim Schreiben dieser Arbeit motiviert und unterstützt haben.

Zunächst möchte ich mich bei meinen Eltern bedanken, die mir zur Seite gestanden sind und an mich geglaubt haben.

Herzlichst bedanke ich mich bei ao. Univ.-Prof. Dr. Claudia Römer für ihre ausgiebigen Auskünfte während der ganzen Besprechungen und für ihren Beistand während des Verfassens.

Am Ende bedanke ich mich noch bei meinen besten Freundinnen Fatma und Elif, die mich nicht nur liebevoll motiviert haben, sondern mir auch durch ihre bedingungslose Unterstützung Kraft gaben.

Vielen Dank!

ABKÜRZUNGEN:

KEA	Eyüboğlu, E. Kemal. 1973. *On Üçüncü Yüzyıldan Günümüze Kadar Şiirde ve Halk Dilinde Atasözleri ve Deyimler, I.* İstanbul: Doğan Kardeş Matbaacılık.
KED	Eyüboğlu, E. Kemal. 1975. *On Üçüncü Yüzyıldan Günümüze Kadar Şiirde ve Halk Dilinde Atasözleri ve Deyimler, II.* İstanbul: Doğan Kardeş Matbaacılık.
ÖAA	Aksoy, Ömer Asım. 1971. *Atasözleri ve Deyimler Sözlüğü, Atasözleri Sözlüğü.* Ankara: Ankara Üniversitesi Basımevi.
ÖAD	Aksoy, Ömer Asım. 1976. *Atasözleri ve Deyimler Sözlüğü. Deyimler Sözlüğü.* Ankara: Ankara Üniversitesi Basımevi.
FTAD	Tülbentçi, Feridun Fazıl.1977. *Türk Ata Sözleri ve Deyimleri.* İstanbul: İnkılap ve Aka Kitabevleri.
TDKAD	Onlinewörterbuch des Türk Dil Kurumu für Sprichwörter und Redensarten
DLT	*Dīvān Luġāti t-türk*
KDK	*Kitāb-i Dede Ḳorḳut*
TDVİA	Türkiye Diyanet Vakfı İslam Ansiklopedisi
EI^2	Encyclopedia of Islam (second edition)
TDEA	Türk Dili ve Edebiyatı Ansiklopedisi
TDK (online)	Das Online-Wörterbuch des Türk Dil Kurumu
TS	*Tarama Sözlüğü* I-VI
atü.	Alttürkisch
uig.	Uigurisch

mtü.	Mitteltürkisch
osm.	Osmanisch

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Bezeichnungen für Frauen in Kitāb-i Dede Ḳorḳut in absoluten Zahlen....56
Tabelle 2 Bezeichnungen für Frauen in Kitāb-i Dede Ḳorḳut in Prozentzahlen....57
Tabelle 3 Einteilung der Frauenbezeichnungen nach ihrem Inhalt in absoluten Zahlen....70
Tabelle 4 Einteilung der Frauenbezeichnungen nach ihrem Inhalt in Prozentzahlen....71
Tabelle 5 Die Bezeichnungen für Frauen in den türkischen Sprichwörtern....80
Tabelle 6 Formale Unterscheidung der Sprichwörter....96
Tabelle 7 Satzarten in den türkischen Sprichwörtern....97
Tabelle 8 Die Stilelemente in den Sprichwörtern über Frauen....99
Tabelle 9 Bezeichnungen für Frauen in den türkischen Redensarten....118
Tabelle 10 Formale Unterscheidung der Redensarten über Frauen....122
Tabelle 11 Die Stilelemente in den Redensarten über Frauen....123

Inhaltsverzeichnis

Einleitung **11**

Problemstellung *11*

Ziel der Arbeit *12*

Forschungsstand *15*

1 Begriffliche Erklärungen **16**

1.1 Die Sprichwörter *16*

1.1.1 Etymologie & Benennung 16

1.1.2 Definition 19

1.1.3 Die Datierung und der Ursprung der Sprichwörter 21

1.1.4 Entstehung und Entwicklung 22

1.1.5 Über die Menge der Sprichwörter 25

1.1.6 Formale und stilistische Eigenschaften der Sprichwörter 27

1.1.7 Die Bildhaftigkeit der Sprichwörter: 31

1.1.8 Die Funktion der Sprichwörter 32

1.1.9 Spiegeln die Sprichworter den Volks- bzw. Nationalcharakter wider? 34

1.1.10 Kategorisierung der Sprichwörter 36

1.2 Die Redensarten *38*

1.2.2 Der Begriff Redensart 38

1.2.3 Die Definition 39

1.2.4 Die Form 40

1.2.5 Funktion 42

1.3 Unterschiede zwischen Sprichwörtern und Redensarten *43*

1.4 Die Epen *44*

1.4.1 Die Form des *Kitāb-i Dede Ḳorḳut* 46

1.4.2 Über die Editionen 47

1.4.3 Wer ist Dede Korkut? 50

1.5 Dīvān Luġāti t-türk *51*

1.5.1 Maḥmūd ibn al-Ḥusayn ibn Muḥammed oder Kāšġarī 52

1.5.2 Die Form der *Dīvān Luġāti t-türk* 53

2 Der Wortschatz zum Frauenbild in den untersuchten Textcorpora **55**

2.1 Das Frauenbild in Kitāb-i Dede Ḳorḳut *55*

2.2 Das Frauenbild in Dīvān Luġāti t-türk *69*

2.3 Das Frauenbild in den türkischen Sprichwörtern *80*

2.3.1 Inhaltliche Analyse 80

2.3.2 Strukturelle Analyse 96

2.4 Das Frauenbild in den türkischen Redensarten *118*

2.4.1 Inhaltliche Analyse 118

2.4.2 Strukturelle Analyse 122

4 Vergleich des Frauenbildes in den vier Quellen 129

Resümee 135

Anhang 138

Liste der Sprichwörter und Redensarten über Frauen 138

Liste der Bezeichnungen für Frauen im Dīvān Luġāti t-türk 205

Liste der Bezeichnungen für Frauen im Kitāb-i Dede Ḳorḳut 210

Bibliographie 212

Abstract 1 220

Abstract 2 221

Einleitung

Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt auf der linguistischen Untersuchung der Betrachtungsweise der Frau in der türkeitürkischen Sprache. Um einen besseren Überblick zu bekommen, wurde die Arbeit in drei Kapitel gegliedert.

Zunächst wird im ersten Kapitel über die begrifflichen Erklärungen geschrieben, welche für die Analyse der Sprichwörter, Redensarten, *Dīvān Luġāti t-türk* und *Kitāb-i Dede Ḳorḳut* vonnöten sind, da das Wissen um ihre Form, Funktion und stilistischen Merkmale für das Verstehen der erwähnten Werke Voraussetzung ist.

Im Anschluss, nachdem genügend Auskunft erteilt wurde, wird die Analyse der erhaltenen Ergebnisse dargelegt und diskutiert. Diese werden sowohl durch Tabellen als auch mit vielen Beispielen unterstützt. Da nicht alle Ergebnisse, die aus den Quellen erzielt werden, in die Arbeit integriert werden können, wird im Anhang jeweils eine Liste bereitgestellt.

Im letzten Kapitel wird ein Vergleich zwischen den gewählten vier Werken hergestellt, um einen kulturhistorischen Überblick zum Werdegang der Stellung der Frau zu veranschaulichen.

Problemstellung

Die Stellung der Frau in Sprichwörtern und Redensarten, im *Kitāb-i Dede Ḳorḳut* und im *Dīvān Luġāti t-türk w*urde in verschiedensten Studien separat (siehe Literaturverzeichnis) auf soziologischer, psychologischer und kulturhistorischer Basis untersucht. *Dīvān Luġāti t-türk* ist ein enzyklopädisches Wörterbuch[1] oder besser ein enzyklopädisches Lexikon[2], in welchem sein Autor, Maḥmūd ibn al-Ḥusayn ibn Muḥammed, bekannt als al-Kāšġarī, reiche Infomationen über die Sprache und Ethnographie des mittelalterlichen Zentralasiens vermittelt "*...gave the scholarly world the richest source for the language and the ethnography of mediaeval Turkdom."*[3] *Kitāb-i Dede Ḳorḳut* hingegen ist ein Volksepos, bestehend aus 12 Geschichten. Es wurde vermutlich im

[1] Dankoff, Kelly (1982-1985), p. V.
[2] Dankoff, Kelly (1982-1985), p. 5.
[3] Dankoff, Kelly (1982-1985), p. 4.

15 Jh. verschriftlicht und ist eine wichtige Quelle für die Turkvölker, vor allem für die Oghusen.[4] Als Quellen für die Sprichwörter wurden die umfangreichen und beinahe aktuellen Sprichwort- und Redensartsammlungen von Ömer Asım Aksoy,[5] E. Kemal Eyüboğlu,[6] Feridun Fazıl Tülbentçi[7] und die online-Version von Türk Dil Kurumu verwendet.[8]

In dieser Arbeit werden die Aussagen über türkische Frauen in Sprichwörtern und Redensarten, im *Kitāb-i Dede Ḳorḳut,* basierend auf den Editionen von Orhan Şaik Gökyay[9], teils Tezcan-Boeschoten,[10] und im *Dīvān Luġāti t-türk,* basierend auf die Edition von Dankoff und Kelly[11]auf der sprachlichen Ebene behandelt.

Ziel der Arbeit

Das Ziel der Arbeit besteht darin, den Wortschatz für die Bezeichnung von Frauen und ihre Beschreibung im Türkeitürkischen zu erforschen und die Fragen zu beantworten, wie die Sprache das Leben und das Leben die Sprache widerspiegelt. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Sprichwörtern und Redensarten, die durch die beiden gewählten Werke, die zur Erläuterung dienen sollen, unterstützt werden, wobei zu bemerken ist, dass diese auf Verallgemeinerungen und Vorurteilen beruhen und allgemeingültige Regeln sind. Robinson definiert sie nämlich als "... *Weisheitswörter - uralte Ketten, die das Leben mit den Ahnen durch ungebrochene mündliche Rituale verbinden."*[12] Die Sprichwörter und auch Redensarten hatten in den Geschichten der Epen nicht nur die Rolle des Ausschmückens der Sprache, sondern waren untrennbarer Bestandteil der

[4] İnan, (1968), p. 172.
[5] Aksoy, Ömer Asım. 1971. *Atasözleri ve Deyimler Sözlüğü*. Ankara: Ankara Üniversitesi Basımevi. (Ganze Titel wird in der Fußnote immer dort angegeben, wo ein Verweis darauf im Text ist)
[6] Eyüboğlu, E. Kemal. 1973. *On Üçüncü Yüzyıldan Günümüze Kadar Şiirde ve Halk Dilinde Atasözleri ve Deyimler*, I, II İstanbul: Doğan Kardeş Matbaacılık.
[7] Tülbentçi, Feridun Fazıl.1977. Türk Ata Sözleri ve Deyimleri. İstanbul: İnkılap ve Aka Kitabevleri.
[8] Am 21. Mai 2009 wurde das Onlinewörterbuch in Kooperation von Akalın, Şükrü Haluk; Toparlı, Recep; Tezcan Aksu, Belgin; Çiçekler, Mustafa; Dağlı, Yücel; Kahraman, Seyit Ali; Çavuşoğlu, Ş. Bilal veröffentlicht. Siehe: https://sozluk.gov.tr/, Zugriff am: 16.11.2019
[9] Gökyay, Orhan Şaik. 2007. *Dedem Korkudun Kitabı*. İstanbul: Kabalcı Yayınları.
[10] Tezcan, Semih; Boeschoten, Hendrik. 2001. Dede Korkut Oğuznameleri. İstanbul: Yapı Kredi Yayıncılık Ticaret ve Sanayi A.Ş.
[11] Dankoff Robert, Kelly James. 1982-1985. *Mahmud al-Kaşgari, Compendium of The Turkic Dialects, Türk Şiveleri Lugatı*. I-III, Harvard.
[12] Robinson (2015), p. 42

Epen. Sie wurden für einen Teil der Geschichte so aufgebaut, dass die Form angepasst wurde, z. B. die Alliteration, der Reim, usw. [13]

Die heutigen türkeitürkischen Sprichwörter gehen zurück auf Maḥmūd al-Kāšġarī, bis ins 11. Jahrhundert. Sprichwörter sind generell sehr alte Formen der Volksliteratur und können über lange Zeiträume und große geographische Räume "wandern". So findet sich eine türkische Version eines Sprichworts bei M.K., das schon im Alten Testament vorkommt.[14] Allgemein lassen sich Sprichwörter bis zur Antike zurückverfolgen. Eigentlich sind sie aber viel älter: „*Als Enstehungszeit eines beachtlichen Teiles der Sprichwörter kommt nur eine vorliterarische Zeit in Frage. Ihr erstes Auftauchen in antiken literarischen Quellen ist also meist bereits ein Zitat aus der mündlichen Überlieferung."*[15]

Für die Wahl der Werke waren folgende Gemeinsamkeiten ausschlaggebend: Die Ersteller der Sprichwörter und Redensarten[16] und der Autor des *Kitāb-i Dede Ḳorḳut* [17] gelten als anonym. *Dīvān Luġāti t-türk* gibt das Wortgut der Turkvölker des 11. Jahrhunderts wieder, am ehesten der zwei Hauptgruppen, nämlich der Karachanidischen, inklusive Çiğil und Tuxsi[18](Osttürkisch) und der Oghusischen (Südwesttürkisch).[19] Demgemäß liefern diese beiden Werke zusammen mit den Sprichwörtern gute Kenntnisse über Sprache, Kultur, Religion und Ethnographie.[20]

In dieser Arbeit werden

a. alle türkeitürkischen Sprichwörter, die eine Bezeichnung für Frauen enthalten,
b. alle türkeitürkischen Redensarten, die eine Bezeichnung für Frauen enthalten,
c. alle Bezeichnungen für Frauen, die sich in den Geschichten des Dede Ḳorḳut befinden,
d. und alle Bezeichnungen für Frauen, die man im Dīvān Luġāti t-türk findet, (ausschließlich oghusisches Material, weil die Arbeit sich mit dem Türkeitürkischen beschäftigt) herausgestellt,

[13] Boratav (1964), p. 69
[14] Boratav (1964), 71.
[15] Röhrich, Mieder (1977), p. 26
[16] Röhrich, Mieder (1977), p. 26
[17] Özkırımlı, Atilla (1982), p. 369.
[18] Dankoff , Kelly (1982-1985), p. 4.
[19] TDVİA, 9, p.447. (Für den Titel des Eintrags siehe Bibliographie)
[20] siehe: Ergin (1964), p. 23f.; Dankoff; Kelly, p.4; Özkırımlı, p. 369

e. die sprachlichen, formalen und inhaltlichen Funktionen der Sprichwörter und Redensarten hervorgehoben,
f. die Ergebnisse verglichen

und Antworten auf folgende Fragen gesucht:

a. Alle drei Quellen gewähren reiches Material für die oghusische/osmanische/türkeitürkische Sprache bzw. deren Wortschatz. Welche Parallelen in Bezug auf das mit Frauen verbundene Vokabular sind zu erkennen?

b. Gibt es Unterschiede in den Aussagen über Frauen bei der Gegenüberstellung vom Alttürkischen und dem Moderntürkischen?

c. Was sind die formalen und sprachlichen Eigenschaften der auf Frauen bezogenen Sprichwörter?

d. Wie korrelieren die darin vorkommenden Aussagen über Frauen mit denen in den Geschichten von Dede Korkut?

Diese Studie wird es ermöglichen, einen Blick auf das türkeitürkische Wortgut bezüglich der Frauen zu werfen. Des weiteren werden die Parallelen und Widersprüche in den Quellen gut ersichtlich. Denn während Frauen in frühzeitlichen Texten sehr geehrt wurden, vor allem in den Epen, *''Kadın sözüne kulak asmadığı gün kahramanın ölümüdür''*[21], als wertvoll geschätzt wurden,[22] oder in DLT die Stellung der Frauen als positiv herausgelesen werden kann,[23] trifft man auch auf Sprichwörter und Redensarten, die dem widersprechen, wie zum Beispiel das Sprichwort KEA 29 '' *Erkeğin şeytanı karı (kadın) dır.''*[24]

[21] İnan (1968), p. 276 "Wenn ein Held seiner Frau nicht gehorcht, ist es für ihn der Tag des Todes."
[22] Kaplan, Mehmet. 2001. "Dede Korkut Kitabı'nda Kadın", in: Türk Edebiyatı Üzerine Araştırmalar. İstanbul: Dergâh Yayınları., p. 108
[23] Erdoğan, İsmail. ''Divanü Lügati'T-Türk'te Kadın ile İlgili Kavramlar, in*: Dini Araştırmalar, Kadın Özel Sayısı*, 206, p. 207
[24] Übersetzung: „Der Teufel des Mannes ist die Frau''.

Forschungsstand

Studien über Frauen in Sprichwörtern, Frauen in DLT und Frauen in KDK sind unzählig und wurden separat und beinahe nur in Artikeln behandelt. Hatice Şahin[25] und Hanife Nalan Genç[26] beispielsweise erarbeiten die Rolle der Frau in der Gesellschaft auf der Basis von Sprichwörtern.

Der Artikel von İsmail Erdoğan ist eine ausführliche Ausarbeitung aus dem DLT, der alle Begriffe für Frauen in DLT herausstellt und zum Schluss kommt, dass es sehr viele Begriffe für Frauen im Werk gibt, welche über die positive Rolle der Frau in der Gesellschaft informieren.[27]

Dede Korkut erarbeitet beispielsweise Mehmed Kaplan, indem er anhand von zehn Beispielen aus den Geschichten versucht, die Frauen in der türkischen Gesellschaft zu skizzieren.[28]

Schließlich ist noch die Doktorarbeit von Nurhan Güner zu nennen. Sie fokussiert ihre Arbeit auf Frauen im Hinblick auf den türkeitürkischen Wortschatz, beginnend vom Alttürkischen bis hin zum Moderntürkischen, wobei sie ebenfalls Epen, DLT und auch Sprichwörter als Quellen verwendet.[29] Die vorliegende Arbeit fokussiert sich hingegen hauptsächlich auf Sprichwörter und Redensarten und erarbeitet nicht nur den Wortschatz zu Frauen, sondern auch ihre Beschreibung in den jeweiligen genannten Werken, wobei diese für einen guten Vergleich dienen werden.

Diese Arbeit wird helfen, das Thema, das wie erwähnt teilweise nur in Artikeln bearbeitet wurde, intensiver und auf der sprachlichen Ebene zu vertiefen. Eine Liste im Anhang mit den Bezeichnungen für die Frauen in Sprichwörtern und Redensarten, in KDK und DLT soll einen Überblick geben, wobei diese mit den bisher erstellten Listen verglichen und ergänzt wird.

Um die Grenzen der Arbeit zu bestimmen, werden zunächst die begrifflichen Rahmen abgesteckt.

---

[25] Şahin, Hatice. 2006. "Türk Atasözlerinde Kadın"in: *Journal of Academic Studies*. Vol. 8 Issue 29. pp. 155-166.
[26] Hanife Nâlân Genç. 2018''Atasözlerinde Toplumsal Cinsiyet Algısı Olarak Kadın'' in: *Perception of Woman in Proverbs in Terms of Gender.* Uluslararasi Kibris Universitesi Fen-Edebiyat Fakultesi, Vol.24(94), pp.13-34
[27] Erdoğan, İsmail. 2016.''Divanü Lügati'T-Türk'te Kadın ile İlgili Kavramlar, in*: Dini Araştırmalar, Kadın Özel Sayısı*, 206, pp. 197-207.
[28] Kaplan, Mehmet (2001). "Dede Korkut Kitabı'nda Kadın" in*: Türk Edebiyatı Üzerine Araştırmalar*. İstanbul: Dergâh Yayınları.
[29] Güner, Nurhan. 2018. *Türkçenin Kadınla İlgili Söz Varlığı*. Doktorarbeit. Erciyes Üniversitesi.

1 Begriffliche Erklärungen

1.1 Die Sprichwörter

1.1.1 Etymologie & Benennung

Über die Jahrhunderte wurden sie *sav*[30](Wort, Gedanke, These, Nachricht[31] oder altes türkisches Wort für Sprichwort[32]) , *ḍarb-i meṯel* (Anführung von Gleichnissen u. dgl. [33]) oder im Plural *ḍurūb-i emṯāl*[34]*atalar sözü* (die Worte der Väter) oder *ataların sözü*[35] (in Genetivverbindung) *meṯel*[36](Ähnlichkeit, das Ähnliche, Gleichnis, Fabel, Beispiel, Sprichwort), *taᶜbir*[37](Ausdruck), *meşhur sözler*[38] („berühmte Worte“) oder *taᶜbirāt-i meşhūre*[39] (berühmte Ausdrücke), *hikmet*[40](Weisheit), *hisse*[41](Lehre) *mesaj* (Mitteilung), *nutuk* (Rede), *şöhret* (Berühmtheit), *şey* (Sache),[42] *özsözler*[43](Sinnsprüche) und *ıstılah*[44](Terminus) genannt. In anderen Turksprachen, wie dem Aserbaidschenischen,Turkmenischen oder Karakalpakischen[45] wurde *atalarsözü*, in Ostturkestan *şin-söz* oder *cinsöy*, im Altaischen *ülgär-sös* oder *ülgür-söz* (Nogay; „Vergleichsworte“), im Turkmenischen auch als Überleiter *nakıl* oder Stellvertreter *temṯīl* der Worte, im Karakalpakischen *makal*[46] oder *zarpumesele*[47] gebraucht. Die Turkmenen haben die Sprichwörter wegen ihres Bezuges auf die Alten zudem *eskiler sözü*[48] („Worte der Alten“) oder wie die Kirgisen auf die Älteren hindeutend “*karinin kebi, ata-enelerin sözdörü”*[49] verwendet. Auf dem Gebiet İçel[50] wurde zusätzlich *deyişet* („die Worte“) angewandt.[51]

---

[30] Asım (1919), p. 3
[31] (Steuerwald (2010), p. 802
[32] TDK (online): https://sozluk.gov.tr, Zugriff am, 06.04.2020
[33] Zenker, p. 817.
[34] Şinasi, p. 4
[35] Boratav (1964), p. 67
[36] Şinasi, p. 508
[37] Aksoy (1971), p. 17
[38] Aksoy (1971), p. 18
[39] Şinasi, p. 508
[40] Kasachisch
[41] Eyüboğlu (1973), p.XVIII
[42] Elçin (1981), p. 681
[43] Aksoy (1971), p. 36
[44] Şinasi, p. 508
[45] Nordwesttürkische Sprache
[46] Karakalpakisch
[47] Boratav (1964), p. 67; Krim-Kräer
[48] Elçin (1981), p. 684; die Worte der Älteren/Früheren
[49] Robinson (2015), p. 48
[50] Gebiet an der Mittelmeerküste, alte Bezeichnung für die Provinz Mersin
[51] Boratav (1964), p. 67

Für das deutsche Sprichwort wurden Bezeichnungen wie *bîscaft, bîspel, bîwort* im Althochdeutschen und im Mittelhochdeutschen die Begriffe „*altez, altgesprochen, gemeinez wort"* verwendet.[52] Die lateinische Bezeichnung *proverbium* bedeutet, wie man aus dem Wort herauslesen kann, das „statt eines Wortes Gesagte."[53] Die früheste urkundliche Erwähnung des Begriffs „Wort" findet sich auf den Stelengedenksteinen des 8. Jahrhunderts in der Nordmongolei.[54] Sie sind zusammengefasst als heilige Worte, Traditionen der Ältesten, verbleibende Worte der Vorfahren und vorbildliche Sprüche[55], die dazu dienen, die Jugendlichen in Bescheidenheit, Großzügigkeit, und Geduld zu beraten und mit den Ältesten respektvoll umzugehen.[56] Es ist zu ergänzen, dass das Wort Sprichwort sich aus *sprich/sprechen* und *wort* zusammensetzt und die Bedeutung vielmehr ein „…*vielgesprochenes Wort, wo Wort natürlich nicht ein einzelnes Wort, sondern einen in Worte gefaßten Gedanken bezeichnet."*[57]

Viele andere Spruchgattungen werden mit dem Sprichwort verwechselt, wie beispielsweise nach Eyüboğlu *kıssa* (Parabel)*, berceste* („schöne Worte")*, vecize* (geflügeltes Wort) und *nükte* (Witz, Pointe).[58]Auch Seiler kategorisiert geflügelte Worte und andere wie beispielsweise die Sittensprüche oder die Sentenzen als verwandte Wörter zu Sprichwörtern.[59] Für Röhrich und Mieder sind diese Spruchgattungen, auch Sentenzen, geflügelte Worte und zudem Aphorismen, Maxime, Epigramme und der Slogan.[60]

Im Allgemeinen enthalten diese weisen Worte unbestrittene Wahrheiten.[61] Die Bedeutung des Sprichwortes lässt sich unter folgenden Begriffen klären: *Sav* hat die Bedeutung „Geschichte, Bericht, Mitteilung, Rede, Nachrichten" [62]oder *salık vermek*[63] könnte sich davon ableiten.[64] *Me̲se̲l* steht für die Begriffe „die Ähnlichkeit, das Ähnliche, Gleichnis, Fabel, Beispiel, Sprichwort", *maqāl* für „die Rede, das Wort, der Ausspruch oder die Meinung" und *ma̲ta̲l* für "ein Bild,

[52] Röhrich, Mieder (1977), p. 1
[53] Seiler (1918), p. 41
[54] Robinson (2015), p. 44.
[55] Robinson (2015), p. 48.
[56] Dankoff (1981), p. 90.
[57] Seiler (1918), p. 1.
[58] Eyüboğlu (1973), p. XX
[59] Seiler (1918), pp. 5
[60] Röhrich, Mieder (1977), p. 4ff.
[61] Robinson (2016), p. 47.
[62] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 157
[63] benachrichtigen
[64] Asım (1919), p. 4.

Gleichnis, Parabel, Sprichwort".[65] Sie summieren die Bedeutung des Sprichwortes als eine Meinung, die in bildlicher Form als Gleichnis dargestellt wird, was die Teilnehmer/Benutzer einer Sprache wissen. Es ist festzustellen, dass unter den zentralasiatischen Muslimen das Wort *maqal* üblicher war.[66] *Meṣel* wurde neben *sav* verwendet, teils aus arabischen und teils aus iranischen Einflüssen hergeleitet, vor allem in schriftlichen Werken, und verbreitete sich somit im Volksmunde.[67]

Auch nach Benennungen der bisherigen Sprichwortsammlungen kann man die Bezeichnung des Wortes Sprichwort nachvollziehen: Eine der ältesten osmanisch-türkischen Sammlungen eines anonymen Sammlers aus dem 15. Jh. ist *Kitāb-i Atalar*.[68] Der *Pendnāme* des osmanischen Dichters *Güwāhi* (10./16.) ist eine Sammlung von prosodischen Sprichwörtern.[69] Ebuzziya Şināsi wählt für sein Werk die arabische Bezeichnung *ḍurūb-i emṣāl,*[70] Necip Asım*,* der nach 35 Jahren nach Şinasi seine Sammlung[71] veröffentlichte, kritisiert die Verwendung von *ḍarb-i meṣel* und besteht darauf, die alttürkische Bezeichnung *sav* zu verbreiten. Denn *ḍarb-i meṣel* bedeutete nichts anderes als "Väterswörter erfinden" und diese Zusammensetzung sei unhöflich.[72]Auch für Birtek[73] ist *sav* die bevorzugte Bezeichnung, wobei zu bemerken ist, dass diese beiden Sammler, die die Sprichwörter aus dem DLT ausarbeiten, als Titel ihrer Werke die Bezeichnung für das Sprichwort aus dem Lexikon nehmen. Die späteren Sammlungen wurden mit *atasözleri*[74], *"Türk Atasözleri*" in der ersten[75] oder *„Türk Ata Sözleri"* getrennt geschrieben in der zweiten Auflage[76]betitelt, oder İzbudak, Soykut und Özdemir entschieden sich für *atalar sözü*[77]. Ganz unabhängig von seinen

[65] Kirchner (1993), pp. XII.
[66] Robinson (2016), p. 48.
[67] Elçin (1982), p. 141.
[68] Nähere Informationen siehe Boratav (1964), p. 71
[69] EI², VI, p. 826
[70] Şinasi Ebuzziya. 1884. *Durub-i Emsal-i Osmaniyye*. İstanbul: Matba-i Ebuzziya
[71] Necip Asım. 1919. *Divan-ı Lügati t-Türkten Me'huz Eski Savlar*. İstanbul: Evkaf Matbaası.
[72] Asım (1919), p. 3 *Ḍarb-i -i Mesel atalar sözü irad etmek anlamına gelir ve bu terkib çirkindir.*
[73] Birtek, Ferit. 1944. *En Eski Türk Savları*. Ankara: Alaeddin Kıral Basımevi.
[74] Aksoy, Ömer Asım. 1971. *Atasözleri ve Deyimler Sözlüğü*. Ankara: Ankara Üniversitesi Basımevi; Eyüboğlu, E. Kemal. 1973. *On Üçüncü Yüzyıldan Günümüze Kadar Şiirde ve Halk Dilinde Atasözleri ve Deyimler, I*. İstanbul: Doğan Kardeş Matbaacılık; Türkhan, Aysan (Ediskun). 1983. *Konuşan Deyimler ve Atasözleri.* İstanbul: Evrim Matbaacılık;
[75] Tülbentçi, Feridun Fazıl.1963. *Türk Ata Sözleri ve Deyimleri*. İstanbul: İnkılap ve Aka Kitabevleri.
[76] Tülbentçi, Feridun Fazıl.1977. *Türk Ata Sözleri ve Deyimleri.* İstanbul: İnkılap ve Aka Kitabevleri.
[77] İzbudak, Velet. 1936. *Atalar Sözü*. İstanbul: Türk Dil Kurumu; Soykut, İ. Hilmi.1974. *Türk Atalar Sözü Hazinesi*. İstanbul: Ülker Yayınları; Özdemir, Emin. 1981. *Açıklamalı Atalar Sözlüğü.* İstanbul: Evrim Matbaacılık.

Zeitgenossen wählt Nail Tan die Bezeichnung, *ölçülü sözler*[78] („metrische Worte“) als Titel, indem er Redensarten miteinbezieht.[79]

Gegen Ende des 15. Jh. wurde in der Schriftsprache des Osmanischen langsam auf das Wort *atasözü* verzichtet und eher *ḍarb-i meṯel* verwendet. In der mündlichen Sprache ist es verkürzt nur als *meṯel* in Gebrauch gewesen.[80]Es ist ersichtlich, dass der türkische Begriff für das Sprichwort sich durch die Jahrhunderte parallel zu der zeitlichen Entwicklung verändert hat, wobei *sav* die früheste Bezeichnung ist, ist *atasözleri* wiederum die bis heute gültige Bezeichnung für das Gebiet geworden. Das Wissenschaftsgebiet, das sich allgemein mit den Sprichwörtern und Redensarten beschäftigt, ist die Parömiologie. [81]

1.1.2 Definition

Bei der Definition der Sprichwörter tritt die Schwierigkeit der Identifizierung derselben hinzu. Die Forscher, die sich damit befasst haben, haben versucht zwischen Sprichwörtern und anderen Spruchgattungen zu unterscheiden. In den unteren Kapiteln werden diese Einteilungsversuche erklärt, aber davor ist eine Definition nötig.

Die Forscher/innen sind sich einig, dass die Sprichwörter eine Allgemeingültigkeit haben müssen.[82] Das heißt, ein Sprichwort soll in der Gesellschaft angenommen und gebraucht werden. Es soll also *"...eine normative und konservative Funktion im Zusammenleben"*[83] haben und sich mit der Lebensweise und dem Alltag der Menschen befassen.[84]
Sprichwörter sind anonym, der Ersteller ist unbekannt,[85] wobei ihre Entstehungs- und Entwicklungsphase im Punkt 1.1.4. erklärt wird. Die Sprichwörter sind kurz und bündig[86] bzw. *kürzeste vollständige literarische Texte.*[87] Sie fassen die Gedanken geschickterweise wörtlich

[78] Prosodische Sprüche
[79] Tan, Nail. 1986. *Folklorumuzda Ölçülü Sözler*. İstanbul: Halk Kültürü Yayınları.
[80] Boratav (1964), p. 67.
[81] TDVİA, 4, p. 44
[82] siehe z. B. Röhrich, Mieder (1977), p. 3, Seiler (1918), p. 4, Aksoy (1971), p. 36, Mineke (2007), p. 27, Eyüboğlu (1973), pp. IV.
[83] Mineke (2007), p. 27.
[84] Seiler (1918), p. 2f.
[85] TDVİA, 4, p. 44.
[86] siehe: Seiler (1918), p. 2; Aksoy (1971), p. 20; Röhrich, Mieder (1977), p. 26.
[87]Buch (1994), p. VI

kurz[88] und sind e*infache prosaische Sätze*,[89] wobei die Anzahl der Sprichwörter mit prosodischen Elementen nicht gering ist (siehe Tabelle 6).

Sie haben eine festgeprägte Form, die nicht veränderbar ist,[90] diese Tatsache betont İzbudak mit jenen Worten: "*tahrif kabul etmeyen mübarek naslar"*[91]. Wie auch der Name sagt, sind die Sprichwörter als Erbe von den Vätern zu betrachten. Sie richteten sich nach ihren Erfahrungen,[92]weswegen sie zudem Erfahrungssätze genannt werden.[93] Ihre Funktion liegt sowohl in ihrer Form der Lehrhaftigkeit, als auch in der Regelhaftigkeit[94] bzw. gibt sowohl Ratschläge als auch Urteile.[95] Sie hebt sich vor allem durch ihre sprachlich gehobene Form mit reichen Stilmitteln hervor[96] und trotz ihrer Bildlichlichkeit[97] ist sie nicht schwer zu verstehen. Sprichwörter wurden beispielsweise beim Lernen der türkischen Sprache seitens der Sprachknaben als relevantes Material angewandt: *„… sich im Lesen und Verstehen osmanischer Texte einzuüben, ohne hiezu der Beihülfe eines Lehrers zu benötigen."*[98]

[88] Seiler (1918), p. 2.
[89] Röhrich, 2006, p. 50.
[90] Aksoy (1971), p. 36.
[91] İzbudak (1936), p. 3.; Ratschläge, die keine Fälschungen/Veränderungen akzeptieren.
[92] TDVİA, 4, p. 44.
[93] siehe Röhrich, Mieder (1977), p. 26; Seiler (1918), p. 3.
[94] Seiler (1918), pp. 1.
[95] TDVİA, 4, p. 44.
[96] Seiler (1918), p. 4.
[97] Siehe z.B. Eyüboğlu (1973), p. XX, Mineke (2007), p. 27.
[98] Schlechta-Wssehrd (1865), p. III.

1.1.3 Die Datierung und der Ursprung der Sprichwörter

Die Sprichwörter, die teils arabischen, teils ostasiatischen Ursprungs sind,[99]zu datieren, ihren Ursprung zu suchen war immer ein Teil der Parömiologie.[100] Die Datierung, vielmehr die Entwicklung der Sprichwörter ist von großer Bedeutung, da dadruch die gesellschaftliche Veränderung, der Einfluss der Religion, der Einfluss neuerer Kulturen, die durch Eroberungen ein Teil der Gesellschaft wurden, relevant sind. Für den türkischen Raum ist beispielsweise der Einfluss des Islam, nach der Annahme der Türken, von großer Bedeutung.[101] Elçin betont, dass diese Forschung - um ordnungsgemäße Informationen über den Ursprung der Sprichwörter zu bekommen - erst durch eine parallele Studie mit den heiligen und literarischen Schriften möglich wäre.[102]

Die ersten Belege für die turksprachigen Sprichwörter[103] finden sich ab dem 2./8. Jh., manche in den köktürkischen Inschriften.[104] Bis zu 290 Sprichwörter sind im DLT enthalten, bei Boratav 291,[105] wobei bei Dankoff diese Zahl wegen seiner Unterscheidung zwischen *wisdom* und *proverb* 270 ist.[106]

Über das Alter der türkischen Sprichwörter geben Sprichwörter in DLT gute Hinweise, beziehungsweise erstrecken sich die heutigen türkeitürkischen Sprichwörter bis hin zu Maḥmūd al-Kāšġarī (11. Jh). [107] Sprichwörter sind generell sehr alte Formen der Volksliteratur und können über lange Zeiträume und große geographische Räume bestehen. So findet sich eine türkische Version eines Sprichworts bei M.K., das schon im Alten Testament vorkommt.[108] Daraus lässt sich schließen, dass Sprichwörter sowohl Worte der Ältesten, als auch alte bzw. überlieferte und vererbte Worte sind und in anderen Sprachen und Kulturen weiterbestehen. Hier ist die Rede von Lehn-, Welt- oder internationalen Sprichwörtern, wobei die internationalen Sprichwörter nur bis zum Mittelalter zurückgehen.[109] Die historische Ausweitung der Staaten hatte zudem Einfluss auf

[99] Eyüboğlu (1973), pp. IV
[100] TDVİA, 4, p. 44; Ist die Wissenschaft, die sich mit der Sprichwortforschung beschäftig.
[101] Eyüboğlu (1973), p. XVII
[102] Elçin (19829, p. 688
[103] Für weitere siehe TDVİA, 4, p. 44
[104] EI^2 VI , p. 826
[105] Boratav (1964), p. 71
[106] Dankoff (1981), p. 87
[107] siehe z.B. Boratav (1964), p. 73; Soykut (1974), p. 18
[108] Boratav (1964), 71.
[109] Röhrich, Mieder (1977), p. 38

die Verbreitung der Sprichwörter bzw. trug zur Entstehung der internationalen Sprichwörter bei.[110] So bestehen beispielsweise viele lateinische Sprichwörter in europäischen Sprachen[111]oder wie vorhin erwähnt wurde, biblische Sprichwörter im Türkischen weiter. Diese Sprichwörter müssen nicht wortwörtlich identisch sein, sondern sind beispielsweise anatolische Sprichwörter, die in ähnlicher Form in anderen Quellen wiederzufinden sind.[112] Es herrschen auch Sprichwörter vor, die nur einer Kultur oder Sprache zugehörig bzw. regional sind,[113] was für diese Arbeit von Bedeutung ist, da versucht wird, aus diesen Sprichwörtern der türkischen Kultur zugehörige Elemente herauszufiltern.

Offensichtlich ist das Mittelalter reich an Sprichwörtern, ebenfalls das 16. und 17. Jh., sowie schließlich das 19. Jh. Viele Sprichwörter dürften auf diese Epochen zurückgehen.[114]Den heutigen Stand der Sprichwörter kann man mit dem Absterben der älteren und dem Zuwachs der neueren Sprichwörter durch die Veränderung der Alltagssprache bzw. des Wortguts interpretieren. *„….Fersehen, Film, moderne Theaterstücke, Operette und Musicals, triviale Romane und humoristische Schriften sind zweifellos wichtige Verbreitungsmedien,…“*[115] welche aber gleichzeitig guter Nährboden für die Sprichwörter sind.[116] So betonen Röhrich und Mieder, dass *“die Zeit der Gestaltung von neuen Sprichwörtern keinesweg vorüber ist, wie oft fälschlich behauptet wird.“*[117]

1.1.4 Entstehung und Entwicklung

Manche Literaturarten wie die Sprichwörter, die Orakelsprüche, die Märchen und die Epen werden grundsätzlich nur mündlich überliefert.[118] Der Urheber eines Sprichwortes muss immer eine Person sein, die über einen Sachverhalt irgendwann und irgendwo seine Gedanken geäußert hat, welche dann von anderen Sprachteilnehmern akzeptiert wurden.[119] Dies bedeutet aber nicht, dass

[110] nähere Infos zur Ausbreitung siehe: Soykut (1974), p. 18
[111] Mineke (2007), p. 27
[112] Boratav (1964), p. 73
[113] Aksoy (1971), p. 29
[114] Röhrich, Mieder (1977), p. 27
[115] Röhrich, Mieder (1977), p. 68
[116] Röhrich, Mieder (1977), p. 27
[117] Röhrich, Mieder (1977), p. 27
[118] Gabain (1965), p. 213
[119] Siehe Aksoy (1971), p. 27; Röhrich, Mieder (1977), p. 26; Soykut (1974), p. 23; Elçin (1982), p. 688

das Sprichwort das Produkt eines Einzelnen ist, sondern, dass das Sprichwort von der Gesellschaft aufgegriffen und mit der Zeit verändert bzw. mit der Entwicklung „mundgerecht“ wird. Auf diese Weise bekommt es seine gegenwärtige Form.[120]Diese Veränderung erfolgt parallel mit gesellschaftlichen oder auch politischen Veränderungen, sei es durch die Religion, die Kultur, die Zivilisation, die Zeit und auch die Ausdehnung der Region.[121]

Antike Ausdrücke leben in den Wendungen fort, welche zumeist aus der Bibel stammen.[122] Auch wenn kein Beleg zu finden ist, sollte jedoch jedes Sprichwort irgendwo irgendwann von der Gesellschaft angewandt worden sein, damit es in den Quellen zu finden ist.[123] Es ist aber dennoch kein Produkt des langen Nachdenkens, sondern eine *blitzartige Konzeption und ein Stück Poesie.*[124]

Wilfried Buch erklärt die Enstehung der Sprichwörter in zwei Schritten, nämlich der geistige Schritt und der sprachliche Schritt. Der Ausgangspunkt bzw. der erste Schritt erfolgt durch das Wahrnehmen und Erkennen einer Tatsache, die allgemein bekannt ist. Im sprachlichen Schritt soll diese Erkenntnis zu Wort gebracht werden, was aber, wie vorhin bei der Definition erwähnt wurde, kurz und bündig sein muss.[125]

In Anbetracht der mündlichen Quellen ist es aber dennoch möglich, die Ursprünge der Sprichwörter am besten in den schriftlichen Quellen zu suchen. Sie liegen hauptsächlich in heiligen Schriften oder in literarischen Quellen,[126] *Asur, Babil yazıtlarında, hamurabi kanunlarında, Tevrat, İncil ve Kuran'daki örneklerinde...*“[127] Dankoff gibt für die Hauptquellen der türkischen Sprichwörter die vier türkischen Werke an, nämlich die *Orhoninschriften*, *Tun-huang* und *Turfantexte*, *Dīvān Luġāti t-türk* und *Kutadgu Bilig*.[128]

Weiters ist noch hinzuzufügen, dass das Sprichwort gutes Material für die Verstärkung und Verschönerung der Sprache ist,[129] worauf im Punkt 1.1.6. näher eingegangen wird. Dadurch kam

[120] siehe z.B.: Röhrich, Mieder (1977), p. 26.Aksoy (1971), p. 27
[121] TDEA, p. 215
[122] Röhrich (2006), p. 44
[123] Röhrich, Mieder (1977), p. 26
[124] Seiler (1918), p. 7
[125] Buch (1994), p. VII.
[126] Mineke (2007), p. 27
[127] Eyüboğlu (1973), p. XVII
[128] Dankoff (1981), p. 87f.
[129] TDEA, p. 216

es zur vermehrten Anwendung der Sprichwörter und auch Redensarten durch die Dichter in ihren Gedichten, welche mit den Werken *Ḳutadġu Bilig* und *ᶜAtebetu'l Ḥaḳāyıḳ* begann[130]. Diese Tradition bestand im 16. Jahrhundert weiter. [131] Einige von diesen Dichtern sind: *Nabi, Vehbi, Güvahi, Ruhi, Zati, Necati, Hamdullah Hamdi, Taşlıcalı Yahya, Cemalili, Sabit, İzzet Molla*.[132] Die Dichter, die Redensarten anwandten, waren beispielsweise *Yunus Emre, Baki, Zihni.*[133] Auch diese weisen Worte in den Gedichten wurden in der Gesellschaft bekannt und hatten somit vergleichsweise denselben Wert wie den eines Sprichwortes, wie zum Beispiel der berühmte Satz von Süleyman dem Prächtigen (m. 1566)*"Olmaya devlet cihanda bir nefes sıhhat gibi."*[134]

Die Voraussetzung für die Verwendung der Sprichwörter in den schriftlichen Quellen war wie erwähnt, ihre Allgemeingebräuchlichkeit.[135] Eine andere Möglichkeit für die Enstehung ist die, dass Sprichwörter zuerst in den literarischen Quellen vorkommen und dann landläufig und in der Folge sprichwörtlich verwendet werden. Diese gelten aber dennoch als anonym.[136] Als Beispiel kann hier *Kitāb-i Dede Ḳorḳut* angegeben werden. Die Sprichwörter im Werk entstammen aus dem *ozan* selbst, die bei der Verfassung des mündlich überlieferten Volksepos übernommen wurden.[137]

Die griechischen Denker und Dichter, wie Plato, Homer, Euripides haben Sprichwörter in ihren Werken aufgenommen, und auch bei römischen Schriftstellern, wie Plautus, Cicero und Horaz sind welche zu entdecken.[138] Neben der Funktion der Sprichwörter in den literarischen Werken, platzieren sich Sprichwörter auch als Präambel in den Geschichten.[139]

[130] TDEA, p. 216
[131] Boratav (1964), p. 72.
[132] Für weitere Dichter siehe: Eyüboğlu (1973), p. XXII-XLII (siehe auch im ganzen Werk)
[133] Für weitere Dichter siehe: Eyüboğlu (1973), p. VII-X (siehe auch im ganzen Werk)
[134] Özkırımlı (1982), p. 151; "Es wird auf der Welt kein Glück geben, das vergleichbar mit einem Atemzug Gesundheit ist"
[135] Röhrich, Mieder (1977), p. 26.
[136] Röhrich, Mieder (1977), p. 26.
[137] Boratav (1964), p. 71.
[138] Röhrich, Mieder (1977), p. 29.
[139] EI^2, VI, p. 826.

Die Erneuerungen bzw. die Technologie spielen in der Entwicklung und in der heutigen Form der Sprichwörter eine große Rolle.[140] Wobei sie anfangs nur im ländlichen Bereich gebräuchlich waren, bekamen sie langsam auch in den Städten ihren Platz.[141]

Und in dieser Entwicklungsphase kommt es bei Sprichwörtern sowie Redensarten zu Veränderungen; manche werden nicht mehr angewandt oder andere werden neu gebildet, wobei die Veränderung teilweise mit der Vorlage eines älteren Sprichwortes erfolgt.[142] In der vorliegenden Arbeit wird an manchen Stellen darauf hingewiesen.

1.1.5 Über die Menge der Sprichwörter

Die Gesamtzahl der türkischen Sprichwörter ist mangels ausreichender Studien weder eindeutig belegbar noch abgeschlossen.[143] Aksoy betont, dass die Anzahl der türkischen Sprichwörter dermaßen hoch sei und noch einige dazukommen werden, wenn weiter geforscht wird.[144]Yong-Söng LI bemerkt nach seiner Untersuchung, dass *"die tatsachliche Anzahl der allein in Europa verbreiteten Sprichwörter in die Millionen gehen. Allein das zwischen 1867 und 1880 in fünf Banden erschienene Sprichwörterbuch des deutschen Sprachraums enthält weit über 200 000 und ist gewiß nicht vollständig. Daran gemessen sind die türkischen Sprichwörter so gut wie unerforscht."*[145]

İzbudak notiert in seinem Werk, das im Jahre 1936 geschrieben wurde, dass es 695 türkische Sprichwörter gibt.[146] Soykut gibt an, wie viele Sprichwörter in den jeweiligen Werken enthalten sind: Bei Tahsin Ömer (*Darb-ı Mesellerimiz Hakkında Tahlili Tetkikaat)* 750, Saadettin Nüzhet, M. Ferit (*Konya Vilayeti Halkiat ve Harsiyatı*) 2057, Şinasi (*Durub-ı Emsal-i Osmaniye*) 2500, Ebuzziya Tevfik (*Durub-i Emsal-i Osmaniye*) 4000, Demir Alp Türk (*Darb-ı Meseller Yahut*

[140] Soykut (1974), p. 23.
[141] Elçin (1982), p.688.
[142] Siehe Mieder (2018), p. 68; TDEA, 2, p. 284.
[143] TDVİA, 4, p. 44
[144] Aksoy (1971), p. 13
[145] Yong-Söng LI (2002), p. 19.
[146] İzbudak (1936), p. 4

Atalar Sözü) 5200, Tekezade M. Sait (*Durub-i Emsal-i Türkiye Yahut Ata Sözleri)* 5740, Mustafa Nihat Özön (*Türk Ata Sözleri*) 8600[147]

Die Angabe der Anzahl der Sprichwörter ist in den türkischen Sprichwortsammlungen sehr unterschiedlich und dieses Faktum hat verschiedenste Gründe. In den vielen Werken über Sprichwörter wurde keine Unterscheidung zwischen Sprichwörtern und Redensarten getroffen, ja es wurden sogar viele Sprüche in den jeweiligen Sprichwortsammlungen mitgezählt, wie zum Beispiel bei Tülbentçi. In *Türk Ata Sözleri* von Tülbentçi befinden sich insgesamt 15080 Sprichwörter, wobei diese Menge die Zahl der Sprichwörter und Redensarten insgesamt darstellt. Tülbentçi betitelt sein Werk als „Die Türkischen Sprichwörter" und notiert nur im Untertitel, dass das Werk eine Mischung aus den Sprichwörtern und Redensarten ist, diese Auskunft bekommt der Leser jedoch nicht im Klappentext.[148] Er gibt Sprichwörter mit derselben Satzbildung an, die lediglich durch eines oder mehrere Wörter variieren, beispielsweise FTAD 10049 *Kardeşten karın yakın*[149], FTAD 9675 *Kadın kardeşten yakın*[150] und FTAD 10090 *Karın kardeşten daha yakın*.[151] Dasselbe ist bei Eyüboğlu der Fall, wobei sein Werk mit einer Zahl von 20 000 die reichste Sprichwort- und Redensartensammlung unter den hier ausgewählten Quellen ist. Doch auch er gibt mehrere Varianten eines und desselben Sprichwortes an, wie zum Beispiel: KEA 21 *Karı malı, hamam tokmağı (kapı mandalı)*[152], KEA 67 *Avrat malı başa tokmaktır*[153], KEA 68 *Avrat malı kapı mandalı*[154], KEA 8 *Kadın malı, kapı mandalı*.[155] Zudem gelang ihm die Unterscheidung zwischen Sprichwörtern und Redensarten auch nicht immer, beispielsweise gibt Eyüboğlu KEA 16 *Cami yıkılsa da mihrap yerinde kalır*[156] als Sprichwort an, wobei in TDKAD dieses als Redensart angegeben ist. Diese Beispiele und andere (siehe Anhang) rechtfertigen die Kritik von Aksoy in der Einleitung seines Werkes, dass bei Tülbentçi viele Sprüche oder Varianten desselben Sprichwortes zu finden sind.[157] Er besteht darauf, dass man u. a. zwischen regionalen Sprichwörtern unterscheiden muss, weil es ansonsten zu einer „Übermenge" in diesen

[147] Soykut (1982), p. 6; siehe auch in: EI^2 VI, p. 827
[148] Soykut (1982), p. 6
[149] Die Frau steht näher als der Bruder, und die Nase näher als das Ohr. (Yurtbaşı (1994), p. 61)
[150] Die Frau ist näher als der Bruder.
[151] Deine Frau ist näher als der Bruder.
[152] Der Besitz einer Frau ist ein Türknauf. (Yurtbaşı (1994), p. 116)
[153] Des Weibes Güter sind Hammer auf den Kopf. (Yurtbaşı (1994), p. 63)
[154] Der Besitz einer Frau ist ein Türknauf.
[155] Der Besitz einer Frau ist ein Türknauf. (Yurtbaşı (1994), p. 116)
[156] Wenn die Moschee einstürzt, bleibt die Gebetsnische erhalten.
[157] Aksoy (1971), p. 81

Sammlungen kommt.[158] Denn Aksoy fand anfangs 28000 Sprichwörter heraus, von denen nach seiner Auslese nur mehr 5700 geblieben sind.[159] Doch es ist zu betonen, dass man auch bei Aksoy auf solche Ungenauigkeiten trifft, wie vergleichsweise ÖAA 293 *Anamın (babamın) öleceğini bilseydim kulağı dolu darıya satardım (acı soğana değisirdim)*[160] und ÖAA 477 *Babamın (anamın) öleceğini bilseydim, kulağı dolu darıya satardım*.[161]

Ergänzend dazu liegt die Zahl der Redensarten nach Hengirmen bei 10.000[162], aktuell beläuft sich die Zahl der Sprichwörter auf der Website der Türk Dil Kurumu auf 2396 und die der Redensarten auf 11209.[163]

1.1.6 Formale und stilistische Eigenschaften der Sprichwörter

Bevor die Form der Sprichwörter ausgearbeitet wird, ist es notwendig ihre Gattung zu identifizieren. Sie gehören zu der anonymen Volksliteratur, wobei sie wie die Fabeln, Volkslieder und *mani*[164] keine eigenständige Gattung darstellen, sondern in den Gedichten, Romanen,[165] Liedern, Märchen oder Epen integriert vorkommen.[166]

Tan kategorisiert sie unter „Türkische Volksliteratur“[167]und seinem Titel nach unter „Folklore“ *Folklorumuzda Ölçülü Sözler*,[168]genau wie Özkırımlı[169], Boratav,[170] Aksoy[171] und Soykut[172]. Ihre funktionalen Merkmale, die im Punkt 1.1.8. erklärt werden, unterscheiden sie von anderen Gattungen der mündlichen Literatur.[173]Der Grund, warum sie wie eine eigene Gattung betrachtet

[158] Aksoy (1971), p. 29
[159] Aksoy (1971), p. 13
[160] Wenn ich gewusst hätte, dass meine Mutter 7mein Vater eines Tages sterben wird, hätte ich sie für eine Handvoll Mais verkauft. (Yurtbaşı (1994), p. 152)
[161] Wenn ich gewusst hätte, dass meine Mutter/ mein Vater eines Tages sterben wird, hätte ich sie für einenHandvoll Mais verkauft. (Yurtbaşı (1994), p. 152)
[162] Hengirmen (1997), p. 442
[163] TDK (online): https://sozluk.gov.tr/, Zugriff am: 04.01.2020, 18:47
[164] volkstümliches Gedicht in Vierzeilern
[165] TDVİA, 4, p. 44.
[166] Boratav (1964), p. 68.
[167] Tan (1986), p. 9.
[168] Tan, Nail. 1986. *Folklorumuzda Ölçülü Sözler*. İstanbul: Halk Kültürü Yayınları.
[169] Özkırımlı (1982), p. 151.
[170] Boratav (1964), p. 68.
[171] Aksoy (1971), p. 17.
[172] Soykut (1982), p. 16.
[173] EI^2 VI, p. 826.

werden, liegt an ihrer Bedeutung in der Sprache bzw. der Alltagssprache, die zur Schaffung zahlreicher Werke über Sprichwörter führt.[174] Somit sind sie für viele Wissenschaftsbereiche, wie Literaturwissenschaft, Sprachgeschichte, Kunstgeschichte, Anthropologie und Soziologie, Psychologie, Pädagogik,[175] Wirtschaftswissenschaft, Philosophie, Geschichte, Ethik und Folklore[176] von großer Bedeutung. *„ …Sie sind eines der reizvollsten Gebiete der Sprachforschung und Volkskunde wegen der vielfachen Aufschlüsse, die in kulturgeschichtlicher Hinsicht daraus zu entnehmen sind."*[177]

Die frühesten Überlieferungen, wie die *Tonyukuk-Inschrift,* geben gute Auskünfte über den Gebrauch der kunstvollen Rhetorik in den Weisheitswörtern, welche anhand des Beispiels von Robinson ersichtlich wird.[178] Die Turkvölker haben großen Wert auf deren Ästhetik gelegt.[179]

Als erste markante formale Eigenschaft der Sprichwörter ist zu nennen, dass die Kürze von großer Bedeutung ist.[180] Die türkischen Ältesten empfehlen dem Volk bescheiden zu sprechen,[181]AA 659 *Bir söyle iki dinle*[182] oder es wird höhnisch betont, dass Gott die Menschen nicht umsonst mit zwei Ohren, aber nur einem Mund erschaffen hat.[183] Nach diesen Gedanken ist die Form der Sprichwörter nachvollziehbar. Röhrich und Mieder bezeichnen sie als eine Art Telegrammstil, bei der bestimmte Satzglieder, wie das Verb, ausgelassen werden.[184] Mit anderen Worten sind die Beredsamkeit und Prägnanz[185], präziser Ausdruck, klare Aussage und trockener und harter Ton [186] entscheidend bei den Sprichwörtern, da ein wichtiges Merkmal der Sprichwörter ihr leichtes Memorieren ist.[187] Denn *"The usage of long, over-drawn words not only intimidating, but distracts from the urgency of the message."*[188]

---

[174] Boratav (1964), p. 68.
[175] Röhrich, Mieder (1977), pp. 90-107.
[176] Aksoy (1971), p. 17.
[177] Röhrich, Mieder (1977), p. 65.
[178] für mehr siehe Robinson (2015), p. 50.
[179] siehe: Robinson (2016). P. 48
[180] Aksoy (1971), p. 20
[181] Robinson (2015), p. 52
[182] "Sprich einmal, höre zweimal "
[183] ÖAA 240 *Allah insana iki kulak bir ağız vermiş*.
[184] Röhrich, Mieder (1977), p. 56
[185] Robinson (2016). P. 48
[186] Boratav (1964), p. 68
[187] siehe z.B. Robinson (2015), p. 52, TDVİA,4, p. 44, Boratav (1964), p. 68, Seiler (1918), p. 49, 50, Tan (1986), p. 9
[188] Robinson (2015), p. 52

Ein weiteres, nicht seltenes Merkmal, welches zur Memorierung dient, ist der Reim.[189] Dabei unterscheidet man zwischen Sinnreim bzw. Parallelismus[190], Endreim[191] Binnenreim[192], Schlagreim, Pausenreim, Schüttelreim, Stabreim, Reimverhältnisse und entsprechende Wortbildungen, die nur im Sprichwort vorkommen und dem Ablautreim.[193] „*Durch ihn wird das Sprichwort zu einem Reimspruch, der stark ins Ohr fällt und sich leicht behalten läßt.“*[194] Hier wäre auch die Assonanz zu nennen, die neben dem Reim, vor allem dem Stabreim, zur Dauerhaftigkeit und Memorierung der Sprichwörter beiträgt.[195]Nicht zu verachten ist, dass in Sprichwörtern Wörter vorkommen, die sinngemäß nichts besagen, sondern nur des Metrums oder des Reimes wegen hinzugefügt wurden.[196]

Als nächstes wären die Metapher, die Alliteration und die Anapher als die häufigsten Stilmittel in den Sprichwörtern zu nennen. Metaphern findet man bei Sprichwörtern aber seltener als bei den Redensarten,[197]wobei die Technik der Alliteration sehr häufig bei den Spichwörtern vorkommt.[198] Weiters sind die Stilmittel wie *sec*^{c} (das Reimen in der Prosa), *cinās* (Paronomasie), *tevriye* (Amphiologie), *īhām-ı teżādd* (Simulation der Antithese), *mecāz-ı mürsel* (die Synekdoche), *kināye* (Metonymie), *teżādd* (Antithese), *istifhām* (Personifikation), *inṭāḳ* (Prosopopöie) und *teşbīh* (Vergleich) zu finden. Diese Stilmittel könnten mit der Bildhaftigkeit der Sprichwörter verglichen werden. Viele Stilmittel, wie die Metonymie, stehen meistens für Wortspiele bzw. Zweideutigkeit und dienen sozusagen dem Aufdecken der Hauptbedeutung, was viele Wissenschafter der islamischen Jurisprudenz bzw. die Philologen beabsichtigten.[199]

Diese Stilmittel, die die Sprichwörter von der Alltagssprache unterscheiden, stellen zudem Gemeinsamkeiten mit den Gedichten dar. Die Assonanz, die Alliteration und der Reim in den Sprichwörtern geben den Anschein eines Gedichtes, was wiederum der Beständigkeit und Dauerhaftigkeit dient.[200] Für die türkischen Sprichwörter sind das Metrum, die Alliteration und

[189] EI^{2} VI, p. 826, TDVİA,4, p. 44
[190] Seiler (1918), p. 47
[191] siehe z.B.: Seiler (1918), p. 50; Boratav (1964), p. 70
[192] Boratav (1964), p. 70
[193] Röhrich, Mieder (1977), p. 57
[194] Seiler (1918), p. 49, 50
[195] Röhrich, Mieder (1977), p. 57
[196] Hengirmen (1997), p. 420
[197] Aksoy (1971), p. 43
[198] Röhrich, Mieder (1977), p. 57
[199] Dankoff, Kelly (1982), I, p. 50
[200] Boratav (1964), p. 70

der Reim die gemeinsamen Eigenschaften mit den Gedichten.[201] Im Allgemeinen werden die türkischen Sprichwörter in sieben oder elf Silben gemessen.[202] Dass in Sprichwörtern jene genannten Stilmittel verwendet wurden, war kein bloßer Zufall, da neben den formalen bzw. literarischen Funktionen die Sprichwörter und Redensarten als Präambel in den Epen, wie Dede Korkut, dienten.[203]

Zunächst ist die Kontrastbildung *'iki yargılı atasözleri''* zu erwähnen, die häufig in den Sprichwörtern anzutreffen ist (siehe Punkt), bei der zwei Gegensätzlichkeiten gegenübergestellt werden.[204] Sie bestehen meistens aus zwei Sätzen, die entweder übereinstimmen und sich einander ergänzen oder widersprechen.[205]

Die Syntax der Sprichwörter soll nicht verändert werden, da sie stereotype Wortgruppen bzw. unveränderbare Formulierungen sind.[206] Es gibt aber mehrere Varianten eines Sprichwortes, welche vor allem Tülbentçi angibt (siehe Liste im Anhang) oder regionale Sprichwörter, die aber der Unveränderbarkeit der Syntax der Sprichwörter nicht widersprechen.[207]

Am meisten wird der Aorist[208]und generell der Imperativ verwendet, weil Sprichwörter als volkssprachliches didaktisches Werkzeug[209] *lehrhafte Tendenz* haben[210] und der Imperativ diese fördert, Perfekt und Plusquamperfekt (*mişli geçmiş zaman*)[211] , sehr selten das Imperfekt, werden benutzt. Der Grund für die Verwendung dieser Zeitformen ist nach Soykut das Aussprechen eines Urteils in den Sprichwörtern. [212]

Formal werden Relativsätze, irreale Bedingungssätze, Gegensatztechniken und die hyperbolische Übertreibung zur Drastik und Groteske angewandt, so Mieder und Röhrich.[213]

[201] Boratav (1964), p. 68
[202] Robinson (2016), p. 52
[203] siehe EI², VI, p. 826; Boratav (1964), p. 70
[204] Aksoy (1971), p. 30
[205] Aksoy (1971), p. 31
[206] Aksoy (1971), p. 23
[207] Aksoy (1971), p. 23
[208] Elçin (1982), p. 686
[209] Röhrich, Mieder (1977), p. 34
[210] Seiler (1918), p. 3
[211] Boratav (1964), p. 69
[212] Soykut (1982), p. 7
[213] Röhrich, Mieder (1977), p. 58

1.1.7 Die Bildhaftigkeit der Sprichwörter:

Röhrich und Mieder bezeichnen das Sprichwort als ein *Wortkunstwerk*, das das kürzeste und prägnanteste in der Sprache ist.[214] Eines der wichtigsten Merkmale der Sprichwörter ist ihre Bildhaftigkeit, wobei nicht alle Sprichwörter bildhaft sein müssen, was im Punkt … genauer erklärt wird. Unter den bildhaften Sprichwörtern selbst wird unter teilweise bildhafte[215] und zur Gänze bildhafte Sprichwörter unterschieden.[216] Vielmehr unterscheidet man bei den bildhaften Sprichwörtern zwischen dem Bezeichneten und dem Gemeinten.[217]Es herrscht sozusagen eine Doppeldeutigkeit vor, eine wörtliche und eine bildliche Bedeutung[218] oder eine direkte und indirekte Aussage, wobei meistens nur die übertragene Bedeutung entscheidend ist, da diese (die bildliche Bedeutung) häufiger gebraucht wird.[219] Das Gemeinte soll in einem allgemeinbekannten Bild umkleidet werden, womit es auch von der Gesellschaft angenommen werden kann.[220] Immerhin sind manche Sprichwörter nicht leicht zu verstehen, da zuerst herausgefunden werden muss, was diese „Bilder" überhaupt bedeuten.[221] *Manche geben nur eine einfache Naturbeobachtung und machen nicht den Eindruck, daß ihr Erfinder einen tieferen Sinn mit dieser Beobachtung verbinden wollte".*[222]

Der Grund für die Bildhaftigkeit der Sprichwörter ist, dass sie es den Worten, die „nicht gesprochen werden sollen", ermöglicht, in der Gesellschaft in gewissem Maß durch ein „Bild" ersetzt zu werden. Diese Vorgehensweise kann durch *allgemeine gesellschaftliche Rücksichten*[223]*,* insbesondere Scheu und Schamgefühle oder abergläubische Furcht ausgelöst werden,[224]oder bei einer negativen Bewertung der Mitmenschen[225] als solche Gedankenverhüllungen vorkommen. Da die Wahrheit nicht gerne direkt ausgesprochen wird, sind die Sprichwörter sehr geeignet dafür und finden mit Vorliebe ihre Anwendung. *„Durch das verschlüsselte Mitteilen der Gedanken im*

[214] Röhrich, Mieder (1977), p. 52
[215] Seiler (1918), p. 39
[216] Seiler (1918), p. 40
[217] Röhrich, (2006), p. 63
[218] Röhrich, Mieder (1977), p. 54
[219] Röhrich, (2006), p. 54
[220] Röhrich, (2006), p. 51
[221] Röhrich, (2006), p. 51
[222] Seiler (1918), p. 41,42
[223] Röhrich, 2006, p. 111
[224] Röhrich, 2006, p. 111
[225] Röhrich, Mieder (1977), p. 55

Sprichwort wird aber der angesprochene Mensch nicht direkt beschämt oder beleidigt, sondern duch das Erraten des mit dem Sprichwort Gemeinten wird ihm eine Selbstfindung der eigenen Fehler ermöglicht.“[226]

1.1.8 Die Funktion der Sprichwörter

Im Punkt 1.1.4 wurde erklärt, dass Sprichwörter nicht gleichgeblieben sind und sich verändert haben. Sie veränderten sich parallel mit der Entwicklung der Gesellschaft, der Sprache, der Ethik und der Moral der Zeit. *’’Atasözlerinin kullanılmaya başlandıkları İlkçağ'lardan bugüne kadar aynı kalmayıp, sosyal yapıya, değer yargılarına, zamana, bölgelere, görgüye, dilin gelişimine, din ve törelere, medeniyete, ağız özelliklerine göre değişmeye uğradıkları görülür.’’*[227] Um den Widerspruch zu verstehen muss ihre Funktion und Entstehung und der Grund für die Überlieferung identifiziert werden.

Ihre Funktion fassen Mieder und Röhrich in *Warnung, Überredung, Argument, Bestätigung, Trost, Besänftigung, Überzeugung, Mahnung, Zurechtweisung, Feststellung, Charakterisierung, Erklärung, Beschreibung, Rechtfertigung, Zusammenfassung* zu einem Gedanken zusammen.[228] Aksoy meint, dass die Sprichwörter allgemeingültige Regeln überliefern, was aber eine unvollständige Definition ist.[229] *„Sie bieten als Ganzes keine simple Lebenslehre, keine dogmatische starre Ideologie. Stattdessen bringen sie alle nur denkbaren Erfahrungen und Anschauungen, die hellsten Urteile wie die dumpfesten Vorurteile zur Sprache.“*[230] Die Funktion mancher Sprichwörter ist es, die Gesellschaft über Böses und Schlechtes zu informieren. Manche sind spöttisch, manche sind nur auf bestimmte Situationen bezogene Worte oder gar manche sind aus Wut erwähnte Sprüche.[231] *“Bunlar doğru şeyler söylemek için değil, toplumca benimsenmek gibi bir genelliği bulunan ruh hallerini yansıtmak için ortaya çıkmışlardır."*[232]

---

[226] Röhrich, (2006), p. 58
[227] TDVİA, 4, p. 44
[228] Röhrich, Mieder (1977), p. 78
[229] Aksoy (1971), p. 24f.
[230] Buch (1994), p. VI
[231] Aksoy (1971), p. 30;’*Birbirine aykrı olan atasözlerinin hepsi kural gibi söylenmiş olmakla birlikte doğru yargrlı olmayanlar; ya toplumla alaydrr, ya taşlamadır ya uyarmadır ya yermedir ya da kötümserlik ve öfke anlatımrdır.’’*
[232] Aksoy (1971), p. 30

Seiler fügt hinzu, dass die Sprichwörter *herrenlose Güter*[233] sind. Dies erweitert ihren Anwendungsbereich und vor allem die bildlichen Sprichwörter können zu verschiedenen Zwecken verwendet werden.[234]

Eine der wichtigsten Funktionen der Sprichwörter ist ihre Funktion als Erziehungsmittel.[235] Die Sumerer beispielsweise gebrauchten die Sprichwörter als Material für die Bildung.[236] Aufgrund ihres Anwendungsbereiches, wie in der Volksschule, wurden die positiven hergenommen und die negativen verachtet, was aber für eine Forschung nicht zielführend ist.[237]Zusätzlich dienen sie als Übung in den Tugenden Bescheidenheit, Großzügigkeit, Geduld und Respekt für die Ältesten.[238]

Es gibt sehr viele Sprichwörter, die einander widersprechen, wie auch bei den Sprichwörtern über Frauen. Während auf der einen Seite Frauen hochrangig gestellt werden, ÖAA 284 *Ana hakkı Tanrı hakkı*[239] trifft man auf Sprichwörter, die sehr negativ sind KEA9 *Kadın şeytana pabuç diker*.[240] Dies erklärt Tülbentçi, indem er die Tatsache mit der Humanität vergleicht. Da es gute Menschen gibt, gibt es auch boshafte Menschen bzw. gute und schlechte Taten. Und es gibt sowohl gute bzw. positive Sprichwörter als auch schlechte/negative Sprichwörter. Letzten Endes gewähren sie dadurch eine situationsabhängige Nutzung. Diejenigen Sprichwörter, die negative, warnende und spöttische Urteile beinhalten, sollten den Menschen gesagt bzw. an sie gerichtet werden, wenn es gerade vonnöten ist, und jene mit positiven Urteilen für gutgesinnte bzw. den gesellschaftlichen Normen entsprechend guten Menschen gebraucht werden. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es genügend Sprichwörter gibt, die sich für verschiedenste Lebenssituationen und auch Menschen eignen und entsprechend zur Sprache kommen können.[241]

Ein anderer Grund für diese Widersprüche ist, dass Sprichwörter mit einer Nuance für bestimmte Zeiten gesagt werden. *"Atasözleri her durum ve olayı, her türlü davranışı, bir ortamdan başka*

[233] Seiler (1918), p. 43
[234] siehe z.B. Röhrich, Mieder (1977), p. 78;Seiler (1918), p. 43
[235] Seiler (1918), p. 54
[236] TDVİA, 4, p. 44
[237] Seiler (1918), p. 54
[238] Dankoff (1981), p. 90
[239] Das Recht der Mutter ist gleich wie das Recht Gottes.
[240] Eine Frau näht die Schuhe für den Teufel. (Yurtbaşı (1994), p. 116)
[241] Tülbentçi (1977), p. 6f.

ortama değişen yönleri nüanslı olarak aksettirir. Bundan dolayı atasözleri arasında bazan birbiriyle çelişiyormuş gibi görünen örneklere de rastlanır."[242]

1.1.9 Spiegeln die Sprichworter den Volks- bzw. Nationalcharakter wider?

Nach den funktionalen Eigenschaften der Sprichwörter stellt sich die wichtige Frage, ob sie einen nationalen Charakter haben bzw. diesen widerspiegeln, was für die Beurteilung der vorliegenden Arbeit von Bedeutung ist. Dieser Themenbereich wird der Arbeit insofern helfen, dass die Ergebnisse, die aus den Bezeichnungen für die Frauen in Sprichwörtern entstehen,

der türkischen Kultur zugeschrieben werden können oder ausschließlich ihr gehören.

Die Meinungen über diese Frage sind vielfältig, lassen sich aber dennoch zusammenfassen. Kirchner ist der Überzeugung, dass die Sprichwörter alleine den Volkscharakter nicht herausstellen können. In Anbetracht seiner Studie vertritt er, dass sie *„... auf vielfältige und manchmal überraschend direkte Weise die Lebensverhältnisse, die materielle Kultur und die Vorstellungswelt dieser widerspiegeln.*[243] Lunde & Wintle notieren in ihrem Werk, dass Sprichwörter zwar hilfreich sind, um die Personen einer Kultur zu verstehen, es jedoch sehr schwierig sei, ein Sprichwort zu identifizieren bzw. zu klassifizieren, je nachdem aus welcher Gegend, Sprache oder Kultur es stammt.[244] Yücel geht direkt auf die Generationen ein und verwendet das Wort Volk nicht. Er schreibt, dass die Sprichwörter *„... die Lebens- und Weltanschauung der Generationen zusammenfassen."*[245] Auch Röhrich & Mieder schließen sich hier an. Es gibt viele Sprichwörter, die international sind und keiner einzigen Nation zugeschrieben werden können.[246] Isidor Levin betont, dass solche Studien nur durch die Meinungsforschung erfolgen können, die in Zusammenarbeit von Soziologen und Volkskundlern erarbeitet werden sollen.[247] Andernfalls *beruhen die Studien meistens auf stereotypen Vorurteilen und fälschlichen Verallgemeinerungen*.[248] Maurer ist auch davon überzeugt, dass die Volkssprache bzw. Sprichwörter und Redensarten keinesfalls die Seele einer Nation wiedergeben. Sie können nur

[242] TDVİA, 4, p. 44
[243] siehe Kirchner (1993), Vorwort
[244] Lunde, Wintle (1984), p. vii
[245] Yücel (1941), p. 17
[246] Röhrich, Mieder (1977), p. 70
[247] Levin, Isidor. 1968. "Überlegungen zur demoskopischen Parämiologie, in: *Proverbium* 11, pp. 289-293 und 13, 1969, 361- 366, in: Röhrich, Mieder (1977), p. 71
[248] Röhrich, Mieder (1977), p. 70

andeuten.[249] Wilfried Buch versucht einen Vorschlag zu unterbreiten, wie man den nationalen Charakter aus den Sprichwörtern herauslesen kann, nämlich, dass die sprachlichen Mittel dabei entscheidend sind. „*Nur das verleiht den Sprichwörtern ihren „nationalen", d.h. sprachgesellschaftlichen Charakter...*" [250] Auch Boratav hebt die Bedeutung der Stilmittel, Alliteration und des Reims hervor, welche auf die Zugehörigkeit zu einer Nation hinweisen.[251]

Auf der anderen Seite sind folgende Autoren, die sich mit diesem Thema befassen, von der Widerspiegelung des nationalen Charakters überzeugt. Einer der ersten, der sich mit Sprichwörtern beschäftigt hat und eine Sammlung der türkischen Sprichwörter herausgebracht hat, nämlich Şinasi, meint, dass die Sprichwörter die Qualität der Denkweise eines Volkes beschreiben. *''Lisanından ṣādır olduġı bir milletiñ māhiyet-i efkārına delālet ėder. ''*[252]

Aksoy meint, dass sowohl die Sprichwörter[253] als auch die Redensarten[254] den Charakter ihrer Nation wiedergeben, denn in Sprichwörtern sind die Denkweisen, Lebensformen, Glaubensgrundsätze, Traditonen versteckt, *"... bir ulusun düşünceleri, yaşayışları, inanışları, gelenekleri görülür. Atasözleri, ulusların zekalarındaki keskinliği, hayallerindeki genişliği, duygularındaki inceliği belirten en değerli örneklerdir. Böylece her atasözü, kendi ulusunun damgasını taşır.*[255] Özkırımlı schließt sich an und fügt hinzu, dass sie deswegen dem Bereich der Volkskunde zugehörig sind.[256]

Auch Nail Tan geht mit Aksoy konform und betont, dass die Sprichwörter die Kultur eines Volkes widerspiegeln und jahrtausendealte Erfahrungen der Menschheit wiedergeben.[257] İzbudak betont, dass die türkischen Sprichwörter die besten Quellen sind, um einen Türken zu verstehen. Nach ihm ist ihre Gültigkeit identisch mit den Versen des Koran.[258] Nach Ullmann spiegeln sie neben der Mentalität "*... auch die materielle Kultur und die Natur, die das Volk umgibt, ...*"[259]

---

[249] Maurer (1993), pp.1
[250] Buch, Wilfried. Frauenlob im Sprichwort in: Yurtbaşı, Metin. 1994. *Türkisches Sprichwörterlexikon*. Ankara: Özdemir Yayıncılık, p. VII
[251] Boratav (1964), p. 73
[252] Şinasi (1884), p. 4
[253] Aksoy (1971), p. 27
[254] Aksoy (1971), p. 45
[255] Aksoy (1971), p. 27
[256] Özkırımlı (1982), p. 151
[257] Tan (1986), p. 9
[258] İzbudak (1936), p. 4
[259] Ullmann (1989), p. 7

Um ein Sprichwort oder eine Redensart einer Nation zuzuschreiben bzw. sie „typisch Türkisch“ zu bezeichnen, muss nachgewiesen werden, woher ihre Quellen und Überlieferung stammen, was natürlich sehr schwierig bei einer Studie ist.[260] Wichtig ist hier, dass die Sprichwörter *sprachgehörig und sprachabhängig*[261] sind. Sie geben die Sprache einer Nation wieder sowie die Entwicklung der Gedanken innerhalb der Sprache[262] und widerspiegeln die Bräuche eines Volkes,[263] was die vorliegende Arbeit interessant macht. Wilfried Buch hält diese Interpretation für einen kompletten Unsinn, da viele Sprichwörter in anderen Sprachen, vielleicht in anderen Ausdrücken und Sachverhalten, aber dennoch diesselbe Art einer Denkweise wiedergeben. Aus diesem Grund können sie nicht nur einer einzigen Nation zugeschrieben werden.[264] Für den Bereich der Volkskunde dürfen sie aber, wie es auch Seiler betont, nicht gleichermaßen interpretiert werden. Für die Volkskunde ist *das Sprichwort ein Spiegel der Denkart des Volkes*[265]und gibt reiche Informationen für den Bereich der Kulturgeschichte.[266]

1.1.10 Kategorisierung der Sprichwörter

Die Sprichwörter können nach ihrer Form, Funktion, Struktur und ihrem Inhalt kategorisiert werden, was eine der Methoden der Arbeit sein wird. Diese Kategorisierung ist wichtig, da ihre Form und auch Eigenschaften sie von der Alltagssprache hervorheben.[267]

Formal sind die Sprichwörter unter prosaische Sprichwörter einerseits und Sprichwörter mit prosodischen Elementen andererseits zu kategorisieren. Manche der ersten Kategorie enthalten, obwohl sie keine dichterische Form aufweisen, Stilelemente eines Gedichts, wie die Alliteration oder den Reim.[268]

Boratav unterscheidet bei der Kategorisierung der Sprichwörter erstens ihren Gebrauch bzw. ihre Funktion, zudem er die Redensarten miteinbezieht. Diese sind erstens die sprichwörtlichen

[260] Röhrich, Mieder (1977), p. 70
[261] Buch (1994), p. VI
[262] Buch (1994), p. VI
[263] Dankoff (1981), p. 90
[264] Buch (1994), p. VI
[265] Seiler (1918), p. 54
[266] Röhrich, Mieder (1977), p. 65
[267] Boratav (1964), p, 68.
[268] Boratav (1964), pp. 69ff.

Formulierungen (*expression proverbiale*) und die Sprüche (*dictions*), welche in der Alltagssprache selten gebraucht werden, da sie einen bestimmten Intellekt und Sprachbegabung bzw. -beherrschung voraussetzen. [269] Die drei Unterkategorien dazu sind einfache Redensarten in Form von Sprichwörtern, Redensarten für bestimmte Situationen und vergleichende Ausdrücke,[270] wobei öfters das Stilelement Vergleich (*teşbih)* zur Anwendung kommt, wie zum Beispiel KED 40 *Gelin odası gibi*[271], TDKAD *karı gibi*[272], KED 14 *Kız gibi*.[273]

Zweitens sind es die gewöhnlichen Sprichwörter, die ein einfaches Urteil aussprechen, welche allgemeine Verhaltensregeln implizieren.[274] Die erste Unterkategorie dieser Gruppe sind jene Sprichwörter, die über Naturphänomene urteilen oder eine Erfahrung aussprechen. Als zweite Unterkategorie folgen die Sprichwörter, die einen Rat geben oder etwas verbieten. Sie kommen meistens in positiver oder negativer Imperativform vor[275] und drittens die anekdotischen Sprichwörter, welche meistens in Dialogform auftreten und in der Vergangenheitsform (*mişli geçmiş zaman*) gebraucht werden.[276] Und letztlich sind Sprichwörter und sprichwörtliche Aussagen erwähnt, die eine anekdotische Struktur haben und meist eine Miniaturerzählung ohne direkte Rede sind; an anderer Stelle wird die Erzählung auf ein Minimum reduziert oder verschwindet ganz, und der Text nimmt die Form eines Dialoges an.[277] Inhaltlich können die prosaischen Sprichwörter alles inkludieren, sie behandeln die Natur, den Glauben, philosophische Gedanken,[278] alles Mögliche und jedermann ist Thema der Sprichwörter, wie auch Handel, Landarbeit und Handwerk, Schule, Gottesdienst, Jagd, Brauchtum im Volksleben und Sport und Spiel.[279]

Die zweite Kategorie der Sprichwörter mit prosodischen Elementen wird in drei Unterkategorien gegliedert, nämlich erstens diejenigen, die die Form von *beyts* (Distich) oder eines Verses haben, welche in *aruz*-Form auftreten und gereimt sind. Die zweite Unterkategorie ist so beschaffen, dass

[269] Boratav (1964), p. 69
[270] Boratav (1964), p. 69
[271] Wie das Brautszimmer
[272] Wie die Frau (z.B. gesagt statt Feigling)
[273] Wie das Mädchen
[274] EI^2, VI, p. 826
[275] siehe auch EI^2, VI, p. 826
[276] Boratav (1964), p. 69
[277] EI^2, VI, p. 826
[278] Aksoy (1971), p, 21f.
[279] Röhrich, Mieder (1977), pp. 65ff.

die Sprichwörter mit stilistischen Elementen wie der Alliteration und dem Reim geschmückt sind und eine letzte, die kettenweise aneinander gebundene Sprichwörter, wie sie in den Epen vorkommen, betrachtet.[280] Diese gängige alte Form der mündlichen Tradierung nannte man auch „sprichwörtliches Reden."[281]

So werden in dieser Arbeit die Sprichwörter nach folgenden Kriterien von Boratav kategorisiert und gegliedert:

1.1. Prosaische Sprichwörter
   - 1.1.1. Allgemeingültige Regeln
   - 1.1.2. Urteile über Naturphänomena
   - 1.1.3. Sprichwörter, die ratgeberisch sind oder Verbote und Empfehlungen beinhalten (meistens in pos. und neg. Imperativform)
   - 1.1.4. Anekdotische Sprichwörter in Dialogform[282]

1.2. Sprichwörter mit prosodischen Elementen

Diese Sprichwörter sind im Distich, reich an Stilelementen und episch, jene, die kettenweise aneinander gebunden sind.[283]

1.2 Die Redensarten

Nachdem kurz der Begriff Redensart und eine Definition erläutert werden, werden die Unterschiede zu Sprichwörtern dargeboten, damit man sich einen deutlichen Überblick verschaffen kann.

1.2.2 Der Begriff Redensart

Das Wort Redensart, Türkisch *deyim* oder auch *tabir* genannt, wie der Titel von Eyüboğlu „*On Üçüncü Yüzyıldan Günümüze Kadar Şiirde ve Halk Dilinde Atasözleri ve Deyimler, II, Deyimler*

[280] EI², VI, p. 826
[281] Boratav (1964), p. 70
[282] Boratav (1964), p. 69
[283] Boratav (1964), p. 70

(Tabirler)" oder sprichwörtliche Redensart mit seinem Synonym idiomatische Wendung[284] ist ein spezieller, stereotyper Ausdruck bzw. eine Wortgruppe.[285] "*Genellikle gerçek anlamından az çok ayrı, kendine özgü bir anlam taşıyan kalıplaşmış söz öbeği, tabir."*[286] Zudem umfasst sie eine Aussage, die durch metaphorische Ausdrücke bereichert ist.[287] Der Begriff "Wendung" meint ganz allgemein eine häufig auftretende Wortgruppe.[288]

Die Redensarten sind bei der Sprachforschung von großer Bedeutung, da *„der Reichtum einer Sprache ja nicht allein auf dem Umfang ihres Wortschatzes beruht, sondern vor allem ihrer Fähigkeit, mit ihrem Wortschatz, selbst wenn dieser beschränkt ist, möglichst viel auszudrücken."*[289]Sie wurden früher allgemein unter Sprichwörtern angegeben, indem Sprichwörter und Redensarten gemischt erarbeitet wurden und keinerlei Unterscheidung getroffen wurde.[290]

1.2.3 Die Definition

Die Redensarten sind anonyme[291] und „*…da die lebendige Sprache immer den bildkräftigeren Ausdruck bevorzugt",* [292] bildhafte Wendungen, die einen Zustand beschreiben, aber keine allgemeingültigen Regeln besagen.[293] Um in den Geist der Sprache einzudringen, sind genau wie die Sprichwörter auch Redensarten das geeignete Mittel. [294] Sie haben eine Geschichte dahinter[295] bzw. treten in Form einer Zusammenfassung dieser Geschichten hervor.[296] Deswegen sind sie ein wichtiger Forschungsbereich für Folklore und Volksliteratur.[297] Sie sind Idiome und können lediglich mit der Wortbedeutung alleine nicht gedeutet werden.[298]

---

[284] Röhrich, Mieder (1977), p. 15
[285] Siehe z.B.: Soykut (1974), p. 7; Aksoy (1971), p. 49
[286] TDK (online) unter das Schlagwort „deyim"
[287] Aksoy (1976), p. 404
[288] Röhrich, Mieder (1977), p. 15
[289] Atsız, Kissling, (1974), Vorwort
[290] Vasfi (1985), p. 9
[291] TDEA (1977), p. 216; Akdoğan (1965), p. 5
[292] Röhrich, Mieder (1977), p. 55
[293] Akdoğan, Memiş (1965), p. 5; Soykut (1974), p. 7
[294] Akdoğan, Memiş (1965), p. 5
[295] siehe z. B.: Aksoy (1976), p. 408; TDVİA, 4, p. 44
[296] siehe z.B.: Hengirmen (1997), p. 417ff.; Vasfi (1985), p. 10
[297] Vasfi (1985), p. 12
[298] Akdoğan (1965), p. 5)

Aufgrund vieler Gemeinsamkeiten mit Sprichwörtern sind Redensarten im allgemeinen Sprachgebrauch üblicher, da sie zur Erläuterung und Erklärung eines Begriffes dienen.[299]

Sie unterscheiden sich dennoch:

1.2.4 Die Form

Die Redensarten dienen als Mittel zur schnellen Erfassung einer Sache, Situation oder eines Zustands, sie sind kurz und bündig. [300] Ihre Syntax darf wie bei den Sprichwörtern nicht verändert werden.[301] Denn die Form, die sie im Laufe von Jahrhunderten durch verschiedenste Entwicklungen (siehe Punkt ...) gewonnen haben, kann durch eine einzige Person nicht verändert werden , da das Veränderte für die Sprachteilnehmer von keiner Bedeutung mehr sein wird.[302] Das einzige, das sich bei Redensarten verändern kann, ist die Deklination.[303] Dies führt zu verschiedensten Formen einer Redensart, vor allem zu verschiedensten Gebrauchsformen in unterschiedlichen Regionen.[304] Der Unterschied zwischen den Sprichwörtern und Redensarten besteht darin, dass ein Sprichwort ein Satz mit fester Formulierung und eine Redensart ein verbaler Ausdruck ist.[305]

Sie bestehen im Allgemeinen entweder aus einem Verb und einem Objekt, einem Adjektiv und einem Substantiv oder einer Präposition und einem Substantiv.[306] Meistens bilden sie selber keinen eigenen Satz, sondern sind in Sätzen integriert.[307] Türkische Redensarten bestehen zumeist aus zwei Wörtern - selten bestehen sie aus einem einzigen Wort -,[308] welche entweder in Infinitivgruppen vorkommen[309] und Wortgruppenlexeme sind, mit Suffixen gebildet, oder in Form von Komposita.[310] Auch bilden die Redensarten selber einen Satz,[311] die ohnehin ein Urteil

[299] Sellheim (1954), p. 16
[300] Aksoy (1971), p. 37; Saraçbaşı, Minnetoğlu (1980), p. 7
[301] Vasfi (1985), p. 11, Aksoy (1971), p. 38; Saraçbaşı, Minnetoğlu (1980), p. 7; Hengirmen (1997), p. 443.
[302] Vasfi (1985), p. 12
[303] Aksoy (1971), p. 42; TDEA, 2, p. 283
[304] Aksoy (1971), p. 42
[305] Röhrich, Mieder (1977), p. 15
[306] Röhrich, Mieder (1977), p. 15
[307] Sellheim (1954), p. 16
[308] Hengirmen (1997), p. 417ff.
[309] Saraçbaşı, Minnetoğlu (1980), p. 8; Aksoy (1971), p. 38, TDEA, 2, p. 284
[310] TDEA, 2, p. 284
[311] Aksoy (1971), p. 38

aussprechen, genau wie die Sprichwörter, was zum Teil die Unterscheidung der beiden erschwert.[312]

Die Stilmittel sind wiederum entscheidend. Denn Redensarten mit Metaphern, die reichhaltig in Redensarten vorhanden sind,[313] geben nur einen schwachen und wenig bildhaften Ausdruck wieder, wobei die sprichwörtlichen Redensarten reich an Stilmitteln sind.[314] Dadurch lassen manche Redensarten ein komplettes Bild in den Gedächtnissen erscheinen.[315]

Man unterscheidet zwischen wortwörtlicher Bedeutung bzw. eigentlicher Bedeutung und metaphorischer bzw. irrealer Bedeutung, wobei sie eher außerhalb ihrer realen Bedeutung gebraucht werden.[316] *„... Deren Sinn ist ein anderer als die Summe der Einzelbedeutungen der Wörter.“*[317] Selten sind sie auch wortwörtlich zu verstehen.[318]

Mithilfe des Vergleichs bekommt eine Redensart mehr Aussagekraft. “*Deyimler, çoğunlukla soyut anlamlar sözlüğüne somut benzetmelerden yararlanarak geniş kavramlı güçlü değerler kazandırır. “*[319] Andere Stilmittel der Redensarten sind die Alliteration[320] und die Verdoppelung.[321]

Redensarten gibt es von der Anzahl her häufiger als Sprichwörter und sie haben mehr Anwendungsbereiche,[322] da beispielsweise Gebetsformulierungen auch als Redensart gelten können, wenn sie der Form der Redensarten angepasst werden.[323] Im Buch des Dede Korkut wurden ca. 8000 weise Worte und Redensarten angewandt.[324]

[312] Hengirmen (1997), p. 422
[313] Aksoy (1971), p. 43
[314] Röhrich, Mieder (1977), p. 16
[315] Vasfi (1985), p. 12
[316] TDEA, 2, p. 284; Aksoy (1971), p. 49
[317] Röhrich, Mieder (1977), p. 15
[318] Saraçbaşı, Minnetoğlu (1980), p. 8
[319] Eyüboğlu (1975), p. VII
[320] Sellheim (1954), p. 16
[321] Aksoy (1971), p. 46
[322] TDEA, 1, p. 216
[323] Saraçbaşı, Minnetoğlu (1980), p. 8
[324] TDEA, 1, p. 214

1.2.5 Funktion

Ihre Funktion ist ähnlich wie die der Sprichwörter, aber etwas abweichend, da eine Redensart einen "Begriff" beschreibt bzw. verhüllt.[325] Die Tatsache, dass die Menschen zur Verhüllung mancher trauriger oder als Gefahr gesehene oder gar befürchtete Ereignisse und Worte, wie zB der Teufel und der Tod, zu diesen Sprüchen neigen, ist nicht schwer nachzuvollziehen, was in vielen Volkssprachen der Fall ist.[326] Röhrich begründet diese mit seiner Sammlung aus der Soldatensprache, da man in widrigen Lagen durch Humor seine Gefühle aufrecht erhalten solle oder möchte.[327]

Im Unterschied zu den Sprichwörtern geben Redensarten als Sprachautismen[328] keine Regeln vor, sie geben der Erzählung eine Vitalität,[329] Verstärkung und Verschönerung. *"Herhangi bir ifadenin, hatta bir Atalar Sözünün içerisine girer ve orada anlatışa kuvvet, çeşni ve yön verme vazifesi görürler, fakat bir hüküm ifade etmezler."*[330] Sie unterscheiden sich in ihrem Ziel bzw. ihrer Funktion. Während eine Redensart der Sprache als Verschönerung, vielleicht auch als Ausschmückung dient, beinhaltet das Sprichwort die Aufgabe als Wegweiser.[331]Die untergeordnete Aufgabe der Redensarten sind ihre interessenserweckenden Formulierungen.[332]

In dieser Arbeit werden die Redensarten nach Boratavs Kriterien kategorisiert:

a. Redensarten allgemein (meist in Infinitivform)
b. Redensarten in Form von Sprichwörtern
c. Redensarten für bestimmte Situationen bzw. Persönlichkeiten
d. Redensarten mit einem Vergleich bzw. Vergleichung (*teşbih)*[333]*(dieses Wort gibt es nicht auf Deutsch, was meinst du damit?)*
e. Redensarten mit prosodischen Elementen[334]

---

[325] Aksoy (1971), p. 39
[326] Röhrich (2006), pp. 4
[327] Röhrich (2006), pp. 46
[328] Röhrich, Mieder (1977), p. 15
[329] TDEA, 2, p. 284
[330] Soykut (1974), p. 7
[331] Aksoy (1971), p. 40
[332] TDK (online) https://sozluk.gov.tr/, Zugriff am: 05.02.2020, 18:04
[333] Boratav (1964), p. 70
[334] Dieser Punkt befindet sich nicht bei Boratav, doch bei der Analyse der Redensarten wurden die Redensarten mit prosodischen Elemente gefunden und hinzugefügt. Auch Hengirmen deutet auf Reim und Metrum in den Sprichwörtern. (Hengirmen (1997), p. 440)

1.3 Unterschiede zwischen Sprichwörtern und Redensarten

Die Unterscheidung zwischen Redensarten und Sprichwörtern, die teils in den obigen Kapiteln vorgenommen wurde, ist nicht allzu leicht, denn auch die Linguisten bzw. die Sprichwortsammler sind sich nicht einig.[335] Während sich auf der einen Seite manche mit der Unterscheidung präzise beschäftigen,[336]ist die Zahl derjenigen, die keine Unterscheidung treffen und sie zusammenführen, auch nicht gerade gering.[337] Und es gibt manche, die trotz der Unterteilung nicht hundertprozentig erfolgreich wurden, wie Aksoy und Eyüboğlu. TDKAD *Anan yahşi, baban yahşi*[338] gibt es als Sprichwort bei Eyüboğlu, wobei in TDKAD und Aksoy dieses als Redensart angeben, und bei Tülbentçi ist es gar nicht anzutreffen (siehe Anhang). Oder KEA*16 Cami yıkılsa da mihrap yerinde kalır*[339] ist bei Eyüboğlu als Sprichwort angegeben, doch TDKAD gibt diese Worte als Redensart an.

Den Misserfolg bei der Unterscheidung begründet Eyüboğlu mit der feinen Divergenz zwischen Sprichwörtern und Redensarten, was dieses Unterfangen dadurch nicht erleichtert. Denn durch Hinzufügen oder Weglassen einer Wortgruppe kann das Gesprochene sowohl zu einem Sprichwort als auch zu einer Redensart werden.[340]

Der markante Unterschied zwischen Redensarten und Sprichwörtern, der oben auch erwähnt wurde, besteht in Form und Funktion. Die Redensarten bilden in erster Linie keinen Satz und geben kein Urteil ab bzw. möchten im Allgemeinen keine Kritik liefern.[341]

In der Phase der Entstehung unterscheiden sich die beiden bezüglich der Dauer. Während Redensarten eine kürzere Entwicklungsphase durchlaufen, ist jene der Sprichwörter viel länger; sie beruhen auf Prozessen des langen Betrachtens.[342] Die Redensarten passen sich leichter an die

[335] Akdoğan (1965), p. 5
[336] z.B. Aksoy oder Eyüboğlu, deren Sammlung zweibändig ist und Sprichwörter und Redensarten separat behandelt werden. (siehe Bibliographie)
[337] z.B. Şinasi und Tülbentçi (siehe Bibliographie)
[338] Deine Mutter ist schön, dein Vater ist schön (Gesagt, jemanden zum eigenen Gewinn zu loben)
[339] Wenn die Moschee einstürzt, bleibt die Gebetsnische erhalten
[340] Eyüboğlu (1975), p. V
[341] siehe z.B. TDVİA, 4, p. 44; Hengirmen (1997), p. 442
[342] TDK (online): https://sozluk.gov.tr/, Zugriff am: 05.02.2020, 17:58

Sprache an.[343]*Sie werden ohne große Überlegung in der mündlichen oder schriftlichen Sprache integriert.*[344]

Wobei Sprichwörter als Resümee Aussagesätze oder Erfahrungssätze sind, beziehen sich Redensarten auf eine öfter vorkommende Situation, die mit einem bildlichen Begriff veranschaulicht werden.[345]

Viele Sprichwörter können auch durch Entbehrung mancher Wortgruppen[346] als Redensarten verwendet werden, wobei sie manchmal die gleiche Bedeutung haben, aber sich manchmal die Redensart in der Bedeutung unterscheiden kann.[347] Derselbe Prozess ist umgekehrt für Redensarten nicht möglich.[348]

1.4 Die Epen

Der Beginn der türkischen Volksliteratur wird mit der Zeit der Epen gekennzeichnet,[349] die vermutlich durch die Perser zuerst in die Divanliteratur und folgend in die Volksliteratur geraten sind.[350]Gabain kategorisiert sie unter alttürkische Literatur[351] und bezeichnet diese als die *Kunstform edelster Art.*[352]

Epen sind mündlich tradierte[353] didaktische Geschichten[354], bei denen nicht klar ist, wer der Autor ist und wann und wo sie geschrieben wurden. [355] Sie sind also anonym und gute Quellen für die

[343] Aksoy (1971), p. 45
[344] Mieder (2018), p. 12
[345] Sellheim (1954), p. 16
[346] Vasfi (1985), p. 9
[347] Vasfi (1985), p. 9
[348] Hengärmen (1997, p. 442
[349] Banarlı (1970), p. 50
[350] Elçin (1981), p. 143
[351] Gabain (1965), p. 211
[352] Gabain (1965), p. 218
[353] siehe z.B.: Özkırımlı(1982), p. 368,
[354] Elçin (1981), p. 71
[355] Sevinç (1987), p. 11

Volksliteratur. Zudem sind sie Heldengeschichten[356] und geben nennenswerte Aufschlüsse für die Kulturgeschichte.[357]

Destan kommt aus dem Persischen mit der Bedeutung *„a theme, fable, romance, tale, story, news; notoriety; snares, ambush.“*[358] Bei Zenker kommt auch die Form *dāsitān* mit der Bedeutung Geschichte und Erzählung vor.[359] *„Der Begriff Epos umfasst in der Regel neben der rein formalen auch eine inhaltliche Dimension, indem Taten eines heroischen Zeitalters behandelt werden.“*[360]Wann er erstmals von den Türken verwendet wurde, ist nicht sicher, doch in verschiedensten schriftlichen Literaturquellen zwischen dem 9. und 11. Jahrhundert war er zu lesen.[361] Eher treten die Epen als die älteste Form in der Volksliteratur[362]auf, die zwischen dem 13. und 19. Jh. sehr populär waren.[363]

Die Entstehung der Epen folgt nach Yücels Bezeichnung „schneeballartig“ und beschreibt diese in drei Phasen, welche für alle nationalen Epen gültig sind. Ein Ereignis, das einst passierte, soll von verschiedensten Volksdichtern zu verschiedenen Zeiten erzählt worden sein. In der zweiten Phase soll es, nachdem die Geschichte von der Gesellschaft angenommen wurde, mündlich weitererzählt werden und sich somit verbreiten. Wegen der mündlichen Tradierung erweitert bzw. verringert sich die Geschichte, wodurch sie sich anreichert und auch in gewissem Maße verändert. In der dritten und letzten Phase wird es von einem Intellektuellen, höchstwahrscheinlich mit seinem eigenen Kommentar, verschriftlicht.[364] Doch genau wie bei allen Epen weltweit, ist nicht klar, wer sie zusammengestellt hat. Aus diesen Gründen ist das Epos ein Produkt der Gesellschaft.[365] Kabaklı fügt hinzu, dass die türkischen Epen eher in der zweiten Phase steckengeblieben sind.[366]Die Verschriftlichung des Gesanges eines Volkssängers ermöglicht die Zugehörigkeit zu einem ganzen Volke.[367]

[356] Banarlı (1970), p. 50
[357] siehe z.B.: Elçin (1981), p. 71; Sevinç (1987),p. 11; Özkırımlı (1982), p. 369
[358] Steingass, p. 497
[359] Zenker, p. 419
[360] Sallaberger (2013), p. 101
[361] Elçin (1981), p. 141
[362] Elçin (1981), p. 71
[363] Schmidt (1916), p. 3
[364] Yücel (1941), p.7
[365] TDEA, 1, p. 264
[366] Kabaklı (1973), p. 27
[367] weiteres siehe Gabain (1965), p. 218

1.4.1 Die Form des *Kitāb-i Dede Ḳorḳut*

Das Epos, das in der vorliegenden Arbeit durchforstet wird, ist *Kitāb-i Dede Ḳorḳut,* das zwischen Epos und Volksmärchen angesiedelt ist[368] und die Form der beiden Literaturgattungen in sich vereint.[369] Eher ist es wegen seines heldenhaften Inhaltes dem Epos zugehörig, doch die formalen Eigenschaften lässt es als Volksmärchen erscheinen.[370] Schmiede vergleicht es mit dem Nibelungenlied und ordnet es unter Heldensagen ein. [371] Übersetzt als die Versanekdote und zudem als Nationalepos wird es definiert.[372]

Dede Korkut- Geschichten werden auch als Legende anerkannt. Sie ist nicht als eine historische Quelle zu sehen, da eine Legende nie als eine historische Quelle betrachtet werden kann. Dennoch kann sie mit Vorsicht als kulturhistorische Quelle zur Arbeit herangezogen werden.[373] Auch mythologische Motive hat sie inne,[374] wobei es dennoch von der Mythologie abzugrenzen ist.[375]

Sepetçioğlu meint, dass die Thesen über *Kitāb-i Dede Ḳorḳut* variieren und die Diskussionen über die Gattung des Werkes nicht zu einem Ende kommen. Nach ihm wird die Gattung nicht richtig gewählt; sie ist ihmzufolge ein episches Theater.[376]

Auffallend bei der Form der Epen sind die direkten Reden, die häufig anzutreffen sind[377] und die Sprache ist eine sehr reine.[378]

Obwohl sie nicht als Prosagedicht bezeichnen werden kann, ist die Strukturierung der KDK so, dass der eigentliche Text in Prosa verfasst ist und darin teils Verse und lyrische Stilmittel enthalten sind[379] bzw. sind Prosa und Lyrik ungefähr im selben Maß enthalten,[380] wobei die Gedichte zur

[368] Necatigil (1972), p. 106; Levend (1951), p. 59
[369] Banarlı (1970), p. 65
[370] Levend (1951), p. 59
[371] Schmiede (1995), p.16
[372] Kocatürk (1970), p. 86
[373] Sepetçioğlu (1972), p. 10
[374] Taeschner (1963), p. 259
[375] Sallaberger (2013), p. 101
[376] Sepetçioğlu (1972), p. 12
[377] Sallaberger (2013), p. 104
[378] Kabaklı (1973), p. 28
[379] Siehe z.B. Kabaklı (1973), p. 28; Necatigil (1972), p. 106
[380] Necatigil (1972), p. 106

Memorierung dienen. Dies war auch der Grund, weshalb sich türkische Epen immer mehr verbreiteten.[381]

Stilmittel wie der Reim[382] bzw. Binnenreim und *sec*^{c} und das Metrum sind nicht selten anzutreffen.[383]Der Reim und das Metrum, die frei gewählt wurden,[384]erscheinen dem Leser wie eine Melodie.[385] Die darin enthaltenen Verse sind meistens im silbenzählenden Vermaß oder der speziellen türkischen Metrik[386] verfasst, wobei auch Doppelverse sehr häufig vorhanden sind.[387]

Sie enthalten zusätzlich weise Worte bzw. Sprichwörter, da die Epen sehr viele „Empfehlungen" beinhalten.[388]

1.4.2 Über die Editionen

Das Buch wurde bekannt durch Von Diez's Buch *Denkwürdigkeiten von Asien* (Berlin 1815).[389] Der erste, der es in arabischer Schrift veröffentlicht hat, ist Kilisli Muallim Rifat (1876-1963) unter dem Titel *Kitāb-i Dede Ḳorḳut ᶜalā lisān-ı ṭā'ife-i Oġuzān*.[390] Es herrschen zwei Manuskripte vom Dede Korkut vor, von Dresden und dem Vatikan. Das Dresden Manuskript ist voll mit Fehlern und Unfeinheiten, das Vatikan Manuskript hingegen ist im Vergleich besser, wobei trotz häufiger Fehler auch das Dresden Manuskript von großer Bedeutung für die Philologen ist.[391]Im Dresden Manuskript steht der vollständige Name des Buches *Kitāb-i Dedem Ḳorḳut ᶜalā lisān-ı ṭā'ife-i Oġuzān* .[392]

Orhan Şaik Gökyay hat sein Buch *Dedem Korkudun Kitabı* erstmals im Jahre 1973 veröffentlicht[393] und die aktuelle Version ist vom Verlag Kabalcı 2007 herausgegeben, der in

[381] Özkırımlı (1982), p. 369
[382] Gabain (1965), p. 218
[383] Necatigil (1972), p. 106
[384] Necatigil (1972), p. 106
[385] Necatigil (1972), p. 106
[386] siehe z.B.: Banarlı (1970), p. 50; Kocatürk (1970), p. 86
[387] Gabain (1965), p. 219
[388] Taeschner (1963), p. 259
[389] TDEA, 1, p. 211
[390] Boeschoten, Tezcan (2001), p. 9
[391] Boeschoten, Tezcan (2001), p. 8
[392] Gökyay (2007), p. 645
[393] Gökyay, Orhan Şaik. 1973. *Dedem Korkudun kitabı*. İstanbul: Milli Eğitim Basımevi.

dieser Arbeit als Basis genommen wurde. Im Unterschied zu anderen Editionen wurde in dieser Edition versucht, vieles aus dem Text unter Themen zu katgorisieren. Vielmehr wurde eine detaillierte inhaltliche Untersuchung gemacht. Nach der Einleitung (Mukaddime) folgt die Transkription des originellen Textes (pp. 25-194). Ihm folgt ein Glossar, die beim Wählen dieser Edition ausschalggebend war, da es geeignet für die Methode der Arbeit war. Danach wird reichlich über Editionen Informationen gegeben und verglichen (pp. 643-688), worauf auch eine Bibliographie folgt, die die Arbeiten über das Buch von Dede Korkut auflistet (pp. 688-697). Wie erwähnt macht Gökyay eine ausführliche inhaltliche Untersuchung, wie die Persönlichkeiten (pp. 793-832), sowie die oghusischen Begs (*Oğuz Beyleri* pp. 832-881) und die oghusischen Damen (*Oğuz Hatunları* pp. 881-886), die Form und Sprache, inklusive Sprichwörter und Redensarten (pp. 887-986), die Motife pp. 987-1058) , Sitten und Bräuche (pp. 1059-1111) im KDK. Interassant ist auch, dass er auch mithilfe der Arbeiten, die bislang geschrieben wurden, eine Kategorie unter Kriegswaffen, (pp. 1112-1133), Kleidung, Essen und Trinken, (pp. 1134-1148), sowie die Tiere (pp. 1149-1192) macht, die reichlicher Informationen über Turkvölker geben, wobei er auch über die geographische Lage informiert (pp. 759-793).

Was bei Gökyay unbedingt fehlt, ist die Trankription, einige Transkriptionszeichen, die verwendet werden, sind beispielsweisre *ŋ̃* und ḫ. Warum die anderen nicht “transkribiert” sind, ist die Frage. Deswegen wurde, wie auch in der Einleitung erwähnt, immer dort wo Unverständlichkeiten bestehen, so wurde in der Edition von Tezcan und Boeschoten nachgeschlagen und ob die Unverständlichkeit sich wegen der Transkription verursacht oder ob überhaupt beide übereinstimmen.

Die Edition von Tezcan und Boeschoten beginnt einleitend mit den Informationen über die Manuskripten und über die Transkription und Methode der Arbeit (pp- 8-25). Danach folgen zuerst die Transkription der Dresden Manuskript (pp. 27-194) und dann der Vatikan Manuskript (pp. 195- 286). Die Sorgfalt der Transkription im Werk ermöglicht das Lesen und das richtige Verstehen des Inhaltes. Deswegen wurde immer wieder, dort wo Unverständlichkeiten bestanden, diese Edition zur Hilfe genommen.

Es wird vermutet, dass das Buch ca. im 14., 15.[394] oder 16. Jh zusammengestellt und geschrieben wurde.[395] Andere Quellen beweisen, dass es vermutlich im 13. Und 14 Jh. verbreitet wurde[396] und am Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts verschriftlicht wurde.[397] Eine Übersetzung ins Deutsche fand erst im Jahre 1958 statt. [398]

Ergin meint, dass KDK zum aserbaidschanischen Gebiet gehöre, wobei er gesteht, dass die Geschichten auch in anderen turksprachigen Gebieten weiterleben.[399] Andere[400] kritisieren Ergins Stellungnahme und Gökyay beispielsweise begründet diese Kritik, dass auf der sprachlichen Ebene das Werk nicht identisch mit dem Aserbaidschanischen ist. Es kann nicht einer einzigen Turksprache oder einem Gebiet zugeordnet werden.[401] Inzwischen weiß man, dass die Geschichte von Bamsı Beyrek sich mit der Geschichte von Alpamıš deckt.[402] Tezcan und Boeschoten meinen, dass die Sprache der KDK eine Mischsprache aus den Dialekten von Ostanatolien ist, nämlich das Altanatolisch-Türkische (*Eski Anadolu Türkçesi*).[403]

Das Werk ist eine Sammlung von zwölf oghusischen Geschichten,[404] wobei das Dresden Manuskript zwölf und das Vatikan Manuskript sechs Geschichten besitzt.[405] Alle Geschichten einzeln betrachtet handeln von verschiedenen Themen, aber sie alle bilden zusammen ein Ganzes. Die Geschichten erzählen die Kultur, Sprache, Lebensweise und vieles mehr über die oghusische Gesellschaft.[406]

---

[394] siehe z.B.: Taeschner (1963), p. 259; [394] TDVİA, 9, 78
[395] TDEA, 1, p. 211
[396] Banarlı (1970), p. 65
[397] Ergin (1964), p. V
[398] Schmiede (1995), p.16
[399] Ergin (1964), p. V; *"Dede Korkut Kitabı bugün elimizden olan bu metni ile Azeri sahasının eseridir. Fakat içindeki hikayeler Türkiye'den Türkistan'a kadar bütün Türk ülkelerinde eskiden beri yaygın bir şekilde ve canlı yaşamaktadır."*
[400] Siehe z.B. Dankoff, Kelly (1982-1985), p. 4; TDVİA, 9, 79
[401] TDVİA, 9, 79
[402] Näheres in Paksoy, H.B., *Essays on Central Asia.* https://books.google.at/books?id=vNRcQnlkQLgC&printsec=frontcover&hl=de#v=onepage&q=Bamsi&f=false, Zugriff am: 17.02.2021
[403] Boeschoten, Tezcan (2001), p. 11
[404] Ergin (1964), p. V
[405] Ergin (1964), p. V
[406] Ergin (1958), p. 23f.

1.4.3 Wer ist Dede Korkut?

Das Werk beginnt mit den Worten*''Hazreti Resul aleyhisselam zamanına yakın Bayat boyundan Korkut Ata derler bir er kopdu, Oğuzuñ ol kişi tamam bilicisiydi, Oğuzun içinde tamam velayeti zahir olmışıdı, ne derse olurdu, gayibeden dürlü ḫaber söylerdi, Hak Taâlâ anuñ göñlünde ilham ederdi.''*[407] Mit anderen Worten sei *Dede Ḳorḳut* aus dem Stamm der *Bayat* und sei ein Weiser und sein Wissen sei ihm gottgegeben.

Dede ist Volksgelehrter, Ratgeber[408] und ein Ältester der Oghusen ("*Oğuz büyüğüdür.'')*[409] Zudem tritt er als Namensgeber auf, was beispielsweise in der Geschichte von *Dirse Han Oğlu Boğaç Han Boyu* zu erkennen ist.[410]

Im Ost- und Südwesttürkischen wurde er zudem *Ḳorḳut Ata* genannt, wobei im Westtürkischen auch *Dede Ḳorḳut* angewandt wird,[411] aber im Originaltext bzw. in den Geschichten kommt die Benennung *Dede Ḳorḳut* am häufigsten vor.[412]

Für ein *ozan*[413] oder ein *bakşi*[414] ist *Dede Ḳorḳut* bedeutend als Berater. [415] Köprülü unterstreicht, dass man Dichter mit *ozan* ja nicht verwechseln soll[416] und zudem sind sie diejenigen, die diese Geschichten verschriftlichen.[417] Nach der Islamisierung verlieren die Volkssänger langsam ihre Stellung und ihre Rolle, auch veränderte sich ihr Name, der sich zu *aşıq* wandelte, somit lebten sie auch im 20. Jh. fort.[418] Die mündlich überlieferten Erzählungen der *ozan* werden als *Oġuznāme* bezeichnet, welche später für alle anderen Erzählungen, die mit der Darstellung der *Oġuzḫan* beginnnen, zum Vorbild wurde.[419]

[407] Gökyay (2007), p. 19 Das Transkriptionssystem von Gökyay wird ohne Veränderungen übernommen.
[408] siehe z.B. Gökyay (2007), p. 819; İnan (1968), p. 166
[409] TDVİA, 9, 77
[410] Gökyay (2007), p. 28
[411] Ergin (1958), p. 1
[412] Ergin (1958), p. 2
[413] Volkssänger oder fahrende Volkssänger,
[414] Ebenso ein Volkssänger
[415] Taeschner (1963), p. 259
[416] für weiteres siehe Köprülü (1924), pp. 110-116
[417] Boratav (1964), p. 71
[418] Köprülü (1924), p. 116
[419] Taeschner (1963), p. 259

1.5 Dīvān Luġāti t-türk

Dīvān Luġāti t-türk ist ein enzyklopädisches Wörterbuch[420], oder besser enzyklopädisches Lexikon[421] oder ein Mundartenwörterbuch,[422] in welchem sein Autor, *Maḥmūd ibn al-Ḥusayn ibn Muḥammed*, bekannt als *Kāšġarī*, reiche Infomationen über die Sprache, Geschichte, Ethnographie[423], Folklore, Mythologie, Geographie, Kultur und Traditionen, Gedichte bzw. Literatur, die türkische Philosophie anhand der Sprichwörter, von Medizin bis hin zu Sport in Zentralasien vermittelt.[424] Es ist „… *a vital source for Central Asian history and ethnography, and a unique example of Islamic linguistic culture.“*[425]

Es wurde im 11. Jh. -im Jahre 1073- in Bagdad zu schreiben begonnen, vermutlich aus dem Anlass, es dem Kalifen *Muḳtadi* zu widmen, da jener genannt wird.[426] Beispielsweise informiert das Wörterbuch über die gesellschaftliche Rolle der Frauen oder Kinder, welche durch die Benützung mancher Wörter ersichtlich wird.[427] Sie ist also eine Primärquelle für das mittelalterliche Türkenreich.[428] Yücel oder Caferoğlu bezeichnen DLT als eine Schatzkammer für die türkische Volksliteratur und Philologie, mit der Begründung, dass es die türkische Kultur und Sprache repräsentiert.[429]

Entscheidend für die Entstehung des enzyklopädischen Wörterbuches war, dass es für die Arabischsprachigen als ein Handbuch für die Erlernung der türkischen Sprache dienen sollte.[430]

Dīvān Luġāti t-türk gibt das Wortgut der Turkvölker des 11. Jahrhunderts wieder, am ehesten das der zwei Hauptgruppen, nämlich der Karachanidischen, inklusive *Çiğil*[431], und Tuxsi,[432](Osttürkisch)[433] und der Oghusischen (Südwesttürkisch), wobei das Hauptaugenmerk am

[420] siehe z. B. Dankoff , Kelly (1982-1985), p. V; Ülkütaşır (1972), p. 37
[421] Dankoff, Kelly (1982-1985), p. 5
[422] TDVİA, 9, p. 447
[423] Dankoff, Kelly (1982-1985), p. V
[424] TDVİA, 25, p. 13
[425] Dankoff, Kelly (1982-1985), p. V und p. 5
[426] Barthold (1935), p.93
[427] Atalay (1939), p. XI
[428] Dankoff, Kelly (1982-1985), p. 5
[429] Yücel (1941), p.12; Caferoğlu (1974), p. 21
[430] siehe z.B. : TDVİA, 9, p. 447; Caferoğlu (1974), p. 21
[431] ''Nomadic people inhabiting Qayās'' (Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 240)
[432] ''a tribe oft he Turks in Qayās'' (Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 242)
[433] Dankoff, Kelly (1982-1985), p. 4

karachanidischen Material liegt.[434] Daraus erhält man reiche Informationen für die Phonetik und die Morphologie dieser Turksprachen.[435] Carl Brockelmann versucht beispielsweise den Mitteltürkischen Wortschatz mithilfe von DLT anzubieten, indem er diese Wörter herausstellt und die deutsche Übersetzung dazu gibt.[436]

Die Bedeutung des Werkes hebt sich vor allem durch die Sprichwörter und Gedichtverse, die im Wörterbuch als Beispiel angeführt werden, hervor.[437] Anhand des Werkes stellt sich heraus, dass die Anzahl der türkischen Sprichwörter beträchtlich ist.[438]Nach Dankoff-Kelly beträgt sie 270, da er eine Unterscheidung zwischen Sprichwörter und Weisheitswörter trifft.[439] Im Punkt 1.1.4 wurde über die Schwierigkeit der Identifizierung zur Entstehungszeit der Sprichwörter Auskunft gegeben. *Kāšġarīs* Werk gibt einen guten Tipp über ihr Alter ab.[440] *Das in dem Werke gesammelte linguistische Material umfasst viele Beispiele der türkischen Poesie, sowohl der Volks- als auch der Kunstdichtung, viele Kulturwörter, die einen Begriff von dem Leben der Türken im 11. Jh. geben, ebenso von der Stufe der Entwicklung ihrer geistigen und materiellen Kultur zu der Zeit, als sie schon den Islam angenommen hatten, …''*[441]

1.5.1 Maḥmūd ibn al-Ḥusayn ibn Muḥammed oder Kāšġarī

Die wenigsten Informationen über seine Biographie entstammen ausschließlich aus seinem eigenen Werk, andere sind nach Quellen erratene Vermutungen.[442] Nach TDVİA ist er der älteste Sprachforscher des Türkischen.[443]

[434] TDVİA, p.447
[435] siehe z.B. Caferoğlu (1974), p. 21; TDVİA, 9, p. 447
[436] Brockelmann, Carl. 1928. *Mitteltürkischer Wortschatz nach Maḥmūd al- Kāšġarīs Dīvān Luġāt at-turk*. Budapest: Korosi Osoma-Gesellschaft.
[437] Dankoff, Kelly (1982-1985), p. 5
[438] Dankoff (1981), p. 87
[439] Ebd.
[440] Dankoff (1981), p. 71
[441] Barthold (1935), p.95
[442] siehe z. B. TDVİA, 25, pp. 9ff.
[443] TDVİA, 25, p. 9

Er soll in der Mitte des 11. Jh[444] in Ostturkestan[445] auf dem Gebiet Barşgan[446] geboren worden sein.[447] Vermutlich stammt er aus der Familie der Karachaniden, manche Stellen bezeugen seine türkische Herkunft.[448]

Aus seinen eigenen Worten wissen wir, dass er die Gebiete und die Steppen der Türken bereist hat, dass er einer der besten Kenner der türkischen Sprache ist und dass er Türkisch, Turkmenisch, Oghusisch und die Kirgisische Sprache erlernt hat.[449]

Er lebte lange Zeit in Mittelasien unter Turkvölkern, wo er viel Material für sein Werk sammelte.[450]

Kāšġarī war sehr begabt, vor allem in Sprachen wie Arabisch und Persisch, aber auch was die islamische Kultur betrifft.[451] In erster Linie war er ein Philologe und verarbeitete verschiedenste Mundarten der Turkvölker in seinem Wörterbuch.[452]

1.5.2 Die Form der *Dīvān Luġāti t-türk*

Das Kompendium ist in acht Bücher gegliedert, wobei bestimmte Elemente, der Stil und die Form des Werkes den vorhergehenden arabischen Lexikographen ähnelt.[453] Das Werk ist vielmehr nach der Morphologie (der Wörter) aufgebaut.

1) *kitāb as-sālim:* Buch „die gesunden Konsonanten“, alle Wörter, außer die Buchstaben *wāw* und *yā*.[454]

2) *kitāb al-muḍ'āf:* Buch der Wörter mit geminierten Konsonanten[455]

[444] Dankoff, Kelly (1982-1985), p. 4
[445] Işık (2006), p. 2077
[446] A city (Dankoff, Kelly (1985), III, p. 239)
[447] siehe z.B. Barthold (1935), p.94; TDVİA, 25, p. 11
[448] Barthold (1935), p.94
[449] Barthold (1935), p 94
[450] TDVİA, 25, p. 10
[451] Caferoğlu (1974), p. 21
[452] Işık (2006), p. 2078
[453] Dankoff, Kelly (1982), 1, p. 32
[454] für weiteres siehe: Dankoff, Kelly (1982), 1, p. 35f.
[455] für weiteres siehe: Dankoff, Kelly (1982), 1, p. 36

3) *kitāb al-miṯāl:* Buch der Wörter, die mit einem schwachen Buchstaben beginnen (weak letters: hamz/alif, wāw, yā)[456]

4) *kitāb ḏawāt aṯ-ṯalāta:* Buch der Wörter, in welchen die drei Buchstaben *elif, wāw, yā* vorkommen.[457]

5) *kitāb ḏawāt al- arba'a:* Buch der Wörter, in welchen am Ende *elif, wāw, yā* vorkommen.[458]

6) *kitāb al hamz:* Buch der Wörter, die mit *hamza* bzw. im Türkischen Wörter, die mit einem Vokal beginnnen.[459]

7) *kitāb al γunna:* Buch der Wörter mit dem nasalen *ñ*[460]

8) *kitāb al-jam' bayn as-sākinayn:* Buch der Wörter mit Konsonantclustern[461], diese sind Iç, lk, Ip. lt, nç, nk. Nt, rç, rk, rs, rt, rp, st, şt[462]

Zusätzlich sind diese Bücher bzw. Kapitel in Nomen und Verben unterteilt. [463]

Kāšġarī achtet sehr auf die Orthographie und da das Werk im Prinzip arabisch ist bzw. die türkischen Wörter auf arabisch erklärt werden, erfindet der Autor neuere Schriftzeichen, um der türkischen Phonologie gerecht zu werden.[464] In diesem Sinne sucht er auch Ähnlichkeiten in beiden Sprachen.[465]

Im Werk verwendete er verschiedenste Materialien aus der Volksliteratur, wie das Epos und Sprichwörter,[466] um die Bedeutungen der Wörter zu erläutern.[467]

[456] für weiteres siehe: Dankoff, Kelly (1982), 1, p. 36f.
[457] für weiteres siehe: Dankoff, Kelly (1982), 1, p. 37f.
[458] für weiteres siehe: Dankoff, Kelly (1982), 1, p. 38.
[459] für weiteres siehe: Dankoff, Kelly (1982), 1, p. 34f.
[460] für weiteres siehe: Dankoff, Kelly (1982), 1, p. 38f.
[461] für weiteres sieheDankoff, Kelly (1982), 1, p. 39f.
[462] TDVİA, 9, p. 447
[463] Dankoff, Kelly (1982), 1, p. 32
[464] TDVİA, 9, p. 447
[465] Dankoff, Kelly (1982), 1, p. 41
[466] Necatigil (1972, p. 187
[467] Levend (1951), p. 19

2 Der Wortschatz zum Frauenbild in den untersuchten Textcorpora

Mit der Beurteilung der Ergebnisse wurde bewusst mit KDK und DLT begonnen, da diese für die Bezeichnungen, die in den Sprichwörtern vorkommen, zur Erklärung dienen werden.

Hierzu ist zu bemerken, dass für die Zitierung der Sprichwörter und Redensarten die Nummerierungen aus den Sprichwortsammlungen benutzt und ihre Unterscheidung durch die Abkürzungen der Autornamen und des Werkes gemacht wurde.

2.1 Das Frauenbild in *Kitāb-i Dede Ḳorḳut*

Für die Feststellung der Bezeichnungen über Frauen im *Kitāb-i Dede Ḳorḳut* wurde das Glossar von Gökyay[468] angewandt. Hier wurden 33 Bezeichnungen für Frauen identifiziert (siehe Tabelle 1). So finden sich Bezeichnungen für Frauen von Kindheit bis hin zum Tod, in allen Bereichen der Gesellschaft, die unten aneinanderfolgend erklärt werden. Kaplan bemerkt, dass in KDK die Frau erstaunlicherweise nicht als Protagonistin einer Liebesgeschichte auftritt,[469] was im Werk signifikant auffällt.

[468] Gökyay, Orhan Şaik. 2007. *Dedem Korkudun Kitabı*. İstanbul: Kabalcı Yayınları, pp. 195-460
[469] Kaplan, Mehmet. 2001. "Dede Korkut Kitabı'nda Kadın", in: Türk Edebiyatı Üzerine Araştırmalar. İstanbul: Dergâh Yayınları, p. 99.

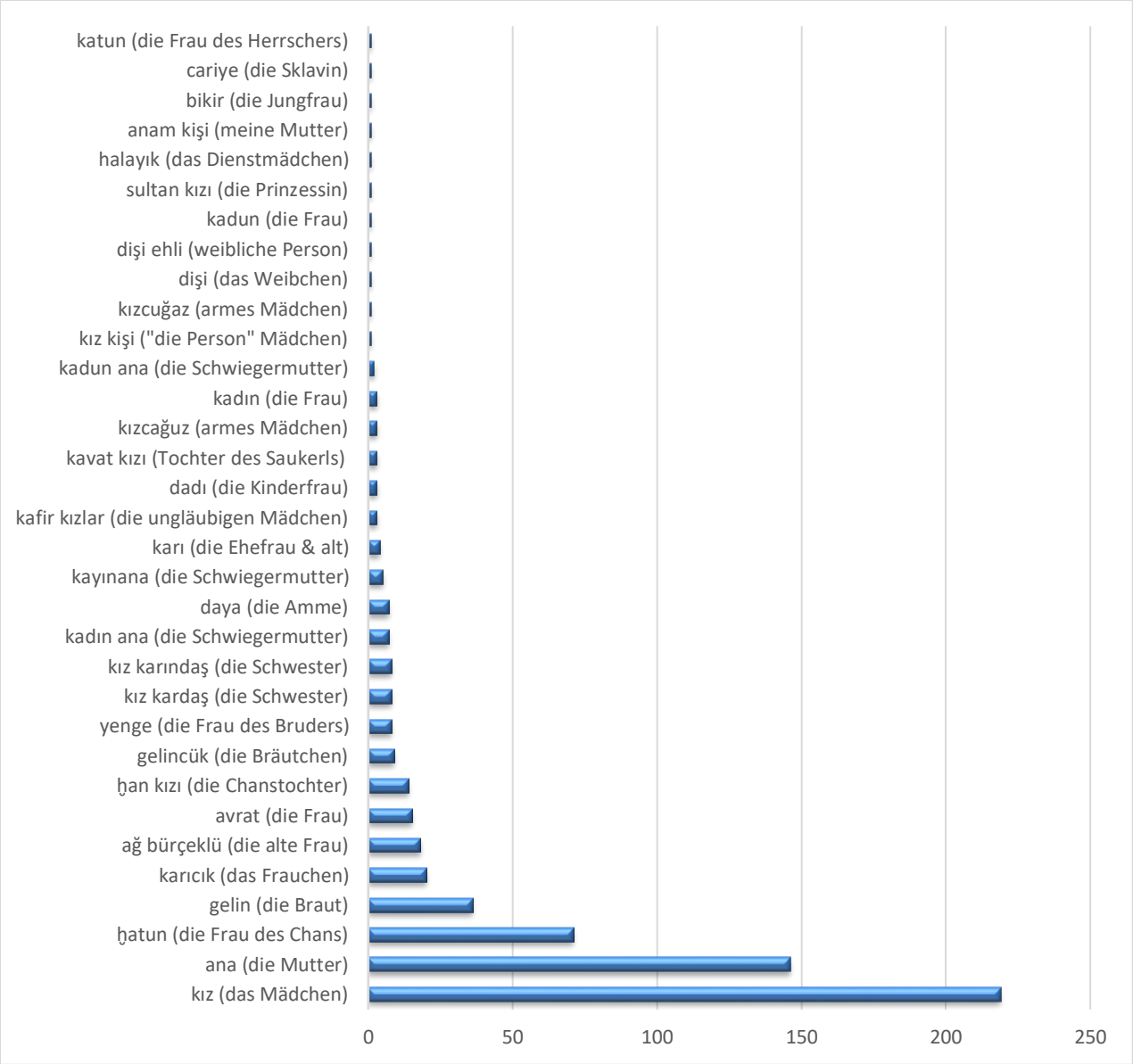


Tabelle 1 *Bezeichnungen für Frauen in Kitāb-i Dede Ḳorḳut in absoluten Zahlen*

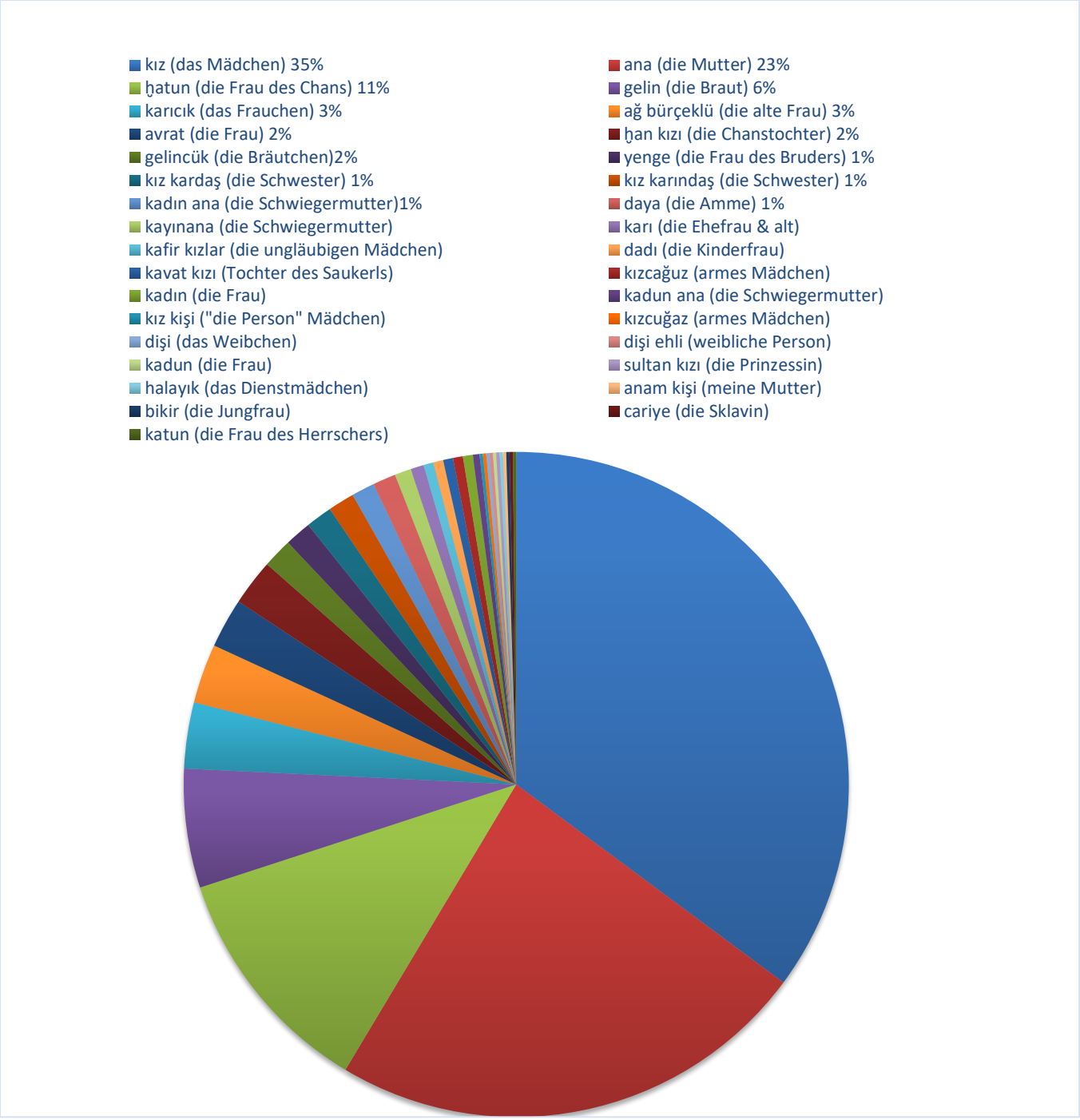


Tabelle 2 *Bezeichnungen für Frauen in Kitāb-i Dede Ḳorḳut in Prozentzahlen*

Kız[470] (das Mädchen) mit einer Zahl von 219 kommt am meisten vor, wobei zudem noch Bezeichnungen wie *ḫankızı*[471] (die Chanstochter) 14x , *kafir kızlar*[472] (Töchter der Ungläubigen) 3x*, kavat kızı*[473] (Tochter des Saukerls) 3x, *kız kardaş* (die Schwester) 8x, *kız karındaş* (die Schwester) 8x, *kız kişi*[474] („die Person" Mädchen) 1x, *kızcağuz*[475] (armes Mädchen) 3x, *kızcuğaz*[476] (armes Mädchen) 1x, *sultan kızı*[477] (die Prinzessin) 1x existieren. *Kız* allgemein bezeichnet das unverheiratete und jungfräuliche Mädchen,[478]dieser Begriff steht zusätzlich metaphorisch für Teures und Seltenes.[479] Zusätzlich bezeichnet der Begriff *bikir*[480] (die Jungfrau) aus KDK explizit das erste von etwas bzw. die Jungfräulichkeit des Mädchens,[481] da nicht einmal die Hand eines Mannes sie berührt hat; sie ist nämlich *kız oğlan kız*.[482] Oder sie wird als Unverheiratete beschrieben, das aber wiederum auf die Jungfräulichkeit deuten könnte, wie besipielsweise, "*Meger kafir beginüñ bir bikir kızı varıdı."*[483]

Sowohl die Zahl der beiden Benennungen *kız* und *oğlan* - *oğlan* findet man 148x vor - unterscheiden sich nicht in hohem Maße voneinander, es ist auch kein Unterschied in der Wertschätzung innerhalb der Familie oder Gesellschaft zu erkennen. Sofort in der ersten Geschichte *Dirse Ḫan Oğlu Uruz Begüñ Tutsak Olduğu Boyu* ist zu erfahren, dass aus religiöser Sicht dieser Unterschied nicht besteht. "*Oğlu kızı olmayanun Allah Taâlâ kargayupdur."*[484] Mädchen oder Buben als Kinder zu haben, ist identisch und die Ehre und Heiligkeit liegt in dem „Besitz" eines Kindes. In der Geschichte von *Bamsı Beyrek* auf der anderen Seite betet beispielsweise *Bay Bican* um eine Tochter.[485]

[470] Gökyay (2007), p. 352
[471] Gökyay (2007), p. 309
[472] Gökyay (2007), p. 327
[473] Gökyay (2007), p. 342
[474] Gökyay (2007), p. 353
[475] Gökyay (2007), p. 353
[476] Gökyay (2007), p. 353
[477] Gökyay (2007), p. 409
[478] siehe z.B. : Clauson (1972) , p. 679; Dankoff , Kelly (1982-1985), III, p. 139
[479] TS, 4, p. 2535
[480] Gökyay (2007), p. 235
[481] Redhouse (1921), p. 376
[482] Tietze (2002), p. 340 (Ein Ausdruck, der für Jungfrauen verwendet wird.)
[483] Gökyay (2007), p. 73
[484] Gökyay (2007), p. 25; Jenen, die kein Sohn und keine Tochter haben, ist von Gott verflucht.
[485] Gökyay (2007), p. 59

Nun trifft man auf zwei Begriffe *kafir kız(lar)*, die ungläubigen Mädchen, und *kavat kızı*, wobei dazu auch die Begriffe *kavat oğlan* oder *kavat oğlu kavat* mehrmals existieren, nämlich für Mädchen 3x und für Buben 10x. *Kavat* [486]wurde auch im KDK als Schimpfwort angewandt[487] und ist heute noch bekannt, wobei mit *kavat* ein Mann beschimpft wird und dessen Tochter mitbeschuldigt wird. Bemerkenswert hier ist, dass an einer Stelle im KDK zum *ana*- Motiv, Uruz, der Sohn von Salur Kazan, wütend zu seiner Mutter sagt: Wenn ÖAA284 *Ana hakkı* nicht *Tanrı hakkı*[488] wäre, würde ich dich töten. Hier ist erstmals die Mutter mit *kavat kızı* in beschimpfender Weise zu lesen.[489]

Die Beschreibung *kafir kızları* impliziert eine Negativität über Mädchen, die sowohl als Ungläubige als auch Unnütze verstanden werden kann und in KDK immer in Verbindung mit Weinschenkung (dem Oghuz begs) kommt.[490] In der Geschichte von *Kazan Beg Oğlu Uruz Begüñ Tutsak Olduğu Boyu* sagt Uruz zu seinem Vater, dass er alles tun würde, sogar den *kafir kız* als Frau nehmen, er solle nicht traurig sein.[491]

Teils ist auf die Formel *kırk ince belli kız* oder *kırk kız* zu treffen.[492] Dies wird auf die Legende der Kirgisen zurückgeführt[493] und laut dieses alten Motivs waren sowohl 40 junge und adelige Mädchen (*kırk kız)* um den *ẖatun*, als auch vierzig junge und adelige Knaben (*kırk oğlan*) um den ẖan.[494] Die Redensart, welche oben erklärt wird, ist im KDK als *kızı gelini*[495] zu finden, sich beispielsweise beim Trauern schwarz zu bekleiden.

Ağ çıkardı, kara geydi

Kara beñzer kızum gelinüm[496]

---

[486] Zuhälter, Kuppler, Saukerl, Schweinerei (Steuerwald (2010), p. 749
[487] z.B.: Gökyay (2007), p. 79, 111, 180, 193
[488] Das Recht der Mutter ist gleich wie das Recht des Gottes.
[489] Gökyay (2007), p. 181
[490] Gökyay (2007), p. 39
[491] Gökyay (2007), p. 92
[492] Gökyay (2007), p. 31, p. 40, p. 45
[493] siehe z.B. TDVİA, 25, pp. 466-467; Demiryürek, Meral. 2017 "Kırk Kız Efsanesinin Yazılı Kültürdeki İki Örneği Üzerine Bir Değerlendirme" ("An Evaluation on the Two Samples of the Literacy of Forty Girls' Legend") *Millî Folklor*, Sayı 116; http://www.millifolklor.com, Zugriff am: 04.02.2020, 11:22
[494] İnan (1968), p. 239, für mehr siehe İnan (1968), pp. 238-240
[495] Gökyay (2007), p. 39, p. 36, p. 69, p. 115, p. 192
[496] Gökyay (2007), p. 105 oder p. 166; Mein Mädchen, meine Schwiegertochter, die dem Schnee gleicht, zieht das Weiße aus und das Schwarze an.

Hier scheint die Transkription von Gökyay nicht richtig zu sein, statt *kaza* (der Gans) hat er wahrscheinlich *kara* (dem Schnee) gelesen, bei Tezcan-Boeschoten ist *Kaza beŋzer ḳızum gelinüm* (Mein Mädchen, meine Schwiegertochter, die der Gans gleicht...) zu lesen.[497] Beide sollen die Schönheit der Frauen beschreiben (beide weiß als Symbol der Schönheit), doch in der türkischen Kultur, die heute noch in Osttürkei üblich ist, wurde die Gans als Metapher für die Schönheit und Wert der Mädchen angewandt.[498]

Die Braut brachte ein Geschenk für den Bräutigam *"Adaklusundan*[499] *ergenlik bir kırmızı kaftan geldi"*[500] *Ergenlik* erklärt die Tradition in der Zeit der Oghusen, wo die Frauen den Männern für die Hochzeit ein Geschenk überreichten. Im TS heißt dieses Wort *ergencelik*, und es ist eine Witwe, die das Geschenk dem Mann gibt und keine Jungfrau, die zum erstenmal heiratet.[501]

Das mit dem Diminutiv gebildete Wort *kızcağuz*[502] oder *kızcuğaz*[503] *bzw. kızçukaz*, welches in einem Werk des 14. Jh. nur zweimal vorkommt und mit *kızcağaz* übersetzt wird,[504] befindet sich im KDK 3x für Tochter[505] und 1x für die Jungfrau.[506]

Das Heiraten der Frauen oder die Wahl des Partners erfolgt folgendermaßen: Die Mädchen sollten Bogenschießen und kämpfen können, was beispielsweise durch den Dialog zwischen *Banı Çiçek* und *Bamsı Beyrek*[507] oder *Kañlı Koca* und seinem Sohn bei *Kan Turalı* erkennbar ist.[508] Das Mädchen, das geheiratet hat, nämlich die Braut, oder die Schwiegertochter oder die Frau eines Verwandten[509] wurde *gelin*[510] genannt. Die nicht wenigen Passagen aus dem KDK geben ein Zeichen für die Bedeutung der *ağca yüzlü, kara benzer*[511] *görklü gelin,*[512] denn wenn den Feinden ein Schaden zugefügt werden sollte, hat man ihre Mädchen und Bräute festgenommen. In der

[497] bei Tezcan- Boeschoten (2001), p. 109:
[498] siehe z.B.: Şahin, Nurullah (2017), p. 92
[499] nişanlısından (verlobt)
[500] Gökyay (2007), p. 68
[501] TS, III, 1498
[502] Gökyay (2007), p. 353
[503] Gökyay (2007), p. 353
[504] TS, 4, p. 2537
[505] Gökyay (2007), p. 130, p. 176
[506] Gökyay (2007), p. 153
[507] Gökyay (2007), p. 64
[508] Gökyay (2007), p. 122
[509] Räsänen (1969), p. 250
[510] Gökyay (2007), p. 293
[511] Gökyay (2007), p. 87, p. 130
[512] Gökyay (2007), p. 174

Geschichte *Begil Oğlu Emre'niñ Boyu* beispielsweise *"Kızın gelinün*[513] *yesir edüñ"*[514] ist jene Tatsache zu erkennen.

Auffallend ist auch der Dialog zwischen *Kan Turalı* und Selcan Ḫatun beim Bogenschießen. Er lautet *„Kızlaruñ yolu evveldür, evvel sen at..."*[515], was nichts mehr als "Ladies first" bedeutet.

Widersprüchlich zu den Sprichwörtern bemerkt man die Liebe oder eine bessere Verträglichkeit zwischen der Braut und der Schwiegermutter. Die Schwiegermutter bedankt sich bei ihr liebevoll, da sie eine gute Nachricht gegeben hat*"Kara başum kurban olsun gelin sana."*[516] Parallel dazu tritt das mit dem Diminutiv gebildete Wort *gelincük*[517]*auf,* das insgesamt 9x im KDK vorkommt, wobei alle neun in der selben Geschichte zu finden sind. Wiederum wird dieser Begriff zum Lob der Braut verwendet.[518]

Überbegriffe für Frauen sind *avrat,*[519] *dişi*[520]*, dişi ehli*[521]*, kadın*[522]*, kadun*[523], wobei *adam*[524] allgemein eine Person beschreibt und öfters als männlicher Eigenname[525] eher für Männer gebraucht wird. Es wird vielmehr aus dem Kontext entschlüsselt, ob von einer männlichen oder weiblichen Person die Rede ist, wobei es auch als Synonym zur *kişi,* das im Weiteren erklärt wird, gilt.[526] Es gibt Stellen, wo deutlich eine Frau gemeint ist, wie beispielsweise *"Ol kız eyle adam degüldür."*[527]

Im KDK wird man auf negative, erniedrigende oder schlechte Begriffe für Frauen beinahe nicht treffen. Nur *ercel*[528] wird als die Prostitution im adjektivischen Gebrauch negativ speziell für

[513] Bei Tezcan jnd Boeschoten steht *ḳızın gelinin* Boeschoten, Tezcan (2001), p. 160, welcher grammatikalisch richtig ist und Sinn ergibt. Denn Possessivsuffix der 3. P. Sg. mit Akkusativ ist im älteren Osmanischen immer -in/-ın.
[514] Gökyay (2007), p. 158, p. 159, p. 160; Nimmt seine Tochter und Schwiegertochter gefangen.
[515] Gökyay (2007), p. 134
[516] Gökyay (2007), p. 132
[517] Gökyay (2007), p. 293
[518] Gökyay (2007), p. 86f.
[519] Gökyay (2007), p. 219
[520] Gökyay (2007), p. 271
[521] Gökyay (2007), p. 271
[522] Gökyay (2007), p. 326
[523] Gökyay (2007), p. 327
[524] Gökyay (2007), p. 200
[525] Röhrborn (1977), I, p. 47
[526] Çağatay (1962), p. 19
[527] Gökyay (2007), p. 64 Jenes Mädchen ist keine solche Person
[528] Gökyay (2007), p. 284

Frauen angewandt,[529]wobei dieses Wort auch für Männer zusätzlich herangezogen wird. Dies erfährt man in der Geschichte von *Dirse Ḫan* und seinem Sohn, wo *Dirse Ḫan* gesagt wird, dass sein Sohn untauglich (*ercel*) ist.[530]

Der Begriff *avrat* im KDK gibt den Verdacht, dass er fallweise nur negativ verwendet wird. *Avrat* oder *avret* ist ein Begriff, der allgemein für etwas, das von der Öffentlichkeit verborgen bleibt, steht.[531] *Avrat* oder *avratlık* ist zudem auch als die Ehefrau zu verstehen.[532]Ihre Bedeutung in den Sprüchen im KDK und parallel in den gegenwärtigen Sprichwörtern, wie zum Beispiel FTAD *1742 At ile avratta inan olmaz*[533] oder KEA 60 *Avradın gırtlağı olmaz*[534] ist eher in Verbindung mit Erniedrigung oder Unterschätzung der Frauen zu sehen. Parallel zu diesen Sprichwörtern ist der Spruch von Beyrek in der Geschichte *İç Oğuza Taş Oğuz Asi Olup Beyrek Öldüğü Boy* herzunehmen, wobei nachgeschaut werden kann, ob er heute noch in Gebrauch ist,*"Aldayuban er tutmak avrat işidür",*[535] wo er seine Wut durch Lästerung der Frauen ausdrückt. Vielmehr sagt er, diese seien Frauensachen, du solltest es wahrscheinlich von deiner Frau erlernt haben und fragt rhetorisch *"Avratuñdanmı ögrendün sen bu işi kavat"*[536]

Ein weiterer Spruch: *"Ögünmeklik avratlara bühtandır*, *Ögünmekile avrat er olmaz."*[537] Bemerkenswert ist, dass dies eine Frau, namens *Selcan Ḫatun* in der Geschichte *Kañlı Koca Oğlu Kan Turalı Boyu* sagt. Die Männer sollen sich rühmen, wenn eine Frau sich rühmt, wird sie dennoch kein Mann. Wahrscheinlich ist hier dies metonymisch gesagt, was sowohl positiv als auch negativ verstanden werden kann. Vielmehr wird die Rühmung, die als Hochmut gesehen werden kann, höhnisch kritisiert.

Kadın tritt 3x und nur in Zusammensetzung mit *ana* auf und wird nur in Verbindung der Schwiegereltern, vor allem der Schwiegermutter verwendet.[538] Parallel zu DLT bezeichnet *kadun*

[529] Tietze (2002), p. 732
[530] Gökyay (2007), p. 29
[531] Redhouse (1921), p. 1327
[532] TS, V, p. 285
[533] Pferden und Frauen sollte man nicht vertrauen. (Yurtbaşı (1994), p. 114)
[534] Frauen haben keine Kehlen. (Yurtbaşı (1994), p. 116)
[535] Gökyay (2007), p. 191; Betrügerisch einen Mann zu nehmen, ist Frauensache.
[536] Gökyay (2007), p. 191; Du Saukerl, hast du das von deiner Frau erlernt?
[537] Gökyay (2007), p. 134; Sich zu rühmen, ist eine Verleumdung für Frauen. Durch das Rühmen wird keine Frau ein Mann.
[538] Gökyay (2007), p. 34, p. 50, p. 132

die Frau, die Matrone bzw. Gemahlin.[539] An einer einzigen Stelle, bei der Geschichte der Dirse Ḫan (*Dirse Ḫan Oğlu Boğaç Ḫan Boyu)* ruft der Mann seine Frau *kadunum*[540], das sowohl als meine Frau, als auch als meine Gattin zu verstehen ist. Man hegt den Verdacht, dass auch zu dieser Zeit der heutige Gebrauch der Bezeichnung *kadın* im Türkischen nicht üblich war.

Im Unterschied zu *kız* ist *kadın* eine ältere, verheiratete und angesehene Frau. Wobei *ehil* die Ehefrau bedeutet,[541] war *dişi ehli* als Ausdruck des weiblichen Geschlechtes einer Person gebräuchlich,[542] denn *dişi*[543] alleine umfasst auch den Begriff Weiblichkeit[544] oder vielmehr die Frau[545]. Zu bemerken ist, dass das Hören auf die Worte des weiblichen Geschlechts in den Sprichwörtern eigens betont wird und öfters kritisiert wird, wie zum Beispiel KEA 5 *Geçgine güvenme, karı sözüne inanma*.[546] Im KDK hingegen ist zum Beispiel*"Dirse Ḫan dişi ehlinün sözüyile ulu toy eyledi, hacet diledi."*[547] zu lesen. Es ist ersichtlich, dass dieses Hören auf die Worte von Frauen in diesen Zeiten sogar für die Fürsten nichts Außerordentliches und Außergewöhnliches war, wobei zu betonen ist, dass *Dirse Ḫan* hier nicht auf die Worte einer Frau, was zumeist verhöhnt wird, sondern seiner Frau hört.

Während *karı*[548] im KDK 1x für Frauen,[549] 2x als Adjektiv alt[550] und 1x mit der Zwillingsformel *karı-koca*[551] vorkommt, kommt sie zusätzlich 3x für alte Frauen vor.[552] In Clauson ist sie als alte Frau beschrieben. "*to be, or become old, properly used only of human beings or occasionally animals, homophonous women; to grow old (of a woman)"*[553] Vielmehr ist sein Gebrauch als Adjektiv deutlich ersichtlich. Während das Adjektiv alt für Männer *koca* ist, ist es für Frauen *karı* "*Babañ koca, anañ karı",*[554]doch dies ist nicht immer gültig, da *karı begler*[555] (alte Herren) auch

[539] Redhouse (1921), p. 1409
[540] Gökyay (2007), p. 26
[541] Tietze (2002), p. 699
[542] Gökyay (2007), p. 27
[543] Gökyay (2007), p. 271
[544] Siehe z.B.: Gökyay (2007), p. 271; Clauson (1972), p. 560f.
[545] TS, II
[546] Vertraue nicht dem Muthe des Pferdes und dem Worte der Frauen (Schlechta-Wssehrd. (1865), p. 52f.)
[547] Gökyay (2007), p. 27; Dirse Ḫan befahl veranstaltete auf Vorschlag seiner Frau ein großes Fest.
[548] Gökyay (2007), p. 338f.
[549] Gökyay (2007), p. 120, p. 22
[550] Gökyay (2007), p. 20, p. 102
[551] Gökyay (2007), p. 128
[552] Gökyay (2007), p. 339
[553] Clauson (1972), p. 645
[554] Gökyay (2007), p. 105; Dein Vater ist alt, deine Mutter ist alt.
[555] Gökyay (2007), p. 131

vorkommt. An einigen Stellen befinden sich attributive Vorkommen wie *karı duşman*[556] (alter Feind), welche als alt im Sinne von Vergangenem zu verstehen sind, wobei in dem Spruch dazu "*Eski panbuk bez olmaz; karı duşman dost olmaz"*[557] durch die Kontrastbildung *eski* (alt, veraltet) und *karı* deren Bedeutung als veraltet verdeutlicht wird. Das Diminutiv von *karı*, nämlich *karıcık*[558] auf der anderen Seite bezeichnet gezielt eine alte Frau oder ist nur mit der Verkleinerungsform als Fräulein zu verstehen.[559] Zudem ist *karıcık ana* zu lesen, was als Adjektiv „alt" zu verstehen ist, nämlich die alte Mutter.[560] Auch in TS sind zahlreiche Beispiele für *karı*[561] und *karıcık*[562] als alt übersetzt, aber im Allgemeinen ist daraus zu schließen, dass sie in Verbindung mit den Frauen angewandt wurden.

Als Frau oder vielmehr Ehefrau hat die Frau nach KDK vier Aufgaben: "*Karılar dört dürlüdür: Birisi ev yapan sulpdür, birisi solduran sopdur, birisi dolduran topdur, birisi evüñ tayakıdur, birisi nice söyleriseñ bayağıdur*."[563] Als Diener (*tayakı*) ist sie jene, die einem Gast gegenüber sehr freundlich ist und ihm, auch wenn ihr Mann nicht zuhause ist, dient. Als *solduran sop* ist sie jene, die viel isst, dem Hause nichts Nützliches bringt und immer seufzt bzw. unzufrieden ist.[564] Die *dolduran top* ist jene Frau, die tagsüber nicht zuhause ist, spaziert und sich herumtreibt.[565] Die letzte und vierte ist jene Frau, die ungeschickt ist, vor allem beim Bewirten der Gäste und den Worten ihres Mannes nicht zuhört. [566] Nur aus den hier beschriebenen vier Typen für Frauen gilt der erste, der dem Hause gut dient als „gute Frau" oder vielmehr eine geeignete Frau zum Heiraten. Die anderen sollen keinem zukommen.[567]

[556] Gökyay (2007), p. 102
[557] Gökyay (2007), p. 20; „Von alter Baumwolle wird kein Stoff, von alter Freund wird kein Feind. (Nur ein alter Freund ist vertrauenswürdig). (Steuerwald (2010), p. 280
[558] Gökyay (2007), p. 339
[559] Gökyay (2007), p. 40, p. 103, p. 152
[560] Gökyay (2007), p. 153
[561] TS, 4, p. 2294ff.
[562] TS, 4, p. 2297f.
[563] Gökyay (2007), p. 22; Die Frauen sind von vier Arten: Die das Nest baut, die Familieangehörige, die (das Hauswirtschaft) fertigmacht, diejenige, die herumspaziert, die andere ist, die Dienerin des Hauses und die andere ist, egal was du sagst, unhöflich.
[564] Gökyay (2007), p. 22
[565] Gökyay (2007), p. 23
[566] Gökyay (2007), p. 23
[567] Gökyay (2007), p. 22f.

Des Weiteren ist die Mutter, *ana*[568], der zweithäufigste Begriff im DK, der 146x auftritt. Zu betonen ist, dass Gökyay beim Glossar zwischen *añ̃a* und *ana* stellenweise wechselt,[569] was bei der Datenanalyse berücksichtigt wurde. Wobei es als Mutter zu verstehen ist, hebt das Wort auch seine Bedeutung als „*principial*, *fundamental* und *main*" hervor.[570]

Es sind auch viele Sprichwörter, die heute noch existieren, zu lesen, wie *''Kız anadan görmeyince ögüt almaz. Oğlan babadan görmeyince sufra çekmez,*[571] oder *''Ana hakkı, Tanrı hakkı''*[572] Die Beschreibungen für *ana*, eher für die alte Mutter sind *ağ bürçeklü*[573] *karıcık ana*[574] oder *ağca yüzlü,*[575] wobei zu notieren ist, dass *ağca yüzlü* im KDK öfters zur Beschreibung der Frauen angewandt wird, wie auch beispielsweise für *yenge*[576] (die Frau des Bruders bzw. Schwägerin) bzw. *Kısırca yenge* in KDK.[577]

Die sich mit dem mitteltürkischen Wort *bürçek* (die Locke[578]) gebildete Bezeichnung *ağ bürçeklü*, das das häufig vorkommende Attribut für Mutter im KDK ist[579], wird einfach nur als jene mit weißen Locken oder regelrecht die alte Frau übersetzt.[580] Diese Beschreibung, die auf das Alter hinweist, deutet auf den Respekt zur Mutter.

Im KDK befinden sich verschiedenste Varianten der Zwillingsformel Mutter und Vater, wie *ana-baba, ata-ana*[581], Schwiegermutter und Schwiegervater, *kadun ana-beg baba*[582]oder *beg baba-hatun ana.*[583] Zu bemerken ist, dass Mutter bzw. Frau meistens hinter Vater bzw. Mann vorkommt, wobei an manchen Stellen die Mutter vor dem Vater genannt wird.[584] Diese Zwillingsformeln, die

[568] Gökyay (2007), p. 212
[569] siehe z. B. Gökyay (2007), p. 82
[570] Redhouse (1921), p. 205
[571] Gökyay (2007), p. 20; Wenn die Tochter nicht von der Mutter sieht, ist sie nicht für alles gerüste. Wenn der Sohn nicht von der Vater sieht, deckt er nicht den Tisch/gibt er kein Festessen.
[572] Gökyay (2007), p. 49; Dank der Mutter (ist gleich) dem Dank des Gottes.
[573] Gökyay (2007), p. 201
[574] Gökyay (2007), p. 40, p. 41, p. 43, p. 45
[575] Gökyay (2007), p. 184
[576] Gökyay (2007), p. 447
[577] Gökyay (2007), p. 63, p. 82, p. 83
[578] siehe z.B.: Redhouse (1921), p. 394; Räsänen (1969), p. 92; TS, V, 3207
[579] Gökyay (2007), p. 38, p. 57, p. 69, p. 71, p. 72, p. 89, p. 103, p. 110, p. 116, p. 144, p. 149, p. 152, p. 161, p. 171, p. 194
[580] Gökyay (2007), p. 201
[581] Gökyay (2007), p. 69, p. 71, p .72, p. 73, p. 86, p. 87, p. 98, p. 118, p. 123
[582] Gökyay (2007), p. 99
[583] Gökyay (2007), p. 124
[584] Gökyay (2007), p. 99, p.118, p.122, p.132, p. 142

mit Verwandtschaftsbegriffen zusammengestellt werden, aber parallele Geschlechter haben, können sowohl von einer gesellschaftlichen Veränderung abhängig sein oder auch rhythmische und phonetische Gründe (Labialisation) haben, da bei *er avrat* (Mann und Frau) oder *oğul kız* (Sohn und Tochter), das Männliche zuerst steht, bei den anderen das Weibliche vorne steht, wie *ana-baba und kadun ana-beg baba*.[585]

Die Ehrbarkeit der beiden Elternteile ist identisch, was beispielsweise durch die Gebetsformel "*Ağ sakallu baban yeri uçmağ olsun, Ağ bürçeklü anan yeri behişt olsun"*[586] ersichtlich ist. In der Geschichte von *Deli Dumrul* hingegen verwendet der Vater, auch wenn es situationsabhängig ist, den Satz, welcher den Unterschied zwischen Mutter und Vater andeutet. *"Menden aziz, menden sevgülü anaŋdur."*[587]

Die drei Bezeichnungen für Schwiegermutter, *kadın ana, kadun ana* und *kayınana* erklären sich durch die Bedeutung von *kadın* im Alttürkischen. Sie stand für Schwiegervater, die Verwandten des Mannes und der Frau oder *kayın* für Schwager, Bruder des Mannes, die Verwandten der Frau im Verhältnis zum Manne.[588] Die Entwicklung des Wortes *kadın ana* zu *kayın ana* ist im selben Verhältnis zu betrachten.

Zudem gibt es Widersprüche zu den Sprichwörtern, indem die Schwiegermutter nicht negativ beschrieben wird.
Atamdan yegrek kayınata
Anamdam yegrek kayınana[589]

Die Titel für Frauen sind *ɧan kızı*[590] („Chanin, Frau[591], Chanstochter, eine vornehme Dame, Hausfrau")[592], *ɧatun*[593] (Frau des Chans), *ɧatun kişi* (weibliche Person) *und katın* , die später als *kadın* und *ɧanım* (die Frau) in den schriftlichen Quellen ab dem 13. Jh. zu lesen waren,[594]sowohl

[585] Tietze (2002), p. 170
[586] Gökyay (2007), p. 38, 89, 97, 144; Dein Vater mit weißem Bart soll in die Himmel (Paradies) gehen, deine Mutter mit weißen Locken soll ins Paradies gehen.
[587] Gökyay (2007), p. 115; Dir ist deine Mutter lieber als mich.
[588] siehe z. B.: Räsänen (1969), p. 218; Redhouse (1921), p. 205
[589] Gökyay, p. 169 („Der Schwiegervater ist besser als mein Vater, die Schwiegermuter ist besser als meine Mutter.")
[590] Gökyay (2007), p. 309
[591] Räsänen (1969), p. 154
[592] Räsänen (1969), p. 155
[593] Gökyay (2007), p. 310f.
[594] Redhouse (1921), p. 827

als Titel als auch für den Begriff „Frau“ stehen,[595] da *kadın* das Vulgäre zu *ẖatun* ist.[596] Zudem ist *ẖanım* auch ein Titel für alle türkischen Frauen , der mit der französischen Betitelung Madame zu vergleichen ist.[597] Sie ist eine verheiratete und angesehene Frau.[598] Die Frauen im KDK, die diesen Titel besitzen, sind beispielsweise *Burla Ḫatun*[599] und *Selcan Ḫatun*.[600] Solche Frauen treten auch als Kämpferinnen bzw. Heldinnen in den Geschichten auf, wie zum Beispiel *“Boyu uzun Burla Ḫatun, kara tuğun kafirüñ kılıçladı, yere saldı.”*[601] Es gibt sogar in DLT ein Sprichwort, welches meint, dass man mit Mädchen nicht kämpfen soll, da es kräftig ist und siegen wird, *“Kızla güreşme, kısrakla yarışma.“*[602] Diese beiden Gegensatzpaare sind auch in Redensarten zu treffen, um die Töchter und Frauen in der Familie eines Mannes zu bezeichnen, wird der TDKAD *kızı kısrağı* angewandt.

Ein weiter Titel ist *sultan kızı*[603] *(*die Prinzessin). Zum Titel *hatun* ist zusätzlich *sultan* hinzugefügt, welches attributiv zu *hatun* verwendet wird. Sie stammt vom Löwen, *„Aslan uruğu, sultan kızı’’*[604]

In dem ersten Kapitel des KDK sind viele Sprichwörter auffällig, die in den hier ausgewählten Sprichwortsammlungen auch zu lesen sind und teils erwähnt wurden. Diese sind teils noch heute gebräuchliche, teils in neuen Formen weiterlebende Sprichwörter, oder teils, in den hier ausgewählten Sprichwortsammlungen, nicht mehr zu lesen. Zu *katun* / *ẖatun* ist folgendes prosodisches Sprichwort auffallend:

Kara eşek başına oyan ursañ katır olmaz.
Karavaşa ton geyürseñ katun olmaz.[605]

Dieser Spruch kann mit dem noch heute gebräuchlichen Sprichwort E18 *Gül dalından odun, (beslemeden) çingeneden kadın olmaz* verglichen werden. Hier fällt die Kontrastbildung, ein

[595] TS, IV, p. 2354
[596] Redhouse (1921), p. 818
[597] TS, IV, p. 2354
[598] Räsänen (1969), p. 157
[599] Gökyay (2007), p. 40
[600] Gökyay (2007), p. 125
[601] Gökyay (2007), p. 109; „Die große *Burla Ḫatun hat sich mit dem Ungläubigen geschlagen und besiegt.“*
[602] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 353; “Do not wrestle a virgin (for she is strong and will bring you down) and do not race against a young mare (for she is stronger and more impeteous than an older horse and will beat you)”
[603] Gökyay (2007), p. 409
[604] Gökyay (2007), p. 135; Abstammend der Löwenfamilie, und Tochter des Sultans.
[605] Gökyay (2007), p. 20; Wenn man einen schwarzen Esel zügelt, wird sie dennoch kein Pferd; Wenn man eine Dienerin bekleidet, wird sie dennoch keine Prinzessin.

häufiges Stilelement in den Sprichwörtern (siehe Punkt 2.3.2.2) auf. Sie dient zum Vergleich zweier Elemente und Phänomene, indem meistens das zweite Element deutlich und definitiv bestätigt werden soll und das erste Element oft keine große Rolle spielt bzw. zur Verstärkung dient. Hier ist zu bemerken, dass es zu einer Veränderung des Vergleichspartners gekommen ist, die historisch oder kulturhistorisch hinterfragt werden kann, indem manche Bezeichnungen für beispielsweise Berufsgruppen sich verändert, wie die Sprichwörter KEA 11 *Halayıktan kadın olmaz, gül ağacından odun*[606] KEA 18 *Gül dalından odun, beslemeden kadın olmaz.*[607]

Zum Schluss gibt es noch Typenbeschreibungen im KDK für Frauen, nämlich Frauen als Kinderbetreuerinnen (beruflich)[608]*dadı*[609] und *daya*[610] oder *dāye*, im Volksmund *taya*. (die Amme[611])

Die Tradition der Dienstmädchen ist auch deutlich ersichtlich, welche *halayık*[612] oder *halaik* genannt werden.[613]Tritt auch als Geschöpfe hervor, aber wiederum auch jene, die im Dienste der des Chans und seiner Familie sind. Bei Tezcan-Boeschoten tritt *ḳul ḫalāyıḳ* zusammen, die wiederum auf Dienst zurückweist, wobei beide Geschlechter gemeint werden können.[614]

Das arabische Wort dafür, das aber eher auch ein weiblicher Sklave[615] ist und mit dem a/e Suffix (*müenneslik eki*) gebildet wird,[616] nämlich *cariye.*[617] Das *kırk*-Motiv ist wiederum ersichtlich, *„Kırk evli kul ile kırk cariye...“*[618]

[606] Ein Dienstmädchen kann keine Dame sein, und ein Rosengehölz kann nicht Feuerholz werden. (Yurtbaşı (1994), p. 385)
[607] Aus Rosenholz wird kein Feuerholz und aus einer Sklavin wird keine Dame. (Yurtbaşı (1994), p. 385)
[608] Tietze (2002), p. 545; Redhouse (1921), p. 880
[609] Gökyay (2007), p. 260
[610] Gökyay (2007), p. 262
[611] Tietze (2002), p. 569
[612] Gökyay (2007), p. 308
[613] siehe z.B.: Räsänen (1969), p. 154; Tietze (2009), p. 237
[614] Boeschoten, Tezcan (2001), p. 91
[615] Redhouse (1921), p. 635
[616] Tietze (2002), p. 419
[617] Gökyay (2007), p. 248
[618] Gökyay (2007), p. 109; “Vierzig verheiratete Dienerinnen und vierzig Sklavinnen.”

2.2 Das Frauenbild in *Dīvān Luġāti t-türk*

Für die Feststellung der Bezeichnungen für Frauen in *Dīvān Luġāti t-türk* wurde der Index von Dankoff und Kelly (*Base Index*) verwendet.[619]

Insgesamt existieren 66 Begriffe in DLT,[620] die sich auf Frauen beziehen. Aus dem Index wurden auch bestimmte Eigenschaften, die sich markant auf Frauen beziehen, die unten angegeben werden, mitgezählt. Zu erwähnen ist, dass die folgenden Bezeichnungen heute noch gebräuchlich sich, manche auch nicht, aber vielmehr durchlebten sie einen Bedeutungswandel, eine Bedeutungserweiterung, ja sogar eine Bedeutungsverengung, zu welchem Entschluss auch Karahan in seinem Artikel kommt.[621]

Zunächst wurden diese Bezeichnungen in Themen gegliedert und diese in Zahlen angegeben (siehe Tabelle 2) Es stellt sich heraus, dass die heutigen Bezeichnungen für Frauen, die im Folgenden näher erläutert werden, im DLT meistens zu identifizieren sind. Nur Titel der Frauen, oder Frauenbezeichnungen für die Dienerschaft, die heutzutage nicht mehr existieren, sind nicht zu finden. Neben Themen wie Eigenschaften der Frauen, Verwandtschaftsbezeichnungen für Frauen, fallen wiederum die Jungfräulichkeit, die Ehe und die Mütterlichkeit auf (siehe Tabelle 2). Zu erwähnen ist, dass obwohl in dieser Arbeit der Fokus auf oghusischem Material liegt, sollen hier kurz Bezeichnungen für Frauen aus anderen Turksprachen zum Vergleich angeführt werden.

[619] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, pp. 1-238
[620] Die Transkription von Dankoff, Kelly wurde übernommen.
[621] Akartürk, Karahan. 2006. ‘‘Tarihi Türk Dilinin Söz Varlığına Katkılar: Kadınla İlgili Kelimeler Üzerine‘, in: *Uluslararası Büyük Türk Dili Kurultayı Bildirileri*. Ankara, p. 11

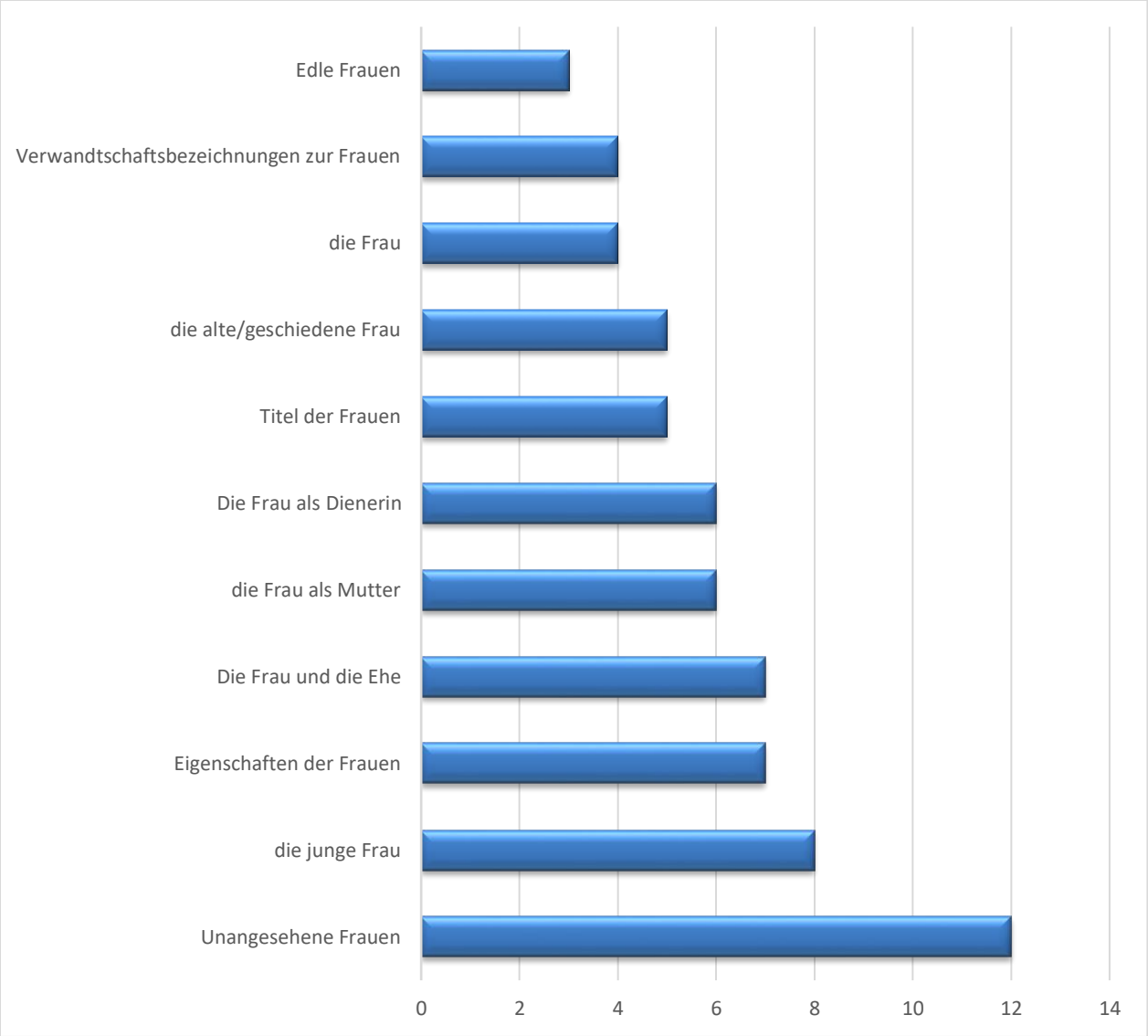


Tabelle 3 *Einteilung der Frauenbezeichnungen nach ihrem Inhalt in absoluten Zahlen*

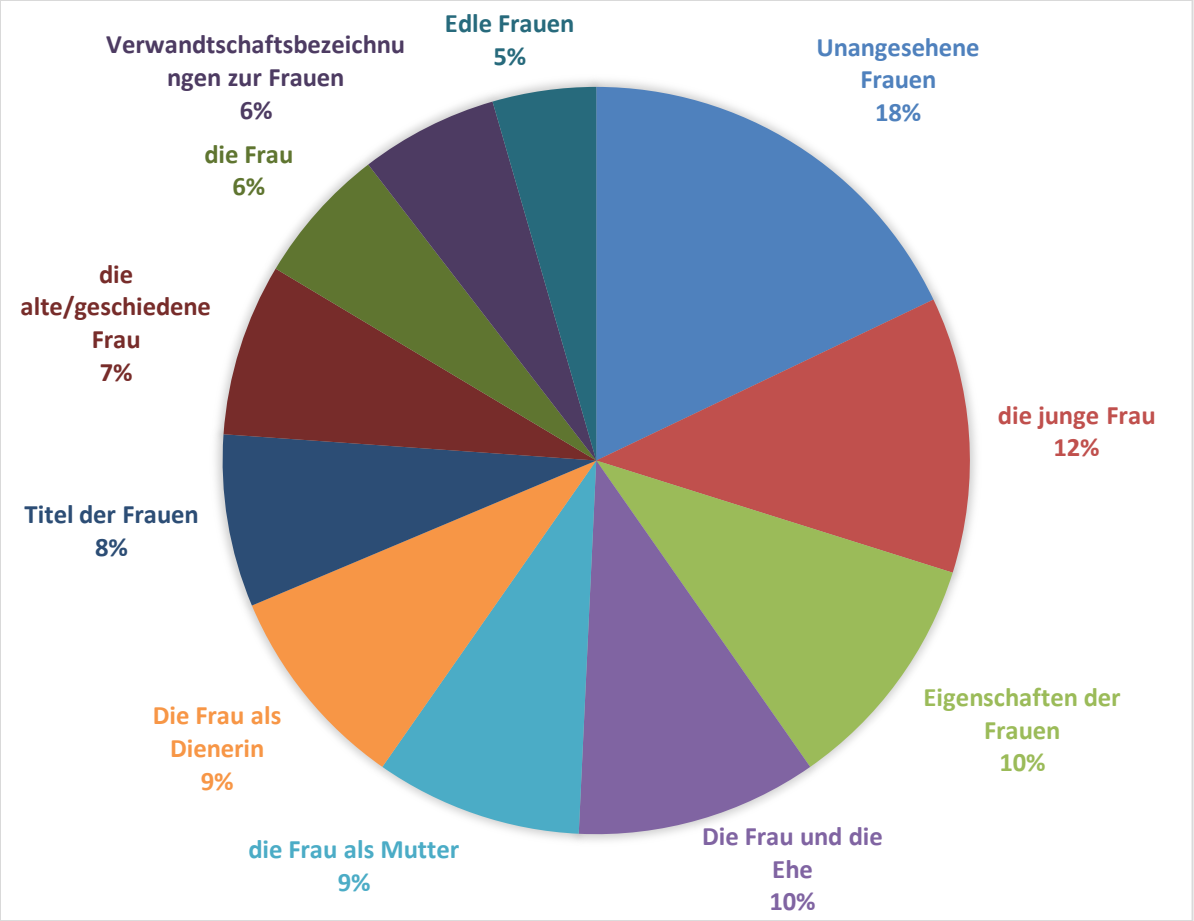


Tabelle 4 *Einteilung der Frauenbezeichnungen nach ihrem Inhalt in Prozentzahlen*

So befinden sich hier vier Bezeichnungen für den allgemeinen Begriff „Frau“, nämlich *ešlär*[622], *qaḏin/qazin* (in den meisten Turksprachen), *qayin* (Tuxsi, Tatār, Oγuz)[623], *urāγut*[624] und *tiši*.[625] Der Begriff *işi* (Sg.) und *işiler* (Pl.) hat die Bedeutungen Frau[626], Ehefrau[627] und zudem Edelfrau. Dankoff fügt hinzu, dass eine lange Geschichte dahinter steckt.[628]

[622] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 27
[623] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 123
[624] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 55
[625] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 192
[626] siehe z.B.: Dankoff, Kelly (1985), III, p. 27; Atalay (1943), p. 241
[627] Atalay (1943), p. 241
[628] Dankoff, Kelly (1985), I, p. 143

Qaḏin war ursprünglich für die Benennung der Schwiegertochter seitens des Schwiegervaters gedacht,[629] als Ehepartner, eine Frau, die nach dem Heiraten zur Verwandten wird[630], aber später generell als die Braut gebräuchlich.[631]

Urāγut,[632] *uraγut* (mtü,) *uravut, uryači* (Tschagataisch) *uryašy* (Kasachisch)[633], wahrscheinlich die ursprüngliche Form von *arvat*, *avrat*[634] ist die reine Bezeichnung für Frau.
tışı[635]*, dişi,* oder *tiši* - wie die Vokale ursprünglich lauteten, ist unsicher[636]- steht sowohl für die Bezeichnung Frau[637] als auch das Weibchen.[638] Zudem hat sie neben dem Gebrauch als Nomen auch den Gebrauch als Eigenschaft, wobei sie metaphorisch die Attraktivität der Frau wiedergibt.[639]

Die Mädchen, die sich wie ein Schwesterchen (uig.)[640] verhalten oder sehr vernünftig sind[641], werden *äkäç*[642] (schwesterlich) und die, die sich wie ein Mütterchen verhalten, werden *anaç*[643] (mütterlich) bezeichnet. Beide werden gebildet mit dem Diminutivum -ç[644] und mit meine liebste Mutter *anaçım* oder das kleine Mädchen, das von Natur die Eigenschaften der Mütterlichkeit besitzt, übersetzt.[645] Sie sind kokett *oynāq*[646] (kokett) oder *qilinč*[647](kokett), wobei *qilinč* als ein Charakterzug, allgemein sowohl gut als auch schlecht zu verstehen ist. Die Bedeutung als Koketterie ist speziell für Frauen angewandt[648] und man sagte ihnen *"Üküş kılınçlanma"*[649] Ähnlich diesem Adjektiv, bzw. zweideutigem Adjektiv, bei dem die Bedeutung zwischen den

[629] Clauson (1972), p. 602
[630] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 123
[631] Clauson (1972), p. 602
[632] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 55
[633] Räsänen (1969), p. 513
[634] Clauson (1972), p. 218
[635] Atalay (1943), p. 618
[636] Clauson (1972), p. 560
[637] TDK (online): https://sozluk.gov.tr/, Zugriff am: 16.01.2020
[638] siehe z.B.: Dankoff, Kelly (1985), III, p. 192; Räsänen (1969), p. 482; Atalay (1943), p. 618
[639] TDK (online): https://sozluk.gov.tr/, Zugriff am: 16.01.2020
[640] Röhrborn (1977), V, p. 362
[641] Atalay (1943), p. 173
[642] Dankoff, Kelly (1982), I, p. 99
[643] Dankoff, Kelly (1982), I, p. 99
[644] Tietze (2002), p. 170
[645] Clauson (1972), p. 172; Röhrborn (1977), II, p. 129
[646] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 45
[647] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 138
[648] Dankoff, Kelly (1984), II, p. 341
[649] Clauson (1972), p. 623; "Do not be such a coquette."

Frauen und Männern variiert, ist bōş[650](geschiedene Frau, frei), welcher für Männer frei zu sein, für Sklaven befreit werden und für Frauen geschieden zu sein bedeutet.[651] Vielmehr wird es in einer Zusammensetzung gebraucht, um zu sagen, dass die Ehe (der Frau) durch den Mann beendet[652] oder die Frau von einem Mann befreit (von der Ehe) wird. [653]

Die dreizehn negativen oder vielmehr die unangemessenen Eigenschaften, Verhaltensweisen oder Typen von Frauen werden eher nach den gesellschaftlichen Normen bestimmt, wie beispielsweise die Prostitutierten, *äkäk*[654] (die Prostituierte) *äkäk ešlär*[655] (die prostituiete Frau), *ärsäk*[656](die Prostituierte), *ärsäk ešlär*[657] (die prostituiete Frau), *yinčgä qiz*[658] (die Konkubine), welcher in der Umgangssprache für Homosexuelle, sowohl für Männer als auch Frauen [659] gebraucht wurde, wobei auch *"sürtük ešlär,"* das sich von reiben herleitet,[660]nur für Frauen gebraucht wurde.[661]Diese und *qančiq*[662] mit verschiedensten Varianten in verschiedensten Turksprachen wie dem Mitteltürkischen, Komanischen, Kasachischen und Osmanischen mit der Bedeutung Hündin oder die Tüffe[663] wurde vor allem dann gebräuchlich, wenn die Frauen beschimpft wurden.[664] Ihnen wurde Schamlosigkeit *äkäklik*[665] vorgeworfen, diese Eigenschaft wurde nur für Frauen gebraucht.[666] An dieser Stelle wird auf die beiden Bezeichnungen *oxšāγu*[667] („Sexualobjekt") und *oynāš*[668] (kokett) hingewiesen. Denn wobei *oxšāγu* als ein Spitzname der Frau, die Frau als ein Sexualobjekt bezeichnet[669], wird sie auf der anderen Seite wegen ihrer Liebesaffäre mit *oynāš*

[650] Dankoff, Kelly (985), III, p. 77
[651] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 262
[652] Tietze (2002), p. 373
[653] Clauson (1972), p. 376
[654] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 24
[655] Dankoff, Kelly (1982), I, p. 116
[656] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 24
[657] Dankoff, Kelly (1982), I, p. 134
[658] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 139
[659] Tietze (2002), p. 170
[660] Räsänen (1969), p. 437
[661] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 171
[662] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 126
[663] Räsänen (1969), p. 230
[664] Dankoff, Kelly (1982), I, p. 354
[665] Dankoff, Kelly (1982), I, p. 169
[666] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 169
[667] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 44
[668] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 45
[669] Siehe z. B.: Clauson (1972), p. 97; Dankoff, Kelly (1985), III, p. 44

benannt.[670] Zudem existieren für die Koketterie der Frauen zwei Bezeichnungen, nämlich *oynāq*[671] und *oynāq ešlär*.[672]

Die sechs Bezeichnungen für Mutter sind *aba*[673], *ana*[674], *äbä*[675], *ämiglig ešlär*[676], *äpä*[677], *uma*[678], wobei die Übersetzungen von *aba* in den jeweiligen Wörterbüchern variieren. Atalay gibt verschiedene Bedeutungen an, nämlich der Bär (Kiptschakisch) und die Mutter (Oghusisch)[679], als Vater bei Dankoff-Kelly,[680] Vater (mtü) bei Räsänen, als Vorvater (tschagataisch osmanisch) oder der Onkel väterlicherseits (Tschagataisch) oder älterer Bruder,[681] bei Clauson „*ancestor, grandfather, grandmother, father, mother, paternal uncle, paternal aunt, elder brother, elder sister, midwife.* "[682]

Das Äquivalent zum Terminus *aba* ist *ana*[683] auch mit der Bedeutung Mutter (Uigurisch),[684] (Tschagataisch) (Osmanisch)[685] oder auch Tante bzw. eine geachtete Frauenperson oder ein weibliches Tier (Kasachisch).[686] Der Begriff tauchte erstmals auf in der uigurischen Sprache, welche heute nur noch selten vorkommt[687], wobei *ana* oder heute *anne*, noch immer üblich ist.[688] *Anne* ist eine Form, die erst im 19. Jh. enstanden ist.[689] Nebenbei bemerkt sind *uma* und *aba* die einzigen tibetischen Wörter in DLT.[690]

[670] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 45
[671] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 45
[672] Dankoff, Kelly (1982), I, p. 144
[673] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 3
[674] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 9
[675] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 19
[676] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 169
[677] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 24
[678] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 24
[679] Atalay (1943), p. 1
[680] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 3
[681] Räsänen (1969), p. 1
[682] Clauson (1972), p. 5
[683] Atalay (1943), p. 23
[684] Siehe z.B.: Dankoff, Kelly (1985), III, p. 9; Röhrborn (1977), II, p. 129
[685] Räsänen (1969), p. 19
[686] Räsänen (1969), p. 19
[687] Clauson (1972), p. 169
[688] Clauson (1972), p. 169
[689] Tietze (2002), p. 180
[690] Clauson (1972), p. 156

Ämiglig ešlär mit der Übersetzung „stillende Frau" deutet indirekt auf die Mütterlichkeit hin.[691] Die Bezeichnung *äbä* durch die Zusammensetzung mit dem Partikel *ki* gibt Verwandtschaftsbezeichnungen wieder oder wird als sogenannter Kosenamen angewandt, wie beispielsweise *anacığım*[692](meine liebste Mutter) oder sie ist ein Terminus für den Respekt.[693] *Äpä* (Turkmenisch)[694] oder *ebe* (Oghusisch)[695] wird als Mutter als auch als ältere Schwester (Tschuwaschisch) oder *äpči* als Hausfrau übersetzt.[696]

Des Weiteren gilt der Begriff *umāy* mit der Bedeutung Plazenta[697] als ein gutes Zeichen. Räsänen fügt hinzu, dass *umāy* eine Göttin, Schutzgeist der Kinder (atü.) und auch Mutterleib bedeuten kann.[698] Der Umay Kult, der erstmals in Orhoninschriften zu lesen war, ist auch nach der Islamisierung sichtbar, was in einem Sprichwort in DLT herauszufinden ist[699] *'umāyqa tapınsa oγul bolur'*[700] İnan meint, nachdem auch Kāšġarī es erwähnt, dass man davon ausgehen kann, dass der Umay Kult auch nach der Islamisierung in den turksprachigen Völkern weiterlebte.[701] Dieses Sprichwort, das die Heiligkeit der Plazenta impliziert, verstärkt ihre Bedeutung in der Gesellschaft.[702]

Die alten Frauen kommen unter *ači*[703], *qurtγa*[704] und die Geschiedenen unter Bezeichnungen wie *qoḏuz*[705], *tuγsāq*[706]*tūl*[707] vor, wobei *tūl tuγsāq* auch in gepaartem Ausdruck (*paired expression*) angewandt wird[708]. *Ači*

[691] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 169
[692] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 135, Atalay (1939), III, p. 212
[693] Clauson (1972), p. 5
[694] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 24
[695] Clauson (1972), p. 5
[696] Räsänen (1969), p. 46
[697] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 54
[698] Räsänen (1969), p. 513
[699] İnan (1968), p. 397(Dankoff, Kelly (1982), I, p. 148)
[700] *"One who worships that one (umay) will get a child."* (Dankoff, Kelly (1982), I, p. 148)
[701] İnan (1968), p. 398
[702] Dankoff, Kelly (1982), I, p. 148
[703] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 3
[704] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 148
[705] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 141
[706] Dankoff, Kelly (1982), I, p. 350
[707] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 199
[708] Dankoff, Kelly (1982), I, p. 350

(Barsgan)[709] oder eçi[710] hat die Bedeutung schlaue alte Frau[711] oder nur alte Frau[712], wobei Clauson hinzufügt, dass die Bezeichnung generell für alte Menschen angewandt wurde.[713] Das in mehreren Turksprachen wie dem Uigurischen, Mitteltürkischen und Tschagataischen vorkommende Wort[714] *qurtγa* hat dieselben Bedeutungen.[715] Die drei Bezeichnungen für Witwe variieren in der Bedeutung nur bei Clauson. Er weist darauf hin, dass *tūl* vielleicht auch als Witwer gebraucht wurde, was auf das Geschlecht hinweist.[716]

Im Gegensatz zu den fünf Bezeichnungen für alte Frauen, erscheinen acht für junge Frauen bzw. Mädchen. Wobei *äçä*[717] für die ältere Schwester der Mutter steht, war *äkä*[718], die Oghusen sagten *äzä,*[719] ursprünglich die ältere Schwester des Vaters, aber beide wurden später nur als die ältere Schwester angewandt.[720] Ob das auch dieselben Gründe hat, könnte nachgeforscht werden. Wobei *kükü/küküy* sowohl bei Clauson als auch in DLT als die Schwester der Mutter bezeichnet wird[721], notiert Kaşgarī zu *küküy* das Arabische Wort xāla,[722] welches heute als die Schwester des Vaters definiert wird. [723]

Während auf der einen Seite *baldiz,* die junge Schwester der Frau[724] oder die Schwester der Frau (trkm., mtü, osm., kaz.) ist,[725] wurde auf der anderen Seite die jüngere Schwester eines Mannes *siŋil* genannt.[726] Diese Bezeichnungen für Frauen, die beispielsweise in der deutschen Übersetzung nicht variieren, deuten alleine auf die hohe Anzahl des Status der Frauen in vielen Bereichen hin.

[709] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 3
[710] Atalay (1943), p. 167
[711] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 3
[712] Atalay (1943), p. 2
[713] Clauson (1972), p. 20
[714] Räsänen (1969), p. 304
[715] Siehe z.B.: Atalay (1943), p. 383; Dankoff, Kelly (1985), III, p. 148; Räsänen (1969), p. 304.
[716] Clauson (1972), p. 490
[717] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 20
[718] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 20
[719] Dankoff, Kelly (1982), I, p. 124
[720] Clauson (1972), p. 20
[721] siehe: Clauson (1972), p. 714; Dankoff, Kelly (1985), III, p. 113
[722] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 113
[723] TDK (online) https://sozluk.gov.tr/ , Zugriff am: 22.01.2020, 14: 52
[724] siehe z.B.: Atalay (1943), p. 5; Atalay (1943), p. 5
[725] Räsänen (1969), p. 60
[726] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 162

Dieses Argument vertritt auch Seher Yücetürk in ihrer Masterarbeit, wo sie auch zu dem Wert der Frauen in der türkischen Kultur Stellung nimmt.[727]

Die Bedeutung der Jungfräulichkeit lässt sich auch deutlich herauslesen. Die Jungfrauen oder Mädchen wurden *qīz, äv qizi*[728] oder *qliγ qiz*[729]genannt. Zudem wird *qīz* sowie *qirqin* (*bint*)[730] als Tochter verstanden, wobei *qiz* auch etwas Teures oder Liebes ausdrückt.[731] Bemerkenswert ist das Wort *tilkü* (der Fuchs). Es ist der Spitzname für das Mädchen (Baby), und als Metonymie wird es dazu verwendet, die Eigenschaften eines Fuchses, nämlich schlau und gerissen, zu beschreiben.[732] Wenn ein Baby geboren wurde, wurde gefragt, „Ist es ein Wolf oder ein Fuchs?". Während Buben wegen ihrer Tapferkeit als Wolf bezeichnet werden, werden Mädchen wegen ihrer Zierlichkeit und Gerissenheit mit dem Fuchs bildlich verglichen.[733] Dies wird heute noch immer im Gebiet Südostanotolien Gaziantep gefragt. *''Oğlan mısın kız mısın, kurt musun koyun musun?''*[734]

İsmail Erdoğan notiert, dass die Bezeichnung *ešlär* oder *ešilär,* die eine nicht verbreitete Bezeichnung für Frauen ist, eins zu eins mit dem heutigen Begriff *kadın* übereinstimmt.[735] Aber bei Dankoff-Kelly ist zu lesen, dass *ešlär* eher für Edelfrauen verwendet wurde und eine lange Geschichte dahinter steckt. Auf der anderen Seite verdeutlicht *ešilär* seinen Gebrauch für Edelfrauen, da ihre Bedeutung „die Prinzessin" ist.[736] Ein weiterer Begriff, der für die edelmütigen Frauen gebräuchlich war, ist *özük*.[737] Er wird gebildet mit *öz* (die Seele) und mit dem enklitischen Partikel *–ök*[738], welcher „genau das Ding" bedeutet und vielmehr als „ mit der Seele so rein wie eine Perle" zu verstehen ist. [739] Er ist als ein Spitzname für Frauen oder für reine Frauen[740] oder vielmehr als Eigennamen für Frauen zu sehen.[741]

---

[727] Yücetürk Seher. 2010. Türk Kültüründe Kadın (İslam Öncesi). Masterarbeit. Erciyes Üniversitesi, p. 25
[728] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 260
[729] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 127; Bedeutung: Dankoff, Kelly (1982), I, p. 368
[730] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 140
[731] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 260
[732] Dankoff, Kelly (1982), I, p. 324
[733] Göğüş, Muhtar. 1938. "Kitab-ı Dede Korkut, Türk Dili ve Göreneği", p. 43 in: Gökyay, Orhan Şaik. 2007. *Dedem Korkudun Kitabı*. İstanbul: Kabalcı Yayınları, p. 1087
[734] Ebd.; Bist du ein Bub oder ein Mädchen? Bist du ein Wolf oder ein Schaf?
[735] Erdoğan (2016), p. 200
[736] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 27
[737] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 50
[738] Clauson (1972), p. 76
[739] Clauson (1972), p. 285
[740] Atalay (1943), p. 472
[741] Clauson (1972), p. 285

Darunter folgt einer der fünf Titel für Frauen, nämlich *tärim,*[742] der Titel für Prinzen und Prinzessinen, die von *Afrāsyāb*[743] abstammen,[744] und *altun tärim*, wonach ausschließlich die Töchter der Khāqānī König benannt wurden, die von *Afrāsyāb* stammen.[745] Genauer ist *tärim "a form of adress to princess and anyone who is descendant of Afrasiyab, royal ladies and others, great and small*[746] und erst wenn sie erwachsen werden, werden die Damen mit *altun tärim* betitelt.[747]

Ein weiterer Titel für die Frauen ist der *Çiğil ärdini özük*, wobei *ärdini/ ärtini* mit der Bedeutung Perle[748] oder Kleinod, Schmuckstück, Juwel, Edelstein übersetzt wird,[749] die als Vergleich *(teşbīh)* die Reinheit des weibliches Körpers beschreibt, indem die Frau mit einer Perle verglichen wird.[750]

Qātūn[751] (die Prinzessin), mit den verschiedensten Varianten in den Turksprachen taucht als *xātun* "Frau des Chans", *katun* (atü) , *xatun* (uig) und *katun* (mtü) die Fürstin, eine verheiratete Frau, Frau oder Gemahlin oder *kadın,* die Dame, angesehene Frau (osm.) auf.[752]Allgemein beschreibt er alle weiblichen Nachkommen von *Afrāsyāb*, oder vielmehr die Ehefrau des Chans, welches auch aus dem Sprichwort FTAD 8020 *Han işi olsa hatun işi kalır*[753]*,* das im DLT vorkommt[754], ersichtlich wird. Der Unterschied zwischen *qātūn* und q*unčūy*, eine edle Frau oder Prinzessin[755], ist der, dass sie hierarchisch einen Grad unter einem q*ātūn* steht.[756] Später wurden die Ehefrauen danach benannt, egal ob sie einer Royalfamilie angehören oder nicht.[757] Berbercan führt eine gesellschaftshistorische Erklärung zu ‚*kadın*' an, indem er die Frau erst nach dem Heiraten derart bezeichnet. [758]

[742] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 187
[743] Der Name der persischen König aus einer iranischen Mythologie.
[744] Dankoff, Kelly (1982), I, p. 200
[745] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 8; Atalay (1943), p. 22
[746] Clauson (1972), p. 549
[747] Clauson (1972), p. 549
[748] Dankoff, Kelly (1982), I, p. 111
[749] Röhrborn (1977), VI, p. 418
[750] Clauson (1972), p. 285
[751] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 132
[752] Räsänen (1969), p. 157
[753] Wenn man die Arbeit des Chans erledigt, bleibt die der Frau des Chans unerledigt.
[754] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 132
[755] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 147
[756] Dankoff, Kelly (1982-1985), II, p. 274
[757] Clauson (1972), p. 635
[758] für mehr siehe: Berbercan, Mehmet Turgut. 2017. ''İslam Öncesi Türk Metinlerinde 'Kız' ve Kadın''', 'Girl' and 'Woman' in the Pre-Islamic Turkic Texts'', in JOTS, 1/1, p. 11

Weiters befinden sich sechs Bezeichnungen für Frauen, wonach sie nach der Ehe benannt wurden, wobei zusätzlich noch zwei spezielle Begriffe vorkommen, die auf das traditionelle Rituelle hindeuten. Die Begriffe *Kis/kisi/kişi* haben sowohl phonologische als auch semantische Veränderungen vollzogen. *Kis* oder *kisi* decken die Bedeutung von Ehefrau[759] ab und sind die ursprünglichen Formen von *kiši*, das generell eine Person oder einen Mann benennt.[760] Durch die Veränderung der Phonologie des Wortes von *kisi* zu *kiši*, sollte sich irgendwann auch die Bedeutung von einer Ehefrau zum allgemeinen Begriff eines Mensches bzw. einer Person verändert haben.[761]Berbercan betont, dass der Begriff nach dem Karachanidischen verschwunden ist.[762]

Die Ausdrücke *egät*[763] und *mamu*[764] als die Dienerin oder Hausmädchen der Braut,[765] liefern reiche Informationen zur Tradition der Turkvölker. Daraus wird erfahrbar, dass am Tag der Hochzeit eine Frau in speziellen Diensten stand, um die Braut in der Hochszeitsnacht zu begleiten.[766] Bevor ein Mädchen heiratet, musste der Bräutigam dem Vater der Braut *kälin*, was auch als Schwiegertochter bezeichnet werden kann,[767] Kaufgeld bzw. Brautpreis[768] *qaliŋ*[769] zahlen. Je höher der Betrag ist, desto besser ist es, wie in dem Sprichwort "*qaliŋ bērsä qīz alīr, kärāk bolsa qīz alīr"*[770] aus DLT deutlich wird. Die Frau auf der anderen Seite soll ihr *säp*[771](Mitgift[772]) bei sich haben.

[759] siehe z.B.: Clauson (1972), p. 749; Dankoff , Kelly (1985), III, p. 107
[760] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 107
[761] Clauson (1972), p. 749
[762]Berbercan (2017), p. 12
[763] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 102
[764] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 117
[765] Atalay (1943), p. 170; Clauson (1972), p. 102; Dankoff, Kelly (1985), III, p. 20
[766] siehe z.B.: Dankoff, Kelly (1985), III, p. 20; Räsänen (1969), p. 324
[767] siehe z.B.: Dankoff, Kelly (1985), II, p. 151; Räsänen (1969), p. 250
[768] Räsänen (1969), p. 226
[769] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 125
[770] "When a man gives the bridewealth he will find the bride virgin, when he seeks something that he needed he will have to pay dear for it." (Dankoff, Kelly (1984), II, p. 339)
[771] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 159
[772] Räsänen (1969), p. 410

Zuletzt sind die fünf Bezeichnungen für Dienstmädchen, *qirnāq*[773], *qiz jariya,*[774] *yalŋuq,*[775] *yinčü*[776] und *küŋ*[777] bzw. Sklavin Hinweise für die Kultur der Sklaverei.

2.3 Das Frauenbild in den türkischen Sprichwörtern

2.3.1 Inhaltliche Analyse

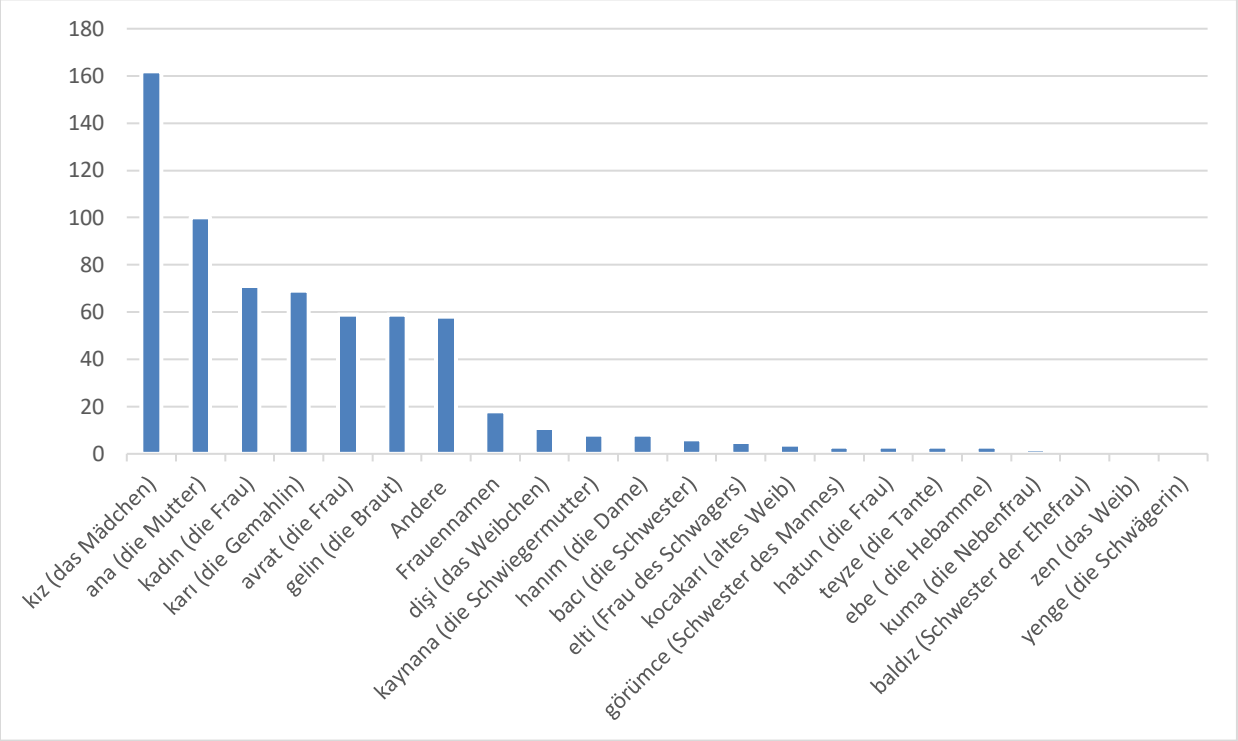


Tabelle 5 *Die Bezeichnungen für Frauen in den türkischen Sprichwörtern*

Sprichwörtern

Für die Feststellung der Sprichwörter über Frauen wurde folgende Methode angewandt: Zuerst wurden Bezeichnungen für Frauen bestimmt, nach denen Sprichwörtern durchsucht werden sollen. Insgesamt wurden 20 Bezeichnungen herausgestellt, die in der Tabelle 5 nach der Häufighkeit angeordnet wurden. Insgesamt wurden die Zahlen nach den Bezeichnungen in den identifizierten

[773] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 140
[774] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 353
[775] siehe z.B.: Clauson (1972), p. 285; Dankoff, Kelly (1985), III, p. 210
[776] Dankoff, Kelly (1984), II, p. 162
[777] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 114

Sprichwörtern gerechnet, wobei eine Kategorie mit „Andere“ auch mitgerechnet wurde, die aus Sprichwörter über Frauen bestehen, die sich auf Frauen beziehen, aber keine frauenspezifische Bezeichnung enthalten.

Die identifizierten Bezeichnungen sind *ana* (die Mutter), *avrat* (die Frau*), bacı* (die Schwester), *baldız* (Schwester der Ehefrau), *dişi* (das Weibchen)*, ebe* (die Hebamme), *elti* (Frau des Schwagers), *gelin* (die Braut*), görümce* (Schwester des Mannes)*, hanım* (die Dame)*, hatun* (die Frau), *kadın* (die Frau)*, karı* (die Gemahlin), *kaynana* (die Schwiegermutter)*, kız* (das Mädchen)*, kocakarı* altes Weib)*, kuma* (die Nebenfrau) *teyze* (die Tante), *yenge* (die Schwägerin) und *zen* (das Weib). Zudem wurden Eigennamen für Frauen, die in den Sprichwörtern vorkommen, mitgezählt, insgesamt sind sie 18x in Sprichwörtern zu lesen. Diese Namen sind die meist geläufigen Frauennamen in der türkischen Kultur, Fatma, öfters *Fatmacık, Safiye, Gülsüm, Ayşe, Kadire, Leyla, Arzu, Meryem, Raziye, Havva (ana),* wobei *Fatma* bzw. Fatmacık am häufigsten vorkommt, nämlich 8x. Der Grund dieser Eigennamen in den Sprichwörtern, wie schon erwähnt, ihre häufige Verwendung in der Gesellschaft sein. Weiters treten wichtige Persönlichkeiten auf, nach denen man ahnen möchte, wie die Propheten oder jene, die in der Historie der türkischen Gesellschaft ihren Platz genommen haben. Und andere kommen wegen des Reimes bzw. den Stilmitteln vor.[778]

Zuerst wird eine inhaltliche Beurteilung gefällt, die nach den Bezeichnungen gegliedert wurde und über die Inhalte der Sprichwörter einen Überblick geben wird. Hinzuzufügen ist, dass bei der inhaltlichen Beurteilung eine Unterscheidung der Form nicht gemacht wurde bzw. auf die prosaischen und Sprichwörter mit prosodischen Elementen nicht geachtet wurde. Dieses wird im Punkt 2.3.2.1 erläutert.

Es wurde erklärt, dass Sprichwörter wegen des bildhaften Merkmals direkte und indirekte Bedeutungen haben. Bei der inhaltlichen Beurteilung wird auf beide geachtet, wobei die direkte Bedeutung der Sprichwörter die Frage, warum die Bezeichnung überhaupt verwendet wurde, beantworten könnte. Wofür die jeweiligen weiblichen Bezeichnungen in so vielen Sprichwörtern verwendet wurden und für welche bildliche Darstellung sie stehen, wird in einem eigenen Kapitel erarbeitet.

[778] Türkmen (2009), p. 103

Inhaltlich können die Sprichwörter in negative und positive Urteile über Frauen gegliedert werden, wobei diese Unterteilung nicht allzu leicht ist. Denn es sind sehr viele inhaltliche Kontraste unter den Sprichwörtern zu entdecken, was aus dem Folgenden ersichtlich wird. In diesem Kapitel wird versucht, ein Bild über den Inhalt zu schaffen, indem die Bezeichnungen einzeln konkretisiert werden. Zu den negativen Urteilen über Frauen in Sprichwörtern kann hinzugefügt werden, dass diese in jeder Sprache anzutreffen sind. *Praktisch in jeder Sprache existiert ein Sprichwort, in dem vor Frauen und ihrer Arglist, ihrer Verführungskunst, ihrer Falschheit gewarnt wird*.[779]

Begonnen wird mit der Bezeichnung *ana* (Mutter), die unter negative und positive Urteile über Mütter kategorisiert werden kann, wobei ersichtlich ist, dass negative Urteile über Mütter so gut wie nicht vorkommen. Denn die Eigenschaften der Mütterlichkeit sind Zärtlichkeit KEA *44 Ağlarsa anam ağlar, kalanı (gayrisi) yalan ağlar*[780] oder ÖAA 301 *Ana, yürekten yana*[781], Erbarmen ÖAA279 *Ana besler hurmayla, eloğlu karşılar yarmayla*[782] und Behutsamkeit KEA 16 *Ana evladından geçmez*[783] oder KEA 24 *Ana yiğidin kalkanıdır.*[784]

Es sind insgesamt sieben Sprichwörter zu finden, die Negatives über die Mutter auszuprechen scheinen, von denen aber nur eine KEA 23 *Ana var kat kat, Ana var yalın kat*[785] zwischen sehr guten und „normalen" Müttern eine Unterscheidung trifft. Zwei davon, ÖAA300 *Ana yılan, sözü yalan, karı çiçek, sözü gerçek*[786] und KEA 36 *Anamın düşündüğü düşman başına, karımın düşündüğü dostlar başına*[787] bilden einen Kontrast zwischen Mutter und Gattin. Weitere zwei Sprichwörter KEA 32 *Analık fenalık, (kara yamalık)*[788] und ÖAA290 *Analık usta, yumağı ufak yapar; çocuklar usta, ekmeği çifte kapar*[789] urteilen nicht über die Mütter, sondern über die Stiefmütter. Die restlichen zwei Sprichwörter KEA 33 *Anam anam dediği hamam anası Kel*

[779] Hufeisen (1993), p. 154
[780] Wenn einer wirklich weint, dann ist es meine Mutter, die Tränen der anderen ist trügerisch. (Yurtbaşı (1994), p. 84)
[781] Die Mutter fühlt Mitleid (für ihre Kinder)
[782] Die Mutter füttert mit Datteln, irgendein Fremder mit Grütze.
[783] Die Mutter verzichtet nie auf ihr Kind.
[784] Die Mutter ist des Helden Schutzschild. (Yurtbaşı (1994), p. 85)
[785] Es gibt Mütter von hohem Rang und Mütter mit bloßem Rang.
[786] Die Mutter ist wie eine Schlange, ihre Worte sind nicht wahr, die Frau ist wie eine Blume, ihre Worte sind ehrlich
[787] Das, was meine Mutter denkt, geschehe meinem Feind, das, was meine Frau denkt, meinen Freunden.
[788] Die Stiefmutter bedeutet Bosheit. (Yurtbaşı (1994), p. 368)
[789] Die Schwiegermutter ist Meister, macht das Knäuel klein; die Kinder sind (auch) Meister, schnappen sich die Brote doppelt.

Fatma. (değil mi?)[790]und FTAD 14696 *Suçu gayrıya atmak Havva anamızdan kalmış*[791] geben nicht direkte Negativität über die Mütterlichkeit preis, sondern sind Aussagen für bestimmte Situationen.

Als Unterkategorie kann der Vergleich zwischen dem Geliebten und der Mutter genannt werden. Die negativen Urteile über Mütter erscheinen vor allem bei der Gegenüberstellung des Geliebten mit der Mutter. Beim Sprichwort FTAD 1224 *Ana evladını atmış, yar başında tutmuş* ist eine Bezugnahme zu einer Geschichte, namens *Deli Dumrul* im KDK zu erkennen, welche die Treue des Geliebten höher schätzt als die der Mutter.[792] Widersprüchlich fällt hier das Sprichwort ÖAA1643 *Kadın kocasının çarığı, anasının sarığıdır* ins Auge, indem die Frau für den Mann als schlichtes Paar Schuhe, das leicht zu entbehren ist, vorkommt, aber für ihre Mutter sozusagen den Ehrenplatz einnimmt, was auf die Beziehung zwischen Tochter und Mutter hindeutet. Solche Widersprüche sind oft zu lesen, welche im Punkt 1.1.8 erkärt wurde und eher situationsabhängig ist.

Die Identifizierung eines Mädchens erfolgt durch den Charakterzug ihrer Mutter, da sie getrennt voneinander nicht vorgestellt werden können, sie sind KEA 19 *Ana ile kız, helva ile koz*.[793] Dies kann man sich wie eine Gleichstellung vorstellen: Wenn die Mutter aufrecht, anständig ÖAA297 *Ananın çıktığı dala kızı salıncak kurar*[794] und tüchtig KEA 21 *Kız anasından görmeyince sofrayı kaldırmaz*[795] ist , so ist es auch die Tochter. Denn wie die Mutter, so die Tochter, E14 *Anasına bak kızını al, kenarına bak bezini al*[796] oder KEA 7 *Ananın bahtı kızına*.[797]

Die Heiligkeit und Ehre der Mütter lässt sich durch Vergleiche mit den Sachverhalten, die eine Notwendigkeit zum Ausdruck bringen, herauslesen, wie beispielsweise der Hunger FTAD 117 *Aç anansa kaç*.[798] Die Schuld der Mütter ist niemals zurückzuzahlen KEA 18 *Ana hakkı ödenmez*[799] oder ÖAA 284 *Ana hakkı Tanrı hakkı*[800], da sie immer für ihre Kinder opferbereit sind. Die Geburt

[790] Ist es nicht die kahlköpfige Fatma, die er dauernd Mutter nennt? (Yurtbaşı (1994), p. 367)
[791] Die Schuld auf andere zu schieben, haben wir von unserer Mutter Eva geerbt. (Yurtbaşı (1994), p. 346)
[792] Gökyay (2007), p. 116
[793] Mutter und Tochter sind wie Kuchen mit einer nuss (unzertrennlich). (Yurtbaşı (1994), p. 85)
[794] An den Zweig, auf den die Mutter gestiegen ist, hängt die Tochter eine Schaukel. (Yurtbaşı (1994), p. 35)
[795] Bevor die Tochter es von der Mutter nicht sieht, räumt sie den Tisch nicht ab. (Yurtbaşı (1994), p. 206)
[796] Schau auf die Mutter, nimm die Tochter, schau auf den Saum, nimm den Stoff. (Yurtbaşı (1994), p. 3)
[797] Das Glück der Mutter erbt die Tochter. (Yurtbaşı (1994), p. 85)
[798] Fliehe vor dem Armen, auch wenn sie dein(-e) Mutter/Vater ist. (Yurtbaşı (1994), p. 18)
[799] Man kann die Schuld niemals seiner Mutter zurückzahlen. (Yurtbaşı (1994), p. 84)
[800] Das Recht der Mutter ist gleich wie das Recht des Gottes.

vor allem, von einer Mutter geboren zu sein, ist für jedes Geschöpf eine Ehre KEA 11 *Kuşa süt nasip olsa anasından doğardı*[801] oder KEA 14 *Türk ve tosun çünkü doğdu anadan, öğüt aldı eşek ile danadan*[802] und sie ist das einzig Treue für das Kind KEA 17 *Ana gibi yar olmaz, Bağdat gibi diyar olmaz*[803] und KEA 35 *Anam ekmeğine kuru, ayranına duru demem*[804]

Die Sprichwörter, die die Redensart *anası ağlamak* beinhalten, wie KEA 1 *Anamızı rüşvet ile işret ağlatır*[805] oder KEA 23 *Kaçanın anası ağlamamış*[806] beschreiben von der Anwendung der Redensart her die Heiligkeit der Mutter, wobei die Bedeutung dieses Sprichwortes mit der Ehre der Mütter keinen Zusammenhang hat. Denn TDKAD *anası ağlamak*[807] ist nichts anderes als Mühe erleiden, sodass das Weinen der Mutter für eine Person als etwas Unerträgliches zu beschreiben ist.

Meistens wird die Zwillingsformel *ana-baba* nach den folgenden Sprichwörtern einfach nur als Begriff für die Eltern verwendet. Aber es wird dadurch zudem die Rolle der Frau als Mutter und des Mannes als Vater, die ihnen der Gesellschaft zuschreibt, ersichtlich. So ist die Rolle der Frau eher zuhause und die des Vaters außerhalb gekennzeichnet, zum Beispiel FTAD 1297 *Anasız çocuk evde hordur, babasız çocuk çarşıda*.[808] Während die Mutter mit der Erziehung der Kinder beschäftigt ist, ist der Vater für die Finanzierung verantwortlich KEA 33 *Çok çocuk anayı şaşkın, babayı düşkün eder*.[809] So hat der Vater eher für die Geschicklichkeit seines Sohnes, der auch ein Vater werden wird, im Geschäftsleben und die Mutter für die Geschicklichkeit der Tochter im Haushalt zu sorgen KEA 30 *Oğlan atadan (babadan) öğrenir sofra açmayı, kız anadan öğrenir biçki biçmeyi.*[810] Der Vater erscheint, obwohl er nicht so ist, gefühllos, da er seine Liebe seinen

[801] Wenn Vögeln Milch vorbestimmt wäre, wäre es ihnen schon an Mutters Busen bestimmt. (Yurtbaşı (1994), p. 284)
[802] Türken und Helden sind geboren und sind geraten von dem Esel und dem Kalb.
[803] Kein Freund ist wie die Mutter, keine Stadt ist wie Bagdad (Yurtbaşı (1994), p. 84)
[804] Ich würde das Brot meiner Mutter nie zu hart finden, ihre Buttermilch nie zu flüssig. (Yurtbaşı (1994), p. 85)
[805] Bestechung und Trunksucht lässt unsere Mütter weinen. (Yurtbaşı (1994), p. 343)
[806] Die Mutter des Geflohenen weinte nicht. (Yurtbaşı (1994), p. 297)
[807] Jemandes Mutter weint. (Atsız, Kissling, (1974), p. 14)
[808] Ein Kind ohne Mutter ist wird zuhause verachtet, ein Kind ohne Vater am Markt.
[809] Viele Kinder verwirren die Mutter und verarmen den Vater.
[810] Ein Sohn lern von seinem Vater, wie man Geld verdient und eine Tochter lernt von ihrer Mutter das Nähen. (Yurtbaşı (1994), p. 86)

Kindern gegenüber nicht zeigen kann, aber die Mutter ist immer liebevoll. FTAD 1231 *Ana över, baba sever*[811]

Beide Elternteile sind untrennbar miteinander verbunden, sie sind so wertvoll und ehrenvoll, sodass jene, die ihre Eltern anständig behandeln und gutmütig zu ihnen sind, mit Frömmigkeit in Verbindung gebracht werden, ÖAA384 *Atasını tanımayan Allah'ını tanımaz.*[812] Man möchte sie durch nichts anderes ersetzen, ÖAA*293 Anamın (babamın) öleceğini bilseydim kulağı dolu darıya satardım (acı soğana değişirdim*[813]*,* wobei öfters die Mutter bevorzugt wird, KEA 17 *Yüz koyunlu atam kalmaktan bir yüksüklü anam kalmak yeğdir.*[814]

Teyze (die Tante) hingegen, als Verwandte in der Familie zählt in der türkischen Familie als die zweite Mutter, KEA 7 *Teyze ana yarısıdır* und es sind zwei weitere Sprichwörter mit dem Begriff *teyze* zu finden, welche aber keine bemerkenswerten Informationen geben.

Im Verhältnis zur Mutter ist bei der *avrat* die Zahl negativer Aussagen über die Weiblichkeit deutlich erhöht. Denn sie haben keine Treue FTAD 1742 *At ile avrata inan olmaz*[815], KEA 55 *Avrada, oğlana (çocuk), meyhore raz etme*,[816] KEA 61 *Avradın mesturesini al, gözen çıkarda taliin*,[817] FTAD 1993 *Avrattan Müslüman gele, avrat Müslüman olmıya*[818] oder FTAD 2949 *Beylere ve avrata inanma akar suya dayanma,*[819] haben kurzen Verstand FTAD 1988 *Avradın saçı uzun olur, aklı kısa*,[820] sind nicht fähig den Männern Rat zu geben, FTAD 1987 *Avradın öğüdü avrada geçer*[821] und sind sehr verschwenderisch KEA 60 *Avradın gırtlağı olmaz*[822] oder KEA 62

[811] Eine Mutter lobt, ein Vater liebt. (Yurtbaşı (1994), p. 85)
[812] Wer seine Vorfahren nicht kennt, kennt auch seinen Gott nicht. (Yurtbaşı (1994), p. 139)
[813] Wenn ich gewusst hätte, dass meine Mutter/ mein Vater eines Tages sterben wird, hätte ich sie für einen Handvoll Mais verkauft. (Yurtbaşı (1994), p. 152)
[814] Lieber hätte ich, dass meine Mutter mit einem Fingerhut am Leben bliebe, als mein Vater mit hundert Schafen. (Yurtbaşı (1994), p. 86)
[815] Pferden und Frauen sollte man nicht vertrauen. (Yurtbaşı (1994), p. 114)
[816] Vertraue nicht deiner Frau, deinem Sohn und dem Betrunkenen.
[817] Wenn du das Geld (die Geldbörse) deiner Frau nimmst, wünsche man dir gutes Gelingen!
[818] Eine Braut kann durch Übertritt zum Islam gewonnen werden, aber eine Muslimin sollte durch ihre Heirat nicht den Glauben wechseln. (Yurtbaşı (1994), p. 63)
[819] siehe auch (Schlechta-Wssehrd. (1865), p. 52f.
[820] Dem Weib sind die Haare lang, der Verstand kurz. (Yurtbaşı (1994), p.114)
[821] Der Rat der Frau gilt für eine Frau. (Yurtbaşı (1994), p.114)
[822] Frauen haben keine Kehlen. (Yurtbaşı (1994), p.116)

Avradın yediği giydiği gibi olsa, vay o kişinin haline,[823] sodass ein Mann, der eine „schlechte Frau" geheiratet hat, sehr früh alt wird, KEA 57 *Avradı bed olanın sakalı tez ağarır*.[824]

Die bedeutende Rolle der Frau im Hause kann als Bewahrerin und Besitzerin des Hauses zusammengefasst werden, KEA 63 *Avradın yıkmadığı ev bin yıl dikili kalır*[825], KEA 65 *Avratın düzdüğü evi Tanrı yıkmaz, avrat bozduğu evi Tanrı yapmaz*[826] oder KEA 13 *Evi ev eden avrat, yurdu şen eden devlet*[827], sodass im Falle einer zweiten Frau, vor allem einer Nebenfrau (*kuma*), die Ordnung des Hauses nicht erhalten bleibt KEA 24 *Bir evde dü-zen olunca o evde düzen olmaz*[828] oder KEA 8 *Evde iki avrat olunca ev süpürülmemiş kalır.*[829] Die Bezeichnung *zen* für die Frau ist nur ein einziges Mal in den Sprichwörtern anzutreffen (siehe Anhang).

Die Sprichwörter, in denen Frauen den Männern gegenübergestellt werden, geben nützliche Aufschlüsse über das Verhältnis zwischen Mann und Frau, und die gesellschaftliche Rolle lässt sich klar darstellen. Die Frau ist unter Schutz KEA 58 *Avradı eri saklar, peyniri deri*[830], in der Versorgung ihres Mannes, TDKAD *Avrat tuz dedi mi ciğeri cız der.*[831] und eine Frau ohne Mann ist nicht vorstellbar, KEA 11 *Ersiz avrat, yularsız (cılavsız) at.*[832]

Die Aufgaben und Pflichten einer Frau, vor allem als Ehefrau, lassen sich deutlich herauslesen. Sie ist zum Respekt gegenüber ihres Mannes FTAD 1278 *Anasını babasını dinlemeyen evlat, kocasını saymıyan avrat, üzengi üzerine yürüyen atı kapında tutma hiç durma sat*[833] und zur Ehrenhaftigkeit KEA 56 *Avradı ar zapteder, er zaptetmez*[834] verpflichtet. Sie soll früh aufstehen ÖAA722 *Buyurmadan tutan evlat, gün doğmadan kalkan avrat, deh demeden yürüyen at*[835] und

[823] Wenn das, was die Frau verzehrt, genauso viel kosten würde wie das, was sie trägt, dann wehe ihrem Mann. (Yurtbaşı (1994), p. 63)
[824] Der Mann, der eine nörgelnde Frau hat, dessen Bart wird bald ergrauen. (Yurtbaşı (1994), p. 63)
[825] Ein Haus, das nicht von einer Frau zerstört wird, bleibt heil für tausend Jahre. (Yurtbaşı (1994), p. 63)
[826] Das Haus, das das Weib gemacht hat, zerstört Gott nicht, das Haus, das das Weib zerstört hat, errichtet Gott nicht. (Yurtbaşı (1994), p. 63)
[827] Die Frau weiß, wie man aus dem Haus Heim machen kann. (Yurtbaşı (1994), p. 66)
[828] Dort, wo zwei Frauen in einem Haus leben, gibt es keine Ordnung.
[829] Wo es zwei Frauen in einemHaus gibt, daw ird niemals gefegt. (Yurtbaşı (1994), p.338)
[830] Das Weib hütet ihr Mann, den käse der Ledersack. (Yurtbaşı (1994), p.114)
[831] Wenn seine Frau um Salz fragt, krampft ihm das Herz.
[832] Eine Frau ohne Mann ist wie ein Pferd ohne Halfter.
[833] Ein Kind, dass seine Eltern nicht gehorcht, eine Fraue, die ihrem Mann nicht gehorcht, ein Pferd, das nur mit Sporen sich bewegt; behalte sie nicht, sondern versuche sie so schnell wie möglich loszuwerden. (Yurtbaşı (1994), p.139)
[834] Dem Weib zähmt die Scham, nicht der Mann. (Yurtbaşı (1994), p. 63)
[835] Ein Kind, das ohne Ermahnungen seiner Eltern Folge leistet, eine Frau, die vor Sonnenaufgang aufwacht, ein Pferd, das ohne stoßen geht.

möglichst gütig und tüchtig sein KEA 9 *Kesmez bıçak ele, iş bilmeyen avrat dile*[836] und ÖAA 1181 *Eti ciğer eden de avrat, ciğeri et eden de*[837] und sich nicht heimtückisch verhalten KEA 20 *Oynaşına güvenen avrat ersiz kalır*.[838] Die Geburt ist von großer Bedeutung, sodass sie danach aufgemuntert wird KEA 27 *Doğuran avrat Azrail'i yenmiş*.[839]

Durch die heutige Aufgeschlossenheit würden die türkischen Sprichwörter über Frauen, in denen sie mit den Pferden verglichen oder gleichgestellt werden, etwas missverständlich und unanständig verstanden werden. Doch die Stellung der Pferde für die Türken sollte bei der Beurteilung nicht außer Acht gelassen werden. So sind Frauen und Pferde so wertvoll ÖAA404 *At ile avrat yiğidin bahtına. (... ikbaline.)*[840], sodass sie als Glückbringer gelten ÖAA406 *At kudümüy yurt kudümüy, avrat kudümüy*[841] und man sie keinem anvertrauen soll KEA 70 *Avratla atı emanet verme.*[842]

Eine weitere Bezeichnung für Frauen in Sprichwörtern ist *dişi*, das für Weibchen steht, im Punkt 2.2 wurden detaillierte Informationen darüber gegeben. Von den insgesamt 12 Sprichwörtern sind sieben positive, zwei negative und drei neutrale Sprichwörter zu lesen. Zu treffen sind Urteile, wo Frauen beschuldigt werden, wie KEA 33 *Dişi köpek kuyruğunu sallamayınca erkek köpek ardına düşmez*[843]*,* oder TDKAD *Dişi yalanmazsa erkek dolanmaz.*[844] Sie ist immerhin die Bewahrerin und Erbauerin des Hauses FTAD 5358 *Dişi kuş yapar yuvayı. (içini dışını sıvayı sıvayı)*[845] und ihr Mann braucht ihre Unterstützung im Leben, denn in der weiteren Variante des Sprichwortes ist der Mann derjenige, der unnütz herumläuft und die Frau diejenige, die das Haus baut, FTAD 6442 *Erkek kuş gezer havai havai, dişi kuş yapar yuvayı*.[846] Der Versuch der Gleichstellung der Frau mit dem Mann ist ersichtlich, KEA 30 *Erkek aslan aslan, (da) dişi aslan aslan değil mi*[847]*,* wobei dieses Sprichwort gesagt wird, wenn Frauen nicht ernst genommen werden.[848] Immerhin ist sie

[836] Ein stumpfes Messer [ist] für die Fremden, eine ungeschickte Frau [kommt] ins Gerede.
[837] Es ist die Frau, die aus Leber Fleisch macht und ebenso aus Fleisch Leber.
[838] Eine Frau, die auf ihr Liebhaber vertraut, bleibt ohne Mann. (Yurtbaşı (1994), p. 366)
[839] Die Frau, die gebar, besiegte den Todesengel.
[840] Pferd und Weib auf des Helden gut Glück. (Yurtbaşı (1994), p.160)
[841] Das Pferd ist heilig, das Vaterland ist heilig und die Frau ist heilig.
[842] Vertraue weder Frau noch Pferd irgend jemandem an. (Yurtbaşı (1994), p. 63)
[843] Wenn eine Hündin mit dem Schwanz wedelt, dann läuft kein Hund hinter ihr her. (Yurtbaşı (1994), p.350)
[844] Wenn das Weibchen sich nicht leckt, dann läuft kein Männchen hinter ihr her. (Yurtbaşı (1994), p.350)
[845] Es ist der weibliche Vogel, der das Nest macht. (Yurtbaşı (1994), p. 118)
[846] Es ist der weibliche Vogel, der das Nest macht. (Yurtbaşı (1994), p. 118)
[847] Der männliche Löwe gilt als Löwe und ist der weibliche Löwe kein Löwe. (Yurtbaşı (1994), p.115)
[848] (Yurtbaşı (1994), p.115)

diejenige, die diesen Tapferen gebärt, was wiederum auf die Heiligkeit der Mütterlichkeit hindeutet, KEA 32 *Dişi aslan tek doğurur amma aslan doğurur.*[849]

Neben *avrat* ist *kadın* der Überbegriff für Frauen. Es wird zwischen guten und schlechten Frauen unterschieden, wobei gute Frauen jene sind, die häuslich sind und ihr Haus und ihre Ehre gut bewahren und ihre Männer anständig behandeln. Andere, die dieser Beschreibung zuwider handeln, sind nicht so wie diese angesehen. ÖAA1644 *Kadın var arpa ununu aş eder; kadın var buğday ununu keş eder*[850], FTAD 9682 *Kadın var ev yapar, kadın var ev yıkar*[851], FTAD 9683 *Kadın var kardan soğuk, kadın var kordan sıcak*[852] oder *FTAD* 9528 *İyi kadının kocası cübbesinden belli olur*.[853] Den Männern wird geraten, Jungfrauen zu heiraten, KEA 16 *Tarlayı düz al, kadını kız al*[854] oder FTAD 15206 *Tatlıyı küpten almalı, kadını kökten*[855] und nicht alte Frauen, KEA 19 *İkiyi bir (diye) alma, yiğit (güçlü) deyip karı (yaşlı kadın) alma.*[856] Die Hausordnung und der Lebensunterhalt sind die Aufgaben einer Frau und sie soll nicht verschwenderisch sein, TDKAD *Erkek getirmeyi, kadın yetirmeyi bilmeli*[857] oder *KEA* 32 *Erkek sel, kadın göl*[858], denn an ein Haus ohne eine Frau ist nicht zu denken, weil FTAD 6748 *Evi ev eden kadındır*[859] oder FTAD 9698 *Kadınsız ev olmaz*[860]

In den negativen und direkten Urteilen über *kadın, ca. 19x,* geht es um ihre Hinterlistigkeit KEA 13 *Kadının fendi erkeği yendi*[861] oder *KEA* 9 *Kadın şeytana pabuç diker*[862]*,* die Unzuverlässigkeit, FTAD 9686 *Kadını sırdaş eden tellal aramaz*[863], ihre Gefährlichkeit, sodass man um Gottes Segen

[849] Die Löwin gebärt nur ein Junges, aber er ist ein Löwe. (Yurtbaşı (1994), p.398)
[850] Manche Frauen können ein Mahl aus Gerste kochen, aber manche ruinieren sogar den Weizen. (Yurtbaşı (1994), p. 114)
[851] Es gibt Frauen, die ein Heim schaffen, es gibt andere, die ein Heim zerstören. (Yurtbaşı (1994), p. 185)
[852] Es gibt die Frauen, die kälter sind als Schnee und es gibt Frauen die heißer sind als Glut. (Yurtbaşı (1994), p. 116)
[853] Den Mann einer guten Frau erkennt man durch seinen Talar.
[854] Kaufe deinen Acker, wenn er in einer Ebene ist, nimm die Frau, wenn sie noch Jungfrau ist. . (Yurtbaşı (1994), p. 70)
[855] Man muss die Süßigkeit aus dem Krug, die Frau aus guter Herkunft nehmen.
[856] Nimm eins nicht um zwei, heirate nicht ein altes Weibchen, weil sie kräftig ist.
[857] Der Mann soll wissen, wie er sich um das Lebensunterhalt zu sorgen hat, die Frau soll wissen, wie sie damit auskommen soll.
[858] Der Mann (soll) wie ein Sturzbach sein, die Frau wie ein Teich.
[859] Die Frau weiß, wie man aus dem Haus Heim machen kann. (Yurtbaşı (1994), p. 66)
[860] Kein Haus ist vollständig ohne Frau. (Yurtbaşı (1994), p.117)
[861] Der Reiz der Frau besiegt den Mann. (Yurtbaşı (1994), p. 116)
[862] Eine Frau näht die Schuhe für den Teufel. (Yurtbaşı (1994), p. 116)
[863] Wer seine Geheimnisse einer Frau anvertraut, bedarf keines Anrufers (für seine Geheimnisse.) (Yurtbaşı (1994), p. 67)

beten soll, FTAD 9679 *Kadın şerrinden Allah'a sığınmalı*[864], da sie andernfalls Böses tun könnte, *KEA* 15 *Alma kadının (uzun saçlının) ahını gökten indirir şahinini.*[865]

Bemerkenswert ist das Sprichwort, KEA 14 *Kadının saçı uzun aklı kısadır*[866], das vier verschiedene Varianten, mit *avrat, karı, hatun* und *kadın* hat, wobei die Frau als hinterlistig, gefährlich und heimtückisch beschrieben wird, wird sie auch als jene mit kurzem Verstand bezeichnet, was einen gegenstandslosen Kontrast herstellt. Denn auch das Sprichwort 9689 *Kadının kırk çırağı var, biri sönse biri yanar*[867], welches sowohl auf die Tricks der Frauen hindeutet, ist auch als Zeichen für die Talente der Frauen zu verstehen.[868]

Damit einhergehend gibt es im Bezug zu den negativen Bezeichnungen über Frauen die Ratschläge in den Sprichwörtern für die Männer. Sie sollen das Geld der Frau nicht ausgeben, die Frau wird wie ein Türklopfer dies ihm in Erinnerung rufen, KEA 8 *Kadın malı, kapı mandalı*[869] Er soll das Haus finanzieren, KEA 16 *Kadının şamdanı altın olsa, mumu dikecek erkektir*[870] und am besten nur eine Frau heiraten, denn KEA 12 *Kadının biri ala, ikisi bela.*[871]

Sooft die Rolle der Frau und des Mannes getrennt werden und vielmehr der eine besser als der andere geschätzt wird, sagen die Ältesten KEA 1 *Dünya dört kulplu tekne, ikisinden kadın tutar, ikisinden erkek*[872] und deuten auf einen Zusammenhalt und fügen hinzu, dass das Dasein einer Frau im Hause Fröhlichkeit mit sich bringt, KEA 18 *Sini tırtısı, akçe şıkırtısı kadın fıkırtısı ferah verir*.[873]

---

[864] Vor der Bosheit der Frau sollte man bei Gott Schutz suchen. (Yurtbaşı (1994), p. 117)
[865] Nimm nicht das Jammern einer Frau/einer mit langen Haaren (=nimm keine jammernde mit langen Haaren), es holt den Falken vom Himmel herunter.
[866] Der Frau sind die Haare lang, der Verstand kurz.
[867] Eine Frau hat vierzig Kienhölzer, wenn eins ausgeht, wird das andere entzündet. (Yurtbaşı (1994), p.116)
[868] Yurtbaşı (1994), p.116)
[869] Der Besitz der Frau ist ein Türknauf. (Yurtbaşı (1994), p.116)
[870] Auch wenn der Kerzenhalter der Frau aus Gold ist, so ist es doch der Mann, der die Kerze hineinsteckt. (Yurtbaşı (1994), p. 68)
[871] Eine Frau ist genug, aber zwei sind ein Fluch. (Yurtbaşı (1994), p. 68)
[872] Die Welt ist ein Gefäß mit vier Griffen, die zwei an einer Seite hält die Frau, die anderen zwei der Mann.
[873] Das Klappern der Messingplatte, das Klimpern des Geldes und die Koketterien des Weibes bringen Freude ins Herz. (Yurtbaşı (1994), p. 122)

Wobei Frauen mit Kindern hoch angesehen werden und als selbstverständlich gelten KEA 19 *Çocuklu kadın, kargalı çınar, civcivli tavuk*[874], sind andere nicht gleichermaßen angesehen oder sogar kritisiert, KEA 20 *Çocuksuz kadın meyvesiz ağaca benzer.*[875]

Eine weitere Bezeichnung für Frauen ist *karı*. Wiederum ist ein inhaltlicher Kontrast unter den Sprichwörtern zu erkennen. Auf der einen Seite ist für einen Mann die Frau, auf die er nicht hören soll, wenn, dann einmal in vierzig Jahren KEA 36 *Kırk yılda bir karı sözü dinlemelidir*[876] weil sie unzuverlässig ist, 5 *Geçgine güvenma, karı sözüne inanma*[877] *, KEA* 22 *Dünyaya dayanma, karıya güvenme*[878] und keine Geheimnisse verbergen kann, KEA 38 *Karıya dişini saydırma*[879] und FTAD 10088 *Karıya sırdaş eden tellal aramaz.*[880] Und die Männer werden höhnisch verspottet, wenn sie auf die Worte der Frauen hören, FTAD 10075 *Karı sözüne bakan karıdır*[881] und ihnen wird vorgeworfen, kurzen Verstand zu haben, KEA 37 *Karıya bakanın aklı az olur.*[882]

Auf der anderen Seite trifft man auf Sprichwörter, die die Wichtigkeit einer Frau für einen Mann thematisieren. Eine Frau ist die zweite Hälfte eines Mannes, KEA 3066 *Bir adamın karısı o adamın yarısıdır*[883]*,* dass jeder Mann eine Frau nötig hätte, KEA 4 *Bir müslümana bir karı lazım.*[884] Zudem implizieren die Sprichwörter die Tatsache, dass die Streitigkeiten zwischen Frau und Mann kein Ende haben KEA 18 *Bir karıyla bir koca, dırdır eder her gece*[885] und dies sehr natürlich ist, KEA 5 *Dumansız baca olmaz, çekişmedik karı koca olmaz.*[886]

Wobei *kadın* der allgemeinere Begriff für Frauen ist, ist *kız* der Überbegriff für die unverheiratete junge Frau bzw. Jungfrau. In den Sprichwörtern wird sie verglichen mit der Mutter (siehe Punkt 2.3.1) und mit den Buben, wobei der zweite Vergleich über die Betrachtung der Mädchen in der

[874] Eine Frau mit Kindern, ein Ahorn mit Raben, ein Huhn mit Küken. (Yurtbaşı (1994), p.205)
[875] Eine Frau ohne Kinder ist wie ein Baum ohne Früchte.
[876] Man hatte Knoblauch zur Braut gemacht; vierzig Tage lang blieb der
[877] Vertraue deine Schnüre nicht an, glaube an die Worte der Frau nicht.
[878] Vertraue nicht die Welt, vertraue nicht der Frau.
[879] Lass deine Frau nicht deine Zähne zählen. (Lass deine Frau nicht all deine Geheimnisse wissen.) (Yurtbaşı (1994), p. 365)
[880] Wer seine Geheimnisse einer Frau envertraut, bedarf keines Anrufers (für seine Geheimnisse.) (Yurtbaşı (1994), p. 67)
[881] Wer auf die Worte der Frau hört, ist selbst eine Frau.
[882] Wer auf eine Frau hört, hat wenig Verstand. (Yurtbaşı (1994, p. 117)
[883] Eine Frau macht die Hälfte eines Mannes aus.
[884] Jeder Muslimbraucht eine Frau. (Yurtbaşı (1994), p. 64)
[885] Ein Mann und eine Frau, sie meckern jede Nacht.
[886] Kein Schornstein ohne Rauch, kein Ehepaar ohne Streit. (Yurtbaşı (1994), p. 64)

Sprache bzw. Gesellschaft bessere Auskünfte gibt. Während das Mädchen zuhause sein soll, ist der Bursche für die Arbeit außerhalb des Hauses beauftragt. KEA 24 *Kız evde, oğlan işde*[887] und für die Güte des Sohnes sollen die Eltern ihren Sohn in die Schule schicken, wobei die geliebte Tochter geheiratet werden soll, KEA 46 *Oğlunu seven hocaya verir, kızını seven kocaya (verir)*. [888]Auf der anderen Seite werden die Töchter für die Mütter und die Söhne für die Väter gesehen. FTAD 12984 *Oğlan babaya, kız anaya yarar*[889] Für die Erziehung der Töchter werden die Mütter und für die Erziehung der Söhne die Väter verantwortlich gemacht, TDKAD *Oğlan atadan (babadan) öğrenir sofra açmayı, kız anadan öğrenir biçki biçmeyi*.

Der Kontrast unter den Sprichwörtern führt zu Unklarheiten über die Stellung der Mädchen und Buben. Wobei in manchen die Mädchen bevorzugt hervorgehoben werden, KEA 33 *Kızdır nazdır, bin altın azdır: (oğlandır oktur, bir kürek bokdur)*[890], wird in anderen Sprichwörtern die Geburt eines Sohnes als Glück und die einer Tochter als Plage definiert, KEA 2 *Oğul bala doğdu baht doğdu, kız bala doğdu bela doğdu*[891], *ÖAA*2064 *Oğlan doğurdum, oydu beni; kız doğurdum, soydu beni*[892] und TDKAD *Oğlan doğuran övünsün, kız doğuran dövünsün*[893] oder ÖAA2067 *Oğlan olsun deli olsun, ekmek olsun kuru olsun.* In den weiteren zwei Sprichwörtern werden beide gleichgestellt, TDKAD *Oğlanınki oğul balı, kızınki bahçe gülü*[894] und KEA 45 *Oğlunu dövmeyen böğrünü döver, kızını dövmeyen dizini döver.*[895] Auf der anderen Seite gibt es zahlreiche Sprichwörter, die die Bezeichnung *kız* hervorheben und als bildliche Darstellung für schöne Sachverhalte verwendet werden, welche im Kapitel „Sprichwörter mit kināye (Die Metonymie)"detailliert erarbeitet wird.

Ein wichtiges Themengebiet in den Sprichwörtern über Frauen ist die Ehe. Das Mädchen soll möglichst früh heiraten, denn schon mit der Geburt soll man an die Mitgift des Mädchens denken, KEA 22 *Kız beşikte, çeyiz*[896] *sandıkta*, und man betrachtet sie sozusagen als ein „flüchtiges"

[887] Das Mädchen (ist) zuhause, der Junge bei der Arbeit.
[888] Wer seinen Sohn liebt, schickt ihn zur Schule, wer seine Tochter liebt, verheiratet sie.
[889] Wer seinen Sohn liebt, schickt ihn zur Schule, wer seine Tochter liebt, verheiratet sie.
[890] Ein Mädchen ist launig, tausend Goldstücke sind ihr wenig. (Ein Bub ist ein Pfeil, er ist eine Schaufel Scheiße.
[891] Die Geburt des Sohnes bereitet Glück, die Geburt der Tochter bereitet Plage.
[892] Ich gebar einen Sohn, er ermüdete mich, ich gebar eine Tochter, sie raubte mich aus.
[893] Wer einen Sohn gebärt, soll stolz sein, wer eine Tochter gebärt, sollte trauern. (Yurtbaşı (1994), p. 206)
[894] Das Kind des Sohnes ist des "Sohnes Honig", das Kind der Tochter ist die Rose im Garten. (Yurtbaşı (1994), p. 206)
[895] Wer sein Sohn nicht schlägt, schlägt auf seine Seite, wer seine Tochter nicht schlägt, schlägt sich auf seine Knie.
[896] (Wenn) das Mädchen in der Wiege liegt, liegt ihre Mitgift bereits in der Truhe.

Familienmitglied, da sie einst heiraten und das Haus verlassen wird, KEA 25 *Kız evde olsa da elden sayılır*[897] oder KEA 34 *Kızı duvak, gelini beşik arkasında görmeli*.[898] Das Alter für das Heiraten ist meistens mit 15 Jahren festgesetzt, KEA 23 *At dört yaşında, kız on beşinde*[899]*, TDKAD On beşindeki kız ya erde gerek ya yerde*[900], wobei dasselbe mit der Variante sieben auch zu finden ist, KEA 30 *Kız yedisinde ya erde ya yerde*.[901] Hierbei ist zu bedenken, dass dies nicht auf das Heiraten einer Siebenjährigen hindeutet, sondern das unverhältnismäßig frühe Heiraten empfohlen wurde. Den Eltern wurde empfohlen, für das Heiraten ihrer Töchter zu sorgen, wenn sie 15 geworden sind, FTAD 10863 *Kızın on beşe geldikte kendin koca ara*.[902]

Die Mädchen sollen von jenen mit guten Sitten und Bräuchen, KEA *33 Yiğite ver kızını, Mevla verir rızkını*[903]*,* und nicht von jenen, die reich sind, FTAD 4856 *Delinin rızkını görüp kızını verme*[904]*,* geheiratet werden. *Dede Korkut* gibt den Rat, die Töchter nicht mit jenen zu verheiraten, von denen sie die Abstammung nicht kennen, *Uruğın tırığın tanımadığı soya kız vermese*.[905] Die Männer sollen darauf achten, von welcher Familie das Mädchen stammt, ÖAA262 *Alma soysuzun kızını, sürer anası izini*[906], denn "Wie die Mutter, so die Tochter". Bevorzugt werden Mädchen mit schönen langen Haaren und Mädchen, die Brüder haben, KEA 47 *Bağın taşlısı kızın kardaşlısı (saçlısı)*, da sie somit durch ihre Brüder geschützt werden.[907]

Für die Eltern ist das Mädchen eine Belastung, KEA 31 *Kız yükü düz yükü*[908], da für sie zu sorgen schwierig sei, KEA 23 *Kız doğuran tez kocar*[909] oder ÖAA1812 *Kızın var, sızın var.*[910] Und die

[897] Auch wenn die Tochter zuhause ist, gilt sie als Fremde.
[898] Man sollte ein Mädchen (zum Heiraten) hinter dem Brautschleier sehen und die Braut hinter (bei) der Wiege. (Yurtbaşı (1994), p. 69)
[899] Das Pferd, wenn es viele Jahre alt ist und die Tochter, wenn sie 15 ist.
[900] Das fünfzehn jährige Mädchen soll entweder geheiratet oder begraben werden.
[901] Das Mädchen im Alter von sieben sollte entweder heiraten oder (anderfalls) begraben werden.
[902] Wenn deine Tochter fünfzehn ist, suche selbst noch einen Mann für sie. (Yurtbaşı (1994), p. 69)
[903] Gib deine Tochter den tüchtigen Kerl, Gott wird sie mit dem täglichen Brot versorgen.
[904] Täusche dich nicht an den Besitz des Verrückten und gib ihm nicht deine Tochter.
[905] Er solle nicht denjenigen ihr Tochter heiraten, von den er die Abstammung nicht kennt.
[906] Nimm nicht die Tochter des Minderwertigen, sie wird ihre Mutter nachahmen.
[907] Ein Weingarten mit vielen Steinen, eine Frau (mit Brüdern) langen Haaren. (Yurtbaşı (1994), p. 115)
[908] Die Last des Mädchens ist schwere Last.
[909] Eine Frau die eine Tochter gebärt, wird schnell alt. (Yurtbaşı (1994), p. 206)
[910] Hast du eine Tochter, so hast du viel Schmerz.

Mädchen seien verschwenderisch, KEA 25 *Bir evde iki kız, biri çuvaldız biri bız*[911] oder KEA 24 *Bir kaz doymaz, bir de kız*.[912]

Eine weitere Bezeichnung, *gelin* (die Braut), ist eine der am häufigsten vorkommenden Bezeichnungen in den Sprichwörtern. Sie kann im Grunde genommen nicht unter positive oder negative Urteile gegliedert werden, denn öfters der Ausdruck *gelin etmek* (zur Braut machen) die nach der übertragenen Bedeutung mit der Rolle der Frauen keinen Zusammenhang haben, aber die als Verschönerung einer Sache steht. KEA 8 *Suçu gelin etmişler, kimse güvey girmemiş*[913] oder KEA 30 *Sarımsağı gelin etmişler, kırk gün kokusu çıkmamış*[914]

Auf der anderen Seite ist Braut zu sein als ein Dilemma beschrieben, 22 *Gelinliği pekmez sandım, yüreğimi yakmaz sandım*[915] oder die Aufgabe ist so schwer, dass sie mit einer weiteren Schwierigkeit verglichen wird, E32 *Samanlık saray oldu, gelinlik kolay oldu*[916]*,* denn das Sprichwort, das wahrscheinlich Seufzen der Bräute ist, FTAD 10845 *Kız idim sultan idim, nişanlandım han oldum, gelin oldum, kul oldum, ayaklara çul oldum*[917] verdeutlicht den Zustand. Den Grund kann man vielleicht mit den häufigen Sprichwörtern, die die Unstimmigkeit zwischen der Schwiegermutter und der Braut ausdrücken, versuchen zu erklären, wobei zu bemerken ist, dass diese Tatsache gegensätzlich zum KDK ist. Der Zustand einer Braut anhand der Sprichwörter wird eher als Dienerin für die Schwiegermutter beschrieben, KEA 19 *Ekmek ekmeğin mayası, gelin kaynanın dayası.*[918] Ihre Meinungsverschiedenheit lässt sich zudem aus den Sprichwörtern wie KEA 15 *Gelin çiçek (her) dediği gerçek, kaynana yılan (her) dediği yalan*[919] herauslesen und auch wenn einer der beiden gutmütig ist, wird die Unstimmigkeit immer beibehalten, E59 *Kaynana pamuk ipliği olup raftan düşse gelinin başını yarar.*[920] Beide werden kritisiert, sodass sowohl die

[911] Zwei Töchter in einem Haus sind wie eine Packnadel und eine Ahle. (Yurtbaşı (1994), p. 205)
[912] Weder der Gans noch das Mädchen wird satt.
[913] Man machte die Schuld zur Braut, und niemand wollte die Bräutigam werden. (Yurtbaşı (1994), p.346)
[914] Man hatte Knoblauch zur Braut gemacht; vierzig Tage lang blieb der Geruch haften. (Yurtbaşı (1994), p.346)
[915] Ich dachte die Ehe sei ein süßer Sirup; ich dachte sie würde mein Herz nicht zerreißen.
[916] Wenn die Scheune zum Palast wird, wird der Brautstand leicht.
[917] Ich war noch unverheiratet und war (wie) eine Prinzessin, ich verlobte mich, wurde ein Han, ich heiratete und wurde zur Dienerin, wurde unter den Füßen niedergeworfen
[918] Brot ist Hefe für das Brot, und eine Schwiegertochter bringt Unterstützung für die Schwiegermutter. (Yurtbaşı (1994), p. 64)
[919] Die Braut ist wie eine Blume, alles, was sie sagt, ist richtig, die Schwiegermutter ist wie eine Schlange, alles was sie sagt, ist nicht wahr.
[920] Wenn die Schwiegermutter ein Wollknäuel wäre und vom Regal fallen würde, würde sie ein Loch im Kopf der Braut verursachen. (Yurtbaşı (1994), p. 68)

Braut, als auch die Schwiegermutter nicht unschuldig seien, KEA 21 *Gelinin dini yok, kaynananın imanı.*[921] Die acht Sprichwörter über die Schwiegermutter erläutern wiederum den Sachverhalt zwischen Braut und der Schwiegermutter, und jemand, der Streitigkeiten in einem Haus verbreitet, ist der KEA 43 *Kavgasız evin kaynanası*[922], wobei zu bemerken ist, dass dieser Spruch eher die Merkmale einer Redensart besitzt, obwohl Tülbentçi und Eyüboğlu diesen Ausdruck als Sprichwort angeben.

Zudem soll eine Braut möglichst früh ein Kind bekommen, KEA 16 *Gelin eşikte, oğlan beşikte*[923], KEA 34 *Kızı duvak, gelini beşik arkasında görmeli.*[924]

Bemerkenswert ist, dass die Schwester mit ihrem Bruder verglichen wird und parallel zum Sprichwort „Wie die Mutter, so die Tochter" auch das Sprichwort KEA 8 *Kardeşine bak, bacısını al*[925] existiert. So fällt das Heiraten der Schwester mehr oder weniger in die Verantwortung des Bruders als männlicher Part in der Familie, KEA 38 *Tutsun yükünü, alsın bacını.*[926] Parallel dazu ist das Sprichwort ÖAA1252 *Gelin olmayan kızın vebali amcası oğlunun boynuna*[927] zu lesen, das den Onkel dafür beschuldigt, wenn ein Mädchen unverheiratet bleibt. Die Hinweise auf die Heiratskultur sind hieraus zu erkennen, und grob kann gesagt werden, dass die Männer in der Familie diese Verantwortung übernehmen.

Baldız als Bezeichnung für Frau in Sprichwörtern kommt wie *zen* nur ein einziges Mal vor KEA 28 *Varın veren utanmaz, baldızı alan yad olmaz.*[928]

Die Bezeichnung *ebe* (die Hebamme) führt eher zurück zur Geburt, wie zum Beispiel KEA 1 *Ebe teknesinden beri su görmemiş*[929], wodurch Menschen wegen ihrer Schlamperei bzw. Unordentlichkeit verurteilt werden.

---

[921] Die Schwiegertochter hat keine Religion und die Schwiegermutter keinen Glauben.
[922] Die Schwiegermutter des friedlichen Hauses
[923] Die Braut ist an der Türschwelle, der Sohn ist in der Wiege.
[924] Man sollte ein Mädchen (zum Heiraten) hinter dem Brautschleier sehen und die Braut hinter (bei) der Wiege. (Yurtbaşı (1994), p. 69)
[925] Schaue den Bruder an und nimm seine Schwester.
[926] Er soll ihm (dem Bruder) helfen, dann seine Schwester heiraten.
[927] Wenn ein Mädchen nicht heiraten kann, so sollten ihre Vettern die Last zu spüren bekommen. (Yurtbaşı (1994), p. 66)
[928] Wer teilt, was er hat, schämt sich nicht, wer eine Schwiegerschwester hat, ruht nie. (Yurtbaşı (1994), p. 70)
[929] Er sah kein Wasser seit dem Wasser der Hebamme. (seit der Geburt)

Die Bezeichnung *hanım* kommt in den Sprichwörtern nicht mehr als Titel der türkischen Frauen vor, sondern eher als die Frau des Hauses und Ehefrau, welche durch die folgenden Sprichwörter ersichtlich ist. KEA 45 *Ağa can, hanım afacan*[930] oder KEA 47 *Ağa getirir nevale, hanım salar çuvale.*[931] Dennoch ist zu bemerken, dass dieser Ausdruck Frauen von hohem Rang bezeichnet, was durch den Kontrastpartner *ağa* (der Herr, das Meister) auffällt. Durch die Gegenüberstellung der Frau mit den Mann sind die Männer eher diejenigen, die das Geld verdienen, und die Frauen diejenigen, die es verschwenden.

Weiters sind drei Bezeichnungen zu finden, mit denen die Unstimmigkeit unter den Frauen bezeichnet wird, nämlich *görümce* (Schwester des Mannes), *elti* (Frau des Schwagers), *kuma* (Nebenfrau). In der Gesellschaft traf man wahrscheinlich sooft auf diese, dass beispielsweise KEA 34 *Elti eltiye eş olmaz, arpa unundan aş olmaz*[932] gesagt wurde. Genauso kommt auch bei den Nebenfrauen (*kuma*) derselbe Zustand vor, der zwei Mal in den türkischen Sprichwörtern zu lesen ist, wobei der eine die Variante des anderen ist. Sie wird in Kontrast zur Schwägerin gestellt, wie beispielsweise KEA 22 *Kuma (ortak) gemisi yürümüş, elti gemisi yürümemiş*.[933] Denn die Frauen verstehen sich nicht gut, vor allem, wenn sie mit demselben Mann verheiratet sind. Sie werden allgemein, wie auch in Klammer angegeben ist, als *ortak* (der Teilhaber) bezeichnet, von denen *kuma* der bekannteste Begriff für Nebenfrau im Türkischen ist.[934] *Görümce* ist wiederum jener, zu der die Braut nicht mit Liebe verloren ist, oder nach dem Sprichwort FTAD 7519 *Görümce görmeyeyim ömrümce*[935] jener ist, die man ein Leben lang nicht zu sehen wünscht.

Insgesamt sind 18 Sprichwörter zu entdecken, in denen Eigennamen der Frauen vorkommen. Urteile oder irgendwelche Ratschläge sind nicht auffallend, sie wurden wahrscheinlich für den Reim eingesetzt KEA 23 *Geldi safiye, gitti kafiye* und KEA 10 *Senin gözün ayranda, benim gözüm Meryem'de*[936] oder führen auf eine Geschichte oder ein Ereignis, das einst passiert ist, zurück,

[930] Der Herr ist die Lebensfreude, die Frau der Schlingel.
[931] Der Herr bringt das tägliche Brot, die Frau verschwendet sie.
[932] So wie aus Gerste niemals Brei gekocht werden kann, so werden zwei Schwägerinnen niemals ein Paar (Freunde) (Yurtbaşı (1994), p. 368)
[933] Die Frau eines Mannes versteht sich eher mit seiner zweiten Frau als mit der Frau seines Bruders. (Yurtbaşı (1994), p. 369)
[934] Çağatay (1962), p. 26
[935] Schwägerin mag ich dein Gesicht nicht sehen bis ich sterbe. (Yurtbaşı (1994), p.369)
[936] Dein Auge ist auf den Joghurt, mein Auge ist auf Meryem.

KEA 19 *Misk ile amber, Arzu ile Kamber*[937] oder FTAD 14696 *Suçu gayrıya atmak Havva anamızdan kalmış*[938]

2.3.2 Strukturelle Analyse

2.3.2.1 Formelle Analyse

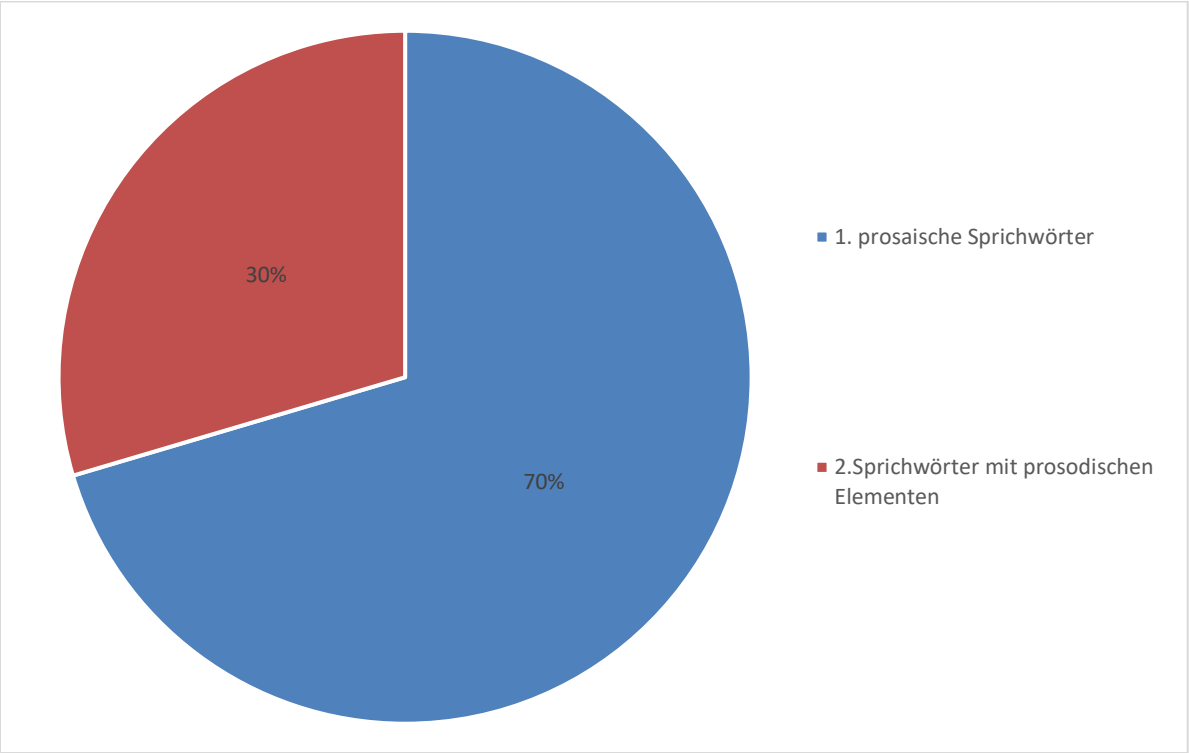


Tabelle 6 *Formale Unterscheidung der Sprichwörter*

Zu unterscheiden ist zwischen prosaischen Sprichwörtern und Sprichwörtern mit prosodischen Elementen. Nach der Filterung belaufen sich insgesamt 480 Sprichwörter über Frauen, wovon formal 338 prosaische Sprichwörter sind, darunter 25 Sprichwörter über Frauen, die Urteile mittels Naturphänomene übermitteln, 43 Sprichwörter, die ratgeberisch sind und Verbote und Empfehlungen innehaben, 38 anekdotische Sprichwörter und schließlich 146 Sprichwörter mit prosodischen Elementen. Es ist festzuhalten, dass mehrere Sprichwörter bis zu sechs Varianten haben, welche nicht als eigene, sondern als Variante eines Sprichwortes mitgezählt wurden (siehe Anhang)

[937] Misk und Amber, Arzu und Kamber (Nun hat er ja beides (was er gesehnt hat) (Steuerwald (2010), p.642)
[938] Die Schuld auf andere zu schieben, haben wir von unserer Mutter Eva geerbt. (Yurtbaşı (1994), p.346)

In diesem Kapitel wird kurz dargestellt, wie die prosaischen Sprichwörter und Sprichwörter mit prosodischen Elementen zusammengesetzt sind. Es wird hinterfragt, ob die formellen Eigenschaften einen signifikanten Einfluss auf die Bedeutung der Sprichwörter haben.

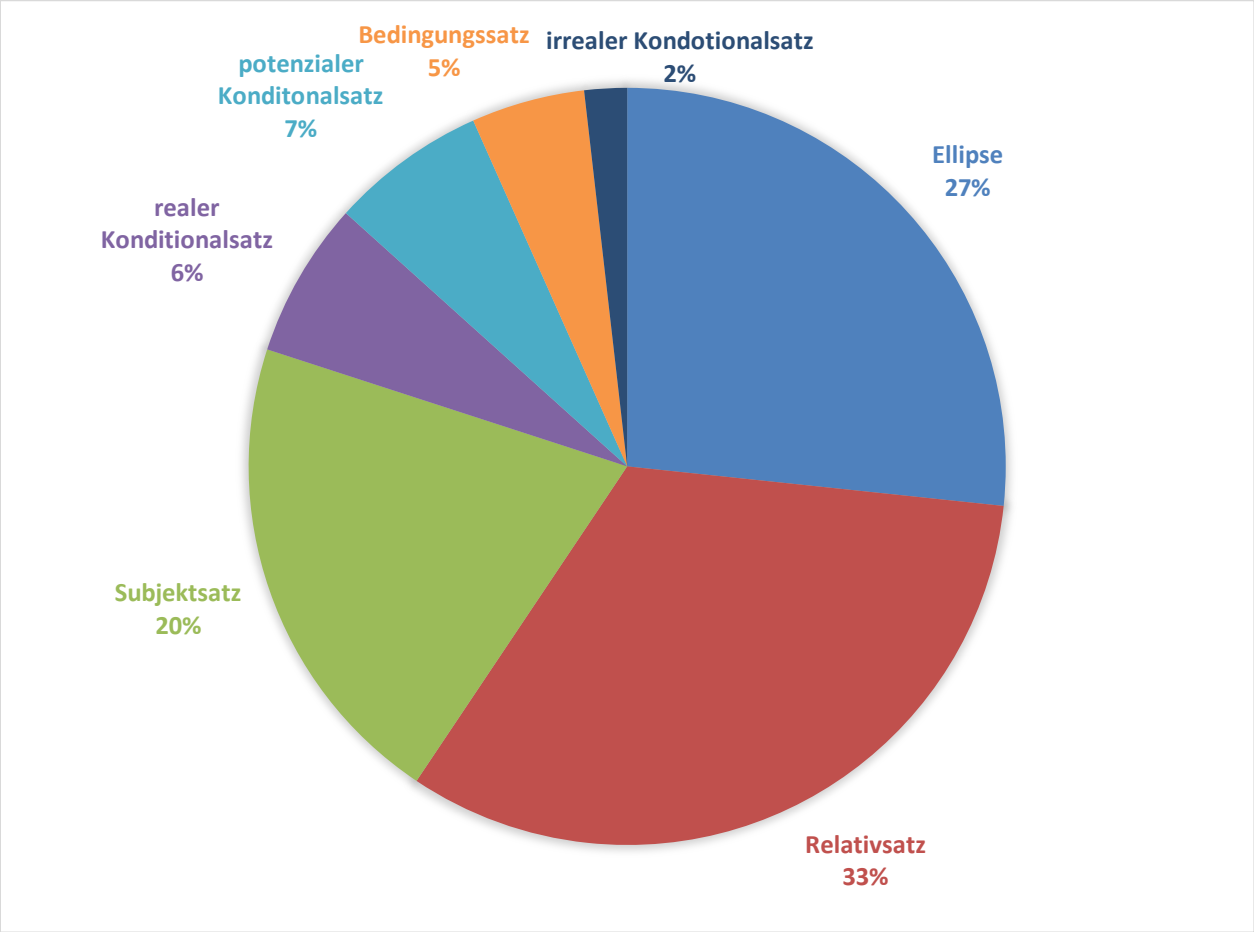


***Tabelle** 7 Satzarten in den türkischen Sprichwörtern*

In manchen Sprichwörtern werden wie oben erwähnt wegen des Merkmals der Kürze manche Satzteile ausgelassen, was mit dem Stilmittel Ellipse bezeichnet wird. Solche Sprichwörter sind auch nicht wenig, und zwar gibt es 57 Sprichwörter, in denen Satzteile für eine Verstärkung der Aussage ausgelassen werden, wie zum Beispiel KEA 7 *Ananın bahtı kızına*.[939] 45 *Ağa can, hanım afacan*.[940] In der Liste ist offensichtlich, dass in den Sprichwörtern mit prosodischen Elementen

[939] Das Glück der Mutter erbt die Tochter. (Yurtbaşı (1994), p. 84)
[940] Der Herr ist die Lebensfreude, die Frau der Schlingel.

die Ellipse am meisten anzutreffen ist, nämlich 44x. Der Grund liegt wahrscheinlich im Reim und in der Verkürzung der Formulierung der Aussage.

Andere Sprichwörter werden 54x mit dem Relativsatz, 34x als Subjektsatz, 11x als realer und 11x als potentialer Konditionalsatz, 8x mit dem Bedingungssatz und 3x mit dem irrealen Konditionalsatz gebaut. Hengirmen notiert, dass die Sprichwörter zumeist nicht mit dem Präsens, Futur und mit dem Perfekt gebildet werden. Im Gegensatz dazu kommen bei den Redensarten alle Zeitformen vor.[941] Jedoch stimmt diese Aussage nicht hundertprozentig, denn die Tempora, die in den Sprichwörtern dieser Arbeit vorkommen, sind in absteigender Häufigkeit zu 198x der Aorist, 57x der Imperativ, 58x das Perfekt, 33x das Plusquamperfekt, 26x der Optativ, 4x das Präsens und 2x das Futur. Das Perfekt ist das dritthäufigste Tempus.

Der Unterschied der prosaischen und der prosodischen Sprichwörter beispielsweise liegt im Satzaufbau. In den Sprichworten mit prosodischen Elementen ist die Ellipse häufiger zu finden. Der Grund kann der Reim sein. Hier wäre ein Beispiel aus den Sprichwörtern mit mehreren Varianten zu geben. Wobei das prosaische mit einem vollständigen Satz gebildet ist, KEA 3 *Öd ağacından odun, beslemeden kadın olmaz*[942], ist KEA 38 *Kavaktan odun, halayıktan kadın*[943] gereimt und mit einer Ellipse versehen. Somit kann festgestellt werden, dass mit der Zeit eine Entwicklung stattgefunden haben kann.

Vom Reimverhältnis her variieren sie nicht stark, denn auch die Einzeiler reimen sich (sec^{c}), nämlich zu 60% und beinahe die Zweizeiler.

Die Stilelemente sind zumeist bei den prosaischen Sprichwörtern zu entdecken, wobei zu bemerken ist, dass die Zahl der prosaischen Sprichwörter höher ist. Beispielsweise gibt es 17x *teżādd* bei den prosodischen Zweizeilern *und 45x* bei den prosaischen. Wenn man in Prozent umrechnet, so beträgt der Anteil der Stilelemente in den Zweizeilern 11% und bei den prosaischen Sprichwörtern 13 %.

[941] Hengirmen (1997), p. 443
[942] Aus Sandelholzbaum wird kein Feuerholz, aus einem Dienstmädchen wird keine Dame.
[943] Aus Skiholz wird kein Feuerholz, aus einer Sklavin wird keine Dame.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Unterschied, was die Form bei den Sprichwörtern anbelangt, im Satzbau und im Reim liegt.

2.3.2.2 Analyse nach den Stilelementen/Die rhetorische Analyse

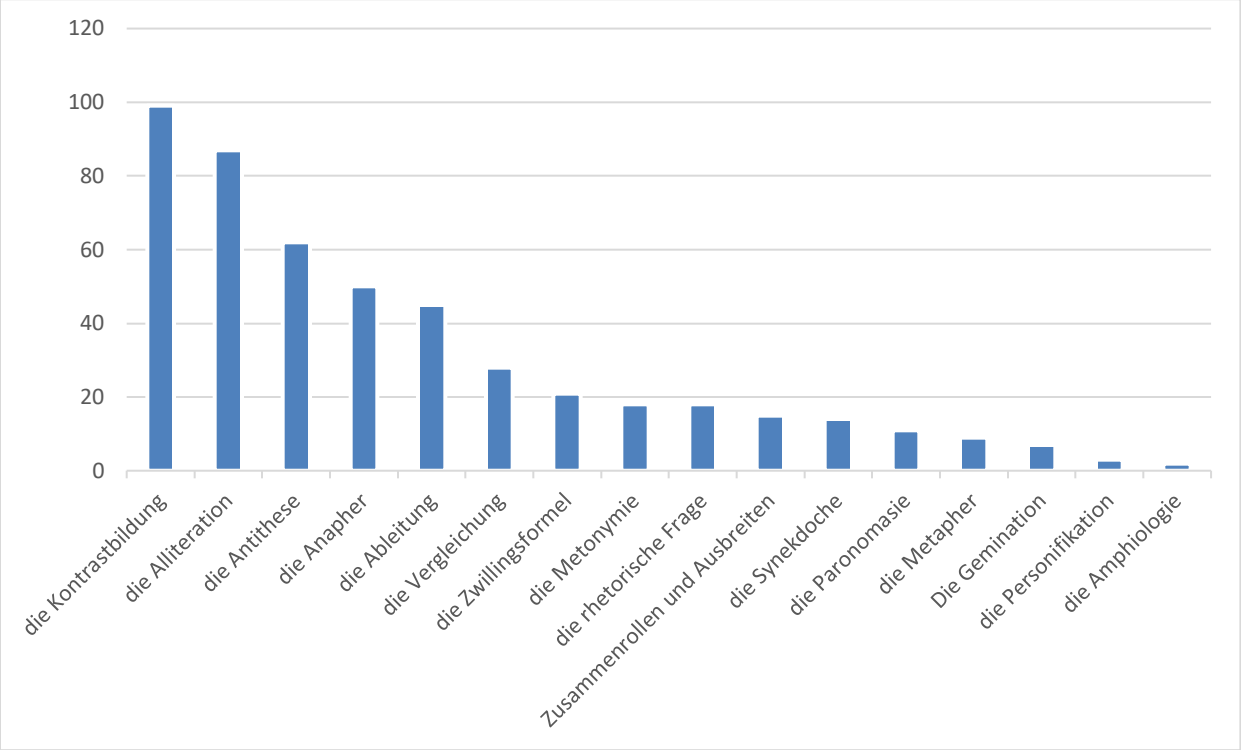


Tabelle 8 *Die Stilelemente in den Sprichwörtern über Frauen*

Nachdem der Inhalt der Sprichwörter nach den Bezeichnungen diskutiert wurde, werden in diesem Kapitel die Sprichwörter über Frauen nach stilistischen Eigenschaften beurteilt. Im Punkt 1.1.6 wurde erwähnt, dass manche Stilmittel der Bildhaftigkeit dienen. Es wird versucht zu erklären, welche Wirkung sie auf die Sprichwörter haben, ob diese Stilelemente für das Verstehen der Rolle der Frau in der Sprache eine spezielle Rolle spielt und spezifische Auskünfte geben oder nicht.

Welche Stilelemente sich allgemein in den Sprichwörtern befinden können, wurde ebenfalls im Punkt 1.1.6 erwähnt. Die Stilelemente, die sich in Sprichwörtern über Frauen befinden, sind folgende (siehe auch Tabelle 8):

Die Zwillingsformel, die Gemination, die Alliteration, die Anapher, Gegensatztechnicken bzw. die Kontrastbildung, die *teżādd* (die Antithese)[944], *cinās* (die Paronomasie)[945], *tevrīye* (die Amphibologie *mecāz-ı mürsel* (die Synekdoche)[946], *isti^{c}āre* (die Metapher)[947], *kināye* (die Metonymie)[948], *istifhām* (die rhetorische Frage)[949], *iştiḳāḳ* (die Ableitung)[950], *teşḫīṣ* (die Personifikation)[951], *teşbīh* (der Vergleich)[952], *leff ü neşr* (wörtl. Zusammenrollen und Ausbreiten).[953]

Zu lesen sind Zwillingsformeln in den Sprichwörtern über Frauen ana-baba (Mutter- Vater) (T 1217) oder *ana -ata* (Mutter- Vater), (T 1216) oder *babasına – anasına* (ihrem/seinem Vater- ihrer/seiner Mutter)(T 2314), *at- avrat* (Pferd und Frau) (E25), *oğlu- kızı* (ihrem/seinem Sohn und ihrem/seiner Tochter) (E 24*), karı- koca* (Mann und Frau) (TDKA), *er- avrat* (Mann und Frau) (E 21), *ana ile kız* (Mutter und Tochter) (E 19) und zusätzlich unabhängig vom Thema, *rüşvet ile işret* (Bestechungsgeld und Trunksucht) (E 1). Im Punkt 2.1 wurde die Argumentation von Tietze erklärt, nämlich dass das Vorziehen eines Geschlechts vor das andere in den Zwillingsformeln auf den gesellschaftlichen Status hindeuten kann.[954] In den hier genannten Zwillingsformeln sind aber beide Varianten möglich, beispielsweise ist sowohl er-avrat , als auch *karı- koca* zu lesen. Statistisch kann hinzugefügt werden, dass *er- avrat* nur 2x und *karı- koca* 7x, *ana-baba* 2x, *ana -ata* 2x, aber *babasına – anasına* nur 1x anzutreffen ist. Ob diese Zahlen eine gesellschaftliche Rolle oder eine sprachwissenschaftliche Rolle spielen, ist zu hinterfragen. Meistens bezeichnen diese Zwilligsformeln einen Begriff, beispielsweise steht *oğlu-kızı* zur Bezeichnung des Begriffes Kind und ihr Status unterscheidet sich nicht voneinander, ÖAA2065 *Oğlan doğur, kız doğur; hamurunu sen yoğur*[955] oder FTAD 12996 *Oğlanı kızı olmayan avretten, eski hasır yeğdir.*[956]

[944] Bombaci, Alessio (1964)"The Turkic literatures. Introductory notes on the history and style", in: Boratav, Pertev Naili (ed.), *Philologiae Turcicae Fundamenta*, II. Wiesbaden. p. XXXVII
[945] Bombaci (1964), p. XXXVII
[946] Bombaci (1964), p. XXXI
[947] Ebd.
[948] Ebd.
[949] Bombaci (1964), p. XXXVIII
[950] Bombaci (1964), p. XXXIX
[951] Bombaci (1964), p. XXXVIII
[952] Bombaci (1964), p. XXXI
[953] Bombaci (1964), p. XXXVIII
[954] Tietze (2002), p. 170
[955] Wer einen Sohn gebärt, soll stolz sein, wer eine Tochter gebärt, sollte trauern. (Yurtbaşı (1994), p. 206)
[956] Ein alter Teppich ist besser als eine Frau ohne Sohn und Tochter.

Zunächst ist die Gemination zu nennen. Insgesamt befinden sich 6 Geminationen in den Sprichwörtern, *beşer beşer* (je fünf) (T 1242), *yerine yerine* (bedauernd) und *sürüne sürüne* (reibend) (E 3), *yan yana* (nebeneinander) (T 1893), *bulana bulana* (trübend) (T 860), *kat kat* (schichtweise) (E 23), wobei -wie ersichtlich- nur eins von sechs Beispielen auf Frauen bezogen ist, KEA 33 *Anam anam dediği hamam anası Kel Fatma. (değil mi?).*[957]

Wie aus den Sprichwörtern herauszulesen ist, dient die Alliteration dem rhythmischen Klang und der Einprägsamkeit bzw. der Memorierung der Sprichwörter, wobei durch die vorsichtige Wahl der Wörter die Aussage sich vertieft. Ein paar deutliche Beispiele sind, KEA 2 *Kazı koz anlar, kızı kaz*[958] oder KEA 20 *Dazlayan daza düşer, kel kafalı kıza düşer*.[959] Viele davon bestehen aber meistens aus einer schwachen Alliteration bzw. nur zwei aufeinanderfolgenden gleichen Anfangsbuchstaben, wie zum Beispiel KEA 22 *Dünyaya dayanma, karıya güvenme*[960]*, KEA* 4 *Dilsizin dilinden anası (sahibi) anlar*[961] oder FTAD 6748 *Evi ev eden kadındır.*[962]

Die Gegensatztechniken bzw. die Kontrastbildung findet man sehr häufig, insgesamt 99x. Durch diese Technik lässt sich die Aussage verstärken. Die gegenübergestellten Paare helfen zur Verbildlichung der Aussage, sie werden beispielsweise mit Naturphänomena wie dem Tod, TDKAD *Gelin girmedik ev olur, ölüm girmedik ev olmaz*[963]*,* verglichen. Es lässt sich erkennen, obwohl hier die Hauptaussage der Tod ist, dass das Heiraten lebenswichtig ist. Andere Kontrastpaare sind die Lebensmittel, die ein deutliches Bild verschaffen, wie KEA 58 *Avradı eri saklar, peyniri deri*[964], Materien aus der Natur, KEA 28 *Beslemeden kadın olmaz, gül ağacından odun olmaz*[965] oder Vergleiche wie FTAD 5017 *Deryanın suyu, hanımın huyu*[966], wo die Charakterzüge bzw. schlechten Angewohnheiten einer Frau mit dem Wasser des Meeres verglichen werden und auf Unendlichkeit deuten. Weiters wird beispielsweise wertloses Geld mit der Witwe verglichen, womit ihr schlechter Ruf ausgesprochen wird, KEA 3 *Garibin parası pul,*

[957] Ist es nicht die kahlköpfige Fatma, die er dauernd Mutter nennt? (Wird gebraucht für Personen, die, indem sie anderen schmeicheln, von ihnen Geld erwarten.) (Yurtbaşı (1994), p. 367)
[958] Die Gans versteht der Walnussbaum und das Mädchen die Gans.
[959] Ein Pedant heiratet ein kahles Mädchen. (Yurtbaşı (1994), p. 379)
[960] Vertraue nicht die Welt, vertraue nicht der Frau.
[961] Eine Mutter kann die Sprache ihres stummen Kindes verstehen. (Yurtbaşı (1994), p. 86)
[962] Die Frau weiß, wie man aus dem Haus Heim machen kann. (Yurtbaşı (1994), p. 66)
[963] Es gibt Häuser ohne Braut, aber es gibt kein Haus ohne Tod. (Yurtbaşı (1994), p. 313)
[964] Vertraue weder deine Frau noch deine Einkäufe irgend jemandem an.
[965] Ein Dienstmädchen kann keine Dame sein, und ein Rosengehölz kann nicht Feuerholz werden. (Yurtbaşı (1994), p. 385)
[966] Das Meerwasser ist gleich den Charakterzügen der Dame.

karısı dul.[967] Die Gegensatzpaare haben oft die die Funktion eines Vergleiches, somit gibt es bei manchen Sprichwörtern mehrere Varianten eines einzigen Sprichwortes, welche zeit- bzw. situationsabhängig ist. KEA 18 *Gül dalından odun, (beslemeden) çingeneden kadın olmaz,*[968]KEA 11 *Halayıktan kadın olmaz, gül ağacından odun,*[969] KEA 1 *Ihlamurdan odun olmaz (beslemeden kadın olmaz),* [970]KEA 3 *Öd ağacından odun, beslemeden kadın olmaz*[971]*,* KEA 38 *Kavaktan odun, halayıktan kadın.*[972]

Weiters wird mit den Tieren, wie dem Hund, KEA 18 *İtte vefa olur, avratta olmaz*[973] oder mit dem Pferd, FTAD 1717 *At besle avret besleme*[974]*,* wird die Frau kontrastiert, welche auf Erniedrigung der Frau deuten, der Kontrast jedoch eher zur Verstärkung einer Aussage zu verstehen ist, verglichen. Röhrich & Mieder fügen hinzu, dass …„*die Tierbilder meistens zur Umschreibung menschlicher Verhältnisse dienen.*"[975] Des Weiteren sind Gegensatzpaare mit Ländern bzw. Städten zu lesen, welche über die Handelsbeziehungen jener Zeit informieren, KEA 19 *Bez alırsan Musuldan, kız alırsan asıldan.*[976]

Man begegnet solchen Kontrastbildungen meistens beim Vergleichen bzw. bei der Gegenüberstellung der Frau mit dem Mann bzw. der Mutter und dem Vater, des Sohns und der Tochter, des Mädchens mit dem Buben. KEA 32 *Erkek sel, kadın göl*[977] gibt Auskünfte über die Rolle der Frau und des Mannes bei der Finanzierung des Hauhaltes. Im Sprichwort FTAD 10083 *Karının bir aklı, erkeğin dokuz aklı var*[978], wird der Verstand der Frau unterschätzt. Vater und Mutter sowohl als Zwillingsformel als auch in der Kontrastbildung sind sehr häufig anzutreffen und informieren über ihre Stellung in der Familie bzw. der Gesellschaft. Beispielsweise wird die Mutter mehr lieb gehabt als der Vater, FTAD 3043 *Bin koyunlu baban kalacağına bir eşekli anan*

[967] Das Geld eines Armen ist Kleingeld, und seine Frau Witwe. (Sein Geld hat keinen Wert und seine Frau ist nicht die Beste. (Yurtbaşı (1994), p. 20)
[968] Aus Rosenholz wird kein Feuerholz und aus einer Sklavin wird keine Dame. (Yurtbaşı (1994), p. 385)
[969] Ein Dienstmädchen kann keine Dame sein, und ein Rosengehölz kann nicht Feuerholz werden. (Yurtbaşı (1994), p. 385)
[970] Aus Linde wird kein Feuerholz, (aus Dienstmädchen kann keine Dame sein.)
[971] Aus Sandelholzbaum wird kein Feuerholz, aus einem Dienstmädchen wird keine Dame.
[972] Aus Skiholz wird kein Feuerholz, aus einer Sklavin wird keine Dame.
[973] Beim Hund sucht man Treue, bei einer Frau nicht.
[974] Versorge ein Pferd, aber keine Frau.
[975] Röhrich, Mieder (1977), p. 53
[976] Wenn du Stoff kaufst, dann kaufe ihn aus Mossul, wenn du eine Frau heiratest, dann heirate Frauen aus adeligem Stamm.
[977] Der Mann (soll) wie ein Sturzbach sein, die Frau wie ein Teich.
[978] Die Frau hat einen Verstand, und der Mann neun. (Yurtbaşı (1994), p. 117)

kalsın[979]*, FTAD* 1231 *Ana över, baba sever*[980] oder sind vielmehr beide als Elternteile sehr wertvoll für ein Kind, KEA 5 *Baba bir ma bir, ana bir can bir*. [981]Auf der anderen Seite wird die Geburt eines Sohnes mit der Geburt einer Tochter verglichen, indem die eines Sohnes als Glück, die des anderen Geschlechts als Plage gesehen wird, KEA 2 *Oğul bala doğdu baht doğdu, kız bala doğdu bela doğdu*.[982] Es ist aber festzuhalten, dass in den weiteren Kontrastbildungen zwischen Sohn und Tochter beinahe gleichmäßige Behandlung stattfindet, siehe ÖAA 2064 *Oğlan doğurdum, oydu beni; kız doğurdum, soydu beni*[983], ÖAA 2065 Oğlan doğur, kız doğur; hamurunu sen yoğur. [984]

Die Kontrastbildung zwischen *kadın* und die *halayık* kann als Zeichen zur Stellung der Frau oder dem Begriff *kadın* dienen. Denn der Rang der *kadın* ist so, dass sie mit einem Diener nicht gleichgestellt werden kann. Obwohl das Sprichwort indirekt eine andere Bedeutung hat, kann man diese Vorstellung daraus herausfiltern und dem Sprichwort hinzufügen, dass die Frau sowohl als Besitzerin ihres Hauses, als auch als Dienerin ihres Hauses gesehen wird, KEA 21 *Her kadın evinin hem hanımı, hem halayığıdır.*[985]

Es wurde erwähnt, dass meistens die Sprichwörter situationsabhängig sind, was vor allem bei den Sprichwörtern mit der Kontrasbildung bemerkbar ist. Wenn *karı* mit der Mutter oder Schwester des Mannes verglichen wird, ist deutlich die Stellung der Frau erhöht, ÖAA123 *Ağızdan burun yakın, kardeşten karın*[986] oder KEA 36 *Anamın düşündüğü düşman başına, karımın düşündüğü dostlar başına (benim başıma).*[987]

An dieser Stelle ist das Stilmittel Anapher, das nicht selten vorkommt, hinzuzufügen, da es zur Kontrastbildung beiträgt. ÖAA2289 *Sonradan imam olanın camiye sığmaz sesi; sonradan kadın olanın hamama sığmaz tası*[988], KEA 9 *Kimi anasın sever, kimi kızını*[989] KEA 16 *Ne kızı verir, ne*

[979] Deine Mutter ist mit einem einzigen Esel ist besser als deinen Vater mit tausend Schafen
[980] Eine Mutter lobt, ein Vater liebt. (Yurtbaşı (1994), p. 85
[981] Gemeinsamer Vater, gemeinsames Wasser, gemeinsame Mutter, gemeinsames Leben.
[982] Die Geburt des Sohnes bereitet Glück, die Geburt der Tochter bereitet Plage.
[983] Ich gebar einen Sohn, er ermüdete mich, ich gebar eine Tochter, sie raubte mich aus.
[984] Egal ob ein Sohn oder eine Tochter, die Erziehung ist in deiner Verantwortung.
[985] Jede Frau ist sowohl Herrin als auch Dienerin im Haus. (Yurtbaşı (1994), p. 67)
[986] Die Nase ist näher als der Mund, die Frau als der Bruder.
[987] Das, was meine Mutter denkt, geschehe meinem Feind, das, was meine Frau denkt, meinen Freunden.
[988] Die Stimme ein relativ neuer Vorbeter passt nicht in die Moschee, die Schale derjenigem, die spät Ehefrau wird, passt nicht ins Bad.
[989] Mancher liebt die Mutter und mancher die Tochter. (Yurtbaşı (1994), p. 331)

dünürü gücendirir[990] und *TDKAD Avrat var arpa ununda aş yapar, avrat var buğday ununda keş yapar.*[991]

Zunächst sind die Stilelemente, die zahlenmäßig sehr häufig in den Sprichwörtern vorkommen, (siehe Tabelle 8), zu nennen. Auf der einen Seite sind dies jene Stilelemente der Darstellungslehre (*ᶜilm-i beyān*), die dem Ausgedrückten in den Aussagen zur Verdeutlichung dienen, auf der anderen Seite die Begriffslehre, die zur Lehre der logischen Bedeutung (‚proper use') des Wortes dient (*ᶜilm al- maᶜānī)* und die Verschönerungslehre, wie der Begriff erklärt, die Arten der Verschönerung dienen (*ᶜilm al- bedīᶜ*). [992] Diese sind *mecāz-ı mürsel* (die Synekdoche), *istiᶜāre* (die Metapher), *kināye* (die Metonymie) und *teşbīh* (der Vergleich)

2.3.2.2.1 Sprichwörter mit mecāz-ı mürsel (die Synekdoche)

Es wurde erwähnt, dass die Bildlichkeit in den Sprichwörtern bei den Menschen wegen der Verborgenheit beliebt ist. Eine bestimmte Form der Metapher, die Synekdoche, unterstützt die des Gesagten im Sprichwort, indem sie diese verbirgt. Das Sprichwort, KEA 24 *On beşindeki kız ya erde gerek ya yerde*[993]*,* das etwas sehr Grausames in der Bedeutung ausspricht, aber im Ausdruck dieses verbirgt, ist ein passendes Beispiel. Ein weiteres wäre das Sprichwort über die Tüchtigkeit der Frauen, KEA 11 *Kadını hamarat eden ateştir*.[994] Hier deutet das Feuer auf den Ofen bzw. das Kochen hin, was auf die Rolle der Frau und vielmehr auf ihre Tüchtigkeit hinweist.

1 KEA 46 Ağa eşikte, gelin beşikte[995]
2 FTAD 2906 Beslemeden hanım olan hamamı kapatır sesi ile.
3 KEA 28 Beslemeden kadın olmaz, gül ağacından odun olmaz.
4 FTAD 5609 Dul karı sabunu ile yıkanır.
5 FTAD 6416 Er aşı tatlı olur.
6 KEA 20 Erim er olsun da yerim çalı dibi olsun.
7 KEA 16 Gelin eşikte, oğlan beşikte.
8 KEA 21 Gelinin dini yok, kaynananın imanı.

[990] Sie gibt weder ihre Tochter noch beleidigt sie die Brautschauerin.
[991] Manche Frauen können ein Mahl aus Gerste kochen, aber manche ruinieren sogar den Weizen. (Yurtbaşı (1994), p. 114)
[992] Bombaci (1964), p. XXX-XL.
[993] Das fünfzehn jährige Mädchen soll entweder geheiratet oder begraben werden.
[994] Was eine Frau fleißig macht, ist die Feuerstelle. (Yurtbaşı (1994), p. 116)
[995] Die Übersetzungen werden in den Listen im Anhang gegeben.

9 ÖAA 1514 İki karılı bitten, iki analı sütten ölür.
10 KEA 11 Kadını hamarat eden ateştir.
11 KEA 34 Kızı duvak, gelini beşik arkasında görmeli.
12 KEA 33 Kızdır nazdır, bin altın azdır: (oğlandır oktur, bir kürek bokdur).
13 FTAD 11086 Koca elde, evlat belde, kardeş nerede.
14 KEA 24 On beşindeki kız ya erde gerek ya yerde.

2.3.2.2.2 Sprichwörter mit istiᶜāre (die Metapher)

Die Metapher *istiᶜāre* ist ein weiteres Stilmittel der Darstellungslehre. Sie dient deutlich dem Phänomen Verborgenheit, indem das zu Vergleichende nicht vorhanden ist im Gegensatz zu *teşbīh* (der Vergleich). So ergibt sich, dass *arslan* (der Löwe) und *yiğit* (der Bursche/der Held) als Metapher für Männer und *dişi köpek* (die Hündin), *dişi kuş* (der weibliche Vogel), *kancık* (Tier (weiblich)), *sürtük* (die Herumtreiberin) für Frauen stehen.

1 FTAD 1537 Arslan kadına dokunmaz. (...karıya...)
2 KEA 60 Avradın gırtlağı olmaz.
3 KEA 33 Dişi köpek kuyruğunu sallamayınca erkek köpek ardına düşmez.
4 FTAD 5358 Dişi kuş yapar yuvayı. (içini dışını sıvayı sıvayı
5 FTAD 6001 Eksiğin namus nesi.
6 ÖAA 1507 İki çıplak bir hamamda yakışır.
7 KEA 4 Kancığın gayreti güdülmez
8 KEA 38 Karıya dişini saydırma.
9 ÖAA 2137 Önceki çarığı, sonraki sarığı
10 FTAD 14745 Sürtüğün feracesi yol demirinde asılır.
11 KEA 33 Yiğite ver kızını, Mevla verir rızkını.

2.3.2.2.3 Sprichwörter mit kināye (die Metonymie)

Kināye (die Metonymie) kann mit der Doppeldeutigkeit der Sprichwörter verglichen werden. Die metonymischen Ausdrücke sind, genau wie der sprichwörtliche Satz, sowohl wörtlich als auch mit

der bildlichen Bedeutung zu verstehen. Im Sprichwort ÖAA816 *Çok gezen tavuk ayağında pis getirir*[996] beispielweise stimmen beide Aussagen, dass sowohl sich herumtreibende Hennen Schmutz mit sich bringen, als auch *tavuk* als Metapher für Frauen, die sich nicht viel herumtreiben sollen.

Zu bemerken ist, dass in den Sprichwörtern die Bezeichnung *kız* für die bildliche Darstellung von etwas Schönem, Wertvollem und von jedem Bevorzugten steht, KEA 5 *Mahzun gönül krallardan kız umar*[997]oder KEA 26 *Güveyi (güveylik) kim etmez, kızı kim dilemez*[998], sodass aus einem Sprichwort beispielsweise eine männliche Klage erkenntlich ist, nicht als ein Mädchen geboren worden zu sein, KEA 11 *Bahtım olsa idi anamdam kız doğardım*[999] Dass *kız olmak* als Metonymie angewandt wird und das Glück und die Schönheit ihre zweite Nebenbedeutung ist, ist an den Sprichwörtern zu erkennen, indem diese Bezeichnung mit anderen bevorzugten Dingen und Sachverhalten verglichen wird, wie Gold, KEA 28 *Kız ile altın gizli gerek*[1000] oder um zu betonen, dass Schönes nur den Glücklichen passieren kann, KEA 28 *Bir kızı bin kişi ister, bir kişi alır.*[1001] Beispielsweise wird das Mädchen mit dem Schatten des Walnussbaums verglichen, weil dessen Weitläufigkeit mit dem Dabeisein eines Mädchens vergleichbar ist, KEA 37 *Koz gölgesi kız gölgesi, söğüt gölgesi yiğit gölgesi, dut gölgesi it gölgesi*.[1002] Ein letztes Beispiel wäre zu nennen, FTAD 10081 *Karının aklına gelen başa, ananın aklına gelen dağa taşa*.[1003] Es vergleicht die Ehefrau und die Mutter und beschreibt ihren Wert für den Mann mithilfe der Metonymie. *Başa* meint, es sei willkommen und *dağa taşa* beschreibt, es solle den Fremden zukommen.

1 KEA 30 Bekar gözüyle kız alınmaz.
2 ÖAA 816 Çok gezen tavuk ayağında pis getirir.
3 KEA 4 Dilsizin dilinden anası (sahibi) anlar.
4 KEA 32 Dişi aslan tek doğurur amma aslan doğurur.
5 ÖAA 1068 El ağzına bakan, karısını tez boşar. (Ele uyan eşini boşar.)

[996] Ein Huhn, das ständigt herumläuft, bringt Schmutz mit sich.
[997] Ein trauriges Herz möchte eine Königstochter heiraten. (Yurtbaşı (1994), p. 404)
[998] Wer wird denn nicht ein Bräutigam, wer wünscht sich denn kein Mädchen.
[999] Hätte ich Glück gehabt, dann wäre ich als Mädchen geboren worden. (Wenn Männer über ihr Pech klagen.) (Yurtbaşı (1994), p. 160)
[1000] Töchter und Gold muss man verstecken. (Yurtbaşı (1994), p. 206)
[1001] Ein Mädchen hat tausend Verehrer, aber nur einer bekommt sie. (Yurtbaşı (1994), p. 64)
[1002] Der Schatten eines Walnussbaumes ist der Schatten eines Mädchens; der Schatten einer Weide ist der Schatten eines Tapferen; Der Schatten eines Maulbeerbaumes ist der Schatten eines Hundes. (Yurtbaşı (1994), p. 399)
[1003] Das, was die Frau denkt, möge uns zukommen, das, was die Mutter denkt, an Bergen und Steinen (den anderen).

6 ÖAA 1131 Erkeğin kalbine giden yol midesinden geçer.
7 ÖAA 1337 Güzeli kızken görme, besik ardında gör.
8 FTAD 10081 Karının aklına gelen başa, ananın aklına gelen dağa taşa.
9 KEA 37 Kızı ver köprüyü kes.
10 KEA 16207 Yağmur yağarsa gelinin gözü yaşlıdır.

2.3.2.2.4 Sprichwörter mit teşbīh (der Vergleich)

Teşbīh (der Vergleich) ist eines der häufigsten Stilelemente in Sprichwörtern (siehe Tabelle 8) In den Sprichwörtern hilft er zumeist für die Erkenntnis der Ausdrücke, vor allem der Frauenbegriffe, da er durch seine stilistische Technik die Frauenrolle beschreibt und über das Verständnis der Frauenrolle informiert.

Die Mutter ist wie eine Geliebte für das Kind, KEA 17 *Ana gibi yar olmaz, Bağdat gibi diyar olmaz*[1004], oder eine Frau ohne Mann wird mit einem Pferd ohne Halfter verglichen, KEA 11 *Ersiz avrat, yularsız (cılavsız) at*[1005] und sie bedeutet alles für ihren Mann und ihr Haus, KEA 6 *Kadın erkeğin eşidir, evinin güneşidir*.[1006]

1 KEA 17 Ana gibi yar olmaz, Bağdat gibi diyar olmaz.
2 KEA 19 Ana ile kız, helva ile koz.
3 ÖAA 300 Ana yılan, sözü yalan, karı çiçek, sözü gerçek
4 KEA 24 Ana yiğidin kalkanıdır.
5 KEA 32 Analık fenalık, (kara yamalık).
6 KEA 20 Çocuksuz kadın meyvesiz ağaca benzer.
7 TDKAD Dağ, ovanın süt anasıdır.
8 KEA 29 Erkeğin şeytanı karı (kadın) dır.
9 KEA 32 Erkek sel, kadın göl
10 KEA 11 Ersiz avrat, yularsız (cılavsız) at.
11 KEA 15 Gelin çiçek (her) dediği gerçek, kaynana yılan (her) dediği yalan.

[1004] Kein Freund ist wie die Mutter, keine Stadt ist wie Bagdad. (Mutterliebe ist die stärkste von allem) (Yurtbaşı (1994), p. 84)
[1005] Eine Frau ohne Mann ist wie ein Pferd ohne Halfter.
[1006] Eine Frau ist die Gefährtin ihres Mannes und die Sonne ihres Hauses.

12 KEA 22 Gelinliği pekmez sandım, yüreğimi yakmaz sandım.
13 KEA 9 Herkes ana baba evladıdır.
14 ÖAA 1524 İlk avrat çarık, sonraki sarık.
15 FTAD 9378 İşi kaçan kadının işine benzer.
16 KEA 16 İyi şarapla dilber (avrat) iki tatlı zehirdir.
17 KEA 6 Kadın erkeğin eşidir, evinin güneşidir.
18 ÖAA 1643 Kadın kocasının çarığı, anasının sarığıdır.
19 FTAD 9681 Kadın şerri şeytan şerrine eşittir.
20 KEA 21 Karı malı, hamam tokmağı (kapı mandalı).
21 FTAD 10269 Kaynana gelinin altın duvağı.
22 KEA 59 Kaynana pamuk ipliği olup raftan düşse gelinin başını yarar.
23 FTAD 10651 Kethüda kadın gibi her işe karışır.
24 FTAD 10842 Kız çocuğu bir koz ağacı, yüz taş atarlar, bir taşa düşer.
25 KEA 3 Komşu kızı almak kalaylı kabdan su içmek gibidir.
26 KEA 18 Komşunun tavuğu komşuya kaz (karısı kız) görünür.
27 KEA 39 Oğlanınki oğul balı, kızınki bahçe gülü.
28 KEA 32 Samanlık saray oldu, gelinlik kolay oldu.
29 KEA 7 Teyze ana yarısıdır.

Auf der anderen Seite dienen die Stilelemente der Verschönerungslehre (ᶜilm-i bedīᶜ), wie der Name besagt, als Verschönerung der Rede. Diese sind *teżādd* (die Antithese), *cināṣ* (die Paronomasie), *tevriye* (die Amphibologie), *iştiḳāḳ* (die Ableitung), *teşḫīṣ* (Personifikation), *leff ü neşr* (wörtl. Zusammenrollen und Ausbreiten), *secᶜ* (das Reimen in der Prosa) und *istifhām* (die Frage).

2.3.2.5 Sprichwörter mit *teżādd* (die Antithese)

Teżādd (die Antithese) ist das am häufigsten auftretende Stilelement in den Sprichwörtern. Dieses Stilelement ist behilflich für die Gegenüberstellung der Frau-Mann, Sohn-Tochter, Mutter-Vater Figuren. Deswegen ist sie zu vergleichen mit der Kontrastbildung, wobei die Antithese kein Urteil beinhalten muss, sondern gegenübergestellte Begriffe. Zu bemerken ist, dass sich in den

Sprichwörtern mit der Antithese oft die positive und negative Form der Verben befindet, weswegen ihre Zahl in den Sprichwörtern hoch ist. Zum Beispiel, KEA 56 *Avradı ar zapteder, er zaptetmez*[1007], KEA 1 *Er cimri (olunca) avrat yüzsüz (olur)*[1008] oder KEA 8 *Kişi kızı olma kişi avradı ol.*[1009]

Erfahren werden auch mittels der Antithese die Unterschiede zwischen guten und schlechten Frauen, FTAD 9683 *Kadın var kardan soğuk, kadın var kordan sıcak*[1010], dass mehrere Frauen als Plage für einen Mann, KEA 12 *Kadının biri ala, ikisi bela*[1011] und die Geburt eines Sohnes Glück und die einer Tochter Plage bedeutet, KEA 2 *Oğul bala doğdu baht doğdu, kız bala doğdu bela doğdu*.[1012]

1 KEA 45 Ağa can, hanım afacan.
2 FTAD 860 Al kibar kızını, işlesin bulana bulana, al çıtak kızını gezsin eğlene eğlene.
3 KEA 8 Allah verince kimin oğlu, kimin kızı demez.
4 TDKAD Ana kızına taht kurmuş, baht kuramamış.
5 KEA 25 Anadan doğmak ölmek içindir.
6 KEA 27 Anadan geçilir, yardan geçilmez.
7 FTAD 1297 Anasız çocuk evde hordur, babasız çocuk çarşıda
8 FTAD 1717 At besle avret besleme.
9 FTAD 1875 Atanın duası eser eyler, ananın ahır.
10 FTAD 1803 Atın erkeği, sözün dişisi yarar.
11 KEA 56 Avradı ar zapteder, er zaptetmez
12 FTAD 1988 Avradın saçı uzun olur, aklı kısa.
13 KEA 65 Avratın düzdüğü evi Tanrı yıkmaz, avrat bozduğu evi Tanrı yapmaz.
14 ÖAA 455 Azan kurda kızan köpek.
15 FTAD 2237 Azı çocuğa, çoğu kocana gösterme.
16 FTAD 2275 Baba ile, ana ile yaşanılamaz.

[1007] Dem Weib zähmt die Scham, nicht der Mann. (Yurtbaşı (1994), p. 63)
[1008] Wenn der Ehemann geizig ist, wird die Frau unverschämt (sein).
[1009] Sei nicht die Tochter eines bedeutenden Mannes, sei die Frau eines bedeutenden Mannes. (Yurtbaşı (1994), p. 69)
[1010] Es gibt Frauen, die ein Heim schaffen, es gibt andere, die ein Heim zerstören. (Yurtbaşı (1994), p. 185)
[1011] Eine Frau ist genug, aber zwei sind ein Fluch. (Yurtbaşı (1994), p. 68)
[1012] Die Geburt des Sohnes bereitet Glück, die Geburt der Tochter bereitet Plage.

17 FTAD 2834 Ben diyorum hadımım, oğlun kızın var mı diyor.
18 FTAD 3043 Bin koyunlu baban kalacağına bir eşekli anan kalsın.
19 KEA 33 Bir gemi (ev) donanır, bir kız (çıplak)donanmaz.
20 KEA 27 Bir kız bir oğlanındır.
21 KEA 33 Çok çocuk anayı şaşkın, babayı düşkün eder.
22 KEA 52 Çirkin karı evin toplar, güzel karı düğün gezer.
23 E 15 Dam ardında eşeğini bulmuş da erkeğini, dişisini arıyor.
24 FTAD 4823 Deli kız deli gelin olur.
25 FTAD 5083 Deveden düşenin anası ağlamış, eşekten düşenin ağlamamış.
26 ÖAA 968 Doğan anası olma, doğuran anası ol.
27 KEA 1 Er cimri (olunca) avrat yüzsüz (olur).
28 FTAD 6378 Er dayıya, kız halaya.
29 KEA 24 Erinenin oğlu kızı olmamış.
30 KEA 25 Erkeği vezir eden de kadındır, rezil eden de.
31 KEA 27 Erkeğin iyisi eşeğinden, kadının iyisi döşeğinden belli olur.
32 KEA 28 Erkeğin nefsi birdir, kadınınki dokuz.
33 TDKAD Eş gemisi yürümüş, elti gemisi yürümemiş.
34 KEA 17 Gelin girmedik ev olur, ölüm girmedik ev olmaz.
35 KEA 35 Gitti Gülsüm, geldi Gülsüm, azrail ettiğin bulsun.
36 ÖAA 1337 Güzeli kızken görme, besik ardında gör
37 FTAD 8020 Han işi olsa hatun işi kalır.
38 ÖAA 1507 İki çıplak bir hamamda yakışır.
39 KEA 22 İnce kız donanınca (çeyizleninceye kadar) yoğun (dolgun) kız ere varırmış.
40 KEA 18 İtte vefa olur, avratta olmaz.
41 FTAD 9683 Kadın var kardan soğuk, kadın var kordan sıcak.
42 FTAD 9686 Kadını sırdaş eden tellal aramaz.
43 FTAD 9689 Kadının kırk çırağı var, biri sönse biri yanar.
44 FTAD 10082 Karının biri ala ziyadesi beladır.
45 KEA 12 Kadının biri ala, ikisi bela.
46 FTAD 10083 Karının bir aklı, erkeğin dokuz aklı var.
47 KEA 20 Karı koca bir sözle yakın bir sözle uzaktır.

48 KEA 23 Karı ölürse küçük kıyamet, ben ölürsem büyük kıyamet.
49 KEA 58 Kaynana böcü, oğlu cici.
50 KEA 23 Kazanırsan dost kazan, düşmanı anan da doğurur.
51 FTAD 10036 Kardeş bulunmaz, karı bulunur.
52 KEA 11 Kendinden küçükten kız al, kendinden büyüğe kız verme.
53 KEA 24 Kız evde, oğlan işde.
54 FTAD 10848 Kız pazarda satılmaz, oğlandır atılmaz çekilmeli.
55 FTAD 10861 Kızım kimi severse güveyim odur, oğlum kimi severse gelinim odur.
56 TDKAD Kızım sana söylüyorum, gelinim sen dinle.
57 ÖAA 1811 Kızını dövmeyen dizini döver.
58 KEA 8 Kişi kızı olma kişi avradı ol.
59 KEA 28 Muhannes erden avrat yeğdir.
60 KEA 31 Oğlan dayıya, kız halaya çeker.
61 FTAD 12996 Oğlanı kızı olmayan avretten, eski hasır yeğdir.
62 KEA 46 Oğlunu seven hocaya verir, kızını seven kocaya (verir).
63 KEA 29 Oğlan anasına kapı arkası, kız anasına minder kabası.
64 KEA 32 Oğlan doğuran övünsün, kız doğuran dövünsün.
65 ÖAA 2064 Oğlan doğurdum, oydu beni; kız doğurdum, soydu beni.
66 ÖAA 2065 Oğlan doğur, kız doğur; hamurunu sen yoğur.
67 KEA 39 Oğlanınki oğul balı, kızınki bahçe gülü.
68 KEA 45 Oğlunu dövmeyen böğrünü döver, kızını dövmeyen dizini döver.
69 FTAD 13001 Oğul babaya, kız anaya yardır.
70 KEA 2 Oğul bala doğdu baht doğdu, kız bala doğdu bela doğdu.
71 KEA 1 Senden alçak kız al, senden uluya kız verme.
72 KEA 10 Senin gözün ayranda, benim gözüm Meryem'de.
73 KEA 8 Suçu gelin etmişler, kimse güvey girmemiş.
74 FTAD 15035 Talihi yar olmayanın felek ağlatır anasını.
75 KEA 28 Yaman avrat çok danışır, danışmazsa savaşır
76 KEA 17 Yüz koyunlu atam kalmaktan bir yüksüklü anam kalmak yeğdir.

2.3.2.6 Sprichwörter mit *cinās* (die Paronomasie)

Cinās (die Paronomasie) spielt, wie die Kategorie ihres Stilmittels, als Wortspiel eine Rolle. In der Formulierung, dass zwei Frauen in einem Haus Unordentlichkeit mit sich bringen, KEA 24 *Bir evde dü-zen olunca o evde düzen olmaz*[1013] wird aus gutem Grund das Wortspiel und der Reim angewandt. Zu bemerken ist, dass das persische Wort *zen* nur einmal in den Sprichwörtern über Frauen anzutreffen ist, was die Absicht mehr oder weniger bestätigt. Ein anderes Beispiel zu erwähnen wäre KEA 30 *Erkek aslan aslan, (da) dişi aslan aslan değil mi*.[1014] Im Stilmittel *isti^{c}āre* wurde erwähnt, dass *aslan* als Metapher für Männer steht. In diesem Beispiel wird mithilfe der Paronomasie beklagt, dass auch Frauen „Löwen" sein können, nämlich tapfer oder auch heldenmütig.[1015]

1 FTAD 1245 Anaların baş derdi evladını baş göz etmek.
2 KEA 24 Bir evde dü-zen olunca o evde düzen olmaz.
3 KEA 30 Erkek aslan aslan, (da) dişi aslan aslan değil mi.
4 KEA 25 Esnek esnek getirir, esnek uyku getirir, ne olduysa samanlıktaki koca karıya oldu.
5 FTAD 6748 Evi ev eden kadındır.
6 KEA 18 Gelin gitti yerine, kalan kızlar yerine.
7 FTAD 10491 Kendi başına medarı yok, gelin başı bağlayacak.
8 FTAD 10851 Kıza koca, koca olmaz.
9 KEA 5 Komşu komşu olsa (pahıl olmasa) kör kız ere gider.
10 FTAD 13837 Sağdıç kadın sadıkça sağar.
11 KEA 28 Şeytan şeytan amma kadın daha şeytan.

[1013] Dort, wo zwei Frauen in einem Haus leben, gibt es keine Ordnung.
[1014] Der männliche Löwe gilt als Löwe und ist der weibliche Löwe kein Löwe? (Yurtbaşı (1994), p. 115)
[1015] Steuerwald (2010), p. 61

2.3.2.7 Sprichwörter mit *tevriye* (die Amphibologie)

Tevriye ist nicht sehr oft in den Sprichwörtern zu finden. Wie man erkennt, befinden sich nur zwei Sprichwörter im Zusammenhang mit der Amphibologie. Hier ist in beiden Beispielen *kız* die Amphibologie, indem sie für die Bedeutungen Mädchen und Jungfräulichkeit verwendet wird.

1 KEA 26 Güveyi (güveylik) kim etmez, kızı kim dilemez.
2 TDKAD Tarlayı düz al, kadını kız al.

2.3.2.8 Sprichwörter mit istifhām (die (rhetorische) Frage)

İstifhām - nach all denjenigen achtzehn Beispielen, die unten angegeben werden - steht vielmehr für den höhnischen Ausdruck, KEA 30 *Anaları ne ki danaları ne olsun*[1016], ÖAA282 *Ana gezer, kız gezer; bu çeyizi kim düzer?*[1017] oder KEA 33 *Anam anam dediği hamam anası Kel Fatma. (değil mi?)*.[1018] Teils trifft man auch deutlich auf die rhetorische Frage, FTAD 10859 *Kızım sana mı inanayım, gözüm sana mı?*[1019] oder FTAD 11086 *Koca elde, evlat belde, kardeş nerede.*[1020]

1 ÖAA 282 Ana gezer, kız gezer; bu çeyizi kim düzer?
2 KEA 30 Anaları ne ki danaları ne olsun.
3 KEA 33 Anam anam dediği hamam anası Kel Fatma. (değil mi?)
4 KEA 2 Anan atan kim; yakın komşu.
5 KEA 3 Anan güzel idi hani yeri, baban güzel idi hani evi.
6 FTAD 1266 Anası eğirip babası dokumadı ya.
7 FTAD 2298 Babası anası ile eşek masalı yetmiyor mu.
8 KEA 56 Ben istemez miyim kaynatan kasap ola, kaynanam hamamcı ola.
9 KEA 29 Düğünde Fatmacığı kim bilir. (..Fatmacığın lakırdısı mı olur?).
10 FTAD 6001 Eksiğin namus nesi.
11 FTAD 6408 Ere giden büyük kız olur, iş gören hırada.

[1016] So wie die Mütter sind, sind auch die Kinder.
[1017] Die Mutter treibt sich herum, das Mädchen treibt herum, und wer soll denn die Mitgift fertigstellen?
[1018] Ist es nicht die kahlköpfige Fatma, die er dauernd Mutter nennt? (Wird gebraucht für Personen, die, indem sie anderen schmeicheln, von ihnen Geld erwarten.) (Yurtbaşı (1994), p. 367)
[1019] Meine Tochter, soll ich dir glauben, oder meine Augen, euch?
[1020] Der Ehemann ist vorhanden, das Kind im Schoß, wo ist dann die Schwester/ der Bruder

12 KEA 9 Herkes ana baba evladıdır. mantar gibi yerden bitmedi ya?
13 ÖAA 1649 Kaldın mı oğul eline, müdara eyle geline
14 KEA 22 Karı malını yiyip de unmuş var mı, kes bir soğan daha.
15 FTAD 10415 Kel kızın neyi var, demirden bir tarağı.
16 FTAD 10859 Kızım sana mı inanayım, gözüm sana mı?
17 FTAD 11086 Koca elde, evlat belde, kardeş nerede.
18 KEA 19 Tamburam nerede, deli kız orada.

2.3.2.9 Sprichwörter mit iştiḳāḳ (die Ableitung)

Genau wie bei der Antithese ist auch bei der Ableitung wegen der Gegenüberstellung zweier Urteile oder Begriffe die Zahl hoch. Anzutreffen ist sie zumeist bei den Verben, wobei die Verneinung der Verben der Ableitung dient. Beispielsweise, TDKAD *Ana kızına taht kurmuş, baht kuramamış*[1021], *KEA* 27 *Anadan geçilir, yardan geçilmez*[1022] oder ÖAA1337 *Güzeli kızken görme, besik ardında gör*.[1023]

1 KEA 45 Ağa can, hanım afacan
2 FTAD 853 Al gözsüzün kızını gözlü doğar.
3 TDKAD Ana kızına taht kurar, kız bahtını kocadan arar.
4 TDKAD Ana kızına taht kurmuş, baht kuramamış.
5 KEA 27 Anadan geçilir, yardan geçilmez.
6 FTAD 1717 At besle avret besleme.
7 FTAD 1987 Avradın öğüdü avrada geçer.
8 KEA 65 Avratın düzdüğü evi Tanrı yıkmaz, avrat bozduğu evi Tanrı yapmaz.
9 KEA 33 Bir gemi (ev) donanır, bir kız (çıplak)donanmaz.
10 TDKAD Bizim gelin bizden kaçar, tutar ele başın açar
11 TDKAD Dilsizin dilinden anası (sahibi) anlar
12 ÖAA 836 Dadandırma kara gelin, dadanırsa yine gelir.
13 KEA 20 Dazlayan daza düşer, kel kafalı kıza düşer.

[1021] Die Mutter hat die Tochter einen Thron errichtet, doch konnte sie ihr Glück nicht kaufen.
[1022] Man kann auf die Mutter verzichten, aber nicht auf den Geliebten.
[1023] Sieh die Schöne nicht, wenn sie noch unverheiratet ist, sieh sie, wenn sie, nachdem sie Kind bekommt.

14 FTAD 5083 Deveden düşenin anası ağlamış, eşekten düşenin ağlamamış.
15 ÖAA 968 Doğan anası olma, doğuran anası ol.
16 ÖAA 1006 Dört atanın dördü de hak.
17 FTAD 5830 Ebesi göbeğini keseceğine biraz dilini kesseydi.
18 KEA 19 Ekmek ekmeğin mayası, gelin kaynanın dayası.
19 KEA 4 Elin öğdüğünü el alır, ananın öğdüğü evde kalır.
20 TDKA Elti eltiden kaçar, görümceler bayrak açar.
21 KEA 34 Elti eltiye eş olmaz, arpa unundan aş olmaz.
22 TDKAD Eş gemisi yürümüş, elti gemisi yürümemiş.
23 KEA 8 Evde iki avrat olunca ev süpürülmemiş kalır.
24 FTAD 6748 Evi ev eden kadındır
25 KEA 17 Gelin girmedik ev olur, ölüm girmedik ev olmaz.
26 ÖAA 1337 Güzeli kızken görme, besik ardında gör
27 FTAD 9378 İşi kaçan kadının işine benzer
28 FTAD 9681 Kadın şerri şeytan şerrine eşittir
29 KEA 10 Kadın yüzünden gülen ömründe bir kere güler.
30 FTAD 9693 Kadının yüklediği yük şuraya varmaz.
31 FTAD 9729 Kahpeye kahpe deme sana donunu giydirir.
32 FTAD 10036 Kardeş bulunmaz, karı bulunur.
33 KEA 60 Kaynatam devletli olsun, kaynanam sahavetli.
34 KEA 23 Kazanırsan dost kazan, düşmanı anan da doğurur.
35 FTAD 10491 Kendi başına medarı yok, gelin başı bağlayacak.
36 FTAD 10842 Kız çocuğu bir koz ağacı, yüz taş atarlar, bir taşa düşer.
37 TDKAD Kızım sana söylüyorum, gelinim sen dinle.
38 ÖAA 1811 Kızını dövmeyen dizini döver.
39 KEA 21 Süleyman'a sormuşlar, tatlılardan tatlı nedir, er avrat demiş; acılardan acı nedir, yine er avrat demiş.
40 KEA 8 Tattırma kara gelin, tadar da gene gelir.
41 KEA 28 Yaman avrat çok danışır, danışmazsa savaşır.
42 TDKAD Yaman komşu, yaman avrat, yamat at; birinden göç, birini boşla birini sat.
43 FTAD 16841 Yiğit kızını yiğide vermek ister.

44 KEA 17 Yüz koyunlu atam kalmaktan bir yüksüklü anam kalmak yeğdir.

2.3.2.10 Sprichwörter mit *teşḫīṣ* (die Personifikation)

Das Stilmittel *teşḫīṣ* lässt sich beim Begriff *ana* erkennen. *Ana* (die Mutter) tritt oft mit ihrer Bedeutung als die Quelle von allem[1024] hervor und durch die Personifizierung, zum Beispiel der Erde, FTAD 15512 *Toprak hepimizin anasıdır*[1025], wird dies ersichtlich. Der höhnische Spott zudem gelingt hier mit der Personifizierung der Tiere, was üblich ist, wie KEA 9 *Horoz bile dişisini kıskanır*.[1026]

1 TDKAD Akıllar gelin olmuş, herkes kendininkini beğenmiş.
2 TDKAD Dağ, ovanın süt anasıdır.
3 KEA 9 Horoz bile dişisini kıskanır.
4 FTAD 15512 Toprak hepimizin anasıdır.

2.3.2.11 Sprichwörter mit *leff ü neşr* (wörtl. Zusammenrollen und Ausbreiten)

In diesem Stilmittel werden die Urteile in den Sprichwörtern näher beschrieben. *Leff ü neşr* dient nicht zur Verschönerung eines Ausdrucks, sondern beschreibt die Worte mit einem daraufbeziehenden und folgenden Attribut.[1027] Ein Mann und eine Frau, zum Beispiel, bei denen das Schwätzen oder die Streiterei nie zu Ende kommt, KEA 18 *Bir karıyla bir koca, dırdır eder her gece*[1028] oder die Erhabenheit bzw. der Wert eines Mädchens und das Interesse an ihr, wahrscheinlich für das Heiraten, sehr hoch ist, FTAD 10842 *Kız çocuğu bir koz ağacı, yüz taş atarlar, bir taşa düşer.*[1029] Zum Thema Kinder ist wieder mittels *leff ü neşr* ersichtlich, dass Söhne eher mit ihrer Untauglichkeit und die Töchter mit ihrem Geldausgeben die Eltern in schwierige Zustände bringen, ÖAA2064 *Oğlan doğurdum, oydu beni; kız doğurdum, soydu beni.*[1030]

[1024] Hauptquelle, Urquelle, Grundquelle, Stammquelle, … (Steuerwald (2010), p. 42)
[1025] Die Erde ist für uns jeden die Mutter.
[1026] Sogar ein Hahn wird eifersüchtig für seine Henne. (Yurtbaşı (1994), p. 67)
[1027] Bombaci (1964), p. XXXVIII
[1028] Ein Mann und eine Frau, sie meckern jede Nacht.
[1029] Töchter sind wie Walnussbäume, man wirft hundert Steine, doch sie fällt nur bei einem einzigen.
[1030] Ich gebar einen Sohn, er ermüdete mich, ich gebar eine Tochter, sie raubte mich aus.

1 FTAD 1278 Anasını babasını dinlemeyen evlat, kocasını saymıyan avrat, üzengi üzerine yürüyen atı kapında tutma hiç durma sat.
2 KEA 25 Bir evde iki kız, biri çuvaldız biri bız.
3 KEA 18 Bir karıyla bir koca, dırdır eder her gece
4 KEA 22 Gelinliği pekmez sandım, yüreğimi yakmaz sandım.
5 KEA 16 İyi şarapla dilber (avrat) iki tatlı zehirdir.
6 FTAD 10842 Kız çocuğu bir koz ağacı, yüz taş atarlar, bir taşa düşer.
7 TDKA Çobana verme kızı ya koyun güttürür ya kuzu.
8 ÖAA 1234 Gece yağar gündüz açar, yıl düzgünlüğü; erkek söyler kadın susar, ev düzgünlüğü
9 KEA 15 Gelin çiçek (her) dediği gerçek, kaynana yılan (her) dediği yalan
10 FTAD 7952 Halayıktan kadın olan kurnayı deler taşla, köleden meyzin olan minareyi yıkar sesle.
11 FTAD 10845 Kız idim sultan idim, nişanlandım han oldum, gelin oldum, kul oldum, ayaklara çul oldum.
12 KEA 33 Kızdır nazdır, bin altın azdır: (oğlandır oktur, bir kürek bokdur)
13 KEA 37 Koz gölgesi kız gölgesi, söğüt gölgesi yiğit gölgesi, dut gölgesi it gölgesi.
14 ÖAA 2064 Oğlan doğurdum, oydu beni; kız doğurdum, soydu beni.
15 TDKAD Yaman komşu, yaman avrat, yamat at; birinden göç, birini boşla birini sat.

2.4 Das Frauenbild in den türkischen Redensarten

2.4.1 Inhaltliche Analyse

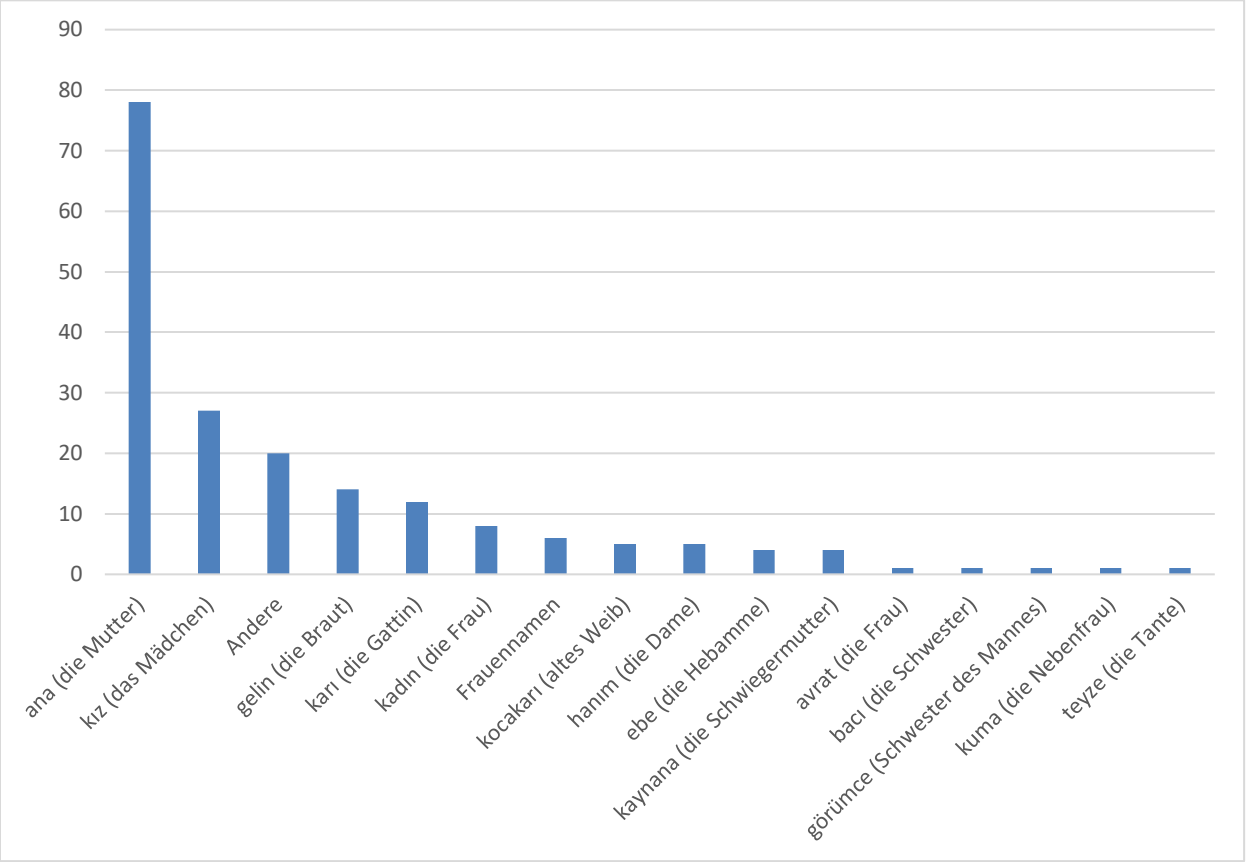


Tabelle 9 *Bezeichnungen für Frauen in den türkischen Redensarten*

Bevor mit der Analyse der Frauen in Redensarten begonnen wird, sollen kurz die Unterschiede zu Sprichwörtern und die Funktion der Redensarten erwähnt werden. Während Sprichwörter Urteile aussprechen und sie somit punkto Urteilen, Rechten und Pflichten über und von Frauen eine Erläuterung anbieten, geben die Redensarten Informationen über bestimmte Frauentypen. Sie informieren über die stereotypen Ausdrücke für Frauen.

Für die Feststellung der Redensarten über Frauen wurde wiederum dieselbe Methode angewandt: Zuerst wurden Bezeichnungen für Frauen bestimmt, die in den Redensarten durchsucht werden sollen. Insgesamt wurden 14 Bezeichnungen herausgestellt, diese sind: *ana* (die Mutter), *avrat* (die Frau*), bacı* (die Schwester), *ebe* (die Hebamme), *gelin* (die Braut*), görümce* (die Schwester des Mannes)*, hanım* (die Dame)*, kadın* (die Frau)*, karı* (die Gemahlin), *kaynana* (die

Schwiegermutter)*, kız* (das Mädchen)*, kocakarı* (altes Weib)*, kuma* (die Nebenfrau) und *teyze (die Tante).* Zudem wurden Eigennamen für Frauen, die in den Redensarten vorkommen, mitgezählt, insgesamt sind sie 6x zu lesen. Diese Namen sind wahrscheinlich die geläufigsten Frauennamen in der türkischen Kultur, wie *Fatma, Kadire, Leyla, Arzu, Meryem* und *Nazlı*, wobei dieselben Namen auch in Sprichwörtern vorkommen, ausgenommen der Eigename *Nazlı*.

Zuerst wird eine inhaltliche Beurteilung angestrebt, die nach den Bezeichnungen gegliedert wird und über die Inhalte der Redensarten bezüglich Frauen einen Überblick geben werden. Genau wie bei den Sprichwörtern wird bei der inhaltlichen Beurteilung keine Unterscheidung in der Form getroffen. Es wurde sowohl die direkte als auch die indirekte Bedeutung der Redensarten betrachtet, da die stereotypen Bezeichnungen in den Redensarten über das Frauenbild eine Erläuterung geben können.

Am Beginn stehen wieder die am meisten vorkommenden Bezeichnungen in den Redensarten, wie *ana* (die Mutter). Die Redensarten mit der Wortgruppe *ana sütü* bringen die Reinheit zum Ausdruck, beispielsweise KED 23 *Ana sütü gibi (helal etmek)*[1031], so wie die Milch der Mutter oder so in Schwierigkeit geraten, sodass das Muttermilch aus der Nase herauskommt, FTAD 1251 *Anamdan emdiğim süt burnumdan geldi*.[1032] Parallel dazu gibt es die Redensart ÖAA2556 *Anadan yeni doğmuşa dönmek*[1033]*,* das sowohl die Reinheit in der Geburt psychisch als auch physisch meint.

Das Mutterherz, FTAD 25 *ana yüreği* wird verwendet für das Mitleid, das die Mütter für ihre Kinder aussprechen, wobei *baba yüreği* nicht existiert.

Auch eine oft in Sprichwörtern befindliche Redensart, TDKD *anası ağlamak*[1034]*,* wird ausgesprochen für jene, die Schwierigkeiten erleiden, sodass der Vergleich Schwierigkeit erleiden mit dem Weinen der Mutter gleichgestellt ist und so ihren Rang erhöht. Allein das häufige Auftreten von *ana* in der Sprache bzw. in den Redendsarten (siehe Tabelle 9) bestätigt diese Thesen.

[1031] Es sei erlaubt, wie die Milch der Mutter (Atsız, Kissling (1974), p. 14)
[1032] Die Muttermilch kam mir aus der Nase (Heimzahlen)
[1033] Wie neu von der Mutter geboren worden sein (Sich wie neugeboren fühlen)
[1034] Das Mutterherzchen

Für die allgemeine Bezeichnung der Frau im Türkischen, *kadın,* findet man 7 Redensarten, die die Rolle der Frau im Haus als KED 10 *ev kadını* (die Hausfrau), skizzieren. Eine Frau, die den Haushalt erfolgreich meistert, wird FTAD 9675 *kadın kadıncık*[1035] bezeichnet bzw. wird sie KED 11 *hanım kadın*[1036] auch wegen ihrer Tüchtigkeit, wiederum vor allem im Haushalt, so bezeichnet.

Nicht wenige Redensarten existieren, die zu Männern gesagt werden, wenn sie sich „frauenhaft" verhalten. Hier werden viele Eigenschaften der Frauen kritisiert, die schlecht für Männer seien, aber passende Eigenschaften für Frauen sind. TDKD *karı gibi*[1037] ist ein Mann, wenn er sich frauenhaft benimmt oder TDKD *kız gibi*[1038], ein Bursche, der sich wie ein Mädchen verhält. Dieser Ausdruck wird sowohl für schüchtern verwendet, aber zusätzlich in der Umgangssprache für alle Sachen, die schön und neu sind. KED 9 *karı ağızlı*[1039] ist jener, der seiner Frau zuhört oder jener, der einer Frauenlist zum Opfer fiel, wird FTAD 10076 *Karı şerrine uğramış*[1040] bezeichnet.

Auch in den Redensarten trifft man auf die Jungfräulichkeit und die Ehe, vor allem in der Bezeichnung *kız*. Nach den Redensarten kann die Reihenfolge des Rituals vor der Ehe eines Mädchens nachvollzogen werden. Ein Mann soll zuerst um ein Mädchen werben, TDKD *bir kıza dünür düşmek*[1041], sie vor allem wegen ihrer Tüchtigkeit wählen, TDKD (*bir kızı) leğen başından almak*[1042], beim Vater (oder bei einem Älteren in der Familie) des Mädchens um ihre Hand anhalten, TDKD *kız istemek* und wenn es die Eltern genehmigen, ÖAD 5895 *kız vermek*[1043] das Mächen zur Braut nehmen, ÖAA5887 *kız almak*[1044] oder sie genehmigen es nicht, ÖAD 5893 *kız kaçırmak.*[1045] Vor der Ehe kommt wiederum die Jungfräulichkeit ins Spiel, KED 13 *Kız çıkmak*[1046] und für ein Mädchen, das man definitiv als Jungfrau bezeichnen möchte, wird das mit der

[1035] Frau Frauchen sein (Atsız, Kissling (1974), p. 105)
[1036] Die heimtückische Frau
[1037] Wie die Frau (z.B. gesagt statt Feigling)
[1038] Wie das Mädchen
[1039] Wie eine Frau sprechend
[1040] Böses von der Frau erleben
[1041] Sich um ein Mädchen bewerben.
[1042] Ein Mädchen bei der Arbeit nehmen
[1043] Sich durch Verheiratung einer Tochter mit einer anderen Familie verschwägern. (Steuerwald (2010), p. 533)
[1044] Ein Mädchen zur Frau nehmen (Steuerwald (2010), p. 533)
[1045] Ein Mädchen entführen
[1046] Jungfrau sein

Redensart KED 16 *Kız oğlan kız*[1047] ausgedrückt, da sie die meistgebräuchlichste in der türkischen Volkssprache ist.[1048]

Die Eigenschaft einer Frau ist zumeist geschwätzig, was höhnisch mit der Redensart KED 10 *Kadınlar hamamına dönmek (döndürmek)*[1049] ausgedrückt wird, oder öfters tüchtig, wie in KED 9 *hanım hanımcık.*[1050]

Wir treffen auch auf Redensarten, die keine Begriffe bezüglich der Frauen beinhalten, aber dennoch für Frauen gesagt werden. Auffallend ist der Begriff *etek,* der für die Ehre steht. Frauen die FTAD 6688 *eteği belinde*[1051], FTAD 6689 *eteği belinde tirendaz*[1052]*,* FTAD *eteği temiz*[1053]*,* ÖAD 4421 *eteğini göstermez*[1054] sind, werden als ehrenhaft bezeichnet. Wohingegen diejenigen, die FTAD 6690 *eteği düşük*[1055], FTAD 6691 *eteği lekeli*[1056] sind, nicht so gesehen werden.

Ihre Schönheit wird mit Redensarten wie KED 7 *huri gibi*[1057] oder FTAD 13555 *peri gibi*[1058] ausgedrückt, diese Eigenschaften werden ausschließlich für Frauen zur Anwendung gebracht.

[1047] Jungmädchen sein.(virgo intacta sein) (Mädchen), noch unberührt sein. (Atsız, Kissling (1974), p. 116)
[1048] Çağatay (1962), p. 38
[1049] Zum Frauenbadehaus machen
[1050] Frau Frauchen sein (Atsız, Kissling (1974), p. 89)
[1051] Ihr Rock ist an der Taille, bzw. Den Rock in die Taille stopfen. (Atsız, Kissling (1974), p. 72)
[1052] Sie, die Heimtückische, hat ihren Rock an der Taille
[1053] Jene mit sauberem Rock. (ehrenhaft)
[1054] Jene, die ihren Rock nicht zeigt.
[1055] Herabgefallenen Rock haben. (Atsız, Kissling (1974), p. 72)
[1056] Jene mit fleckigem Rock. (unehrenhaft)
[1057] Wir die Huri (das Mädchen im Paradies) bzw. bildhübsch
[1058] Wie eine Fee

2.4.2 Strukturelle Analyse

2.4.2.1 Formelle Analyse

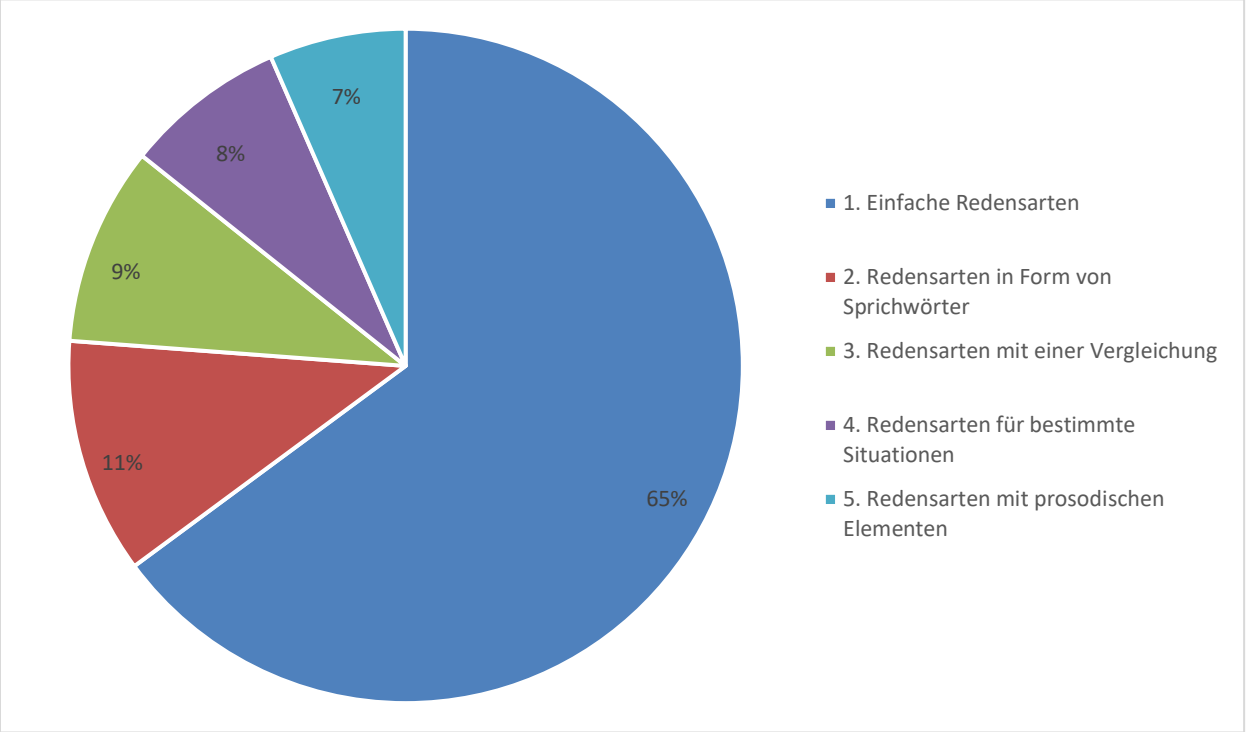


Tabelle 10 *Formale Unterscheidung der Redensarten über Frauen*

Im Punkt 1.2.5 wurde die Kategorisierung der Redensarten nach Boratav angegeben. So fallen in dieser 159 Redensarten über Frauen formal unter „einfache“ Redensarten, die meist in der Infitivform stehen, TDKAD *Ana rahmine düşmek*[1059], TDKAD *Bir kıza dünür düşmek*[1060], *TDKAD Gelin yazmak*[1061] diese sind von Redensarten mit Genetivverbindungen, KED 8 *Hanım evladı*[1062], FTAD 5195 *Dil ebesi*[1063], KED 10 *Ev kadını*[1064], welche zumeist aus zwei Wörtern bestehen, zu unterscheiden. Die Anzahl dieser Kategorie beträgt 109. Weiters bestehen 19 Redensarten, die sich aufgrund der Eigenschaft des „Urteilsprechens“ und der Form sprichwörtermäßig darstellen, wie zum Beispiel FTAD 1269 *Anası onu doğuracağına taş doğursaydı*[1065], des weiteren gibt es Redensarten für bestimmte spezielle Situationen oder

[1059] In die Gebärmutter fallen (Das Empfängnis; wenn das Fetus sich zum erstenmal bildet)
[1060] Sich um ein Mädchen bewerben.
[1061] Die Braut schmücken
[1062] Das Muttersöhnchen
[1063] Zungenhebamme (Plaudertasche sein, ununterbrochen reden) Atsız, Kissling (1974), p. 56
[1064] Die Hausfrau
[1065] Seine Mutter hätte statt ihn sogar ein Stein gebären. (Wenn das Kind, unnützig ist oder untreu ist.)

Persönlichkeiten, wobei in der vorliegenden Arbeit die Redensarten mit Eigennamen begrenzt wurden, wie FTAD 5818 *Düttürü Leyla*[1066], wobei die Redensart FTAD 4829 *Deli kızın düğününe döndü*[1067] eine Situation beschreibt. Deren Anzahl beläuft sich auf 13. Zunächst betrachten wir die 16 Redensarten mit einem Vergleich bzw. mit dem Stilmittel *teşbih* (der Vergleich), *FTAD* 16685 *Yeni gelin gibi kızarır*[1068], FTAD 9661 *Kadı kızı gibi ayıpsız*[1069] und zuletzt die 11 Redensarten mit prosodischen Elementen, wie FTAD 16858 *Yiğidin karısı, etin dorusu*[1070] oder KED 26 *Fatma da pak, biz de pak.*[1071]

2.4.2.2 Analyse nach den Stilelementen

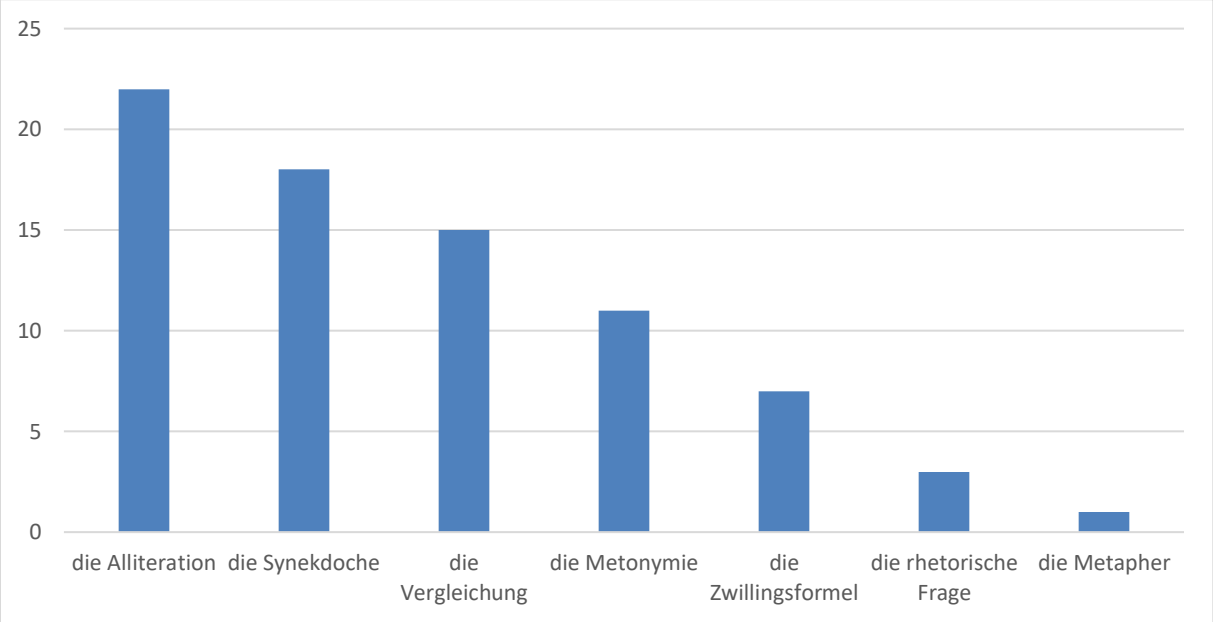


Tabelle 11 *Die Stilelemente in den Redensarten über Frauen*

Das einzige Zwillingsformelpaar in den Redensarten über Frauen ist *ana-baba*, TDKAD *Ana baba bir*, FTAD 1219 *Ana baba duasını almış*, FTAD 1220 *Ana baba eline bakmak*, KED 19 *Ana baba*

[1066] Bizarr kleidete Schwatzbase. (Steuerwald (2010), p.252)
[1067] Es wurde zur Hochzeit des verrückten Mädchens.
[1068] Errötet wie die neue Braut (bzw. schämen)
[1069] Anständig wie die Kadistochter
[1070] Angesehen ist (oder wird akzeptiert) die Frau des Tapferen und das braune Pferd.
[1071] Fatma ist unschuldig, auch wir sind unschuldig.

evladı, KED 20 *Ana baba günü*,[1072]TDKAD *Ana baba yavrusu*[1073] und KED 20 *Anasız babasız kardeş*.[1074] Dieses Stilmittel alleine gibt über die Frau keine bemerkenswerten Informationen, da *ana-baba* für Eltern steht. Für das Kind ist die Mutter, das, was der Vater ist. Während in den Sprichwörtern die Tochter meistens mit der Mutter identifiziert wird, ist in den Redensarten auch zu lesen, TDKAD *Babasının kızı*[1075] oder KED 13 *Babalı kızlı*[1076], wobei auch die Redensart FTAD 1290 *Anasının kızı*[1077] existiert. Die Kinder werden identifiziert durch das Dasein der Mutter und des Vaters. Zu jemandem, der unschuldig ist, wird beispielsweise KED 19 *Ana baba evladı*[1078] gesagt. Die Erziehung kann lediglich durch die Eltern vollzogen werden und die Verantwortung liegt bei ihnen. Bei einer Unstimmigkeit werden die Eltern verurteilt, ÖAD 16 *Anasının eğirdiği*[1079]*, babasının dokuduğu.* Zudem gibt es bei dieser Zwillingsformel auch im Hintergrund auf die Religion bezogene Sachverhalte, wie dem Tag der Auferstehung, KED 20 *Ana baba günü*[1080] oder FTAD 1221 *Ana babulla*[1081]

Die Alliteration ist insgesamt 22x zu lesen und dient der Memorierung, TDKAD *Analı kuzu, kınalı kuzu.*[1082]

Andere Stilelemente, die zumeist in den Gedichten anzutreffen sind, gibt es im Vergleich zu den Sprichwörtern nicht sehr viele, wobei zu bemerken ist, dass Redensarten zumeist metaphorisch verwendet werden. Diese Stilmittel sind der Vergleich (*teşbīh),* die Metonymie (*kināye)* und die Synekdoche (*mecāz-ı mürsel*). Im Folgenden werden diese näher betrachtet.

[1072] Viel Gedränge, viel Geschrei (Auferstehungstag) Atsız, Kissling (1974), p. 14; *a day when mother and father are both at home; hence a state of noise and confusion'' (*Redhouse (1921), p. 205)
[1073] Mutter-Vatersöhnchen
[1074] Geschwister ohne Mutter und Vater
[1075] Vaterstöchterchen
[1076] Vater und sein Töchterchen
[1077] Das Muttertöchterchen.
[1078] Mutter-Vatersöhnchen
[1079] (Er ist) jener, den die Mutter gesponnen und der Vater gewebt hat.
[1080] Viel Gedränge, viel Geschrei (Auferstehungstag) (Atsız, Kissling (1974), p. 14)
[1081] Lärmendes Durcheinander, Chaos (Steuerwald (2010), p. 43); Tietze meint, dass es ursprünglich im Seehandel verwendete Redensart ist, aber in Zusammenhang mit *ana baba günü* steht bzw. bedeutungsgleich ist. (Tietze (2002), p. 170)
[1082] Nichts kann einem Kind die Mutter ersetzen

2.4.2.2.1 Redensarten mit kināye (die Metonymie)

In den Redensarten mit der Metonymie befinden sich stereotype Urteile über Frauen, die meistens aber den Männern als höhnischem Spott gesagt werden, wie beispielweise KED 9 *Karı ağızlı*[1083], für Männer, die sozusagen auf Kommando ihrer Frauen agieren. In solchen Redensarten werden bestimmte Aspekte der Frauen ausgedrückt, deren direkte Bedeutung nichts aussagt, aber die indirekte Bedeutung auf bitteren Spott und Hohn hinweist , wie besipielsweise KED 10 *Karı düzeni*[1084] *oder FTAD* 1284 *Anasının gözü*[1085], das eigentlich als „die Augen seiner Mutter" zu übersetzen ist. Es ist klar ersichtlich, dass anhand dieses Stilmittels die Ausdrücke verborgen werden und der Hohn sich in dem Ausdruck versteckt.

1 KED 1 Ana kucağı
2 KED 24 Ana yarısı
3 KED 2 Anadan emdiğini burnundan getirmek
4 FTAD 1238 Analar ağlattı
5 FTAD 1240 Analar kusuru.
6 KED 5 Ananın örekesi
7 ÖAD 2566 Anası onu Kadir gecesi doğurmuş
8 FTAD 1284 Anasının gözü
9 FTAD 5826 Ebe kadar yaşar hamam ustası
10 KED 9 Karı ağızlı
11 KED 10 Karı düzeni

2.4.2.2.2 Redensarten mit *mecāz-ı mürsel* (die Synekdoche)

Auffallend sind die Redensarten mit *etek* (der Rock), was bei der inhaltlichen Analyse thematisiert wurde. Stilistisch kann hinzugefügt werden, dass *etek* den unteren Teil eines Kleides bezeichnet, aber auch für Schamteile steht,[1086] indem das Stilmittel Synekdoche zur Anwendung kommt. Die

[1083] Wie eine Frau sprechend
[1084] Wie die Ordnung einer Frau
[1085] Das Auge seiner Mutter (sein), d.h. man muss auf ihn Acht geben. (Atsız, Kissling, (1974), p. 14)
[1086] für mehr siehe: Steuerwald (2010), p. 283

Redensarten über *etek* mit der Synekdoche bezeichnen im Grunde genommen beide Bedeutungen, meinen aber die entfernte Bedeutung, nämlich die Ehre. Eine weitere Redensart mit diesem Begriff, der bei der inhaltlichen Analyse nicht angeführt wurde, ist KED 19 *Eksik etek.*[1087] Çağatay hinterfragt, ob sich diese sich nicht von *eğsi* (''gebranntes Holz'') herleitet und somit nicht mit der synekdochischen Bedeutung „ungeschickt" verstanden werden kann. *''...eğsi, eğsi, egsü 'ucu yanmş odun' tabirinden geçmiş olan mecazi bir kelime midir, yani 'yanmış etek'; beceriksiz, salak', şimdilik bilinmemektedir''*[1088] Sie bezeichnen einen Begriff, der die Unvollkommenheit und Unreife der Frau bezeichnen soll.[1089]

Eine weitere Verbildlichung gelingt durch die Redensart FTAD 5632 *Duvak düşkünü*.[1090] Obwohl die Frauen ihrem Brautkleid Bedeutung beimessen, drückt diese Redensart eher Frauen mit der Vollkommenheit während der Ehe aus. Hier kann die Redensart FTAD 14530 *Söz ebesi*[1091] hinzugefügt werden, welche vor allem durch den Ausdruck *ebe* als altes Weib für die Geschicklichkeit und Meisterhaftigkeit steht. Obwohl diese Redensart in allen drei Quellen als Redensart angegeben wird, gibt TDKAD sie als einen metaphorischen Ausdruck an.

1 FTAD Abayı yaktı Fatmacığın bezine
2 TDKADD Ana rahmine düşmek
3 FTAD 5632 Duvak düşkünü
4 KED 1 Ebe teknesinden beri su görmemiş.
5 FTAD 6688 Eteği belinde
6 FTAD 6690 Eteği düşük (savruk).
7 FTAD 6691 Eteği lekeli
8 FTAD Eteği temiz
9 ÖAD 4421 Eteğini göstermez
10 KED 10 Ev kadını
11 TDKAD Gelin yazmak
12 KED 38 Gelin güvey olmak

[1087] Fehlender Saum sein. (Atsız, Kissling, (1974), p. 65)
[1088] Çağatay (1962), p. 22
[1089] siehe auch: Çağatay (1962), p. 23
[1090] Brautschleiersüchtig sein (Atsız, Kissling (1974), p. 61)
[1091] Die Worthebamme (Wird gesagt, wenn jemand viel redet und über alles etwas zu sagen hat.)

a. FTAD 10523 Kendi kendine gelin güvey olur. Mit sich selbst Braut und Bräutigam sein. Atsız, Kissling (1974), p. 112

13 TDKAD Kahpenin dölü

14 FTAD 10093 Karnı burnunda

15 FTAD 11538 Kuma gitti

16 FTAD 11945 Lakırdı ile gelin güvey oluyor

17 FTAD 14530 Söz ebesi

18 FTAD 10272 Kaynananın çenesi gibi.

2.4.2.2.3 Redensarten mit teşbīh (der Vergleich)

Teşbīh (der Vergleich) ist wie bei den Sprichwörtern sehr oft anzutreffen und wird meistens durch das Signalwort "gibi" erkannt. Die Redensarten wie TDKAD *gelin gibi süzülmek*[1092] bzw. FTAD 16685 *Yeni gelin gibi kızarır*[1093] geben Auskünfte über die Scheu der Bräute, wobei diese Scheu vielmehr höhnisch gesehen wird und zu jenen gesagt wird, die sich in übertriebenem Maße schämen. Der Vergleich lässt auch Gemeinsamkeiten mit den Sprichwörtern erkennen oder gibt Erläuterungen für diese. Beispielsweise war in den Sprichwörtern über die Unstimmigkeit der Schwiegermütter mit den Bräuten zu lesen und dass die Schwiegermutter nicht gemocht wurde. Die Redensart FTAD 10272 *kaynananın çenesi gibi*[1094] verdeutlicht diesen „Hass", da sie viel redet bzw. sich in alle Sachverhalte einmischt.

1 KED 23 Ana sütü gibi (helal etmek) Es sei erlaubt, wie die Milch der Mutter A.-K., p. 14
   a. KED 22 Ana südü gibi helal.

2 FTAD 4077 Çadırı yanmış çingene karısı gibi yaygara eder.
   a. KED Evi yanmış çıfıt karısı gibi yaygara eder. T

3 TDKAD Deli kızın çeyizi gibi
   Wie die Aussteuer eines verrückten Mädchens.

4 KED 9 Ermeni gelini gibi kırıtmak Ein Getue, wie ein armenische Braut machen. (sich übermäßig zieren) A.-K., p. 71

[1092] Sich wie eine Braut verhalten/schmachtende Blicke werfen.
[1093] Errötet wie die neue Braut (bzw. schämen)
[1094] Geschwätzigkeit wie die Schwiegermutter

a. FTAD 6459 Ermeni gelini. KED Die armenische Braut
b. TDKAD Ermeni gelini gibi kırıtır. (..salınır)

5 TDKAD Gelin gibi süzülmek
6 KED 40 Gelin odası gibi
7 FTAD 8033 Hanım iğnesi gibi batar.
8 FTAD 9661 Kadı kızı gibi ayıpsız.,
9 FTAD 9665 Kadı kızından ak.
a. FTAD 9666 Kadı kızından güzel.
10 TDKAD Karı gibi
11 FTAD 10272 Kaynananın çenesi gibi.
12 KED 14 Kız gibi
13 KED 15 Kız kaçırır gibi
14 FTAD 11099 Kocakarı soğuğu.
15 FTAD 16685 Yeni gelin gibi kızarır.

2.4.2.2.4 Redensarten mit istiᶜāre (die Metapher)

Für istiᶜāre (die Metapher) ist auffallend, dass *kız* als solche angegeben wird und als Metapher für das Wertvolle steht.

1) TDKAD Beğenmeyen kızını (küçük kızını) vermesin

2.4.2.2.5 Redensarten mit *istifham* die (rhetorische) Frage

Die Mutter ist diejenige, die das Kind gebärt und wenn diese dem Volke als Rollenmodell dient, wird gesagt, ÖAA2558 *Analar ne doğururmuş*[1095], wobei diese Redensart die Auskunft gibt, dass die Mutter in der Erziehung eine große Rolle spielt.

1 ÖAD 2558 Analar ne doğururmuş
2 ÖAD 2560 Anan güzel mi
3 FTAD 1289 Anasının karnında dokuz ay on gün nasıl durmuş.

[1095] Was doch die Mütter so gebären.

Zusammenfassend stellt sich heraus, dass Sprichwörter bei der Betrachtung ihrer funktionalen Eigenschaften (siehe Punkt 1.1.8), den nationalen Charakter widerspiegeln (siehe 1.1.9), und sich sowohl negative als auch positive Urteile und Ansichten über Frauen darunter befinden. Markant sind die kulturellen Aufgabenverteilungen für Frauen, wie das frühe Heiraten, die Stellung der Mutter, der sehr achtungsvoll begegnet werden soll und die Ehre, die von großer Bedeutung ist.

Auf der anderen Seite kristallisieren sich auch aus den Redensarten Frauentypen heraus, die mehr oder weniger bitteren Spott oder Verhöhnungen abbekommen. Nicht nur Frauen werden danach bezeichnet, aber für die Erstellung solcher Redensarten werden Fraueneigenschaften gewählt.

Die Stilelemente dienen den Sprichwörtern und Redensarten zu drei Zwecken, nämlich ihrer Bildhaftigkeit, ihrer Form bzw. des Reims und der Verheimlichung der Sachverhalte. Die Bedeutungen der Sprichwörter und ihren Sinn dahinter ohne die rhetorische Anlayse wäre unzureichend.

4 Vergleich des Frauenbildes in den vier Quellen

Teils wurden in den Kapiteln die Parallelen aber auch die Widersprüche in den vier Quellen über das Frauenbild in der türkischen Kultur erwähnt. In diesem letzten Kapitel werden diese zusammengefasst und ergänzt. In Bezug auf die Änderung bzw. Erhaltung der Rolle der Frau in der kulturhistorischen Sicht wird dargelegt, welches der entscheidende und effektive Grund für die Wahl dieser vier Quellen war. Denn, wie erwähnt, geben, DLT Auskünfte aus dem 11. Jh., KDK voraussichtlich beginnend im 13. bzw. 14. Jh. und die Sprichwörter und Redensarten, teils über das zurückliegende, teils über das heutige Bild eine Vorstellung.

In allen vier Quellen sind Bezeichnungen für sämtliche Lebensabschnitte der Frau, von ihrer Kindheit bis hin zum Tod, zu finden. Diese geben kulturhistorisch markante Informationen, vielmehr sind die reichlichen Bezeichnungen, Ausdrücke und Sprüche ein Zeichen für die Wichtigkeit der Frau im Alltagsleben und ihre Rolle in der Gesellschaft.

Im Folgenden werden diese in Parallelen und Widersprüche gegliedert, um sich einen Überblick zu verschaffen. Hierzu werden Motive, Schlagworte bzw. Klassifizierungen gewählt, unter denen diese erläutert werden sollen.

2) Parallelen

2.1 Mütterlichkeit

Es fällt auf, dass sich der Wert der Mütterlichkeit von Kāšġarī, 11. Jh., bis zu den heutigen Sprichwörtern nicht geändert hat. Negative Beispiele für das Motiv der Mütterlichkeit sind sowohl im KDK als auch in den Sprichwörtern und Redensarten beinahe nicht zu finden. Unter den im Punkt 2.2. ausführlich erklärten Begriffe in DLT für Mutter hebt sich vor allem *aba*, oder auch die in den Sprichwörtern vorkommende Form *ana*, mit ihrer Bedeutung als geachtete Person hervor.[1096] Er war im Oghusischen vor allem für die Mutter als ein Zeichen des Respektes gebräuchlich.[1097] Weiter im 13. und 14. Jh. sind, wie im Punkt 2.1 erwähnt wurde, Mütter, denen man immer mit Respekt begegnen soll, welches auch das Attribut *ağ bürçeklü* [1098] in der übertragenen Bedeutung vorhersagt. In den Sprichwörtern sind von 100 nur 4 Sprichwörter aufzufinden, die bei einem Vergleich die genannte Heiligkeit und den hohen Rang der Mütterlichkeit nicht thematisieren. In den Redensarten auf der anderen Seite ist die Situation nicht anders, nur trifft man auf Redensarten wie FTAD 1240 *Analar kusuru*[1099]*,* TDKAD *Anasının gözü*[1100]*,* die auf die schlechte Erziehung des Kindes seitens der Mütter hindeutet.

Zudem sind Parallelen unter den Quellen für dieses Motiv im Hinblick auf negative Aufschlüsse zu finden. Die einzigen dieser Art gibt es vor allem bei der Gegenüberstellung als auch beim Vergleich des Geliebten mit der Mutter. Die drei Sprichwörter FTAD 1224 *Ana evladını atmış, yar başında tutmuş*[1101] ÖAA300 *Ana yılan, sözü yalan, karı çiçek, sözü gerçek*[1102] und KED 36

[1096] Räsänen (1969), p. 19
[1097] Clauson (1972), p. 5
[1098] Gökyay (2007), p. 38, p. 57, p. 69, p. 71, p. 72, p. 89, p. 103, p. 110, p. 116, p. 144, p. 149, p. 152, p. 161, p. 171, p. 194
[1099] Der Makel der Mütter.
[1100] Das Auge seiner Mutter (sein), d.h. man muss auf ihn Acht geben. (Atsız, Kissling, (1974), p. 14)
[1101] Die Mutter warf ihren Sohn hinaus, die Geliebte nahm ihn bei sich auf. (Yurtbaşı (1994), p. 227)
[1102] Die Mutter ist wie eine Schlange, ihre Worte sind nicht wahr, die Frau ist wie eine Blume, ihre Worte sind ehrlich

Anamın düşündüğü düşman başına, karımın düşündüğü dostlar başına[1103] weisen Parallelen auf zur Geschichte von *Deli Dumrul* in KDK. Wobei Deli Dumrul seine Mutter um Hilfe bittet, entgegnet sie ihm mit keiner Zustimmung, wobei die Geliebte bereit ist, für ihn zu sterben.[1104]

2.2 Die Jungfräulichkeit bzw. die junge Frau oder die Jungfrau

Die Bezeichnung für das Mädchen im Türkischen zeigt ebenso Parallelen und veränderte sich nicht überwiegend. Die Jungfräulichkeit ist wiederum von Bedeutung, wobei parallel zu Kaplans Entschluss, dass im KDK die Frau nicht als Protagonistin einer Liebesgeschichte auftritt,[1105] bemerkt werden kann, dass im KDK zur Jungfräulichkeit mit einer einzigen speziellen Bezeichnung *bikir* keine deutlichen Zeichen in den Geschichten zu finden sind. Auf der anderen Seite wird in den Redensarten KED13 *Kız çıkmak*[1106] oder KED 16 *Kız oğlan kız*[1107] und Sprichwörtern wie TDKAD 16 *Tarlayı düz al, kadını kız al*[1108] auf die Jungfräulichkeit hingedeutet. Hier ist zu bemerken, dass sich in DLT beispielsweise der Ausdruck *qiz aldim*[1109] befindet, was im Moderntürkischen „ein Mädchen zur Braut nehmen" bedeutet (TDKAD ‚kız almak'), was aber in seiner metonymischen Bedeutung „Ich habe es teuer gekauft" bzw. „etwas Wertvolles gekauft zu haben" verstanden werden kann. Hier ist ein Bedeutungswandel zu erkennen, da im Moderntürkischen der metonymische Gebrauch nicht vorhanden ist.

Der in den Redensarten deutlich für die Jungfräulichkeit benutzte Ausdruck KED 16 *Kız oğlan kız* ist in DLT als *qapaqliγ qiz*[1110] angegeben, wobei *qapaq* die Jungfräulichkeit bezeichnet, [1111] ist *qapaqliγ qiz* nichts mehr als *kızoğlan kız*.[1112] Während sich die Begriffe veränderten, änderten sich die Bedeutung und der Anwendungsbereich kaum.

Eine andere Gemeinsamkeit ist in der Mutter-Tochter-Beziehung zu sehen, vielmehr fällt ein Sprichwort im KDK auf, *Kız anadan görmeyince ögüt almaz,* das heute noch gebräuchlich bzw.

[1103] Das, was meine Mutter denkt, geschehe meinem Feind, das, was meine Frau denkt, meinen Freunden.
[1104] Gökyay, (2007), p. 116
[1105] Kaplan (2001), p. 99.
[1106] Jungfrau sein
[1107] Jungmädchen sein.(virgo intacta sein) (Mädchen), noch unberührt sein. (Atsız, Kissling (1974), p. 116)
[1108] Kaufe deinen Acker, wenn er in einer Ebene ist, nimm die Frau, wenn sie noch Jungfrau ist. . (Yurtbaşı (1994), p. 70)
[1109] expensive or dear (Dankoff , Kelly (1982-1985), III, p. 260) costly, rare, miserly (Clauson (1972) , p. 680)
[1110] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 127
[1111] Atalay (1943), p. 263
[1112] Siehe z.B.: Clauson (1972), p. 584; Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 368

in den aktuellen Sprichwortsammlungen zu finden ist, nämlich KEA 21 *Kız anasından görmeyince sofrayı kaldırmaz.*[1113]

2.3 Die Ehe/das Heiraten

Die hochzeitlichen Rituale, wie die Mitgift, ist in allen vier Quellen zu finden, bei KDK *ergenlik*, DLT *säp* in Sprichwörter KEA 22 *Kız beşikte, çeyiz sandıktaç*[1114] und in Redensarten TDKAD Deli kızın çeyizi gibi.[1115] Angesichts der Gedanken des frühen Heiratens wird dieses oft in den Sprichwörtern wie TDKAD *On beşindeki kız ya erde gerek ya yerde*[1116] betont. Auf der anderen Seite geben Redensarten zu diesem Thema keine Hinweise, vielmehr werden Frauen, die früh heiraten wollen, höhnisch verspottet, FTAD 5632 *Duvak düşkünü.*[1117]

2) Widersprüche

2.1 Ein Bedeutungswandel: Von Qātūn zu *kadın*

Saadet Çağatay, die einen ausführlichen Artikel über die Frauen in den Turksprachen verfasst hat, betont für das Wort *kadın,* dass es mit der Zeit eine Veränderung durchlaufen hat. So kann dieser Bedeutungswandel auch anhand der vier Quellen dargelegt werden. Im DLT ist der heutige Gebrauch vom Begriff *kadın* nicht anzutreffen, er war für die Schwiegereltern gebräuchlich, wie es auch im KDK zu erkennen ist. Aber in Sprichwörtern und Redensarten ist es gelegentlich in der heutigen Form in Verwendung. Auffallend ist, dass das Wort sich von *qatun* herleitet, das für Frauen von hohem Rang verwendet wurde, aber diese Bedeutung sich heute markant verändert hat.[1118] Durch die Sprichwörter und auch Redensarten ist dies auch ersichtlich. In den Sprichwörtern mit der Bezeichnung *kadın,* das insgesamt 71x zu lesen ist, trifft man auf diese Bedeutung beinahe nicht, sie tritt eher als die Ehefrau oder allgemein als Frau in Erscheinung,

[1113] Bevor die Tochter es von der Mutter nicht sieht, räumt sie den Tisch nicht ab. (Yurtbaşı (1994), p. 206)
[1114](Wenn) das Mädchen in der Wiege liegt, liegt ihr Mitgift bereits in der Truhe.
[1115] Wie die Aussteuer eines verrüvkten Mädchens.
[1116] Das fünfzehn jährige Mädchen soll entweder geheiratet oder begraben werden.
[1117] Brautschleiersüchtig sein (Atsız, Kissling (1974), p. 61)i
[1118] Çağatay (1962), p. 13

KEA19 *Çocuklu kadın, kargalı çınar, civcivli tavuk*.[1119] oder *Kadınsız ev olmaz*[1120] Nur ein Beispiel, das auch im KDK zu lesen ist, weist auf seine Bedeutung als Dame hin, die Yurtbaşı, hier auch mit Dame und nicht mit Frau übersetzt. KEA28 *Beslemeden kadın olmaz, gül ağacından odun olmaz*.[1121] Auf der anderen Seite gibt es auch zwei Sprichwörter mit *hatun*, bei denen die ursprüngliche Bedeutung durch das Vergleich mit dem Chan ersichtlich ist. FTAD 8020 *Han işi olsa hatun işi kalır*[1122] und KED 4 *Hatun ele girince halayığı hoş görmek gerek*.[1123] In den Redensarten stößt man auf die Bezeichnung *kadın* 8x, aber auf die ursprüngliche Bezeichnung gibt es keinen Hinweis. *Hatun* befindet sich nicht in den Redensarten. (siehe Tabelle 9)

2.2 Der Bedeutungswandel der Bezeichnung *karı*

Karı beispielsweise ist ursprünglich keine negative Bezeichnung (siehe Punkt 2.1), doch im Moderntürkischen ist dies keine ordinäre, vielmehr vornehme Bezeichnung. Aus den 69 Sprichwörtern mit diesem genannten Begriff geben beinahe alle (63 von 69) negative Aufschlüsse über Frauen, über ihre List, Vertrauensunwürdigkeit und Verschwenderei. Affirmativ dazu sind Redensarten zu lesen, nämlich 9 von 12 mit der Bezeichnung *karı,* in denen es für Ausdrücke wie Gedränge und Hastigkeit KED 11 *Karılar hamamı*[1124], Unordentlichkeit KED 10 *Karı düzeni*[1125], FTAD 4178 *Çarşamba karısı*[1126] oder Feigheit TDKAD *Karı gibi* angewandt wird. Der Gebrauch der unhöflichen Bedeutung im Moderntürkischen steht in Zusammenhang mit den Sprichwörtern und Redensarten, aber nicht mit DLT oder DK. Auf wenige Sprichwörter, wie FTAD 3066 *Bir adamın karısı o adamın* yarısıdır[1127], ist auch zu treffen

2.3 Frauen als Helden

[1119] Eine Frau mit Kindern, ein Ahorn mit Raben, ein Huhn mit Küken. (Yurtbaşı (1994), p. 205)
[1120] Kein Haus ist volltändig ohne Frau. (Yurtbaşı (1994), p. 117)
[1121] Ein Dienstmädchen kann keine Dame sein, und ein Rosengehölz kann nicht Feuerholz werden. (Yurtbaşı (1994), p. 385)
[1122] Wenn man die Arbeit des Chans erledigt, bleibt die der Frau des Chans unerledigt.
[1123] Wenn man die Arbeit des Chans erledigt, bleibt die der Frau des Chans unerledigt.
[1124] Frauenbadehaus
[1125] Wie die Ordnung einer Frau
[1126] Mittwochsweib (Hexe aus dem Märchen) (Atsız, Kissling (1974), p. 46)
[1127] Eine Frau macht die Hälfte eines Mannes aus.

Im Punkt 2.1 wurde genannt, dass Frauen sowohl in DK, als auch in DLT als Kämpferinnen vorkommen. Doch sowohl in den Redensarten als auch in den Sprichwörtern sind dahingehend keine Zeichen ersichtlich. Es wird zudem in einem Spwichwort beklagt oder mehr noch, danach gefragt, warum nicht auch Frauen heldenmütig sein könnten, KEA 30 *Erkek aslan aslan, (da,) dişi aslan aslan değil mi*[1128]*?*

[1128] Der männliche Löwe gilt als Löwe und ist der weibliche Löwe kein Löwe. (Yurtbaşı (1994), p.115)

Resümee

Zum Abschluss der Arbeit sei gesagt, dass Quellen der Volksliteratur für die Erforschung der Frauenrolle, vor allem aus der linguistischen Perspektive, erforderlich sind. Ihre Rolle im Spiegel der Sprache gibt über die Vorstellung des Volkes markant Aufschluss, wobei die sprachlichen Elemente, seien es rhetorische oder formelle Eigenschaften, eine gewichtige Rolle spielen.

Die Bezeichnungen in den Sprichwörtern zu identifizieren war auch aus den Gründen wichtig, da dadurch der Anlass des Gebrauches bestimmter Bezeichnungen für Frauen, und demzufolge ihr sozialer Status bestimmt wird. Zudem wurden die sprachlichen, formalen und inhaltlichen Funktionen dieser Bezeichnungen hervorgehoben, vor allem der Sprichwörter und Redensarten. Ihr sprachlicher Gebrauch soll als Basis für weitere Studien dienen, anderfalls könnten diese, die nur beispielsweise aus soziologischer oder psychologischer Sicht erarbeitet worden sind (siehe Bibliographie), nur Vorurteile oder bloße Verallgemeinerungen sein. Für die Sprichwörter und Redensarten vor allem sollte erforscht werden, wie sie sich auf das Leben der Menschen auswirken, ob die Vorurteile zur Realität werden. Nuray Alagözlü beispielsweise tendiert zu einer solchen Arbeit[1129], die intensiver bearbeitet und erweitert werden kann.

In der formalen Eigenschaften wird bemerkt, dass die vielen negativen Urteile eher wegen dem Reim oder anderen stilistischen Elementen gewählt werden. Bei der Analyse der Verbalformen stellt sich heraus, der zumeist der Aorist ist, dass die Aussagen im Sprichwort wie eine feste Bestimmtheit auswirken, welche die Aussagen, vor allem über Frauen, genauso negativieren. In den Stilmitteln, wie der Zwillingsformel fällt auf, dass die Bevorzugung eines Geschlechts vor den anderen wiederum gesellschaftlichen Hintergrund hat. Im Stilmittel Kontrastbildung lassen die Gegensatzpaare erklären, wie die Frauenrolle in der Gesellschaft war, ihr Vergleich mit lebenswichtigen Aussagen, lässt dies deuten. In der Gegenüberstellung des weiblichen Geschlechts mit dem Männlichen wird erkenntlich (natürlich in den hier untersuchten Sprichwörtern), dass nicht nur und nicht immer die Frau, gar sogar öfters, auch der männliche Geschlecht von diesen Vorwurf betroffen sind. Wobei die Sprichwörter mit der Metonymie das Mädchen als wertvoll darstellt, werden diejenigen mit dem Metapher als die Herumtreiberin und

[1129] Alagözlü, Nuray. 2009 Dil ve Cins: ''Türkçe Atasözlerinde ve Deyimlerde Kadın Üzerine Eğretilemeler ve Toplum-Bilişsel Yapı'' in: *International Journal of Central Asian Studi*es, Volume 13.

Hinterlistige dargestellt. In der Antithese wird wiederum zwischen guten und schlechten Frauen beispielsweise unterschieden.

In den Redensarten auf der anderen Seite wird bemerkt, dass diese stereotypen Ausdrücke für Frauen geben, wo etwas frauliches immer höhnisch gespottet, wahrscheinlich von Männern, werden. Dennoch werden die Söhne vor allem durch die Frau bzw. die Mutter identifiziert. Markant sind die kulturellen Aufgabenverteilungen für Frauen, wie das frühe Heiraten, die Stellung der Mutter, der sehr achtungsvoll begegnet werden soll und die Ehre, die von großer Bedeutung ist. Auf der anderen Seite kristallisieren sich auch aus den Redensarten Frauentypen heraus, die mehr oder weniger bitteren Spott oder Verhöhnungen abbekommen. Nicht nur Frauen werden danach bezeichnet, aber für die Erstellung solcher Redensarten werden Fraueneigenschaften gewählt.

Die Stilelemente dienen den Sprichwörtern und Redensarten zu drei Zwecken, nämlich ihrer Bildhaftigkeit, ihrer Form bzw. des Reims und der Verheimlichung der Sachverhalte. Die Bedeutungen der Sprichwörter und ihren Sinn dahinter ohne die rhetorische Anlayse wäre unzureichend.

Wobei Frauen in frühzeitlichen Texten sehr geehrt wurden, vor allem in den Epen, *''Kadın sözüne kulak asmadığı gün kahramanın ölümüdür''*[1130], als wertvoll geschätzt wurden,[1131] oder in DLT die Stellung der Frauen als positiv herausgelesen werden kann,[1132] trifft man auch auf Sprichwörter und Redensarten, die dem widersprechen, wie zum Beispiel das Sprichwort KEA 29 '' *Erkeğin şeytanı karı (kadın) dır.''*Hier war die statistische Darlegung hilfreich. Denn wenn ein oder zweimal die Frau in Sprichwörtern erniedrigt oder lustig gemacht wird, kann man nicht von einer niederen Stellung der Frau in der türksichen Gesellschaft sprechen. Wenn dies mehrmals auftritt, soll darüber nachgedacht werden, wie die gesellschaftlichen Rollen sich in Sprache wiederspiegelt. Aber die Zahlen (siehe Tabellen 1- 11) zeigen deutlich, dass, wie manche Studien behaupten, diese nicht die Wahrheit entspricht. Im Fokus auf die Frauenrolle sei aber gesagt, dass diese die heutigen Standards nicht entspricht, da sie die Frau eher zu Hause mit dem Haushalt definiert.

Manche Bezeichnungen, die eher für die Ehefrau stehen, wie *karı* und *avrat,* sind die häufigen negativen Urteile über Frauen. Diese geben den Verdacht, dass die Unstimmigkeit unter

[1130] İnan (1968), p. 276 "Wenn ein Held seiner Frau nicht gehorcht, ist es für ihn der Tag des Todes."
[1131] Kaplan, Mehmet. 2001. "Dede Korkut Kitabı'nda Kadın", in: *Türk Edebiyatı Üzerine Araştırmalar.* İstanbul: Dergâh Yayınları., p. 108
[1132] Erdoğan, İsmail. ''Divanü Lügati'T-Türk'te Kadın ile İlgili Kavramlar, in*: Dini Araştırmalar, Kadın Özel Sayısı*, 206, p. 207

Ehepartnern ein oder dieselben Probleme aufzeigen und die Männer sich sozusagen darüber beschweren.

Zuletzt sei noch gesagt, dass es sich daraus ein Bedürfnis ergibt, den Gebrauch der Sprichwörter und Redensarten aus KDK als eigenständiges Werk, wie es sich für DLT befindet,[1133] zu erstellen, was zusätzlich nach Themen gegliedert werden könnte.

[1133] Birtek, Ferit. 1944. *En Eski Türk Savları*. Ankara: Alaeddin Kıral Basımevi; Necip Asım. 1919. *Divan-ı Lügati t-Türkten Me'huz Eski Savlar*. İstanbul: Evkaf Matbaası.

Anhang

Liste der Sprichwörter und Redensarten über Frauen

Einteilung der Redensarten nach ihrer Form und Funktion

Bei der Einteilung wurden manche Sprichwörter zu mehreren Gruppen zugeordnet, weil sie jeweils mehre Eigenschaften aufzeigen. Wie im Punkt 1.1.10 und 1.2.5. erwähnt wurde, werden diese Gruppen bzw. Kategorisierungen nach den Kriterien von Boratav aufgestellt. Die Übersetzungen wurden, im gegebenen Fall, zitiert, die restlichen wurden in persona übersetzt, die für weiterführende Arbeiten dienen soll. Für die Übersetzungen, vor allem von Yurtbaşı, wurden, wenn erforderlich war, Kommentare hinzugefügt.

2. Redensarten (allgemein)
    1 KED 18 *Ana avrat sövmek*
    Jemanden von Mutter bis Frau beschimpfen (Wird für hartes Beschimpfen angewandt)
    2 TDKAD *Ana baba bir*
    Von gleicher Mutter und gleichem Vater.
    3 FTAD 1219 *Ana baba duasını almış.*
    Die guten Wünsche der Eltern (immer) bei sich haben.
    4 FTAD 1220 *Ana baba eline bakmak.*
    In die Hände der Mutter und des Vaters schauen (Selbst nicht verdienen)
    5 KED 19 *Ana baba evladı.*[1134]
    Mutter-Vatersöhnchen
    6 KED 20 *Ana baba günü* [1135]
    Viel Gedränge, viel Geschrei (Auferstehungstag) (Atsız, Kissling (1974), p. 14)
    7 TDKAD *Ana baba yavrusu*
    Mutter-Vatersöhnchen
    8 FTAD 1221 Ana babulla.

[1134] a darling child (Redhouse (1921), p. 205)
[1135] *a day when mother and father are both at home; hence a state of noise and confusion* (Redhouse (1921), p. 205)

Lärmendes Durcheinander, Chaos (Steuerwald (2010), p. 43)

a. FTAD 1222 Ana babulla giren çıkan belirsiz.
   Wie ein lärmendes Durcheinander, weder die, die hineinkommen, noch die, die hinausgehen, sind bekannt.

9 TDKAD *Ana bir, baba ayrı*

Gleiche Mutter, anderer Vater.

10 KED 21 *Ana kucağı*

Mutterschoß (Steuerwald (2010), p. 42)

11 KED 22 *Ana kuzusu*

Mutterlämmchen (Atsız, Kissling (1974), p. 14)

a. KED 18 *Anasının kuzusu*
   Das Lämmchen seiner Mutter.
b. FTAD 1291 *Anasının körpe kuzusu.*
   Junges Lämmchen seiner Mutter.

12 KED 24 *Ana yarısı*

Die Halbmutter (die Tante)

13 KED 25 *Ana yüreği*

Das Mutterherzchen

14 TDKAD *Ana rahmine düşmek*

In die Gebärmutter fallen (Die Empfängnis; wenn der Fetus sich zum erstenmal bildet)

15 KED 27 *Anadan doğma (yaratık)*

Wie von der Mutter geboren nackt (Im Adamkostüm) (Atsız, Kissling (1974), p. 14)

a. KED 1 *Anadan doğma olmak.*
   Wie von der Mutter geboren nackt sein.
b. ÖAD 2556 *Anadan yeni doğmuşa dönmek*
   Wie neu von der Mutter geboren worden sein (Sich wie neugeboren fühlen)

16 KED 26 *Anadan doğduğuna pişman olmak*

Bereuen, geboren worden zu sein.

a. KED 2567 *Anasından doğduğuna pişman*

Er ist reumütig, geboren worden zu sein.

b. TDKAD *Anasından doğduğuna pişman olmak*

Reumutig sein, geboren worden zu sein.

c. KED 10 *Anasından doğduğuna pişman etmek*

Jemanden reumütig machen, geboren worden zu sein.

17 KED 2 *Anadan emdiğini burnundan getirmek.*

Jemandem die Muttermilch aus der Nase holen. (Atsız, Kissling (1974), p. 14)

18 FTAD 1238 *Analar ağlattı.*

Er lässt die Mütter weinen (Schwierigkeiten bereiten)

19 FTAD 1240 *Analar kusuru.*

Der Makel der Mütter.

20 TDKAD *Anam babam*

Oh meine Mutter, mein Vater.[1136]

21 KED 5 *Ananın örekesi*

Die Spindel deiner Mutter (Atsız, Kissling (1974), p. 14) (Zeigt die Ferne)

a. FTAD 1295 *Anasının örekesi*

Die Spindel seiner Mutter

b. TDKAD *Yok ananın örekesi.*

Ach, doch nicht die Spindel der Mutter.

22 KED 6 *Anası ağlamak*

Jemandes Mutter weint. (Atsız, Kissling (1974), p. 14)

23 TDKAD *Anası yerinde*

An Stelle seiner Mutter (Atsız, Kissling (1974), p. 14)

24 KED *Anasını ağlatmak*

Jemandes Mutter zum Weinen bringen (Atsız, Kissling (1974), p. 14)

25 KED 12 *Anasını bellemek*

Seine Mutter fertig machen.

26 TDKAD *Anasını eşek kovalasın!*

Seiner Mutter soll der Esel nachjagen.

[1136] Eine Redensart, der Herzlichkeit und Offenheit zur Ansprechsperson zeigt. (TDKAD)

27 KED 13 *Anasını satmak*[1137]

Seine Mutter verkaufen

a. TDKAD 14 *Anasını sattığım*

b. TDKAD *Anasını sat! (satayım!)*

28 FTAD 1282 *Anasının alkışı balında.*

Der Applaus der Mutter ist für ihr Süßchen

29 FTAD 1283 *Anasının ateşi başında.*

Das Feuer seiner Mutter ist an seinem Kopf (zu erkennen). (Zornig sein)

30 TDKAD *Anasının gözü.*

Das Auge seiner Mutter (sein), d.h. man muss auf ihn Acht geben. (Atsız, Kissling, (1974), p. 14)

31 FTAD 1285 *Anasının ipini satmış. (ipliğini satmış)*

Den Strick seiner Mutter verkaufen. (Atsız, Kissling (1974), p. 14)

a. FTAD 1286 *Anasının ipliğini pazara çıkarmak.*

Den Faden seiner Mutter auf den Markt bringen. (Atsız, Kissling (1974), p. 14)

b. FTAD 1287 *Anasının ipliğini pazarda satmışlardan.*

Er war von jenen, die den Faden ihrer Mutter verkaufen.

32 FTAD 1290 Anasının kızı.

Das Muttertöchterchen.

33 FTAD 1293 *Anasının muşmulası.*

Die Mispel seiner Mutter.

34 TDKAD *Anasının nikahını istemek.*

Die Hochzeitsspesen seiner Mutter verlangen. (Atsız, Kissling (1974), p. 14)

a. KED 19 *Anasının nikahını istemez.*

Er verlangt die Hochzeitsspesen seiner Mutter nicht.

35 TDKAD *Anasının oğlu.*

Das Muttersöhnchen.

36 FTAD 1296 *Anasının pişirdiğini yer.*

Er isst, was seine Mutter kocht.

37 KED 20 *Anasız babasız kardeş*

[1137] In Situationen, wo man alles sein lässt. („Scheiß´ d´rauf“)

Geschwister ohne Mutter und Vater

38 FTAD 1819 *Atlar anası*

Mutter der Pferde.

a. FTAD 1820 *Atlar anası, devlet babası.*

Die Pferde sind seine Mutter, das Reich (Glück) sein Vater.

39 KED 9 *Avrat sözü*

Frauenworte

40 KED 13 *Babalı kızlı*

Vater und sein Töchterchen

41 TDKAD *Babasının kızı*

Vaterstöchterchen

42 TDKAD *(Bir kadın bir erkekte) gözünü açmak*

Wenn eine Frau zum ersten Mal ihre Augen öffnet (zum ersten Mal mit einem Mann zusammen ist)

43 TDKAD *Bir kıza dünür düşmek*

Sich um ein Mädchen bewerben.

44 TDKAD *(Bir kızı) leğen başından almak*

Ein Mädchen bei der Arbeit nehmen

45 FTAD 4178 *Çarşamba karısı.*

Mittwochsweib (Hexe aus dem Märchen) (Atsız, Kissling (1974), p. 46)

a. FTAD 15100 *Tarla cadısı, Çarşamba karısı.*

Wie eine Feldhexe, wie ein Mittwochsweib

46 FTAD 4244 *Çenesi düşük kocakarı.*

Ein altes Weib wie eine Plaudertasche

47 FTAD 4591 *Dağlar anası.*

Mutter der Berge

a. FTAD 4592 *Dağlar anası, devler babası.*

48 TDKAD *Dağların şenliği (gelin anası)*

(höhnisch) Die Freude der Berge (Die Mutter der Braut) (Wird gesagt für grobe und verständnislose Menschen)

49 FTAD 5024 *Dev anası.*

Riesenmutter

50 FTAD 5632 *Duvak düşkünü.*

Brautschleiersüchtig sein (Atsız, Kissling (1974), p. 61)

51 FTAD 5829 *Ebenin örekesi.*

Die Spindel deiner Hebamme.

52 KED 19 *Eksik etek*

Fehlender Saum sein. (Atsız, Kissling (1974), p. 65)

53 FTAD 6410 *Ere gitmek*

Zum Mann gehen (bzw. ihn heiraten)

54 FTAD 6688 *Eteği belinde*

Ihr Rock ist an der Taille, bzw. Den Rock in die Taille stopfen. (Atsız, Kissling (1974), p. 72)

a. FTAD 6689 *Eteği belinde tirendaz.*

Sie, die Heimtückische, hat ihren Rock an der Taille

55 FTAD 6690 *Eteği düşük (savruk).*

Herabgefallenen Rock haben. (Atsız, Kissling (1974), p. 72)

56 FTAD 6691 *Eteği lekeli.*

Jene mit fleckigem Rock. (unehrenhaft)

57 FTAD *Eteği temiz*

Jene mit sauberem Rock. (ehrenhaft)

58 ÖAD 4421 *Eteğini göstermez.*

Jene, die ihren Rock nicht zeigt.

59 KED 10 *Ev kadını*

Die Hausfrau

60 ED 35 *Gelin alayı*

Der Festzug der Braut

61 ED 36 *Gelin almak*

Zur Braut nehmen

62 ED 37 *Gelin feneri*

Die Traubenkirsche

63 TDKAD *Gelin gitmek*

Heiraten

64 TDKAD *Gelin yazmak*

Die Braut schmücken

65 KED 38 *Gelin güvey olmak*

Die Braut und der Bräutigam werden

a. FTAD 10523 *Kendi kendine gelin güvey olur.*

Mit sich selbst Braut und Bräutigam sein. (Atsız, Kissling (1974), p. 112)

66 KED 39 *Gelin havası*

Die Laune der Braut

67 TDKAD *Gelinliği tutmak*

Sich übertrieben wie ein Braut verhalten

68 TDKAD Gelinlik etmek

Sich (passend) als eine Braut verhalten (bzw. dienen)

69 KED 13 *Görücüye çıkmak*

Sich/ etwas präsentieren

70 ED *Görümcelik yapmak (etmek)*

Als Schwägerin agieren

71 FTAD 7987 *Hamam anası*

Bademutter (Atsız, Kissling (1974), p. 89)

72 KED 8 *Hanım evladı*

Das Muttersöhnchen

73 KED 9 *Hanım hanımcık*

Frau Frauchen sein (Atsız, Kissling (1974), p. 89)

74 KED 10 *Hanım iğnesi*

Die Nadel des Fräuleins

75 KED 11 *Hanım kadın*

Die heimtückische Frau

76 KED 8 *Kadın biti*

Die Frauenlaus

77 FTAD 9695 *Kadınlar hamamı.*

Frauenbadehaus

a. FTAD 10080 *Karılar hamamı*

Frauenbadehaus

78 KED 10 *Kadınlar hamamına dönmek (döndürmek)*

Zum Frauenbadehaus machen

a. FTAD 9697 *Kadınlar hamamına döndü.*

Es wurde zu einem Frauenbadehaus

79 FTAD 9675 *Kadın kadıncık.*

Frau Frauchen sein (Atsız, Kissling (1974), p. 105)

80 TDKAD *Kahpenin dölü*

„Hurenkind“ (Hurensohn)

81 KED 9 *Karı ağızlı*

Wie eine Frau sprechend

82 KED 10 *Karı düzeni*

Wie die Ordnung einer Frau

83 FTAD 10076 *Karı şerrine uğramış.*

Das Weib bemüht sich um ihre Schlechtigkeit.

a. FTAD 9680 *Kadın şerrine uğraşmış.*

Die Frau bemüht sich um ihre Schlechtigkeit.

84 TDKAD *Karılık etmek*

Die Aufgaben als eine Ehefrau erfüllen

85 TDKAD *Karısının üstüne evlenmek*

Wenn ein Mann trotz seiner Frau heiratet

86 FTAD 10093 *Karnı burnunda*

Bauch an der Nase (schwanger)

87 KED 43 *Kavgasız evin kaynanası*

Die Schwiegermutter des friedlichen Hauses

88 KED 29 *Kaynana zırıltısı*

Das Gegröle der Schwiegermutter

a. FTAD10268 *Kaynana dırıltısı.*

Das Gegröle der Schwiegermutter

89 KED30 *Kaynanalık etmek*

Als Schwiegermutter agieren

90 TDKAD *Kaynanalık taslamak*

Als Schwiegermutter agieren

91 FTAD10414 *Kel kızın kör alıcısı.*

Der blinde Brautwerber kahlköpfigen Mädchens

92 ÖAD 5887 *Kız almak*

Ein Mädchen zur Frau nehmen (Steuerwald (2010), p. 533)

93 KED 13 *Kız çıkmak*

Jungfrau sein

94 TDKAD *Kız istemek*

Das Mädchen (Heiratsantrag bei den Eltern)

95 ÖAD5893 *Kız kaçırmak*

Ein Mädchen entführen

96 ÖAD 5889 *Kızı kısrağı*

Weibliche Familienangehörige (Steuerwald (2010), p. 533)

97 KED 16 Kız oğlan kız

Jungmädchen sein.(virgo intacta sein) (Mädchen), noch unberührt sein. (Atsız, Kissling (1974), p. 116

98 ÖAD 5895 *Kız vermek*

Sich durch Verheiratung einer Tochter mit einer anderen Familie verschwägern. (Steuerwald (2010), p. 533)

99 KED 25 *Kocakarı ilacı*

Volksmedizin (Steuerwald (2010), p. 540)

100 FTAD 11098 *Kocakarı masalı.*

Weibermärchen (Weibergeschwätz)

101 TDKAD *Kocakarılığı tutmak*

Wie ein altes Weib agieren

102 FTAD 11538 *Kuma gitti*

Als Nebenfrau heiraten

103 FTAD 12071 *Mahalle karısı.*

Stadtviertelweib sein. („Marktweib“), eine ordinäre Frauenperson sein. (Atsız, Kissling (1974), p. 124

104 FTAD 13555 *Peri gibi* Wie eine Fee

105 FTAD 14530 *Söz ebesi*

Die Worthebamme (Wird gesagt, wenn jemand viel redet und über alles etwas zu sagen hat.)

a. FTAD 14531 *Söz ebesi, tandır kebesi*

Worthebamme, wie ein Backofensack[1138] (Vergleich: Plaudertasche)

b. FTAD 11908 *Laf ebesi.*

Worthebamme sein. (Atsız, Kissling (1974), p. 122)

c. 5195 *Dil ebesi*

Zungenhebamme (Plaudertasche sein, ununterbrochen reden) Atsız, Kissling (1974), p. 56

d. FTAD 5196 *Dil ebesi, tandır kebesi*

Zungenhebamme, wie ein Backofensack

106 FTAD 15397 *Teyzesinin bağ komşusu.*

Der Feldnachbar seiner Tante

107 FTAD 17086 *Yüz görümlülüğü*

Gesichtsanblicksgeschenk. (Ursprünglich Geschenk an die junge Frau beim Entschleiern. (Scherzhaft, wenn man jemanden nur selten sieht) (Atsız, Kissling (1974), p. 181)

I. Redensarten in Form von Sprichworten

1 FTAD 19 *Abayı yaktı Fatmacığın bezine.*

Er hat sich ins Aussehen von der armen Fatma verliebt.

2 ÖAD 2558 *Analar ne doğururmuş.*

Was doch die Mütter so gebären.

a. FTAD 1241 *Analar neler doğurur.*

[1138] *kebe*: dickes grobes Zeug (Steuerwald (2010), p. 1)

Was doch die Mütter so gebären.

3 1251 *Anamdan emdiğim süt burnumdan geldi.* (Vergleiche KED 2)

Die Muttermilch kam mir aus der Nase (Heimzahlen)

a. KED 11 *Anasından emdiği (süt) burnundan gelmek*

Die Muttermilch kam ihm aus der Nase.

b. TDKAD *Anasından emdiği süt burnundan (fitil fitil) gelmek*

Die Muttermilche kam ihm schwer aus der Nase. (schwer zu büßen haben)

c. KED 15 *Anasından emdiği süt burnundan gelir.*

Die Muttermilch kam ihm aus der Nase.

4 ÖAD 2560 *Anan güzel mi?*

Und du meinst, deine Mutter ist die Schönste?

5 TDKAD *Anası Kadir*[1139] *gecesi doğurmuş.*

Er/sie wurde in der Nacht von Kadir geboren. (Gesagt für glückliche Personen)

6 FTAD 1269 *Anası onu doğuracağına taş doğursaydı.*

Seine Mutter hätte statt ihn sogar ein Stein gebären. (Wenn das Kind, unnützig ist oder untreu ist.)

7 TDKAD Anası turp (sarımsak), babası şalgam.[1140] (Kind von unsicheren Eltern)

Die Mutter ist Radieschen, sein Vater Wasserrübe.

a. KED 8 Ana sarmısak baba soğan

Die Mutter ist Knoblauch, der Vater Zwiebel

b. KED 13 *Anası turp, babası şalgam; kendi gülbeşeker çıktı.*

Die Mutter ist wie ein Radieschen, der Vater wie eine Wasserrübe, doch er selbst ist wie eine Rosenmarmelade.

8 FTAD 1275 *Anasından doğalı gülmemiş.*

[1139] 27. Tag des Monats Ramazan. Die Nacht, in der Qoran erstmals offenbart wurde. (Für mehr siehe: TDVİA, 24, pp. 124-125. Özervarlı, M. Sait. ''Kadir Gecesi'')

[1140] Weswegen hier die Wörter Radieschen und Wasserrübe oderZwiebel und Knoblauch verwendet wird, ist nicht bekannt. Kann mit dem bitteren Geschmack vielleicht zusammenhängen, da es eine negative Bedeutung hat. Zu vergleichen auch mit KEA 30 *Anaları ne ki danaları ne olsun*. (So wie die Mütter sind, sind auch die Kinder)

Er lachte nicht, seitdem er geboren ist.

9 FTAD 1289 *Anasının karnında dokuz ay on gün nasıl durmuş.*
Wie ist er nur 9 Monate im Mutterleib geblieben? (Frage zur Abwehr von Ungeduld. (Atsız, Kissling (1974), p. 14)

a. FTAD 5424 *Dokuz ay anasının karnında nasıl sabretmiş.*
Wie hat er nur 9 Monate im Mutterleib geduldet?

10 TDKAD *Beğenmeyen kızını (küçük kızını) vermesin*
Wem nicht gefällt, soll seine kleine Tochter mir nicht heiraten.

11 FTAD 4077 *Çadırı yanmış çingene karısı gibi yaygara eder.*
Schreit herum wie eine Zigeunerin, die wegen ihr ausgebranntes Zelt herumschreit. (Vergleiche mit der Variante (KED 15)

a. KED 15 *Evi yanmış çıfıt karısı gibi yaygara eder.*
Schreit herum, wie die Jüdin, die wegen ihr ausgebranntes Haus herumschreit. (Vergleich mit der Variante FTAD 4077)

12 TDKAD *Dünya ahret kardeşim (bacım) (olsun)*
Sie soll Diesseits und im Jenseits meine Schwester sein.

13 FTAD 5826 *Ebe kadar yaşar hamam ustası.*
Der Bademeister lebt solange wie eine Hebamme.[1141]

14 KED 1 *Ebe teknesinden beri su görmemiş.*
Er sah kein Wasser seit dem Wasser der Hebamme. (seit der Geburt)

15 KED 31 *Ekten pükten sarı kıza (deli kıza, öksüze) kaftan.*
Ein Kaftan für die Blonde, auch für nichts.

16 FTAD 11945 *Lakırdı ile gelin güvey oluyor.*
Wird mit leeren Worten Braut und Brätigam.

17 FTAD 14759 *Süt ananın yoğurt oğlu.*
Der Yoghurtsohn der Milchmutter.

18 FTAD 15477 *Tok eve gelin geldi.*
Kam als Braut in einer wohlhabenden Familie.

II. Redensarten für bestimmte Persönlichkeiten

[1141] Vermutlich wird damit auf ein langes Leben hingedeutet.

1 KED 7 *Ali evlendi, Güllü gelin oldu.*
Ali hat geheiratet, Güllü wurde Braut.

2 ÖAD 2566 Anası onu Kadir gecesi doğurmuş
Er/sie wurde in der Nach von Kadir geboren. (Gesagt für glückliche Personen)

3 FTAD 1622 Aşhaneye gel Fatma
Fatma, komm zur Volksküche.

4 FTAD 4829 *Deli kızın düğününe döndü.*
Es wurde zur Hochzeit des verrückten Mädchens.

5 ÖAD 3834 *Deli Raziye*
Die verrückte Raziye

6 FTAD 5114 *Deveyi bilmez Fatma reis Cezayir'e on seferi var.*
Sie weiß nichts von Kamelen, doch dennoch hat der Kapitän Fatma zehn Fahrten nach Algerien.[1142]

7 FTAD 5818 *Düttürü Leyla.*
Bizarr kleidete Schwatzbase. (Steuerwald (2010), p.252)

8 KED 26 *Fatma da pak, biz de pak.*
Fatma ist unschuldig, auch wir sind unschuldig.

9 KED 19 *Gam tutummaz, tasasız Raziye.*
Die unbekümmerte sorglose Raziye.

10 FTAD 7744 *Gün görmez padişahın kızı*
Die Sultanstochter, die keine guten Tage erlebt hat.

11 KED 19 *Misk ile amber, Arzu ile Kamber.*
Misk und Amber, Arzu und Kamber (Nun hat er ja beides (was er gesehnt hat) (Steuerwald (2010), p.642)[1143]

12 FTAD 12249 *Mecnun ile Leyla masalı*
Das Märchen von Mecnun und Leyla

13 FTAD 12664 *Nazlı hanımın büzme çarığı*

[1142] Siehe Punkt 2.3.1
[1143]Diese beiden Namen entstammen aus einem Legend der türkischen Volksliteratur, aus dem 17. Jh. (Türkmen (2009), p. 105)

Die gekräuselten Schuhe der Frau Kokett´

14 FTAD 14698 *Sultan Fatma yılından kalma.*

Stammend aus der Zeit der Sultan Fatma (Sehr lang her)[1144]

III. Redensarten mit einem Vergleich bzw. Vergleichung (*teşbih)*

1 KED 23 Ana sütü gibi (helal etmek)

Es sei erlaubt, wie die Milch der Mutter (Atsız, Kissling (1974), p. 14

a. KED 22 Ana südü gibi helal. ÖAD

Es sei erlaubt, wie die Milch der Mutter Atsız, Kissling (1974), p. 14

2 FTAD 4077 *Çadırı yanmış çingene karısı gibi yaygara eder.*

Schreit herum wie eine Zigeunerin, die wegen ihr brennendes Zelt herumschreit. (Vergleiche mir KED 15)

3 TDKAD *Deli kızın çeyizi gibi*

Wie die Aussteuer eines verrückten Mädchens.

(Immer dasselbe wählen, vor allem in der Kleidung) (Atsız, Kissling (1974), p. 61)

4 KED 9 *Ermeni gelini gibi kırıtmak*

Ein Getue, wie eine armenische Braut machen. (sich übermäßig zieren) (Atsız, Kissling (1974), p. 71)

a. FTAD 6459 *Ermeni gelini*

Die armenische Braut

b. TDKAD *Ermeni gelini gibi kırıtır. (...salınır)*

Kokettiert wie die armenische Braut.

5 TDKAD *Gelin gibi süzülmek*

Sich wie eine Braut verhalten/schmachtende Blicke werfen.

6 KED 40 *Gelin odası gibi*

[1144] In der türkischen Geschichte hat beispielsweise Selim I. (TDVİA, 12, p. 264) oder Ahmed I. (TDVİA, 12, p. 262) eine Tochter namens Fatma, die man Fatma Sultan nennt. In dieser Redensart ist nicht bekannt, welche Fatma Sultan gemeint ist, aber wahrscheinlich geht es nicht um den Namen, sondern wird auf die Bedeutung aufmerksam gemacht. Da aber auch Moschen namens Fatma Sultan befindlich sind (siehe TDVİA, 12, p. 264 und TDVİA, 12, p. 262), kann ihre Namen auch wegen der Bekanntschaft angewandt worden sein.

Wie das Brautszimmer

7 FTAD 8033 *Hanım iğnesi gibi batar.*
Sticht wie die Nadel der Dame

8 KED 7 *Huri gibi*
Wir die Huri (das Mädchen im Paradies) bzw. bildhübsch

a. FTAD 8789 *Huri gibi dünya güzeli*
Wie die Huri wunderhübsch

b. FTAD 8790 *Huri gibi güzel*

9 FTAD 9661 *Kadı kızı gibi ayıpsız*
Anständig wie die Kadistochter

10 FTAD 9665 *Kadı kızından ak*
Reiner als die Kadistochter

11 FTAD 9666 *Kadı kızından güzel.*
Schöner als die Kadistochter

12 TDKAD *Karı gibi*
Wie die Frau (z.B. gesagt statt Feigling)

13 FTAD 10272 *Kaynananın çenesi gibi*
Geschwätzigkeit wie die Schwiegermutter

14 KED 14 *Kız gibi*
Wie das Mädchen

15 KED 15 *Kız kaçırır gibi*
Wie in Mädchen entführend

16 TFAD 11099 *Kocakarı soğuğu*
Wie die Kälte der alten Frau

17 TFAD 16685 *Yeni gelin gibi kızarır*
Errötet wie die neue Braut (bzw. schämen)

IV. Redensarten mit prosodischen Elementen

1 KED 7 *Ali evlendi, Güllü gelin oldu.*
Ali hat geheiratet, Güllü wurde Braut

2 TDKAD *Analı kuzu, kınalı kuzu*

Nichts kann einem Kind die Mutter ersetzen

3 FTAD 1252 *Anamın aşı, tandırın başı*

Das Essen meiner Mutter (ist wie) der Anfang der Backofen

4 TDKAD *Anan yahşi, baban yahşi*

Deine Mutter ist schön, dein Vater ist schön (Gesagt, jemanden zum eigenen Gewinn zu loben)

5 FTAD *Anası turp (sarımsak), babası şalgam*

Die Mutter wie das Radieschen, sein Vater wie die Wasserrübe.

a. KED 8 *Ana sarmısak baba soğan*

Die Mutter wie ein Knoblauch und der Vater wie Zwiebel

6 KED 16 *Anasının eğirdiği, babasının dokuduğu*

(Er ist) jener, den die Mutter gesponnen und der Vater gewebt hat.

7 FTAD 4180 *Çarşamba karısı, alemin maskarası*

Das Mittwochsweib, der Karnevallsnarr der Welt (von allen)

8 KED 31 *Ekten pükten sarı kıza (deli kıza, öksüze) kaftan*

Ein Kaftan, aus Resten (Lappen), für die Blonde.

9 KED 26 *Fatma da pak, biz de pak*

Fatma ist unschuldig, auch wir sind unschuldig.

10 KED 19 *Misk ile amber, Arzu ile Kamber*

11 Misk und Amber, Arzu un Kamber (Nun hat er ja beides (was er gesehnt hat) (Steuerwald (2010), p.642)

12 FTAD 16858 *Yiğidin karısı, etin*[1145] *dorusu*

Angesehen ist (oder wird akzeptiert) die Frau des Tapferen und das braune Pferd.

3. Prosaische Sprichwörter

I. Allgemeingültige Regeln bzw. Sprichwörter mit ethischen Werten

[1145] atın; Obwohl bei Tülbentçi etin steht, macht es kontextgemäß keinen Sinn. Auch in TDKAD ist die Variante mit TDKAD *Atın dorusu, yiğidin delisi* (Angesehen ist (oder wird akzeptiert) der mutiger (wie ein Verrückter) Junge und das braune Pferd. *zu lesen.*

1 KEA 23 *Ahmak gelin yengesini halayığı sanır*.
Eine dumme Braut hält ihre Brautjungfer für eine Magd. (Yurtbaşı (1994), p. 315)

2 ÖAA 202 *Alacak kız ay görünür, evleri saray.*

3 Ein Mädchen, das jemandem gefällt, sieht man als ein Mond und ihr Haus als ein Schloss.

4 KEA 8 Allah verince kimin oğlu, kimin kızı demez.
Wenn Gott gibt, fragt er nicht, wessen Sohn oder wessen Tochter es ist. (Yurtbaşı (1994), p. 167)

5 FTAD 1170 *Altın aldım bakır oldu, kız aldım dul.*
Ich kaufte Gold, später wurde es zum Kupfer, ich nahm eine Jungfrau, sie wurde dann eine Witwe (Wird für Frauen, die sich in Augen der Gesellschaft schlecht benehmen und ihre Ehre (namus) nicht „schützen" können)

6 KEA 16 *Ana evladından geçmez.*
Die Mutter verzichtet nie auf ihr Kind.

7 FTAD 1216 *Ana ata, önünden geçmek hata.*
Mütter und Väter vorauszulaufen, ist ein Fehler.

8 KEA 18 *Ana hakkı ödenmez.*
Man kann die Schuld niemals seiner Mutter zurückzahlen. (Yurtbaşı (1994), p. 84)

9 KEA 24 *Ana yiğidin kalkanıdır.*
Die Mutter ist des Helden Schutzschild. (Yurtbaşı (1994), p. 85)

10 ÖAA 301 *Ana, yürekten yana.*
Die Mutter fühlt Mitleid (für ihre Kinder)

11 KEA 25 Anadan doğmak ölmek içindir.
Man kommt auf die Welt, um zu sterben. (Yurtbaşı (1994), p. 312)

12 KEA 26 Anadan doğmayan kardeş sayılmaz.
Der, der nicht von der gleichen Mutter geboren ist, kann nicht als Bruder angesehen werden. (Yurtbaşı (1994), p. 368)

13 KEA 27 *Anadan geçilir, yardan geçilmez.*

Man kann auf die Mutter verzichten, aber nicht auf den Geliebten.

a. KEA 30 *Anneden geçilir, yardan geçilmez.*

Man kann auf die Mutter verzichten, aber nicht auf den Geliebten.

14 FTAD 1242 *Analar öyle evladı beşer beşer doğursun.*

Solch (gut geratene) Kinder sollen die Mütter immer gebären.

15 KEA 30 *Anaları ne ki danaları ne olsun.*

So wie die Mütter sind, sind auch die Kinder.

16 FTAD 1245 *Anaların baş derdi evladını baş göz etmek.*

Das Hauptproblem der Mütter ist, ihre Kinder zu verheiraten.

17 KEA 32 A*nalık*[1146] *fenalık, (kara yamalık)*

Die Stiefmutter bedeutet Bosheit. (Yurtbaşı (1994), p. 368)

18 KEA 33 *Anam anam dediği hamam anası Kel Fatma. (değil mi?)*

Ist es nicht die kahlköpfige Fatma, die er dauernd Mutter nennt? (Wird gebraucht für Personen, die, indem sie anderen schmeicheln, von ihnen Geld erwarten.) (Yurtbaşı (1994), p. 367)[1147]

19 ÖAA 293 *Anamın (babamın) öleceğini bilseydim kulağı dolu darıya satardım (acı soğana değisirdim).*

Wenn ich gewusst hätte, dass meine Mutter/ mein Vater eines Tages sterben wird, hätte ich sie für einen Handvoll Mais verkauft. (Yurtbaşı (1994), p. 152)

a. ÖAA 477 *Babamın (anamın) öleceğini bilseydim, kulağı dolu darıya satardım.*

Wenn ich gewusst hätte, dass meine Mutter/ mein Vater eines Tages sterben wird, hätte ich sie für eine Handvoll Mais verkauft. (Yurtbaşı (1994), p. 152)

20 KEA 1 *Anamızı rüşvet ile işret ağlatır.*

Bestechung und Trinksucht lässt unsere Mütter weinen. (Yurtbaşı (1994), p. 152)

21 KEA 7 *Ananın bahtı kızına.*

[1146] Laut TDK ist analık die Stiefmutter

[1147] hamam anası wird bei Yurtbaşı nicht übersetzt. Hat die Bedeuttung: mächtig, kraftstrotzend, groß

Das Glück der Mutter erbt die Tochter. (Yurtbaşı (1994), p. 84)

22 KEA 8 *Ananın bastığı yavru incinmez.*

Das Treten der Mutter tut dem Kind nicht weh.

23 ÖAA 297 *Ananın çıktığı dala kızı salıncak kurar.*

An den Zweig, auf den die Mutter gestiegen ist, hängt die Tochter eine Schaukel- (Eltern sind den Kindern ein Vorbild) (Yurtbaşı (1994), p. 35)

24 KEA 9 *Ananın ilki olacağına dağda tilki olmak yeğdir.*

Es ist besser am Berg Fuchs zu sein, als das erste Kind der Mutter.

25 KEA 35 *Anam ekmeğine kuru, ayranına duru demem.*

Ich würde das Brot meiner Mutter nie zu hart finden, ihre Buttermilch nie zu flüssig. (Man sollte nichts an der Mutter verachten.) (Yurtbaşı (1994), p. 85)

26 FTAD 1266 *Anası eğirip babası dokumadı ya.*

Es ist doch nicht so, dass die Mutter gesponnen und der Vater gewebt hat, oder?

27 KEA 11 *Anası söylemeden kızı tamamlar.*

Bevor die Mutter zu reden beginnt, beendet die Tochter ihre Worte. (Yurtbaşı (1994), p. 85)

28 ÖAA 299 *Anayı kızdan ayıran para.*

Was die Tochter von der Mutter trennt, ist das Geld. (Wenns um Geld geht, können sogar die engsten Freunde zu Feinden werden.) (Yurtbaşı (1994), p. 266)

29 FTAD 1297 *Anasız çocuk evde hordur, babasız çocuk çarşıda.*

Ein Kind ohne Mutter ist wird zuhause verachtet, ein Kind ohne Vater am Markt.

30 FTAD 1298 *Anbarda darısı yok, çarşıda karısı.*

Er hat keine Hirse am Lager, keine Frau am Markt.

31 FTAD 1537 *Arslan kadına dokunmaz. (...karıya...)*

Der Löwe tut der Frau nichts an.

32 FTAD 1742 *At ile avratta inan olmaz.*

Pferden und Frauen sollte man nicht vertrauen. (Yurtbaşı (1994), p. 114)

33 ÖAA 404 *At ile avrat yiğidin bahtına. (... ikbaline.)*
Pferd und Weib auf des Helden gut Glück.) Ein Mann kann nie genau wissen wie sein Pferd ist und wie seine Frau ist, bevor er sie hat.) (Yurtbaşı (1994), p. 160)

34 ÖAA 406 *At kudümüy yurt kudümüy, avrat kudümüy.*
Das Pferd ist heilig, das Vaterland ist heilig und die Frau ist heilig.

35 FTAD 1875 *Atanın duası eser eyler, ananın ahır.*[1148]
Der Segen des Vaters wirkt, und der einer Mutter Seufzer. (Yurtbaşı (1994), p. 85)

36 ÖAA 384 *Atasını tanımayan Allah'ını tanımaz.*
Wer seine Vorfahren nicht kennt, kennt auch seinen Gott nicht. (Yurtbaşı (1994), p. 139)

37 FTAD 1803 *Atın erkeği, sözün dişisi yarar.*
Ein Pferd, das Männchen ist und das Wort, das weiblich ist, ist nützlich.

38 KEA 25 *Atta avratta uğur vardır.*
Man hat das Glück auf seiner Seite, wenn man ein Pferd und eine Frau hat.

39 KEA 56 *Avradı ar zapteder, er zaptetmez.*
Dem Weib zähmt die Scham, nicht der Mann. (Yurtbaşı (1994), p. 63)

40 KEA 57 *Avradı bed olanın sakalı tez ağarır.*
Der Mann, der eine nörgelnde Frau hat, dessen Bart wird bald ergrauen. (Yurtbaşı (1994), p. 63)

41 ÖAA 425 *Avradı boşayan topuğuna bakmaz.*
Wer sich (von seiner Frau) scheiden lässt, schaut nicht auf seine Fersen.

42 KEA 60 *Avradın gırtlağı olmaz.*
Frauen haben keine Kehlen. (Yurtbaşı (1994), p. 116)

43 FTAD 1986 *Avradın kazdığı kuyudan su çıkmaz.*
Wasser sprudelt nicht aus dem Brunnen, den eine Frau gegraben hat. (Yurtbaşı (1994), p. 116)

44 FTAD 1987 Avradın öğüdü avrada geçer.
Der Rat der Frau gilt für eine Frau. (Yurtbaşı (1994), p. 116)

[1148] *ahı (Yurtbaşı (1994), p. 85)

45 FTAD 1988 *Avradın saçı uzun olur, aklı kısa.*
Dem Weib sind die Haare lang, der Verstand kurz. (Yurtbaşı (1994), p. 114)

a. FTAD 8149 *Hatunların saçları uzun, akılları kısa.*
Der Frau sind die Haare lang, der Verstand kurz.

b. FTAD 9676 *Kadın kısmının saçı uzun olur, aklı kısa.*
Der Frau sind die Haare lang, der Verstand kurz.

c. KEA 14 *Kadının saçı uzun aklı kısadır.*
Der Frau sind die Haare lang, der Verstand kurz.
FTAD 10085 *Karının saçı uzun, aklı kısadır.*
Der Gemahlin sind die Haare lang, der Verstand kurz.

d. KEA 8 *Saçı uzun aklı kısa.*
Lange Haare, kurzer Verstand.

46 KEA 62 *Avradın yediği giydiği gibi olsa, vay o kişinin haline.*
Wenn das, was die Frau verzehrt, genauso viel kosten würde wie das, was sie trägt, dann wehe ihrem Mann. (Yurtbaşı (1994), p. 63)

47 KEA 63 *Avradın yıkmadığı ev bin yıl dikili kalır.*
Ein Haus, das nicht von einer Frau zerstört wird, bleibt heil für tausend Jahre. (Yurtbaşı (1994), p. 63)

48 KEA 64 *Avrat, at, bağ, sahibini hep genç ister.*
Frau, Pferde und Weingarten brauchen immer ein junger Herr. (Yurtbaşı (1994), p. 114)

49 KEA 47 *Ayranım ekşidir diyen kadın olmaz.*
Eine Frau, die sagt: „Meine Buttermilch ist sauer“, ist keine Frau.

50 ÖAA 455 *Azan kurda kızan köpek.*
Der tobende Wolf passt mit dem ärgerlichen Hund gut zusammen.

51 FTAD 2275 *Baba ile, ana ile yaşanmaz.*
Man kann mit dem Vater und der Mutter nicht gemeinsam (in einem Haus) leben.

52 FTAD 2314 *Babasına, anasına pay vermiş.*
Er gab seinem Vater und seiner Mutter einen Teilbeitrag

53 KEA 11 *Bahtım olsa idi anamdan kız doğardım.*

Hätte ich Glück gehabt, dann wäre ich als Mädchen geboren worden. (Wenn Männer über ihr Pech klagen.) (Yurtbaşı (1994), p. 160)

54 KEA 3 *Balcı kızı daha tatlı.*
Die Tochter des Honighändlers ist süßer (als der Honig).

55 KEA 28 *Beğenmeyen kızını vermesin. (..küçük kızını...)*
Sie sollen ihre Tochter nicht geben, wenn (der Brautwerber) ihnen nicht gefällt.

56 KEA 30 *Bekar gözüyle kız alınmaz.*
Ein Mädchen sollte nicht mit dem Auge eines Junggesellen zur Heirat ausgewählt werden. (Yurtbaşı (1994), p. 63)

57 TDKAD *Bekara karı boşaması kolaydır.*
Es ist leicht für einen Junggesellen, sich scheiden zu lassen. (Yurtbaşı (1994), p. 63)

58 KEA 56 *Ben istemez miyim kaynatam kasap ola, kaynanam hamamcı ola.*
Würde ich nicht wollen, dass mein Schwiegervater ein Fleischer und meine Schwiegermutter ein Pächter (eines Bades) ist.

59 FTAD 2906 *Beslemeden hanım olan hamamı kapatır sesi ile.*
Ein Dienstmädchen, das zur Dame wird, schließt das Bad mit ihrer (unangemessener) Stimme. (Gemeint wird, dass ein „besleme“ nie eine Dame sein kann; Vergleiche mit KEA 11 und KEA 18)

60 KEA 20 *Bezi daha kozada kızına koca arar.*
Ihr Windel ist noch nicht genäht, und doch sucht sie einen Mann für ihre tochter.

61 FTAD 3066 *Bir adamın karısı o adamın yarısıdır.*
Eine Frau macht die Hälfte eines Mannes aus.

62 KEA 24 *Bir evde dü-zen olunca o evde düzen olmaz.*
Dort, wo zwei Frauen in einem Haus leben, gibt es keine Ordnung.

63 KEA 33 *Bir gemi (ev) donanır, bir kız (çıplak)donanmaz.*
Ein ganzes Haus einzurichten, ist leichter als eine einzige Braut zu schmücken. (Yurtbaşı (1994), p. 205)

64 KEA 27 *Bir kız bir oğlanındır.*

Ein Mädchen ist für einen Jungen.

65 KEA 28 Bi*r kızı bin kişi ister, bir kişi alır.*

Ein Mädchen hat tausend Verehrer, aber nur einer bekommt sie. (Yurtbaşı (1994), p. 64)

66 KEA 4 *Bir müslümana bir karı lazım.*

Jeder Muslimbraucht eine Frau. (Yurtbaşı (1994), p. 64)

67 FTAD 3407 *Bitmez işin anasını uyku ağlatır.*

Eine Arbeit, die nicht fertig werden will, wird vom Schlaf beendet.[1149] (Yurtbaşı (1994), p. 285)

68 KEA 4 *Bu kadar kusur kadı kızında da olur.*

So ein wenig Unvollkommenheit findet sich auch bei der Tochter des Richters. (Yurtbaşı (1994), p. 334)

a. FTAD 9664 *Kadı kızında bile kusur olur.*

Auch die Tochter des Richters besitzt Unvollkommenheit.

b. KEA 7 *O kadar kusur kadı kızında da bulunur.*

So ein wenig Unvollkommenheit findet sich auch bei der Tochter des Richters. (Yurtbaşı (1994), p. 334)

69 KEA 7 *Bulunanda kız (kıtlık) yok.*

Der Reiche hat keine Tochter/keinen Hunger.

70 KEA 5 *Çerçi kızı boncuğa aşık (tır).*

Die Tochter des Hausierers liebt die Glasperlen. (Yurtbaşı (1994), p. 229)

71 KEA 33 *Çok çocuk anayı şaşkın, babayı düşkün eder.*

Viele Kinder verwirren die Mutter und verarmen den Vater.

72 ÖAA 816 *Çok gezen tavuk ayağında pis getirir.*

Ein Huhn, das ständigt herumläuft, bringt Schmutz mit sich.

73 FTAD 4823 *Deli kız deli gelin olur.*

Das verrückte Mädchen wird auch eine verrückte Braut.

74 KEA 27 *Deli kıza her gün bayram.*

Dem verrückten Mädchen ist jeder Tag wie ein Festtag.

[1149] wörtlich: Die Mutter (=Urheberin) einer Sache (oder Arbeit), die nicht fertig wird, bringt der Schlaf zum Weinen

75 ÖAA 879 *Delikli taş (boncuk) yerde kalmaz (deli kız evde kalmaz, kız kısmı evde kalmaz).*

Ein durchlöchter[1150] Stein bleibt nicht am Boden.[1151] (Yurtbaşı (1994), p. 398)

a. KEA 26 Deli kız evde kalmaz.

Das verrückte Mädchen bleibt nicht sitzen.

76 KEA 4 *Dilsizin dilinden anası anlar.*

Eine Mutter kann die Sprache ihres stummen Kindes verstehen. (Yurtbaşı (1994), p. 86)

77 FTAD 5609 *Dul karı sabunu ile yıkanır.*

Die Witwe wäscht sich mit ihrer eigenen Seife.

78 KEA 29 *Düğünde Fatmacığı kim bilir?*

Wer kümmert sich um die kleine Fama bei einer Hochzeit? (Yurtbaşı (1994), p. 293)

79 FTAD 5830 *Ebesi göbeğini keseceğine biraz dilini kesseydi.*

Die Hebamme sollte ihre/seine Zunge, statt ihre/seine Nabelschnur zu schneiden.

80 FTAD 6001 *Eksiğin namus nesi.*

Was ist denn Ehre für den Ehrenlosen.

81 ÖAA 1068 *El ağzına bakan, karısını tez boşar. (Ele uyan eşini bosar.)*

Wer auf die Fremden hört, lässt sich schnell von seiner Frau scheiden. (Yurtbaşı (1994), p. 256)

82 KEA 1 *Er cimri (olunca) avrat yüzsüz (olur).*

Wenn der Ehemann geizig ist, wird die Frau unverschämt (sein).

83 FTAD 6389 *Er ile avrat arasına giren nadim olur.*

Wer sich zwischen den Streitigkeiten der Eheleute einmischt, wird es bereuen.

84 FTAD 6408 *Ere giden büyük kız olur, iş gören hırada.*

[1150] durchgelöchert

[1151] Das verrückte Mädchen bleibt nicht sitzen.

Das Mädchen, das heiratet, gilt groß, und wo ist denn diejenige, die Hausarbeit macht.

a. KEA 7 *Ere giderken büyük kız, evde oturduğu zaman küçük kız.*

Wenn du deine Tochter verheiratest, dann gilt sie als ein großes Mädchen, aber wenn sie zuhause ist, dass ist sie (noch immer) ein kleines Kind. (Yurtbaşı (1994), p. 65)

85 KEA 20 *Erim er olsun da yerim çalı dibi olsun.*

Solange mein Mann die Verantwortung trägt, ist egal, ob mein Platz unter einen Busch ist. (Yurtbaşı (1994), p. 65)

a. ÖAA 1128 *Erim er (yiğidim yiğit) olsun da yerim (durağım) çalı (kaya) gibi olsun.*

Solange mein Mann die Verantwortung trägt, ist egal, ob mein Platz unter einen Busch ist. (Yurtbaşı (1994), p. 65)

86 FTAD 6414 *Erim alan canım alan.*

Der mir meinen Mann genommen hat, kann ebensogut mein Leben nehmen. (Yurtbaşı (1994), p. 65)

87 FTAD 6417 *Erin aşı yenmez, kaşı yenir.*

Das Essen des Mannes wird nicht gegessen, aber seine Augebrauen???

88 KEA 24 *Erinenin oğlu kızı olmamış.*

Der, der zu faul war, bekam keinen Sohn und keine Tochter. (Yurtbaşı (1994), p. 282)

a. KEA 33 *Üşenenin oğlu kızı olmamış.*

Der, der faul war, bekam keinen Sohn und keine Tochter. (Yurtbaşı (1994), p. 282)

89 KEA 25 *Erkeği vezir eden de kadındır, rezil eden de.*

Eine Frau kann ihren Mann entweder erniedrigen oder zum Vezir erheben. (Yurtbaşı (1994), p. 65)

a. ÖAA 1837 *Kişiyi vezir eden de karısı, rezil eden de.*

Die Ehefrau ist diejenige, die dich erniedrigt oder zum Vezir erhebt.

b. ÖAA 1642 *Kadın kocasını isterse vezir, isterse rezil eder.*

Die Frau kann, wenn sie möchte, ihren Mann zum Vezir erheben oder erniedrigen.

c. ÖAA 1840 *Kocasını vezir eden de rezil eden de karısıdır.*

Die Frau ist diejenige, die sowohl ihren Mann zum Vezir erhebt als auch ihn erniedrigt.

90 KEA 27 *Erkeğin iyisi eşeğinden, kadının iyisi döşeğinden belli olur.*

Den besten Mann erkennt man an seinem Esel und die beste Frau an ihrer Schwelle. /Matratze. (Yurtbaşı (1994), p. 115)

91 KEA 28 *Erkeğin nefsi birdir, kadınınki dokuz.*

Ein Mann hat ein Inneres, aber eine Frau hat neun. (Frauen sind schwer zufriedenzustllen. Ş, 379, (Yurtbaşı (1994), p. 115)

92 KEA 29 *Erkeğin şeytanı karı (kadın) dır.*

Der Teufel des Mannes ist die Frau. ÖAA 905, (Yurtbaşı (1994), p. 115)

a. KEA 7 *Kadın erkeğin şeytanıdır.*

Die Frau ist der Teufel des Mannes.

93 KEA 18 *Esirciye kız beğendirmek güçtür.*

Es ist schwierig, dem Sklavenhändler ein Mädchen anzupreisen.

94 KEA 23 *Esnafın karısı kuşluğa kadar aç kalır.*

Die Frau des Kleinhändlers bleibt bis Vormittag hungrig.

95 KEA 8 *Evde iki avrat olunca ev süpürülmemiş kalır.*

Wo es zwei Frauen in einem Haus gibt, da wird niemals gefegt. (Yurtbaşı (1994), p. 338)

96 FTAD 6748 *Evi ev eden kadındır.*

Die Frau weiß, wie man aus dem Haus Heim machen kann. (Yurtbaşı (1994), p. 66)

a. KEA 13 *Evi ev eden avrat, yurdu şen eden devlet.*

Die Frau ist, die aus dem Haus Heim macht, die Staat ist, die das Heimat glücklich macht.

97 ÖAA 1181 *Eti ciğer eden de avrat, ciğeri et eden de.*

Es ist die Frau, die aus Leber Fleisch macht und ebenso aus Fleisch Leber.

98 KEA 27 *Fatmacığın pazarda adı olmaz.*

Der Name der ‚armen Fatma' zählt nichts auf dem Markt. (Yurtbaşı (1994), p. 293

a. FTAD 6885 *Fatmacığın pazarda işi ne?*

Was sucht denn die arme Fatma auf dem Markt.

99 FTAD 7230 *Gelin alıcılar söktü.*

Die Brautwerber haben Erfolg gehabt

100 KEA 14 *Gelin ayağından çoban değneğinden bellidir.*

Die Braut zeigt sich durch ihren Fuß, der Schäfer durch seinen Stock.

101 TDKAD *Gelin girmedik ev olur, ölüm girmedik ev olmaz.*

Es gibt Häuser ohne Braut, aber es gibt kein Haus ohne Tod. (Yurtbaşı (1994), p. 313)

102 FTAD 7240 *Gelin odası zeynetli olur.*

Das Zimmer der Braut wird natürlich geschmückt sein.

103 KEA 21 *Gelinin dini yok, kaynananın imanı.*

Die Schwiegertochter hat keine Religion und die Schwiegermutter keinen Glauben.

104 KEA 22 *Gelinliği pekmez sandım, yüreğimi yakmaz sandım.*

Ich dachte die Ehe sei ein süßer Sirup; ich dachte sie würde mein Herz nicht zerreißen.

105 KEA 35 *Gitti Gülsüm, geldi Gülsüm, azrail ettiğin bulsun.*

Gülsüm ging und Gülsüm kam, der Todesengel soll es bereuen. (Wenn eine Gülsüm (eine „schlechte" Frau, die ihren Mann quält), kommt die andere Gülsüm (es ändert sich nichts, alle Frauen sind gleich. Bezieht sich auf eine Geschichte)

106 FTAD 7519 *Görümce görmeyeyim ömrümce.*

Schwägerin mag ich dein Gesicht nicht sehen bis ich sterbe. (Yurtbaşı (1994), p. 369)

107 KEA 2 *Ha anan ölmüş öksüzsün, ha baban.*

Man ist eine Waise, gleich ob die Mutter stirbt oder der Vater. (Yurtbaşı (1994), p. 86)

108 FTAD 8020 *Han işi olsa hatun işi kalır.*

Wenn man die Arbeit des Chans erledigt, bleibt die der Frau des Chans unerledigt.

109 KEA 6 *Hanımın kırdığı kabın sesi çıkmaz.*
Der Topf, den die Dame des Hauses zerbricht, gibt keinen Laut von sich. (Yurtbaşı (1994), p. 58)

110 FTAD 8118 *Hastaya buza gitti, Ayşe'ye söze gitti.*
Er solle dem Kranken (zur Hilfe) Eis bringen, doch ging er (stattdessen) zu Ayşe um zu plaudern. (Wird gesagt, wenn jemand seine Aufgaben nicht rechtzeitig macht und uverantwortlich ist.)

111 KEA 4 *Hatun ele girince halayığı hoş görmek gerek.*
Wenn die Frau des Chans heiratet, soll man ihrer Dienerin verzeihen.

112 KEA 21 *Her kadın evinin hem hanımı, hem halayığıdır.*
Jede Frau ist sowohl Herrin als auch Dienerin im Haus. (Yurtbaşı (1994), p. 67)

113 KEA 9 *Herkes ana baba evladıdır. mantar gibi yerden bitmedi ya?*
Jeder ist Kind einer Mutter und eines Vaters. (Yurtbaşı (1994), p. 86)[1152]

114 KEA 40 *Herkes sakız çiğner amma kürt kızı tadını çıkarır.*
Jeder kann Kaugummi kauen, aber das Kurdenmädchen kann es genießen. (Yurtbaşı (1994), p. 102)

115 FTAD 8660 *Hırsızlık bir ekmekten, kahpelik bir öpülmekten. (...başlar)*
Diebstahl beginnt mit einem einzigen Brot; Prostitution beginnt mit einem einzigen Kuss. (Yurtbaşı (1994), p. 344)

116 KEA 28 *Beslemeden kadın olmaz, gül ağacından odun olmaz.*
Ein Dienstmädchen kann keine Dame sein, und ein Rosengehölz kann nicht Feuerholz werden. (Yurtbaşı (1994), p. 385)

a. KEA 18 *Gül dalından odun, (beslemeden) çingeneden kadın olmaz.*
Aus Rosenholz wird kein Feuerholz und aus einer Sklavin wird keine Dame. (Yurtbaşı (1994), p. 385)

b. KEA 11 *Halayıktan kadın olmaz, gül ağacından odun.*

[1152] Dies ist mehr eine Interpretation. Übersetzt heißt sie Jeder ist Kind einer Mutter und eines Vaters, man wächst doch nicht wie ein Pilz auf der Erde? (Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.)

Ein Dienstmädchen kann keine Dame sein, und ein Rosengehölz kann nicht Feuerholz werden. (Yurtbaşı (1994), p. 385)

c. KEA 1 *Ihlamurdan odun olmaz (beslemeden kadın olmaz).*

Aus Linde wird kein Feuerholz, (aus Dienstmädchen kann keine Dame sein.)

d. KEA 3 *Öd ağacından odun, beslemeden kadın olmaz.*

Aus Sandelholzbaum wird kein Feuerholz, aus einem Dienstmädchen wird keine Dame.

e. KEA 38 *Kavaktan odun, halayıktan kadın.*

Aus Skiholz wird kein Feuerholz, aus einer Sklavin wird keine Dame.

117 KEA 26 *İki avratlı ev süpürülmezmiş.*

Ein Haus mit zwei Frauen bleibt ungesaugt.

118 ÖAA 1507 *İki çıplak bir hamamda yakışır.*

Zwei Nackte gehören in einem Bad. (Yurtbaşı (1994), p. 67)

119 ÖAA 1514 *İki karılı bitten, iki analı sütten ölür.*

Jemand mit zwei Frauen stirbt wegen Läusen, jemand mit zwei Müttern wegen Milch.

120 TDKAD *İki karılı evde toz diz boyu olur.*

In einem Haus mit zwei Frauen lıegt Staub kniehoch.

121 FTAD 9378 *İşi kaçan kadının işine benzer.*

Sein Fall ähnelt dem Fall der flüchtenden Frau.

122 KEA 18 *İtte vefa olur, avratta olmaz.*

Beim Hund sucht man Treue, bei einer Frau nicht.

123 KEA 21 *İven (acele eden) kız ere varmaz, varsa dahi baht bulmaz.*

Das Mädchen, das es eilig mit der Hochzeit hat, wird niemals heiraten und wenn sie es doch tut, dann wird sie niemals glücklich sein. (Yurtbaşı (1994), p. 78)

124 KEA 26 *İyi adamın karısı kurna başında belli olur.*

Die Frau eines guten Mannes erkennt man am Becken (türkisches Bad).

125 FTAD 9528 *İyi kadının kocası cübbesinden belli olur.*

Den Mann einer guten Frau erkennt man durch seinen Talar.

126 KEA 16 *İyi şarapla dilber (avrat) iki tatlı zehirdir.*
Guter Wein und ein reizendes Weib sind zwei süße Gifte. (Schlechta-Wssehrd (1865), p. 48f.)

127 KEA 23 *Kaçanın anası ağlamamış.*
Die Mutter desGEflohenen weinte nicht. (Yurtbaşı (1994), p. 297)

128 KEA 5 *Kadın eli kaşık sapından sararır.*
Die Hand einer Frau wird schwarz vom Löffelstiel. (Yurtbaşı (1994), p. 67)

129 KEA 6 *Kadın erkeğin eşidir, evinin güneşidir.*
Eine Frau ist die Gefährtin ihres Mannes und die Sonne ihres Hauses.

130 ÖAA 1643 *Kadın kocasının çarığı, anasının sarığıdır.*
Eine Frau ist die Schuh seines Mannes, der Hut ihrer Mutter.

131 FTAD 9681 Kadın şerri şeytan şerrine eşittir.
Die Boshaftigkeit/Übel einer Frau ist wie die des Teufels. (Yurtbaşı (1994), p. 116)

132 KEA 9 *Kadın şeytana pabuç diker.*
Eine Frau näht die Schuhe für den Teufel. (Yurtbaşı (1994), p. 116)

133 KEA 10 *Kadın yüzünden gülen ömründe bir kere güler.*
Der, der wegen einer Frau lacht (glücklich wird), lacht nur einmal im Leben. (Yurtbaşı (1994), p. 67)

134 FTAD 9685 *Kadını erkek değil, ar ve namus bekler.*
Nicht der Mann, sondern Scham und Ehre beschützen eine Frau. (Yurtbaşı (1994), p. 116)

135 FTAD 9686 *Kadını sırdaş eden tellal aramaz.*
Wer seine Geheimnisse einer Frau anvertraut, bedarf keines Anrufers (für seine Geheimnisse.) (Yurtbaşı (1994), p. 67)[1153]

a. FTAD 10088 *Karıya sırdaş eden tellal aramaz.*
Wer seine Geheimnisse einer Frau envertraut, bedarf keines Anrufers (für seine Geheimnisse.) (Yurtbaşı (1994), p. 67)

[1153] Bei Yurtbaşı steht es ohne Klammer. Es wurde ein Klammer gesetzt oder konnte gelassen werden, da dies im Türkischen nicht steht.

136 KEA 11 *Kadını hamarat eden ateştir.*

Was eine Frau fleißig macht, ist die Feuerstelle. (Yurtbaşı (1994), p. 116)

137 KEA 15 *Kadının sofusu şeytanın maskarasıdır.*

Die Frau die übertrieben religiös ist, ist des Teufels Spottfigur. (Yurtbaşı (1994), p. 117)

138 KEA 16 *Kadının şamdanı altın olsa, mumu dikecek erkektir.*

Auch wenn der Kerzenhalter der Frau aus Gold ist, so ist es doch der Mann, der die Kerze hineinsteckt. (Yurtbaşı (1994), p. 68)

139 FTAD 9693 *Kadının yüklediği yük şuraya varmaz.*

Die Last, die einem Esel von einer Frau aufgeladen wird, hält nicht einmal eine kurze Strecke. Frauen verstehen von solcher Arbeit nichts. (Yurtbaşı (1994), p. 117)

140 FTAD 9698 *Kadınsız ev olmaz.*

Kein Haus ist (vollständig) ohne Frau. (Yurtbaşı (1994), p. 117)

141 KEA 4 *Kancığın gayreti güdülmez.*

Den Wetteifer einer Hündin kann man nicht nachverfolgen.

142 FTAD 10036 *Kardeş bulunmaz, karı bulunur.*

Geschwister sind nicht zu ersetzen, aber die Frau schon.

a. KEA 19 *Karı bulunur, ama kardeş bulunmaz.*

Eine Frau kann man finden, aber Geschwister nicht. (Yurtbaşı (1994), p. 68)

143 FTAD 10049 *Kardeşten karın yakın. (kulaktan burun yakın),*

Der Bauch[1154] steht näher als der Bruder, und die Nase näher als das Ohr. (Yurtbaşı (1994), p. 61)

a. FTAD 9675 Kadın kardeşten yakın.

Die Frau ist näher als der Bruder.

b. FTAD 10090 Karın kardeşten daha yakın

Deine Frau ist näher als der Bruder.

c. KEA 12 Kulaktan burun yakın, kardeşten karın yakın.

Die Nase ist näher als das ohr, die Frau ist näher als der Bruder.

[1154] *Die Frau (fehlerhafte Übersetzung)

d. ÖAA 123 Ağızdan burun yakın, kardesten karın.

Die Nase ist näher als der Mund, die Frau als der Bruder.

144 FTAD 10083 *Karının bir aklı, erkeğin dokuz aklı var.*

Die Frau hat einen Verstand, und der Mann neun. (Yurtbaşı (1994), p. 117)

145 FTAD 10086 *Karısı olmayanın darısı başına.*

Wer keine Frau hat (nicht verheiratet ist), möge ihr das gleiche Glück beschieden sein.

146 FTAD 10071 *Karı koca arasına girilmez.*

Man soll sich nicht in die Streitigkeiten der Ehemann und Ehefrau einmischen.

a. FTAD 10072 *Karı koca arasına şeytan bile giremez*

Sogar der Teufel mischt sich zwischen der Ehefrau und Mann nicht ein.

147 KEA 20 *Karı koca bir sözle yakın bir sözle uzaktır.*

Mann und Frau sind mit einem Wort vereint und mit einem Wort getrennt. (Yurtbaşı (1994), p. 68)

148 KEA 21 *Karı malı, hamam tokmağı (kapı mandalı)*

Der Besitz einer Frau ist ein Türknauf. (Yurtbaşı (1994), p. 116)

a. KEA 67 *Avrat malı başa tokmaktır.*

Des Weibes Güter sind Hammer auf den Kopf. (Yurtbaşı (1994), p. 63)

b. KEA 68 *Avrat malı kapı mandalı.*

Der Besitz einer Frau ist ein Türknauf.

c. KEA 8 *Kadın malı, kapı mandalı.*

Der Besitz einer Frau ist ein Türknauf. (Yurtbaşı (1994), p. 116)

d. FTAD 9678 *Kadın malı hamam tokmağıdır.*

Der Besitz einer Frau ist ein Türknauf. (Yurtbaşı (1994), p. 116)

149 KEA 23 *Karı ölürse küçük kıyamet, ben ölürsem büyük kıyamet.*

Wenn die Frau stirbt, ist sie gestorben, wenn ich sterbe, ist für mich wie der Tag des Jüngsten Gerichts.

150 FTAD 10075 *Karı sözüne bakan karıdır.*

Wer auf die Worte der Frau hört, ist selbst eine Frau.

151 FTAD 10078 *Karıdan hayır gelmez.*
Man soll die Frau für keinen Nutzen rechnen.

152 FTAD 10079 *Karıdan korkmayan yanılır.*
Wer sich nicht vor der Frau fürchtet, täuscht sich.

153 KEA 37 *Karıya bakanın aklı az olur.*
Wer auf eine Frau hört, hat wenig Verstand. (Yurtbaşı (1994), p. 117)

154 KEA 58 *Kaynana böcü, oğlu cici.*
Die Schwiegermutter ist ein altes Ungeheuer, doch ihr Sohn ist ein süßer Engel. (Yurtbaşı (1994), p. 68)

155 FTAD 10269 *Kaynana gelinin altın duvağı.*
Die Schwiegermutter ist der goldene Brautschleier der Braut.

156 KEA 59 *Kaynana pamuk ipliği olup raftan düşse gelinin başını yarar.*
Wenn die Schwiegermutter ein Wollknäuel wäre und vom Regal fallen würde, würde sie ein Loch im Kopf der Braut verursachen. (Yurtbaşı (1994), p. 68)

157 KEA 60 *Kaynatam devletli olsun, kaynanam sahavetli.*
Möge mein Schwiegervater wohlhabend werden, meine Schwiegermutter großzügig. (Yurtbaşı (1994), p. 68)

158 KEA 23 *Kazanırsan dost kazan, düşmanı anan da doğurur.*
Mache die gute Freundschaft, den Feind wird auch deine Mutter gebären.

159 KEA 2 *Kazı koz anlar, kızı kaz.*
Die Gans versteht der Walnussbaum und das Mädchen die Gans.

160 ÖAA 1769 Kel kız teyzesinin saçıyla övünür.
Die kahlköpfige Frau rühmt sich mit den Haaren ihrer Tante.

161 FTAD 10416 *Kel kızını saçlı diye ağlıyor.*
Der Kahlkopf weint weil seine Tochter Haare hat.

162 FTAD 10491 *Kendi başına medarı yok, gelin başı bağlayacak.*
Sie die ihren eigenen Kopf nicht behilflich ist, soll für den Kopf der Braut behilflich sein.

a. KEA 10 *Kendi başını bağlamayan, gelin başı bağlayacak.*

Sie die ihren eigenen Kopf nicht binden kann (d.h. Kopftuch binden), soll den Kopf der Braut binden. (Yurtbaşı (1994), p. 194)

b. FTAD 6736 *Evde kendi başını bağlamayan, düğünde gelin saçı bağlar.*

Sie, die zuhause ihren eigenen Kopf nicht bindet, bindet bei der Hochzeit den Kopf der Braut.

163 FTAD 10651 *Kethüda kadın gibi her işe karışır.*

Der Kethüda mischt sie wie eine Frau überall ein.

164 KEA 8 *Kılıç Mısır, avrat yedir (esir), döşenecek hasır.*

Ein Schwert aus Ägypten, bewirte die Frau (ist eine Sklavin), ein Teppich zum Auslegen.

165 KEA 36 *Kırk yılda bir karı sözü dinlemelidir.*

Einmal in vierzig Jahren sollte man auf die Worte einer Frau hören. (Yurtbaşı (1994), p. 117)

166 KEA 21 *Kız anasından görmeyince sofrayı kaldırmaz.*

Bevor die Tochter es von der Mutter nicht sieht, räumt sie den Tisch nicht ab. (Yurtbaşı (1994), p. 206)

167 FTAD 10842 *Kız çocuğu bir koz ağacı, yüz taş atarlar, bir taşa düşer.*

Töchter sind wie Walnussbäume, man wirft hundert Steine, doch sie fällt nur bei einem einzigen.

168 KEA 25 *Kız evde olsa da elden sayılır.*

Auch wenn die Tochter zuhause ist, gilt sie als Fremde.

169 KEA 26 *Kız evde tanınır, ipek tezgahta.*

Mädchen erkennt man zuhause und Seide auf ihren Verkaufsstand.

170 KEA 28 *Kız ile altın gizli gerek.*

Töchter und Gold muss man verstecken. (Yurtbaşı (1994), p. 206)

171 KEA 29 *Kız kocayınca gayret dayıya düşer.*

Wenn das Mädchen älter wird (für das Heiraten), soll der Onkel sich bemühen.

172 FTAD 10851 *Kıza koca, koca olmaz.*

Ein alter (Ehe-) Mann passt nicht zu einem jungen Mädchen. (Yurtbaşı (1994), p. 69)

173 KEA 34 *Kızı duvak, gelini beşik arkasında görmeli.*
Man sollte ein Mädchen (zum Heiraten) hinter dem Brautschleier sehen und die Braut hinter (bei) der Wiege. (Yurtbaşı (1994), p. 69)

174 ÖAA 1809 *Kızı gönlüne bırakırsan ya davulcuya varır (kaçar), ya zurnacıya.*
Wenn man einem Mädchen erlaubt, das zu machen, was es will, heiratet sie einen Trommler oder Trompeter. (Yurtbaşı (1994), p. 69)

a. KEA 35 *Kızı kendi keyfine bırakırsan ya davulcuya varır ya zurnacıya.*
Wenn man einem Mädchen erlaubt, das zu machen, was es will, heiratet sie einen Trommler oder Trompeter. (Yurtbaşı (1994), p. 69)

175 KEA 36 *Kızı olan tez kocar.*
Jemand, der eine Tochter hat, wird früh alt.

176 KEA 42 *Kızına darılır, karısını boşar.*
Er wird sauer auf seine Tochter, scheidet aber seine Frau.

177 ÖAA 1811 *Kızını dövmeyen dizini döver.*
Wer seine Tochter nicht schlägt, schlägt sein Knie. (Yurtbaşı (1994), p. 48)

178 ÖAA 1812 *Kızın var, sızın var.*
Hast du eine Tochter, so hast du viel Schmerz.

179 KEA 9 *Kimi anasın sever, kimi kızını.*
Mancher liebt die Mutter und mancher die Tochter. (Yurtbaşı (1994), p. 331)

180 FTAD 10986 *Kişi anasından üryan doğar.*
Der Mensch wird nackt geboren. (Yurtbaşı (1994), p. 293)

181 KEA 3 *Komşu kızı almak kalaylı kabdan su içmek gibidir.*
Die Nachbarstochter zu heiraten ist wie Wasser aus einem verzinntem Gefäß zu trinken.[1155]

[1155] *Kalaylı kaptan su içmek:* Verwandte heiraten. (Steuerwald (2010), p. 472)

182 FTAD 11136 *Komşu kızı çapanaklı olur.*

Die Augen des Nachbarstochter sind triefend. (Yurtbaşı (1994), p. 239)

a. KEA 4 *Komşu kızı çapar olur.*

Die Nachbarstochter ist meistens wertlos.

183 KEA 5 *Komşu komşu olsa (pahıl olmasa) kör kız ere gider.*

Wenn der Nachbar ein echter Nachbar wäre (kein Geizhals wäre) würde (sogar) das blinde Mädchen heiraten.

184 KEA 18 *Komşunun tavuğu komşuya kaz (karısı kız) görünür.*

Das Huhn des Nachbarn scheint dem Nachbarn wie eine Gans, und seine Frau wie ein junges Mädchen. (Yurtbaşı (1994), p. 243)

185 KEA 5 *Mahzun gönül kırallardan kız umar.*

Ein trauriges Herz möchte eine Königstochter heiraten. (Yurtbaşı (1994), p. 404)

186 KEA 3 *Mecnun Leyla diyerek Mevlasını buldu.*

Der Romeo fand durch „Julia“ sagen seinen Gott. (Yurtbaşı (1994), p. 223)

187 KEA 28 *Muhannes erden avrat yeğdir.*

Eine Frau ist besser als ein feiger Mann.

188 KEA 16 *Ne kızı verir, ne dünürü gücendirir.*

Sie gibt weder ihre Tochter noch beleidigt sie die Brautschauerin.

189 KEA 23 *Ne okudu hoca oldu ne zengin kıza koca.*

Er ging weder zur Schule und wurde ein Lehrer noch wurde er der Mann eines reichen Mädchens.

190 KEA 31 *Oğlan dayıya, kız halaya çeker.*

Ein Sohn wird wie der Bruder seiner Mutter, eine Tochter wie die Schwester ihres Vaters. (Yurtbaşı (1994), p. 206)

191 KEA 37 *Oğlanı her karı doğuramaz, er karı doğurur.*

Einen Sohn kann nicht jede Frau, sondern tapfere Frau gebären.

192 FTAD 12996 *Oğlanı kızı olmayan avretten, eski hasır yeğdir.*

Ein alter Teppich ist besser als eine Frau ohne Sohn und Tochter.

193 KEA 44 *Oğlun güder, karın sağarsa koyun olur.*

Wenn dein Sohn (es) weidet und deine Frau (es) melkt, dann handelt es sich um ein Schaf.

194 KEA 46 *Oğlunu seven hocaya verir, kızını seven kocaya (verir).*

Wer seinen Sohn liebt, schickt ihn zur Schule, wer seine Tochter liebt, verheiratet sie.

195 FTAD 13001 *Oğul babaya, kız anaya yardır.*

Der Sohn ist der Freund des Vaters und die Tochter ist die Freundin der Mutter. (Yurtbaşı (1994), p. 86)

a. FTAD 12984 *Oğlan babaya, kız anaya yarar.*

Der Sohn hilft dem Vater, die Tochter der Mutter.

196 KEA 24 *On beşindeki kız ya erde gerek ya yerde.*

Das fünfzehn jährige Mädchen soll entweder geheiratet oder begraben werden.

a. KEA 30 *Kız yedisinde ya erde ya yerde.*

Das Mädchen im Alter von sieben sollte entweder heiraten oder (anderfalls) begraben werden.

197 KEA 13115 *Orospu tövbe tutmaz.*

Die Hure schwört nie ab.

198 KEA 13116 *Orospunun gömleği on, birini giyer, dokuzu ele. (…dokuzdur, birini giyer sekizi ele).*

Die Hure hat zehn Blusen, eine einzige ist für sie, neun andere für die Anderen.

199 KEA 20 *Oynaşına güvenen avrat ersiz kalır.*

Eine Frau, die auf ihr Liebhaber vertraut, bleibt ohne Mann. (Yurtbaşı (1994), p. 366)

200 FTAD 13173 *Otuz oğlun olacağına, bir oturak kocan olsun.*

Anstelle dreißig Söhne, sollst du einen bettlägerigen Mann haben.

201 FTAD 13217 *Öksüz kızı toklu olmaz.*

Die Waisentochter wird nie satt.

202 FTAD 13837 *Sağdıç kadın sadıkça sağar.*

Die Brautungfer führt treulich.

203 KEA 18 *Sini tırtısı, akçe şıkırtısı kadın fıkırtısı ferah verir.*
Das Klappern der Messingplatte, das Klimpern des Geldes und die Koketterien des Weibes bringen Freude ins Herz. (Yurtbaşı (1994), p. 122)

204 FTAD 14696 *Suçu gayrıya atmak Havva anamızdan kalmış.*
Die Schuld auf andere zu schieben, haben wir von unserer Mutter Eva geerbt. (Yurtbaşı (1994), p. 346)

205 FTAD 14745 *Sürtüğün feracesi yol demirinde asılır.*
Der Mantel der Herumtreiberin hängt am Straßenrand.

206 KEA 18 *Şaşıran karısına teyze der.*
Jemand der sich irrt, nennt seine Frau „Tante".

207 KEA 28 *Şeytan şeytan amma kadın daha şeytan.*
Der Teufel ist teuflisch (schlau), aber die Frau ist schlauer.

208 FTAD 15035 *Talihi yar olmayanın felek ağlatır anasını.*
Wenn das Glück nicht hilft, leidet man unter dem Schicksal.

209 KEA 6 *Talihim olsaydı anamdan kız doğardım.*
Hätte ich Glück gehabt, wäre ich als Mädchen geboren.

210 FTAD 15224 *Tavşan hamile kadınlara düşman.*
Der Hase ist verfeindet mit der schwangeren Frau.

211 KEA 7 *Teyze ana yarısıdır.*
Die Tante (mütterlicherseits) ist die halbe Mutter. (Yurtbaşı (1994), p. 369)

212 KEA 16 *Tütmedik baca, çekişmedik karı koca olmaz.*
Kein Haus ohne Dampf, kein Ehepaar ohne Streit.

213 KEA 43 *Utananın oğlu kızı olmamış.*
Der, der zu faul schüchtern/faul war, bekam keinen Sohn und keine Tochter. (Yurtbaşı (1994), p. 282)

214 FTAD 16207 *Yağmur yağarsa gelinin gözü yaşlıdır.*
Wenn es regnet, weint die Braut. (?)

215 KEA 28 *Yaman avrat çok danışır, danışmazsa savaşır.*
Die üble Frau spricht sehr viel, wenn sie nicht spricht, kämpft sie.

216 KEA 9 *Yanşağın anasını sağır (ağlatır).*
Die Mutter des Schwätzers bringt der Taube zum Weinen.

217 KEA 7 *Yaya gözüyle at almak, bekar gözüyle avrat almak hatadır.*
Mit dem Auge des Fußgängers kauft man kein Pferd, mit dem Auge des Unverheirateten heiratet man keine Frau.

218 KEA 3 *Yerine düşmeyen gelin yerine yerine, boyuna düşmeyen esvap sürüne sürüne eskir.*
Die Braut, die nicht den richtigen heiratet, wird alt, das Kleid veraltet, das nicht anpassend der Länge ist.

219 FTAD 16841 *Yiğit kızını yiğide vermek ister.*
Der Tapfere möchte seine Tochter dem Tapferen verheiraten

220 FTAD 16896 *Yoksul danişmendin sözü geçmez, meğer avradı güzel ola.*
Der arme Weise hat kein Ansehen und keinen Einfluss, jedoch soll seine Frau schön sein.

221 KEA 42 *Yük bacından ağlamaz.*
Die Last deiner Schwester ist nicht viel. (?)

a. KEA 7 *Mal bacından aksamaz.*
Deine Schwester befällt dein Eigentum nicht.

i. Urteile über Naturphänomena (Kultur, Tiere, Klima, …)

1 FTAD1891 *Ateş elini yakar, kadın ömrünü.*
Das Feuer verbrennt deine Hand, die Frau dein ganzes Leben.

2 FTAD 1893 *Ateş ile barut yan yana durmaz*
Feuer und Schießpulver können nicht beieinander sein. (Yurtbaşı (1994), p. 136)

3 KEA 12 *Ay ile avrat bir yapıdandır.*
Der Mond und die Frau sind dergleichen Art.

4 ÖAA 573 *Beş tavuğa bir horoz yeter.*
Ein Hahn für fünf Hennen.

5 FTAD 3043 *Bin koyunlu baban kalacağına bir eşekli anan kalsın.*
Deine Mutter ist mit einem einzigen Esel ist besser als deinen Vater mit tausend Schafen

a. KEA 17 *Yüz koyunlu atam kalmaktan bir yüksüklü anam kalmak yeğdir.*

Lieber hätte ich, dass meine Mutter mit einem Fingerhut am Leben bliebe, als mein Vater mit hundert Schafen. (Yurtbaşı (1994), p. 86)

6 KEA 24 *Bir kaz doymaz, bir de kız.*
Weder der Gans noch das Mädchen wird satt.

7 KEA 43 *Boz ata, avrada, oğlana kulluk edenin yüzü ağarmaz.*
Der, der einem wilden Pferd, einer Frau oder dem Sohn dient, wird in Schande versinken. (Yurtbaşı (1994), p. 64)

8 KEA 16 *Cami yıkılsa da mihrap yerinde kalır.*
Wenn die Moschee einstürzt, bleibt die Gebetsnische erhalten.

9 KEA 19 *Çocuklu kadın, kargalı çınar, civcivli tavuk.*
Eine Frau mit Kindern, ein Ahorn mit Raben, ein Huhn mit Küken. (Yurtbaşı (1994), p. 205)

10 KEA 20 *Çocuksuz kadın meyvesiz ağaca benzer.*
Eine Frau ohne Kinder ist wie ein Baum ohne Früchte.

11 TDKAD *Dağ, ovanın süt anasıdır*
Der Berg ist die Amme der Ebene.

12 KEA 32 *Dişi aslan tek doğurur amma aslan doğurur.*
Die Löwin gebärt nur ein Junges, aber er ist ein Löwe. (Yurtbaşı (1994), p. 398)

13 KEA 33 *Dişi köpek kuyruğunu sallamayınca erkek köpek ardına düşmez.*
Wenn eine Hündin mit dem Schwanz nicht wedelt, dann läuft kein Hund hinter ihr her. (Yurtbaşı (1994), p. 350)

a. KEA 5 *Kancık kuyruk sallamadan köpek ardına düşmez.*
Wenn eine Hündin mit dem Schwanz nicht wedelt, dann läuft kein Hund hinter ihr her. (Yurtbaşı (1994), p. 350)

14 ÖAA 967 *Dişi yalanmazsa erkek dolanmaz.*
Wenn das Weibchen sich nicht leckt, dann läuft kein Männchen hinter ihr her. (Yurtbaşı (1994), p. 350)

a. FTAD 9878 *Kancık bulamayınca erkek dolanmaz.*

Wenn die Hündin nicht will, dann geht ihr der Mann nicht hinterher.

b. ÖAA 1659 *Kancık yalanmadan erkek dolanmaz.*
Wenn die Hündin sich nicht leckt, dann läuft kein Mann hinter ihr her.

15 FTAD 5358 *Dişi kuş yapar yuvayı. (içini dışını sıvayı sıvayı)*[1156]
Es ist der weibliche Vogel, der das Nest macht. (Yurtbaşı (1994), p. 118)

a. KEA 38 *Yuvayı yapan dişi kuştur.*
Es ist der weibliche Vogel, der das Nest baut.

b. FTAD 6442 *Erkek kuş gezer havai havai, diş kuş yapar yuvayı.*
Es ist der weibliche Vogel, der das Nest macht. (Yurtbaşı (1994), p. 118)

16 KEA 1 *Dünya dört kulplu tekne, ikisinden kadın tutar, ikisinden erkek.*
Die Welt ist ein Gefäß mit vier Griffen, die zwei an einer Seite hält die Frau, die anderen zwei der Mann.

17 KEA 30 *Erkek aslan aslan, (da) dişi aslan aslan değil mi.*
Der männliche Löwe gilt als Löwe und ist der weibliche Löwe kein Löwe? (Yurtbaşı (1994), p. 115)

18 FTAD 6438 *Erkek arslan dişisinden kuvvet alır.*
Der Löwe gewinnt Kraft von der Löwin. (Yurtbaşı (1994), p. 115)

19 ÖAA 1252 *Gelin olmayan kızın vebali amcası oğlunun boynuna.*
Wenn ein Mädchen nicht heiraten kann, so sollten ihre Vettern die Last zu spüren bekommen. (Yurtbaşı (1994), p. 66)

20 KEA 9 *Horoz bile dişisini kıskanır.*
Sogar ein Hahn wird eifersüchtig für seine Henne. (Yurtbaşı (1994), p. 67)

[1156] Fehlender Übersetzung: *(içini dışını sıvayı sıvayı):* indem sie innen und außen gründlich aufschmiert.

21 FTAD 8759 *Horoz kadar kocam olsun, kümes kadar evim.*
Ein Mann, so wie ein Hahn und ein Haus, so wie ein Hühnerstall.

22 ÖAA 1480 *Horoz ne kadar öterse ötsün, civciv tavuğun dıkdıkına bakar.*
Egal wie oft der Hahn kräht, richtet sich das Küken nach dem Gackern des der Henne.

23 FTAD 11308 *Köpekler bile ana olmasın.*
Sogar die Hunde sollen ja nicht Mutter werden.

24 FTAD 15512 *Toprak hepimizin anasıdır.*
Die Erde ist für uns jeden die Mutter.

25 TDKAD *Kuşa süt nasip olsa anasından doğardı.*
Wenn Vögeln Milch vorbestimmt wäre, wäre es ihnen schon an Mutters Busen bestimmt. (Yurtbaşı (1994), p. 284)

ii. Sprichwörter, die ratgeberisch sind oder Verbote und Empfehlungen innehaben. (meistens in pos. und neg. Imperativform)

1 FTAD 117 *Aç anansa kaç*
Fliehe vor dem Armen, auch wenn sie dein(-e) Mutter/Vater ist. (Yurtbaşı (1994), p. 18)

2 FTAD 853 *Al gözsüzün kızını gözlü doğar.*
Heirate die Tochter des Blinden, sie wird mit Augen in die Welt kommen (nicht genauso sein.)

3 FTAD 1127 *Alma delinin kızını, suya kovar (Soya çeker).*
Nimm nicht die Tochter des Verrückten, sie wird die gleichen Eigenschaften haben (wie ihre Vorfahren).

4 FTAD 1217 *Ana baba ile iftihar olmaz.*

5 Man kann sich nicht mit seinen Eltern rühmen. (Yurtbaşı (1994), p. 84)

6 KEA 4 *Anan kabin (nikahın) ko öcün koma.*
Auch wennn du deine Mutter heiraten müsstest, solltest du deine Rache nehmen,

7 FTAD 1717 *At besle avret besleme.*
Versorge ein Pferd, aber keine Frau.

8 KEA 55 *Avrada, oğlana (çocuk), meyhore raz etme.*
Vertraue nicht deiner Frau, deinem Sohn und dem Betrunkenen.

9 KEA 59 *Avradın ile pazarını kimseye inanma.*
Vertraue weder deine Frau noch deine Einkäufe irgend jemandem an.

10 KEA 61 *Avradın mesturesini al, gözden çıkarda taliin.*
Wenn du das Geld (die Geldbörse) deiner Frau nimmst, wünsche man dir gutes Gelingen!

11 KEA 70 *Avratla atı emanet verme.*
Vertraue weder Frau noch Pferd irgend jemandem an. (Yurtbaşı (1994), p. 63)

12 FTAD 2237 *Azı çocuğa, çoğu kocana gösterme.*
Zeige deinem Kind nie zu wenig, deinem Mann nie zu viel.

13 FTAD 2949 *Beylere ve avrata inanma akar suya dayanma.*
Vertraue nicht Herrschern und Frauen und auch nicht fließendem Wasser. (Yurtbaşı (1994), p. 363)

a. KEA 12 *Beylere inanma, suya dayanma, geçginle karı sözüne aldanma.*
Glaube nicht die Herren, vertraue nicht aufs Wasser, und vertraue nicht auf deine Schnüre und die Worte deiner Frau.

14 ÖAA 692 *Boşanıp kocana varma, sevişip dostuna varma.*
Heirate nicht wieder deinen geschiedenen Mann, oder einer, der dein Liebhaber geworden ist. (Yurtbaşı (1994), p. 64)

a. ÖAA 2259 *Sevip (sevişip) dostuna, boşanıp kocana varma.*
Eine Frau sollte nie einenMann heiraten, mit dem sie eine Affäire hatte und nie einen Mann (zum zweitenmal) heiraten, von den sie sich scheiden ließ. (Yurtbaşı (1994), p. 70)

15 FTAD 4200 *Çayın kenarında sen de gelin soyun.*
Auch du oh Braut, ziehe dich am Bach aus.

16 KEA 68 *Çobana verme kızı ya koyun güttürür ya kuzu.*
Verheirate deine Tochter nicht mit einem Schäfer, er wird sie entweder Schafe oder Lämmer hüten lassen. (Yurtbaşı (1994), p. 64)

a. KEA 10 *Lafın uzu, çobana verme kızı, ya koyun güttürür ya kuzu.*

Kun und gut[1157], verheirate deine Tochter nicht mit einem Hirten, er wird sie entweder Schafe und Lämmer huten[1158] lassen. (Yurtbaşı (1994), p. 69)

17 ÖAA 836 *Dadandırma kara gelin, dadanırsa yine gelir.*
Lass ihn sich nicht daran gewöhnen, oh unselige Braut, wenn er sich gewohnt, wird er wiederkommen.

18 FTAD 4856 *Delinin rızkını görüp kızını verme.*
Täusche dich nicht an den Besitz des Verrückten und gib ihm nicht deine Tochter.

19 ÖAA 968 *Doğan anası olma, doğuran anası ol.*
Sei nicht die Mutter eines Geborenen (d.h. eines Sohens), sondern sei die Mutter einer, die selbst gebärt. (d.h. einer Tochter.) (Yurtbaşı (1994), p. 86)

20 KEA 36 *Ekini ambarda, karını mezarda medhet.*
Lobe deine Ernte in der Scheune und deine Frau im Grab. (Yurtbaşı (1994), p. 88)

21 KEA 23 *Erine göre bağla başını, tencerene göre kaynat aşını.*
Bedecke deinen Kopf, wie es dein Mann wünscht, und koche die Speisen dem Topfe gemäß. (Yurtbaşı (1994), p. 65)

a. ÖAA 1199 *Evine göre pişir aşını; erine göre bağla başını.*
Koche die Speisen nach deinem Haushalt, bedecke deinen Kopf, wie es dein Mann wünscht.

b. ÖAA 1838 *Kocana göre bağla başını, harcına göre pişir aşını.*
Binde dein Tuch nach der Art deines Mannes, koche nach der Menge deines Geldes. (Yurtbaşı (1994), p. 69)

22 FTAD 6448 *Erkeğini öğren, sonra evlen.*
Lerne zuerst dein Mann kennen und dann heirate ihn.

23 ÖAA 1337 *Güzeli kızken görme, besik ardında gör.*
Sieh die Schöne nicht, wenn sie noch unverheiratet ist, sieh sie, wenn sie, nachdem sie Kind bekommt.

[1157] *Kurz und gut
[1158] hüten

a. ÖAA 1810 *Kızı kızken görme, gelinken gör; gelinken görme besik ardında gör.*

Sieh das Mädchen nicht, wenn sie unverheiratet ist, sondern nachdem sie heiratet; sieh sie nicht, wenn sie erst neu verheiratet ist, sondern wenn sie bereits ein Kind bekommen hat.

b. KEA 34 *Kızı duvak, gelini beşik arkasında görmeli.*

Das Mädchen soll hinter dem Brautschleier gesehen werden und die Braut hinter der Wiege.

24 KEA 38 *Karıya dişini saydırma.*

Lass deine Frau nicht deine Zähne zählen. (Lass deine Frau nicht all deine Geheimnisse wissen.) (Yurtbaşı (1994), p. 365)

25 KEA 11 *Kendinden küçükten kız al, kendinden büyüğe kız verme.*

Nimm deines kleineren ein Mädchen, gib deines größeren ein Mädchen. (Yurtbaşı (1994), p. 68)[1159]

a. KEA 1 *Senden alçak kız al, senden uluya kız verme.*

Heirate ein Mädchen, das von einem kleineren Status stammt, als du. (Yurtbaşı (1994), p. 70)

26 KEA 14 *Kıtlık olsa buğday, avrat ölse kız al.*

Wenn es eine Trockenheit gibt, kaufe Weizen[1160], wenn deine Frau stirbt, heirate eine Jungfrau (zur Frau). (Yurtbaşı (1994), p. 68)

27 KEA 20 *Kız alan gözle bakmasın, kulak ile işitsin.*

Der, der eine Jungfrau heiratet, soll nicht mit dem Auge sehen, sondern mit den Ohren hören.

28 FTAD 10848 *Kız pazarda satılmaz, oğlandır atılmaz çekilmeli.*

Eine Tochter kann man nicht im Bazar finden und und es ist der Sohn auf den man nicht verzichten kann, den man erdulden muss.

29 KEA 37 *Kızı ver köprüyü kes.*

Gib deine Tochter, schneide die Brücke ab.

[1159] besser: Nimm die Tochter von jemandem, der niedriger als du ist, gib keinem (deine) Tochter, der höher ist als du.
[1160] *Weizen

30 FTAD 10862 *Kızın oldu, kırmızı donunu çıkar.*

Wenn du eine Tochter bekommst, ziehe dann deine rote Hose aus.

31 FTAD 10863 *Kızın on beşe geldikte kendin koca ara.*

Wenn deine Tochter fünfzehn ist, suche selbst noch einen Mann für sie. (Yurtbaşı (1994), p. 69)

32 KEA 8 *Kişi kızı olma kişi avradı ol.*

Sei nicht die Tochter eines bedeutenden Mannes, sei die Frau eines bedeutenden Mannes. (Yurtbaşı (1994), p. 69)

33 ÖAA 1839 *Kocanın kabı ikiyse birini kır.*

Wenn dein Mann zwei Schalen hat, zerbrich eine davon. (Yurtbaşı (1994), p. 69)

a. FTAD 11085 *Koca gök kabı iki ise birini kır.*

Wenn dein Mann zwei Schalen hat, zerbrich eine davon. (Yurtbaşı (1994), p. 69)[1161]

34 KEA 5 *Oğula devlet gerek ise anaya, ataya hürmet eyleye.*

Wenn der Sohn glücklich sein möchte, so soll er die Mutter und den Vater mit Respekt behandeln.

35 KEA 7 *Pekmezi küpten, kadını kökten al.*

Nimm den Traubensirup aus dem Krug, nimm dir die Frau, die eine gute Herkunft hat. (Yurtbaşı (1994), p. 70)

a. FTAD 15206 *Tatlıyı küpten almalı, kadını kökten*.

Man muss die Süßigkeit aus dem Krug, die Frau aus guter Herkunft nehmen.

36 KEA 8 *Tattırma kara gelin, tadar da gene gelir.*

Lass ihn nicht kosten oh unglückliche Braut, er wird sich gewöhnen und wiederkommen.

37 KEA 38 *Tutsun yükünü, alsın bacını.*

Er soll ihm (dem Bruder) helfen, dann seine Schwester heiraten.

a. KEA 48 *Yükün tut, bacın sonra iste.*

Helfe hm zuerst, frage erst dann um seine Schwester.

[1161] zwei blaue Schalen

b. KEA 50 *Yükünü tut da bacını al.*

Helfe ihn und dann frage um seine Schwester.

38 FTAD 15701 *Uğruluk et, orospuluk et, insafı elde koma.*

Sein eine Einbrecherin, sei eine Hure (unzuverlässig), doch lass die Gnade vor Recht ergehen.

39 FTAD 17151 *Yüzüne gül, anasını ağlat.*

Lächele ihn ins Gesicht, bring seine Mutter zum Weinen.

40 FTAD 9677 Kadın kısmının şerrinden Allah'a sığınmalı.

Vor der Bosheit der Frauen sollte man bei Gott Schutz suchen.

a. FTAD 9679 Kadın şerrinden Allah'a sığınmalı.

Vor der Bosheit der Frau sollte man bei Gott Schutz suchen. (Yurtbaşı (1994), p. 117)

41 FTAD 9729 *Kahpeye kahpe deme sana donunu giydirir.*

Beschimpf die Hure nicht hure! Sie lässt die deine Hose anziehen.

42 KEA 8 *Kardeşine bak, bacısını al.*

Schaue den Bruder an und nimm seine Schwester.

iii. Anekdotische Sprichwörter mit und ohne Dialogform

1 FTAD 5 *A kız ağan ne çirkin – Babam evinde o da yoktu.*

Ach du armes Mädchen, wie hässlich ist dein Mann- Aber im Vaterhaus hatte ich nicht einmal das.

2 TDKAD *Akıllar gelin olmuş, herkes kendininkini beğenmiş.*

Die Vernunft wurde zur Braut, doch jedem gefiel die eigene. (Man fühlt sich immer anderen überlegen)

3 KEA 5 *Akşam aşından bir gelin ölmüş.*

Nach dem Abendmahl starb eine Braut.

4 KEA 21 *Ana kızına taht kurmuş, baht kuramamış.*

Die Mutter hat die Tochter einen Thron errichtet, doch konnte sie ihr Glück nicht kaufen.

5 KEA 2 *Anan atan kim; yakın komşu.*

Wer ist deine Mutter, dein Vater? „Deine Nachbarn“ (Yurtbaşı (1994), p. 239)

6 FTAD 1873 *Atalara:’’babam öldü’’ demişler,’’iş başına düşmüş’’ demiş, ’’Anam öldü’’ demişler, ’’öksüz olmuşsun’’ demiş.*

Den Ältesten sagten sie: „Mein Vater ist gestorben“ und sie antworteten, „Nun bist du alleine bei der Arbeit“; Sie sagten „Meine Mutter ist gestorben“ und wiederum antworteten sie: „Du bist nun verwaist“.

7 TDKAD *Avrat tuz dedi mi ciğeri cız der.*

Wenn seine Frau um Salz fragt, krampft ihm das Herz.

8 FTAD 2298 *Babası anası ile eşek masalı yetmiyor mu.*

Reicht ihm doch nicht die Geschichte von seinen Eltern und dem Esel?

9 FTAD 2834 *Ben diyorum hadımım, oğlun kızın var mı diyor.*

Ich sage „Ich bin verschnitten, aber er fragt noch, ob ich Kinder habe.

10 KEA 2 *Bir mut darı bir akçaya bir karı aç ölmüş.*

Sogar ein Wacholder[1162] ist um einen Akçe[1163], dennoch stirbt das Weib aus Hunger.

11 KEA 3 *Çağırın akıllı gelini, kessin öküzün başını.*

Ruft die kluge Braut, sie soll den Ochsen schlachten.

12 KEA 15 *Dam ardında eşeğini bulmuş da erkeğini, dişisini arıyor.*

Als ob sie hinter dem Haus den Esel gefunden hat, sucht sie dennoch nach Weiblichen und Männlichen. (höhnisch, Gesagt, wenn jemand sich nicht zurechtgefunden hat, aber dennoch wählerisch ist.)

13 FTAD 4822 *Deli kız bir örnek öğrenmiş, tekmil cihazını ondan işlemiş.*

Das verrückte Mädchen lernt ein Muster, und bestickte ihre ganze Aussteuer danach.

14 FTAD 4979 *Derde bak ki yine kızlar ağasının çocuğu olmuş.*

Sieh doch die Sorge, der schwarze Obereunuch bekam ein Kind.

15 FTAD 5083 *Deveden düşenin anası ağlamış, eşekten düşenin ağlamamış.*

[1162] Mit *mut darı* kann der Baum, aus deren Pflanze *pekmez* (Sirup) gemacht wird, gemeint sein.
[1163] Von den Osmanen geprägte Silbermünze

Die Mutter derjenigen, die vom Kamel herabfallen, weinte, die Mutter derjenigen, die vom Esel herabfallen weinte nicht.

16 KEA 27 *Doğuran avrat Azrail'i yenmiş.*

Die Frau, die gebar, besiegte sen Todesengel.

17 KEA 25 *Esnek esnek getirir, esnek uyku getirir, ne olduysa samanlıktaki koca karıya oldu.*

Das Gähnen bringt noch mehr Gähnen, durch das Gähnen bekommt man noch mehr Schlaf, und immerhin was geschah, kam dem alten Weib zu.

18 KEA 29 *Eş gemisi yürümüş, elti gemisi yürümemiş.*

Das Schiff von Ehepaaren kam vorwärts, aber das Schiff von Schwägerinnen nicht.

a. KEA 35 *Elti gemisi yürümez.*

   Das Schiff von Schwägerinnen kommt nicht vorwärts. (Yurtbaşı (1994), p. 70)

b. KEA 22 *Kuma (ortak) gemisi yürümüş, elti gemisi yürümemiş.*

   Das Schiff von Ehepaaren kam vorwärts, aber das Schiff von Schwägerinnen nicht. (Yurtbaşı (1994), p. 70)

c. ÖAA 2086 Ortak (kuma) gemisi yürümüş, elti gemisi yürümemiş.

   Das Schiff von Ehepaaren kam vorwärts, aber das Schiff von Schwägerinnen nicht. (Yurtbaşı (1994), p. 70)

19 KEA 17 *Evin yapılmış, avradın tutulmuş, donun dikilmiş.*

Dein Haus ist errichtet, deine Frau für dich bereit und deine Hose bereitgenäht.

20 KEA 11 *Gelin anasına 'hem ağlarım hem giderim' demiş. (...babasına..)*

Die Braut sagte zu ihrer Mutter (ihrem Vater): „Beides tue ich: Ich weine und gehe" (Yurtbaşı (1994), p. 66)

21 KEA 12 *Gelin ata binmiş, ya nasip demiş.*

Der Braut hat sich auf das Pferd gesetzt und gehofft, dass ihr Schicksal gut wird. (Yurtbaşı (1994), p. 283)

a. FTAD 10852 *Kızı ata bindirirler 'Ya Nasip' dedi.*

Das Mädchen setzten sie auf das Pferd und sie sagte: „Möge Glück mich treffen.“

b. KEA 20 *Gelini ata (arabaya) bindrmişler, ya nasip demiş.*
Sie setzten die Braut auf das Pferd Wagen) und sie hat gehofft, dass ihr Schicksal gut wird.

c. KEA 19 *Gelini ata bindir, güvey yolu kancaru der.*
Setze die Braut auf das Pferd und sie wird nach dem Weg zum Bräutigam fragen.

22 KEA 5 *Gökyüzünde düğün var deseler, kadınlar merdiven kurmaya kalkarlar.*
Wenn man sagt, “Es gibt eine Hochzeit im Himmel“, dann würden die Frauen die Leiter bereitstellen, um daran teilzunehmen. (Yurtbaşı (1994), p. 115)

23 KEA 16 *Horoz uçtu, kervan göçtü, söz (sohbet) kocakarıya düştü (kaldı).*
Der Hahn flog, zog umher, nun blieb das Wort dem alten Weib.

24 KEA 22 *İnce kız donanınca (çeyizleninceye kadar) yoğun (dolgun) kız ere varırmış.*
Bis das dünne Mädchen ihre Mitgift vorbereitet, heiratet das dicke Mädchen.

25 KEA 22 *Karı malını yiyip de unmuş var mı, kes bir soğan daha.*
Gibt es jemanden, der durch das Vermögen der Frau reich wurde? Schneide noch eine andere Zwiebel auf.

26 KEA 18 *Kel kız gelin olmuş, çarşı pazar kapanmış.*
Wenn das kahlköpfige Mädchen scih vermählt, schließt der Markt und der Bazar.

27 FTAD 10415 *Kel kızın neyi var, demirden bir tarağı.*
Was alles hat denn das kahlköpfige Mädchen, bloß einen Kamm aus Eisen.

28 FTAD 10845 *Kız idim sultan idim, nişanlandım han oldum, gelin oldum, kul oldum, ayaklara çul oldum.*

Ich war noch unverheiratet und war (wie) eine Prinzessin, ich verlobte mich, wurde ein Han, ich heiratete und wurde zur Dienerin, wurde unter den Füßen niedergeworfen.

29 KEA 40 *Kızım sana söylüyorum, gelinim sen dinle.*

Ich spreche zu dir Tochter, aber ich erwarte, dass du es auf dich beziehst Schwiegertochter! (Yurtbaşı (1994), p. 69)

30 FTAD 10859 *Kızım sana mı inanayım, gözüm sana mı?*

Meine Tochter, soll ich dir glauben, oder meine Augen, euch?

31 KEA 17 *Koca karı (kurtka), oyun bilmez yerim dar, der.* [1164]

Die alte Frau, die nicht tanzen kann, sagt: „Meine Tanzfläche ist eng."

a. KEA 21 *Oynamayan kız yerim dardır der.*

Das Mädchen, das nicht tanzt, sagt: „Meine Tanzfläche ist eng."

b. ÖAA 2100 *Oynamasını bilmeyen kız; yerim dar demis; yerini genişletmişler (bollatmıslar); gerim (yenim) dar demis.*

Das Mädchen, das nicht tanzen konnte, sagte: „Diese Tanzfläche ist mir zu eng" man machte Platz für sie, und sie sagte: "Mein Ärmel ist zu eng."

c. ÖAA 1247 *Geline oyna demisler, yerim dar demis.*

Man sagte der Braut: „Komm, tanze!", und sie sagte, „Die Tanzfläche ist mir zu eng".

d. KEA 22 *Oyun bilmeyen gelin yerim dar demiş, yerini açmışlar yenim dar demiş.*

Das Mädchen, das nicht tanzen konnte, sagte: „Diese Tanzfläche ist mir zu eng" man machte Platz für sie, und sie sagte: "Mein Ärmel ist zu eng." (Yurtbaşı (1994), p. 336)

32 FTAD 13545 *Pek yürüsen deli gelin, yavaş yürüsen miskin gelin derler.*

Wenn du schnell gehst, sagen sie zu dir „verrückte Braut" und wenn du langsam gehst, dann sagen sie „faule Braut".

33 KEA 4 *Raftan sünger düşmüş, gelinin başını yarmış.*

[1164] In DLT wird die Form mit der alten Dame angegeben, genau wie (KEA 17) "*The old woman does not know how to dance and she says my room is too narrow.*" (Dankoff , Kelly (1982-1985), II, p. 284)

Aus dem Regal fiel ein Schwamm und spaltete den Kopf der Braut.

KEA 30 *Sarımsağı gelin etmişler, kırk gün kokusu çıkmamış.*

Man hatte Knoblauch zur Braut gemacht; vierzig Tage lang blieb der Geruch haften. (Yurtbaşı (1994), p. 346)

34 KEA 8 *Suçu gelin etmişler, kimse güvey girmemiş.*

Man machte die Schuld zur Braut, und niemand wollte der Bräutigam werden. (Yurtbaşı (1994), p. 346)

35 KEA 21 *Süleyman'a sormuşlar, tatlılardan tatlı nedir, er avrat demiş; acılardan acı nedir, yine er avrat demiş.*

Sie fragten Süleyman, Was ist denn das Allersüßte, er sagte: Der Mann und die Frau; die fragten, was ist denn das Leidvollste aller Leiden, wiederum sagten sie der Mann und die Frau.

36 FTAD 16145 *Ya yoldadır gelecek, ya karısı var ölecek.*

Entweder ist er auf seinem Weg und wird kommen oder er hat eine Frau, die im Steren liegt.

37 KEA 46 *Arabın kızı Mısır'a kaçtı kurtulamadı.*

Die Tochter des Schwarzen flüchtete nach Ägypten und doch konnte sie sich nicht retten.

a. KEA 13 *Mısır'a kaçtı kurtulamadı (arabın kızı).*

Sie flüchtete nach Ägypten und doch konnte sie sich nicht retten (die Tochter des Schwarzen)

2.1. Sprichwörter mit prosodischen Elementen

1 KEA 45 *Ağa can, hanım afacan*

Der Herr ist die Lebensfreude, die Frau der Schlingel.

2 KEA 46 *Ağa eşikte, gelin beşikte*

3 Der Herr ist an der Türschwelle und schon liegt die Braut in der Wiege.

4 KEA 47 *Ağa getirir nevale, hanım salar çuvale*

Der Herr bringt das tägliche Brot, die Frau verschwendet sie.

5 KEA 44 *Ağlarsa anam ağlar, kalanı (gayrisi) yalan ağlar*.

Wenn einer wirklich weint, dann ist es meine Mutter, die Tränen der anderen sind trügerisch. (Yurtbaşı (1994), p. 84)

6 KEA 33 *Al ile mavi ömrümün vari, al ile sarı bir kocakarı, al ile kara çingene ara.*

Rot und blau ist mein ganzes Leben, rot und gelb ist ein altes Weib, rot und schwarz suche nach einem Zigeuner.

7 FTAD 860 *Al kibar kızını, işlesin bulana bulana, al çıtak kızını gezsin eğlene eğlene.*

Nimm die Tochter des Vornehmen (als Braut), sie wird gut dienen, nimm die Tochter des Groben, sie wird sich nur herumtreiben.

8 KEA 15 *Alma kadının (uzun saçlının) ahını gökten indirir şahinini.*

Nimm nicht das Jammern einer Frau/einer mit langen Haaren (=nimm keine jammernde mit langen Haaren), es holt den Falken vom Himmel herunter.

9 ÖAA 262 *Alma soysuzun kızını, sürer anası izini.*

Nimm nicht die Tochter des Minderwertigen, sie wird ihre Mutter nachahmen.

10 FTAD 1223 *Ana ben gidemem Bender'e*[1165]*; alışmışım kaba döşek mindere.*

Mutter, ich kann nicht nach Bender gehen, ich bin doch gewohnt an grobste Matratze.

11 ÖAA 279 *Ana besler hurmayla, eloğlu karşılar yarmayla.*

Die Mutter füttert mit Datteln, irgendein Fremder mit Grütze.

12 FTAD 1224 A*na evladını atmış, yar başında tutmuş.*

Die Mutter warf ihren Sohn hinaus, die Geliebte nahm ihn bei sich auf. (Yurtbaşı (1994), p. 227)

13 ÖAA 282 *Ana gezer, kız gezer; bu çeyizi kim düzer?*

Die Mutter treibt sich herum, das Mädchen treibt herum, und wer soll denn die Mitgift fertigstellen?

14 KEA 17 *Ana gibi yar olmaz, Bağdat gibi diyar olmaz.*

[1165] Stadt in der Republik Moldau. Wurde wahrscheinlich wegen der Weite angewandt, da gemeint wird: Ich habe mich hier in meiner eigenen Ordnung angewöhnt, möchte nicht in die Weite.

Kein Freund ist wie die Mutter, keine Stadt ist wie Bagdad. (Mutterliebe ist die stärkste von allem) (Yurtbaşı (1994), p. 84)

a. KEA 29 *Anne gibi yar olmaz Bağdat gibi diyar olmaz.*
   Kein Freund ist wie die Mutter, keine Stadt ist wie Bagdad.
b. FTAD 9232 *İnsana ata, ana gibi yar olmaz.*
   Einem Menschen ist keinb Freund wie der Vater und die Mutter.

15 ÖAA 284 *Ana hakkı Tanrı hakkı.*
Das Recht der Mutter ist gleich wie das Recht des Gottes.

16 KEA 19 *Ana ile kız,helva ile koz.*
Mutter und Tochter sind wie türkischer Honig mit Walnuss.

17 KEA 20 *Ana kızına taht kurar, kız bahtını kocadan arar.*
Die Mutter setzt die Tochter einen Thron, und doch sucht die Tochter das Glück bei ihrem Ehemann. (Yurtbaşı (1994), p. 85)

18 FTAD 1231 *Ana över, baba sever.*
Eine Mutter lobt, ein Vater liebt. (Yurtbaşı (1994), p. 85)

19 KEA 23 *Ana var kat kat, Ana var yalın kat.*
Es gibt Mütter von hohem Rang und Mütter mit bloßem Rang.

a. KEA 25 *Kat kat ana var, yalın kat ana var.*
   Es gibt Mütter von hohem Rang und Mütter mit bloßem Rang.

20 ÖAA 300 *Ana yılan, sözü yalan, karı çiçek, sözü gerçek.*
Die Mutter ist wie eine Schlange, ihre Worte sind nicht wahr, die Frau ist wie eine Blume, ihre Worte sind ehrlich

21 FTAD 1234 *Anadan doğma, sonradan olma.*
Geboren von Mutter, geboren im nachhinein.

22 ÖAA 280 *Anadan gören inci dizer; babadan gören sofra yazar.*
Die Tochter, lernt von ihrer Mutter Perlen zusammen zu stoppeln, der Sohn lernt vom Vater für die Lebensunterhalt zu sorgen.

23 KEA 28 *Anadan olur daya, yardan olur maya. (hamurdan olur maya)*
Die beste Pflege ist die Mutter, und die beste Hefe kommt vom Teig. (Yurtbaşı (1994), p. 85)

24 FTAD 1239 *Analar büyütür kızı, çulhalar dokutur bezi.*

Die Mutter zieht die Tochter groß, der Weber webt den Stoff.

25 FTAD 1243 *Analar taş yesin, yarımşardan baş yesin.*

Lasst die Mutter Steine essen und lasst jedes Kind ihr die Hälfte geben, so dass sie fünf Teile hat. (Yurtbaşı (1994), p. 859

26 ÖAA 290 *Analık usta, yumağı ufak yapar; çocuklar usta, ekmeği çifte kapar.*

Die Schwiegermutter ist Meister, macht das Knäuel klein; die Kinder sind (auch) Meister, schnappen sich die Brote doppelt.

27 KEA 34 Anam babam kesem, elimi soksam yesem.

Mein Geldbeutel sind Mutter und Vater; ich sollte nur danach greifen und mein Geld ausgeben. (Yurtbaşı (1994), p. 362)

28 KEA 36 Anamın düşündüğü düşman başına, karımın düşündüğü dostlar başına (benim başıma).

Das, was meine Mutter denkt, geschehe meinem Feind, das, was meine Frau denkt, meinen Freunden.

29 KEA 3 Anan güzel idi hani yeri, baban güzel idi hani evi.

Deine Mutter soll schön gewesen sein, wo ist sie nun? Dein Vater soll reich gewesen sein, wo ist sein Haus? (Yurtbaşı (1994), p. 1)[1166]

30 FTAD 1263 Ananın dostu, damat, babanın dostu evlat.

Der Freund der Mutter ist der Schwiegersohn, und der Freund desVaters ist sein Sohn. (Yurtbaşı (1994), p. 43)

31 KEA 12 Anası tefeci yufka yapar, oğlu tetik çift kapar.

Die Mutter backt Brot wie ein Wucher, und ihr Sohn isst sie in Zweiergruppen.

32 KEA 14 *Anasına bak kızını al, kenarına bak bezini al.*

Schaue dir die Mutter an und heirate die Tochter; schaue die Borte an und kaufe das Tuch. (Yurtbaşı (1994), p. 3)

a. KEA 8 *Kenarına bak bezini al, anasına bak kızını al.*

[1166] ungenaue Tempora bei der Übersetzung: Deine Mutter war doch schön, wo ist sie nun? Dein Vater war doch reich, wo ist sein Haus?

Schaue die Borte an und kaufe das Tuch, schaue die Mutter an heirate die Tochter.

33 KEA 16 *Anasını satmış, babasını tellala vermiş.*
Er verrät seine Mutter, und gibt (verrät) seinem Vater dem Ausrufer

34 FTAD 1278 *Anasını babasını dinlemeyen evlat, kocasını saymıyan avrat, üzengi üzerine yürüyen atı kapında tutma hiç durma sat.*
Verjage das Kind, das seinen Eltern nicht gehorcht, das Weib, das nicht ihrem Mann Ehre erweist, und das Pferd, das nur mit Steigbügeln trabt. (Yurtbaşı (1994), p. 347)

35 FTAD 1389 *Arabayı kırıp odun eder, halayık alıp kadın eder.*
Er ruiniert den Wagen und macht daraus Brennholz, er nimmt ein Dienstmidchen und macht sie zur Frau.

36 KEA 67 *Aşı pişiren yağ olur, gelinin yüzü ağ olur.*
Es ist das Öl, das brät, dabei denkt die Braut, sie hätte es gemacht. (Yurtbaşı (1994), p. 407)[1167]

37 FTAD 1707 *At alsın başlıdan, kız alsın carlıdan.*
Wenn du ein Pferd kaufst, wähle eins mit großem Kopf und wenn du ein Mädchen verheiratest, wähle eins aus ärmlichenVerhältnissen. (Yurtbaşı (1994), p. 62)

38 KEA 16 *At beslenirken, kız istenirken.*
Das Pferd [sollte verkauft werden], wenn es gepflegt ist, das Mädchen sollte geheiratet werden, wenn es Verehrer hat. (Yurtbaşı (1994), p. 62)

39 KEA 23 *At dört yaşında, kız on beşinde*
Das Pferd, wenn es viele Jahre alt ist und die Tochter, wenn sie 15 ist.

40 KEA 7 *Atı atasıyle, katırı anasıyle.*
Das Pferd nach seinem Vater, das Maultier nach seiner Mutter. (Yurtbaşı (1994), p. 4)

41 KEA 58 *Avradı eri saklar, peyniri deri.*
Das Weib hütet ihr Mann, den Käse der Ledersack. (Yurtbaşı (1994), p. 114)

[1167] Besser: Es ist das Fett, das das Essen gelingen läßt, aber die Braut bekommt den Ruhm.

42 KEA 65 *Avratın düzdüğü evi Tanrı yıkmaz, avrat bozduğu evi Tanrı yapmaz.*

Das Haus, das das Weib gemacht hat, zerstört Gott nicht, das Haus, das das Weib zerstört hat, errichtet Gott nicht. (Yurtbaşı (1994), p. 63)

43 KEA 66 *Avrat ev yapar, avrat ev yıkar.*

Es gibt Frauen, die ein Heim schaffen, es gibt andere, die ein Heim zerstören.

a. FTAD 9682 *Kadın var ev yapar, kadın var ev yıkar.*

Es gibt Frauen, die ein Heim schaffen, es gibt andere, die ein Heim zerstören. (Yurtbaşı (1994), p. 185)

44 KEA 69 *Avrat var arpa unundan aş yapar, avrat var buğday unundan keş yapar.*

Manche Frauen können ein Mahl aus Gerste kochen, aber manche ruinieren sogar den Weizen. (Yurtbaşı (1994), p. 114)

45 FTAD 1992 *Avratta vefa, zehirden şifa.*

Treue von einer Frau ist wie Heilung durch Gift. (Von Frauen darf man keine Treue erwarten.) (Yurtbaşı (1994), p. 115)

46 FTAD 1993 *Avrattan Müslüman gele, avrat Müslüman olmıya.*

Eine Braut kann durch Übertritt zum Islam gewonnen werden, aber eine Muslimin sollte durch ihre Heirat nicht den Glauben wechseln. (Yurtbaşı (1994), p. 63)

47 KEA 48 *Ayşe'yi aldı zevkine daldı.*

Er nahm Ayşe zur Frau und macht sich Lust und Freude.

48 KEA 5 *Baba bir ma bir, ana bir can bir.*

Gemeinsamer Vater, gemeinsames Wasser, gemeinsame Mutter, gemeinsames Leben.

49 ÖAA 473 *Baba (evlat, oğul) ekmeği zindan ekmeği, koca (er) ekmeği meydan ekmeği.*

Das Brot des Vaters ist Brot des Kerkers, das Brot des Ehemannes ist öffentlich. (Yurtbaşı (1994), p. 63) (Man gibt das Geld des Vaters nicht leicht aus, aber die des Ehemannes schon)

a. ÖAA 1122 *Er ekmeği, meydan ekmeği*
   Das Brot des Ehemannes, ist öffentlich.
b. FTAD 11084 *Koca ekmeği meydan ekmeği, oğul ekmeği zindan ekmeği.*
   Das Brot des Ehemannes ist öffentlich, das Brot des Sohnes ist Brot des Kerkes.

50 KEA 12 *Baba vergisi görümlük, koca vergisi doyumluk.TÖ*
Die Gabe des Vaters ist für die Ansicht, die Gabe des Ehemannes ist für eine ewige Sättigung. (Yurtbaşı (1994), p. 63)

51 KEA 47 *Bağın taşlısı kızın kardaşlısı (saçlısı)*
Ein Weingarten mit vielen Steinen, eine Frau mit langen Haaren. (Yurtbaşı (1994), p. 115)[1168]

a. FTAD 10865 *Kızın uzun saçlısı, tarlanın taşlısı.*
   Ein Mädchen mit langen Haaren und ein steiniges Feld.
b. KEA 17 *Tarlanın taşlısı, kızın saçlısı, öküzün (inek) başlısı.*
   Willst du ein Feld kaufen, wähle ein steiniges; willst du einen Ochsen, wähle einen mit großem Kopf, willst du ein Mädchen, wähle eins mit langen Haaren. (Yurtbaşı (1994), p. 219)

52 KEA 4 *Bahçıvanın beli, gelinin teli.*
Der Rücken des Gärtners, das Engelshaar der Braut.

53 KEA 28 Beslemeden kadın olmaz, gül ağacından odun olmaz.
Ein Dienstmädchen kann keine Dame sein, und ein Rosengehölz kann nicht Feuerholz werden. (Yurtbaşı (1994), p. 385)

54 FTAD 2902 *Besledik büyüttük danayı, şimdi tanımaz oldu anayı.*
Wir haben das Kalb gesättigt und aufgezogen, aber nun kennt es uns[1169] nicht mehr. (Yurtbaşı (1994), p. 324)

55 KEA 19 *Bez alırsan Musuldan, kız alırsan asıldan.*
Wenn du Stoff kaufst, dann kaufe ihn aus Mossul, wenn du eine Frau heiratest, dann heirate Frauen aus adeligem Stamm.

[1168] Oder mit einem Bruder
[1169] seine Mutter

56 KEA 11 *Bir anaya bir kız, bir kafaya bir göz.*
Eine Tochter für eine Mutter ist wie ein Auge für den Kopf. (Yurtbaşı (1994), p. 86)

57 KEA 25 *Bir evde iki kız, biri çuvaldız biri bız.*
Zwei Töchter in einem Haus sind wie eine Packnadel und eine Ahle. (Yurtbaşı (1994), p. 205)

58 KEA 18 *Bir karıyla bir koca, dırdır eder her gece.*
Ein Mann und eine Frau, sie meckern jede Nacht.

59 KEA 29 *Bizim gelin bizden kaçar, tutar ele başın açar.*
Unsere Braut versteckt sich von uns, zeigt aber die anderen ihre Haare.

60 ÖAA 722 *Buyurmadan tutan evlat, gün doğmadan kalkan avrat, deh demeden yürüyen at.*
Ein Kind, das ohne Ermahnungen seiner Eltern Folge leistet, eine Frau, die vor Sonnenaufgang aufwacht, ein Pferd, das ohne stoßen geht.

61 KEA 52 *Çirkin karı evin toplar, güzel karı düğün gezer.*
Eine hässliche Frau säubert ihr Haus, eine schöne Frau geht durch die Straßen/auf Hochzeiten. (Yurtbaşı (1994), p. 115)

62 FTAD 4400 *Çocuk sever, kız över.*
Der Bursche liebt, das Mädchen lobt.

63 ÖAA 808 *Çocuk seversen beşikte, koca seversen döşekte.*
Wenn du dein Kind liebst, (umarme es) n der Wiege, wenn du deinen Mann liebst, (umarme ihn) im Bett.

64 KEA 20 *Dazlayan daza düşer, kel kafalı kıza düşer.*
Ein Pedant heiratet ein kahles Mädchen. (Yurtbaşı (1994), p. 379)

65 ÖAA 866 *Değirmen iki tastan, muhabbet iki baştan.*
Die Mühle läuft mit zwei Mühlsteinen und die Liebe mit zwei Köpfen.

66 KEA 25 *Deli kız düğün etmiş, kendi baş sedire geçmiş*.
Das verrückte Mädchen feierte ihre Hochzeit, doch stieg selber auf die höchste Polsterbank.

67 ÖAA 889 *Demir tavında, dilber çağında.*
Das Eisen ist heiß, das Weib ist jung. (Yurtbaşı (1994), p. 410)

68 FTAD 5017 *Deryanın suyu, hanımın huyu.*

Das Meerwasser ist gleich den Charakterzügen der Dame.

69 KEA 5 *Dumansız baca olmaz, çekişmedik karı koca olmaz.*

Kein Schornstein ohne Rauch, kein Ehepaar ohne Streit. (Yurtbaşı (1994), p. 64)

70 KEA 18 *Düğün bizim, oyna kızım.*

Die Welt ist unser, komm tanz mein Töchterchen.

71 KEA 22 *Dünyaya dayanma, karıya güvenme.*

Vertraue nicht die Welt, vertraue nicht der Frau.

72 FTAD 5828 *Ebenin burnu karnında, gebenin karnı burnunda.*

Die Nase der Hebamme ist am Bauch, der Bauch der Schwangeren ist an der Nase (hochschwanger).

73 KEA 19 *Ekmek ekmeğin mayası, gelin kaynanın dayası.*

Brot ist Hefe für das Brot, und eine Schwiegertochter bringt Unterstützung für die Schwiegermutter. (Yurtbaşı (1994), p. 64)

74 KEA 4 *Elin öğdüğünü el alır, ananın öğdüğü evde kalır.*

Sie, die von anderen gelobt wird, wird von anderen genommen, aber die, die von der (Mutter) gelobt wird, bleibt im Hause. (Yurtbaşı (1994), p. 64)

75 KEA 33 *Elti eltiden kaçar, görümceler bayrak açar.*

Die Frauen zweier Brüder laufen davon, und zwei Schwägerinnen eröffnen die Fahnen. (Vom ewigen Streit der Frauen in der Familie. (Yurtbaşı (1994), p. 368)

76 KEA 34 *Elti eltiye eş olmaz, arpa unundan aş olmaz.*

So wie aus Gerste niemals Brei gekocht werden kann, so werden zwei Schwägerinnen niemals ein Paar (Freunde)(Die Frauen zweier Brüder verstehen sich nie miteinander.) (Yurtbaşı (1994), p. 368)

77 FTAD 6392 *Er kocarsa koç olur, karı kocarsa hiç olur.*

Wenn ein Mann alt wird, wird er zum Widder, wenn eine Frau alt wird, wird sie zum nichts. (Yurtbaşı (1994), p. 115)

78 KEA 1 *Er ölür, avrat boş olur.*

Wenn der Mann stirbt, gilt die Frau als geschieden.

79 KEA 13 *Ergen gözü ile kız alma, gece gözü ile bez alma*

Heirate nicht mit dem Rat einer Unverheirateten, kaufe keinen Stoff mit der Nachtblindheit.

80 KEA 32 *Erkek sel, kadın göl.*

Der Mann (soll) wie ein Sturzbach sein, die Frau wie ein Teich.

81 KEA 26 *Erkeğin eli kınası, kadının yüzü karası.*

Für den Mann ist es wie die Henne auf die Hand, für die Frau ist es eine Schande.

a. FTAD *9694 Kadının yüzünün karası, erkeğin elinin kınası*.
   Henna in der Hand eines Mannes, aber Schwärze (Schande) auf dem Gesicht einer Frau. (Yurtbaşı (1994), p. 115)

82 KEA 10 *Ersek (ercil) kız ere teğmez (varmaz), ivek (iven) kişi eve teğmez (varmaz).*

Mädchen, die nach Männern verrückt sind, können nicht heiraten, jemand, der hastet, kommt zuhause nicht an.

83 KEA 11 *Ersiz avrat, yularsız (cılavsız) at.*

Eine Frau ohne Mann ist wie ein Pferd ohne Halfter.

84 KEA 4 *Evde avrat, bağda ırgat.*

Zuhause ist sie die Frau und am Weinberg ist sie die Schwerarbeiterin.

85 *FTAD 6674 Et pişer azalır, kocanın çehresi sararır.*

Das Fleisch wird gekocht und wird weniger und das Gesicht des Ehemannes wird blass.

86 *3 Garibin parası pul, karısı dul.*

Das Geld eines Armen ist Kleingeld, und seine Frau Witwe. (Sein Geld hat keinen Wert und seine Frau ist nicht die Beste. (Yurtbaşı (1994), p. 20)

87 ÖAA 1234 *Gece yağar gündüz açar, yıl düzgünlüğü; erkek söyler kadın susar, ev düzgünlüğü*

Es regnet in der Nacht und der Tag beginnt, so verläuft ein Jahr; der Mann sagt und die Frau schweigt, so ist der häusliche Friede.

88 KEA 5 *Geçgine güvenme, karı sözüne inanma.*

Vertraue deine Schnüre nicht an, glaube an die Worte der Frau nicht.

89 KEA 15 *Gelin çiçek (her) dediği gerçek, kaynana yılan (her) dediği yalan*.T
Die Braut ist wie eine Blume, alles, was sie sagt, ist richtig, die Schwiegermutter ist wie eine Schlange, alles was sie sagt, ist nicht wahr.

90 KEA 16 *Gelin eşikte, oğlan beşikte.*
Die Braut ist an der Türschwelle, der Sohn ist in der Wiege.

91 KEA 18 *Gelin gitti yerine, kalan kızlar yerine.*
Die Braut heiratet nun, anstelle der anderen Mädchen.

92 KEA 26 *Güveyi (güveylik) kim etmez, kızı kim dilemez.*
Wer wird denn nicht ein Bräutigam, wer wünscht sich denn kein Mädchen.

93 FTAD 7952 *Halayıktan kadın olan kurnayı deler taşla, köleden meyzin olan minareyi yıkar sesle.*
Die, die von einer Sklavin zur Herrin wurde, bechädigt das Bad mit einer Metallschale, und der, der von einem Sklaven zum Gebetsrufer wurde, erwchüttert das Minarett mit seiner Stimme. (Yurtbaşı (1994), p. 408)

94 KEA 4 *Hanım kırarsa hayr ola, halayık kırarsa kör ola.*
Wenn die Dame etwas zerbricht, nanu! Wenn das Dienstmädchen es bricht, erblinde sie!

a. KEA 5 *Hanım kırarsa kaza, halayık kırarsa ceza.*
Wenn die Dame etwas zerbricht, war es ein Unfall, (aber) wenn die Dienerin etwas zerbricht, (bekommt sie eine) Strafe

b. KEA 35 *Hizmetçi kırarsa suç, hanım kırarsa kaza.*
Wenn die Dienerin etwas zerbricht, ist es ihre Schuld, wenn die Dame etwas zebricht, war es ein Unfall.

95 KEA 19 *İkiyi bir (diye) alma, yiğit (güçlü) deyip karı (yaşlı kadın) alma.*
Nimm eins nicht um zwei, heirate nicht ein altes Weibchen, weil sie kräftig ist.

96 ÖAA 1524 *İlk avrat çarık, sonraki sarık.*
Die erste Ehefrau ist wie ein schlichtes Paar Schuhe, die Spätere ist ein Turban.

a. ÖAA 2137 *Önceki çarığı, sonraki sarığı.*

Die erste ist wie sein schlichtes Paar Schuhe, die Spätere ist wie sein Turban.

97 FTAD 9517 *İyi evlat anayı babayı vezir eder, kötü evlat rezil eder.*
Ein gutes Kind macht den Vater (?) die Eltern zum Wezir[1170], ein schlechtes Kind ruiniert[1171] ihn. (Yurtbaşı (1994), p. 206)

98 FTAD 9525 *İyi ipek kendini kırdırmaz, iyi kadın kendini dövdürmez.*
Gute Seide faltet sich nicht, gute Frauen lassen sich nicht schlagen.

99 KEA 3 *Kadı kızı Kadire, geldi çıktı sedire*.
Die Tochter des (islamischen) Richters kam und setzte sich auf die Polsterbank.

100 ÖAA 1644 *Kadın var arpa ununu aş eder; kadın var buğday ununu kes eder.*
Manche Frauen können ein Mahl aus Gerste kochen, aber manche ruinieren sogar den Weizen.

101 FTAD 9683 Kadın var kardan soğuk, kadın var kordan sıcak.
Es gibt die Frauen, die kälter sind als Schnee und es gibt Frauen die heißer sind als Glut. (Yurtbaşı (1994), p. 116)

102 FTAD 9689 *Kadının kırk çırağı var, biri sönse biri yanar.*
Eine Frau hat vierzig Kienhölzer, wenn einst ausgeht, wird die andere entzündet. (Yurtbaşı (1994), p. 116)

103 KEA 12 *Kadının biri ala, ikisi bela.*
Eine Frau ist genug, aber zwei sind ein Fluch. (Yurtbaşı (1994), p. 68)

a. FTAD 10082 *Karının biri ala ziyadesi beladır.*
Eine Frau ist genug, aber mehrere sind ein Fluch.

104 KEA 13 *Kadının fendi erkeği yendi.*
Der Reiz der Frau besiegt den Mann. (Yurtbaşı (1994), p. 116)

105 FTAD 9728 *Kahpenin sonu ebelik, külhanının sonu dedelik.*
Eine Hure endet als eine Hebamme, ein Strolch als Großvater. (Yurtbaşı (1994), p. 88)

[1170] Wesir
[1171] Oder auch: stellt ihn bloß

106 ÖAA 1649 *Kaldın mı oğul eline, müdara eyle geline.*
Wenn du deinem Sohn bedürftig bist, verstehe dich gut mit deiner Braut.

107 ÖAA 1669 *Kardeşim ağa, avradı hatın, almaz beni kulluğa satın.*
Mein Bruder ist der Herr, seine Frau die Frau des Herren und doch nimmt er mich nicht als Diener.

108 KEA 29 *Oğlan anasına kapı arkası, kız anasına minder kabası.*
Die Mutter des Mannes hinter die Tür, die Mutter der Frau aufs weichste[1172] Kissen. (Yurtbaşı (1994), p. 69)

109 FTAD 10073 *Karı koca ipek, araya giren köpek.*
Mann und Frau sind wie eine Seide, wer sich einmicht, ist ein Hund. (Yurtbaşı (1994), p. 68)

110 FTAD 10081 *Karının aklına gelen başa, ananın aklına gelen dağa taşa.*
Das, was die Frau denkt, möge uns zukommen, das, was die Mutter denkt, an Bergen und Steinen (den anderen).

a. FTAD 10084 *Karının buyurduğu başa, ananın dağa taşa.*

Das, was die Frau befiehlt, ist willkommen, das, was die Mutter befiehlt, an Bergen und Steinen (den anderen).

111 KEA 9 *Kesmez bıçak ele, iş bilmeyen avrat dile.*
Ein stumpfes Messer [ist] für die Fremden, eine ungeschickte Frau [kommt] ins Gerede.

a. KEA 39 *Kör bıçak ele, uluk karı dile.*

112 Ein stumpfes Messer [ist] für die Fremden, eine ungeschickte Frau [kommt] ins Gerede.

113 KEA 22 *Kız beşikte, çeyiz sandıkta.*
(Wenn) das Mädchen in der Wiege liegt, liegt ihre Mitgift bereits in der Truhe.

114 KEA 24 *Kız evde, oğlan işde.*
Das Mädchen (ist) zuhause, der Junge bei der Arbeit.

115 KEA *27 Kız evi naz evi*.
Das Haus der Braut ist das Haus der Launen. (Yurtbaşı (1994), p. 68)

[1172] Eigentlich grobste

116 KEA 31 *Kız yükü düz yükü.*

Die Last des Mädchens ist schwere Last.

117 KEA 33 *Kızdır nazdır, bin altın azdır: (oğlandır oktur, bir kürek bokdur)*

Ein Mädchen ist launig, tausend Goldstücke sind ihr wenig. (Ein Bub ist ein Pfeil, er ist eine Schaufel Scheiße.

118 FTAD 10853 *Kızı bana, anası sana.*

Ihre Tochter für mich, und ihre Mutter für dich.

119 FTAD 10861 *Kızım kimi severse güveyim odur, oğlum kimi severse gelinim odur.*

Wen immer auch meine Tochter liebt, der ist mein Schwiegersohn, wen immer auch mein Sohn liebt, die ist meine Schwiegertochter.

120 KEA 41 *Kızın adı Kamile, altı aylık hamile.*

Der Name des Mädchens ist Kamile, ist im 6. Monat schwanger.

121 FTAD 11086 *Koca elde, evlat belde, kardeş nerede.*

Der Ehemann ist vorhanden, das Kind im Schoß, wo ist dann die Schwester/ der Bruder

122 KEA 37 *Koz gölgesi kız gölgesi, söğüt gölgesi yiğit gölgesi, dut gölgesi it gölgesi.*

Der Schatten eines Walnussbaumes ist der Schatten eines Mädchens; der Schatten einer Weide ist der Schatten eines Tapferen; Der Schatten eines Maulbeerbaumes ist der Schatten eines Hundes. (Yurtbaşı (1994), p. 399)

123 FTAD 6378 *Er dayıya, kız halaya.*

Der Junge (ähnelt) dem Onkel, das Mädchen der Tante

124 KEA 32 *Oğlan doğuran övünsün, kız doğuran dövünsün.*

Wer einen Sohn gebärt, soll stolz sein, wer eine Tochter gebärt, sollte trauern. (Yurtbaşı (1994), p. 206)

125 ÖAA 2064 *Oğlan doğurdum, oydu beni; kız doğurdum, soydu beni.*

Ich gebar einen Sohn, er ermüdete mich, ich gebar eine Tochter, sie raubte mich aus.

126 ÖAA 2065 *Oğlan doğur, kız doğur; hamurunu sen yoğur.*

Egal ob ein Sohn oder eine Tochter, die Erziehung ist in deiner Verantwortung.

127 ÖAA 2068 *Oğlan yetir, kız yetir; yine seleği (odun yükü) sen götür.*
Du ziehst Söhne und Töchter groß und doch trägst die Last des Brennholzes selber.

128 KEA 39 *Oğlanınki oğul balı, kızınki bahçe gülü.*
Das Kind des Sohnes ist des "Sohnes Honig", das Kind der tochter ist die Rose im Garten. (gleichmäßig) (Yurtbaşı (1994), p. 206)

129 KEA 45 *Oğlunu dövmeyen böğrünü döver, kızını dövmeyen dizini döver.*
Wer sein Sohn nicht schlägt, schlägt auf seine Seite, wer seine Tochter nicht schlägt, schlägt sich auf seine Knie.

130 KEA 2 *Oğul bala doğdu baht doğdu, kız bala doğdu bela doğdu.*
Die Geburt des Sohnes bereitet Glück, die Geburt der Tochter bereitet Plage.

131 KEA 3 *Raftaki kadıya, sandıktaki karıya.*
Das im Regal gehört dem Kadi, das in der Truhe der Frau.

132 KEA 32 *Samanlık saray oldu, gelinlik kolay oldu.*
Wenn die Scheune zum Palast wird, wird der Brautstand leicht.

133 KEA 10 *Senin gözün ayranda, benim gözüm Meryem'de.*
Dein Auge ist auf den Joghurt, mein Auge ist auf Meryem.

134 ÖAA 2289 *Sonradan imam olanın camiye sığmaz sesi; sonradan kadın olanın hamama sığmaz tası.*
Die Stimme ein relativ neuer Vorbeter passt nicht in die Moschee, die Schale derjenigem, die spät Ehefrau wird, passt nicht ins Bad.

135 FTAD 14421 *Son koca, bun koca, bun koca bunalınca varmaca.*
Der letzte Ehemann ist der mühsame Ehemann, der mühsame Ehemann zum Heiraten, wenn man hilfslos ist.

136 KEA 19 *Tamburam nerede, deli kız orada.*
Wo meine Gitarre[1173] ist, dort ist das verrückte Mädchen.

137 TDKAD *Tarlayı düz al, kadını kız al.*

[1173] Mittels Schlagring gespielte Gitarre mit ovalem Resonanzkörper und Metallsaiten. (Steuerwald (2010), p. 894)

Kaufe deinen Acker, wenn er in einer Ebene ist, nimm die Frau, wenn sie noch Jungfrau ist. . (Yurtbaşı (1994), p. 70)

138 ÖAA 2369 *Tarlayı taşlı yerden, kızı kardaşlı yerden.*

Wähle dein Feld stets aus einer steinigen Gegend, wähle deine Frau, die Brüder hat. . (Yurtbaşı (1994), p. 70)

a. ÖAA 714 *Buğdayı (arpayı) taslı yerden, kızı kardaslı yerden.*

Wähle Weizen (Gerste) aus einer steinigen Gegend, wähle deine Frau, die Brüder hat.

b. ÖAA 342 *Arpayı (buğdayı) taslı yerden, kızı kardaslı yerden.*

Wähle Gerste (Weizen) stets aus einer steinigen Gegend, wähle deine Frau, die Brüder hat.

139 KEA 14 *Türk ve tosun çünkü doğdu anadan, öğüt aldı eşek ile danadan.*

Türken und Helden sind geboren und sind geraten von dem Esel und dem Kalb.

140 KEA 17 *Tütünsüz baca, kavgasız (kahırsız) koca.*

Ein Ehemann ohne Steitlust ist wie ein Schamstein ohne Rauch. (Yurtbaşı (1994), p. 70)

141 KEA 35 *Üveye etme özünde bulursun, geline etme kızında bulursun.*

Tu deinem Stiefkind nichts Schlechtes an, es wird durch dein eigenes Kind zu dir wieder zurückkehren. (Yurtbaşı (1994), p. 171)[1174]

142 KEA 28 *Varın veren utanmaz, baldızı alan yad olmaz.*

Wer teilt, was er hat, schämt sich nicht, wer eine Schwiegerschwester hat, ruht nie. (Yurtbaşı (1994), p. 70)

143 KEA 29 *Yaman komşu, yaman avrat, yaman at; birinden göç, birini boşla birini sat.*

Wenn dein Nachbar, deine Frau und dein Pferd dir nichts als Ärger breiten; von dem einen zieh weg, von der anderen lass dich scheiden, und verkaufe das Dritte. (Yurtbaşı (1994), p. 236)

144 TDKAD *Yaza çıkardık danayı, beğenmez oldu anayı.*

[1174] Besser: Tu dem Schwiegersohn nichts an, du wirst es bei dir selbst wiederfinden, tu der Braut nichts an, du wirst es bei deiner Tochter wiederfinden.

Man bringt das Kalb glücklich über den Winter, und im Sommer will es nichts mehr mit der eigenen Mutter zu tun haben. (Yurtbaşı (1994), p. 324)

145 KEA 33 *Yiğite ver kızını, Mevla verir rızkını.*
Gib deine Tochter den tüchtigen Kerl, Gott wird sie mit dem täglichen Brot versorgen.

Liste der Bezeichnungen für Frauen im *Dīvān Luġāti t-türk*

In der Einleitung wurde erwähnt, dass aus *Dīvān Luġāti t-türk* nur oghusischen Material herausgefiltert wurde. Doch in der Liste wurden andere Turksprachen zum Vergleich angegeben, wie auch im Hauptteil herangegangen wurde. Zudem wird in der Liste die Sprachen nicht angeben, denen Maḥmūd al-Kāşġarī die Begriffe zuordnet.

1 *aba*: bei Atalay Bär (Kiptschakisch), Vater (Tibetisch) und ana (Oghusich)[1175], father[1176] Mitteltürkisch Vater, tschagataisch osmanisch Vorvater, oder Tschagataisch Onkel (väterlicherseits) oder älterer Bruder[1177] Hier zu bemerken ist, dass aba nur bei Atalay als die Mutter angegeben wird, welcher wahrscheinlich mit *äbä* verwechselt wird. Siehe *äbä* unten-

2 *ači*:[1178] die alte Frau[1179]Neffe, Enkel, männlicher Eigenname(uig)[1180]

3 *ana*: die Mutter [1181]

4 *anaç*: gesagt, wenn das Mädchen zuneigt, sich mütterlich zu verhalten[1182]

5 *altun tärim*[1183]: wird den Töchtern der Khāqānī Königen gesagt, die von Afrāsyāb abstammen bzw. edle Frauen[1184]

6 *äbä*: Mutter (äbaki said when belittling someone.[1185] *Ki* ist das Suffix, für Verwandtschaftsbezeichnungen, die Erbarmen und Zärtlichkeit ausdrücken*[1186]*

7 *äçä*: ältere Schwester[1187] äquivalent mit äkä[1188]

8 *äkä*: ältere Schwester[1189]; Oghusen sagten äzä (die ältere Frau, siehe unten)[1190]

9 *äkäç*: gesagt, wenn das Mädchen zuneigt, sich mütterlich zu verhalten [1191]:

10 *äkäk*: die Prostituierte[1192]äquivalent mit ärsäk

11 *äkäklik*: Schamlosigkeit der Frauen[1193]

12 *äkäk ešlär*: die Prostitution[1194]

13 *äpä*: die Mutter[1195]

14 *ärsäk*: die Prostituierte[1196]

15 *ärsäk ešlär*: die prostituierte Frau[1197]

16 *äzä*: die ältere Frau[1198]

[1175] Atalay (1943), p. 1
[1176] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 3
[1177] Räsänen (1969), p. 1
[1178] Dankoff, Kelly geben immer i statt ı
[1179] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 3
[1180] Röhrborn (1977), I, p. 40
[1181] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 9; Röhrborn (1977), II, p. 129
[1182] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 99
[1183] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 8
[1184] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 302
[1185] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 19
[1186] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 135
[1187] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 19
[1188] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 122
[1189] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 21
[1190] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 124
[1191] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 99
[1192] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 24
[1193] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 169
[1194] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 116
[1195] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 24
[1196] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 24
[1197] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 134
[1198]Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 31

17 *egät*: das Hausmädchen der Frau[1199]
18 *ešlär*: die Frau[1200]
19 *ämiglig ešlär*: die stillende Frau[1201]
20 *ešilär*: die Prinzessin[1202]
21 *oxšāyu*: „als Sexualobjekt“, Spitzname für Frauen[1203]
22 *oynāq*: kokett[1204]
23 *oynāq ešlär*: eine kokette Frau[1205]
24 *oynāš*: eine Frau die Liebesaffäre hat, fremdgeht.[1206]
25 *özük*: Spitzname für Frauen, so rein wie eine Perle[1207]
26 *ärdini özük*: Ein Titel für die Frauen der Çiğil, wobei *ärdini* auch *ärtini* die Bedeutung Perle hat.[1208]
27 *baldir qiz*: die Stieftochter[1209]
28 *baldiz*: die jüngere Schwester der Frau[1210]
29 *bičal*: unbeschnittene Frau, geschwächter Mann, Tier[1211]
30 *bōş*: die geschiedene Frau[1212], kann aber auch befreien bedeutet, welches eher für Sklaven verwendet wird.[1213]
31 *kälin*: die Braut[1214]
32 *kis*: die Ehefrau /identisch mit kişi[1215]
33 *kiši*: Generell eine Person, Mann[1216]. Generell als ein beide geltend, feminin und maskulin. Aber es gibt Stellen, wo es bestimmt für Frauen, eher Gattin verwendet wird, wie z.B *ol kiši aldi mu* (Hat er geiratet?)[1217]
34 *küŋ*: die Sklavin[1218]
35 *küni*: die Nebenfrau
36 *kükü*=küküy: die Tante (väterlicherseits)[1219]

[1199] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 20
[1200] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 27
[1201] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 169
[1202] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 27
[1203] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 44
[1204] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 45
[1205] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 144
[1206] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 45
[1207] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 50
[1208] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 111
[1209] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 64
[1210] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 64
[1211] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 72
[1212] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 77
[1213] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 262
[1214] Dankoff, Kelly (1982-1985), II, p. 151
[1215] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 107
[1216] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 107
[1217] Dankoff, Kelly (1982-1985), II, p. 266
[1218] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 114
[1219] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 113

37 *qaḏin/qazin*: Schwiegereltern[1220]
38 *qančiq*: die Hündin[1221]
39 *qapaqliɣ qiz*[1222]: die Jungfrau[1223]
40 *qaliŋ*: die Brautpreis[1224]
41 *qātūn*: die Prinzessin[1225]
42 *qilinč*[1226]: ein Charakterzug, allgemein sowohl gut auch schlecht zu verstehen. Aber die die zweite Bedeutung für Frauen speziell ist die Koketterie einer Frau, welche schlecht gesehen wurde.[1227]
43 *qirqin*: die Tochter[1228]
44 *qirnāq*: die Sklavin[1229]
45 *qisir*[1230]: Unfruchtbarkeit einer Frau oder der Tiere[1231]
46 *qīz*: die Frau, die Jungfrau[1232]
47 *qiz jariya*: "teuere Sklavin"[1233]
48 *qoḏuz*: alte Frau, Frau ohne Mann[1234]
49 *qunčūɣ*: die Prinzesın[1235] Eine edle Frau oder Prinzessin, einen Grad unter einer *qatun*.[1236]
50 *qurtɣa*: die alte Frau[1237]
51 *mamu*: die Dienerin, Hausmädchen der Braut[1238]
52 *säp*: das Brautsteuer[1239]
53 *siŋil*: die jüngere Schwester (eines Mannes)[1240]
54 *sürtük*: die Lesbierin[1241]
55 *tärim*: Titel für Prinzesiin[1242]: für Prinzen und Prinzessinen, die von Afrasyab abstammen.[1243]

[1220] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 134
[1221] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 126
[1222] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 127
[1223] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 368
[1224] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 125
[1225] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 132
[1226] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 138
[1227] Dankoff, Kelly (1982-1985), II, p. 341
[1228] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 140
[1229] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 140
[1230] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 138
[1231] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 281
[1232] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 139
[1233] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 353
[1234] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 141
[1235] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 147
[1236] Dankoff, Kelly (1982-1985), II, p. 274
[1237] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 148
[1238] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 117
[1239] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 159
[1240] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 162
[1241] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 171
[1242] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 187
[1243] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 200

56 *tilkü*: Spitzname für Mädchen (Baby), und als Metonymie verwendet, sodass sie Eigenschaften eines Fuchses haben, nämlich schlau und gerissen.[1244]
57 *tiši*: das Weibchen, die Frau[1245]
58 *tuɣsāq*: die alte "geschiedene" Frau, meistens mit tūl gemeinsam angewandt, (gepaarter Ausdruck paired expression)[1246]
59 *tūl*: die Witwe[1247]
60 *tūn qiz*: das erstgeborene Mädchen[1248]
61 *uma*: die Mutter[1249]
62 *umāy*: die Plazenta
63 urāɣut: die Frau[1250]
64 *yalŋuq*: die Sklavin oder generell eine Person[1251]
65 *yäŋgä*: die Frau des älteren Bruders[1252]
66 *yinčü*: gebraucht für weibliche Dienerin[1253]

[1244] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 324
[1245] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 192
[1246] Dankoff, Kelly (1982-1985), I, p. 350
[1247] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 199
[1248] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 200
[1249] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 54
[1250] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 55
[1251] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 210
[1252] Dankoff, Kelly (1982-1985), III, p. 223
[1253] Dankoff, Kelly (1982-1985), II, p. 162

Liste der Bezeichnungen für Frauen im *Kitāb-i Dede Ḳorḳut*

1 *ağ bürçeklü*: bürçek (mtü.) ist die Locke[1254], jene mit weißen Locken
2 *ana*: Die Mutter
3 *anam kişi*: liebevolle Anrede für die Mutter
4 *avrat*: die Frau, Ehefrau, arvat[1255] (aserbaidschanisch)[1256], wahrscheinlich von uragut hergeleitet[1257]
5 *bikir*: die Jungfrau[1258]
6 *cariye*: die Dienerin, Sklavin[1259]
7 daya: dāye, Volksmund: taya. Kinderbetreuerin,[1260] Kindermädchen[1261]
8 *dişi*: Begriff für die Weiblichkeit, die Frau[1262]
9 *dişi ehli*: die Frau, das weibliche Geschlecht[1263]
10 *ercel*: unleidlich, unselig, Prostituierte im adjektivischen Gebrauch [1264]
11 *ergenlik*: Geschenk der Frau für den Mann (in der Hochzeit)
12 *gelin*: Braut, Schwiegertochter, Frau eines jüngeren Verwandten[1265]
die Frau, die durch das Heiraten in die Familie des Mannes kommt [1266]
13 *gelincük*: das Bräutchen[1267]
14 *halayık*: Sklave, Sklavin, Diener, Dienerin[1268] die häusliche alte Dienerin [1269]
15 *han kızı*: Fürst, Chan, xan-um, xan-ym: Chanin, Frau[1270], Chanstochter, eine vornehme Dame, Hausfrau[1271]
16 *hatun*: die Ehefrau des Chans[1272]
17 *kadın*: Kadın im Alttürkischen als Schwiegervater, die Verwandten des Mannes und der Frau, kayın : Schwager, Bruder des Mannes, die Verwandten der Frau im Verhältnis zum Manne[1273]
18 *kadın ana*: die Schwiegermutter[1274]

[1254] Räsänen (1969), p. 92; TS, V, 3207
[1255] Tietze (2002), p. 204
[1256] Räsänen (1969), p. 32
[1257] Clauson (1972), p. 218
[1258] Tietze (2002), p. 340
[1259] Tietze (2002), p. 419
[1260] Tietze (2002), p. 569; Redhouse (1921), p. 880
[1261] Tietze (2002), p. 545; Redhouse (1921), p. 880
[1262] Gökyay (2007), p. 271; Clauson (1972), p. 560f.
[1263] Gökyay (2007), p. 27
[1264] Tietze (2002), p. 732
[1265] Räsänen (1969), p. 250
[1266] Tietze (2002), p. 124
[1267] Gökyay (2007), p. 86f.
[1268] Räsänen (1969), p. 154
[1269] Tietze (2002), p. 237
[1270] Räsänen (1969), p. 154
[1271] Räsänen (1969), p. 155
[1272] Dankoff, Kelly (1985), III, p. 132
[1273] Räsänen (1969), p. 218
[1274] Clauson (1972), p. 170

19 *kadun*: die Frau, die Matrone bzw. oder Gemahlin.[1275]
20 *kadun ana*: die Verwandten der Frau im Verhältnis zum Manne.[1276]
21 *kafir kız(lar*): Töchter der Ungläubigen[1277]
22 *kuma*: Kebsweib, Gehilfe, quma (mo.) Konkubine[1278]
23 *karı*: die Frau,[1279] Adjektiv alt[1280] und 1x mit der Zwillingsformel *karı-koca*, die Ehefrau[1281] und alte Frau[1282]
24 *karıcık*: alte Frau
25 *katun*: die Frau des Chans[1283]
26 *kavat kızı*: Tochter des Saukerls
27 *kayınana*: Schwiegervater, die Verwandten des Mannes und der Frau oder *kayın* für Schwager, Bruder des Mannes, die Verwandten der Frau im Verhältnis zum Manne.[1284]
28 *kız*: das Mädchen
29 *kız kardaş*, *kız karındaş*: die Schwester
30 *kız kişi*: „die Person" Mädchen
31 *kızcağuz*, *kızcuğaz*: armes Mädchen
32 *sultan kızı*: die Prinzessin
33 *yenge*: die Frau des Bruders bzw. Schwägerin

[1275] Redhouse (1921), p. 1409
[1276] siehe z. B.: Räsänen (1969), p. 218; Redhouse (1921), p. 205
[1277] Gökyay (2007), p. 327
[1278] Räsänen (1969), p. 299; TS, IV, p. 2730.
[1279] Gökyay (2007), p. 120, p. 22
[1280] Gökyay (2007), p. 20, p. 102
[1281] Gökyay (2007), p. 128
[1282] Gökyay (2007), p. 339; Clauson (1972), p. 645
[1283] Gökyay (2007), p. 20
[1284] siehe z. B.: Räsänen (1969), p. 218; Redhouse (1921), p. 205

Bibliographie

Akartürk, Karahan. 2006. ‘‘Tarihi Türk Dilinin Söz Varlığına Katkılar: Kadınla İlgili Kelimeler Üzerine‘‘, in: *Uluslararası Büyük Türk Dili Kurultayı Bildirileri*. Ankara, pp. 1-12.

Akdoğan, Memiş. 1965. *Almanca-Türkçe Deyimler Sözlüğü*. İstanbul: Öğretim Yayınevi.

Aksoy, Ömer Asım. 1971. *Atasözleri ve Deyimler Sözlüğü, Atasözleri Sözlüğü.* Ankara: Ankara Üniversitesi Basımevi.

Aksoy, Ömer Asım. 1976. *Atasözleri ve Deyimler Sözlüğü. Deyimler Sözlüğü.* Ankara: Ankara Üniversitesi Basımevi.

Alagözlü, Nuray. 2009 Dil ve Cins: ’’Türkçe Atasözlerinde ve Deyimlerde Kadın Üzerine Eğretilemeler ve Toplum-Bilişsel Yapı’’ in: *International Journal of Central Asian Studi*es, Volume 13, pp. 37-48.

Arsal, Sadri Maksudi. 1947. *Türk Tarihi ve Hukuk*. İstanbul: İsmail Akgün Matbaası.

Atalay, Besim. 1939. *Divanü Lügat- it-Türk Tercemesi*. Ankara: Alaeddin Kıral Basımevi.

Atalay, Besim. 1943. *Dizin “Endeks”*. Ankara: Türk Dil Kurumu.

Atsız, Bedriye, Hans-Joachim Kissling. 1974. *Sammlung Türkischer Redensarten*. Wiesbaden: Otto Harrassowitz.

Bartold, W. 1935. *12 Vorlesungen über die Geschichte der Türken Mittelasiens* in: *Die Welt des Islams,* Bd. 14-17. Berlin: Deutsche Gesellschaft für Islamkunde.

Berbercan, Mehmet Turgut. 2017. ’’İslam Öncesi Türk Metinlerinde ‘Kız’ ve Kadın’’’, ‘Girl’ and ‘Woman’ in the Pre-Islamic Turkic Texts’’, in: *JOTS*, 1/1, pp. 7-19.

Birtek, Ferit. 1944. *En Eski Türk Savları*. Ankara: Alaeddin Kıral Basımevi.

Bläsing, Uwe. 1994. *Tschuwaschische Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten*. Wiesbaden: Turcologica 20.

Bombaci, Alessio. "The Turkic literatures. Introductory notes on the history and style", in: Boratav, Pertev Naili (ed.). Philologiae Turcicae Fundamenta, II, Wiesbaden,
1964, S. XXX-XL.

Boratav, Pertev Naili.„Les Proverbes“. *Philologiae Turcicae Fundamenta II.* Wiesbaden, pp. 67-73

Boratav, Pertev Naili. „Mathal (In Turkish)“, in: *EI*^{2} VI.

Buch, Wilfried. „Frauenlob im Sprichwort“ in: Yurtbaşı, Metin. 1994. *Türkisches Sprichwörterlexikon*. Ankara: Özdemir Yayıncılık.

Brockelmann, Carl. 1928. *Mitteltürkischer Wortschatz nach Maḥmūd al- Kāšġarīs Dīvān Luġāt at-turk*. Budapest: Korosi Osoma-Gesellschaft.

Clauson, Sir Gerard. 1972. *An Etymological Dictionary of Pre-thirteenth Century Turkish.* Oxford: Clarendon Press.

Çağatay, Saadet (1962), "Türkçede 'Kadın' İçin Kullanılan Sözler", in: *TDAY-Belleten.* Türk Dil Kurumu Yayınları: Ankara, 1963, pp. 13-49.

Dankoff, R.- Kelly, J. (1982-1985), *Mahmud al-Kaşgari, Compendium of The Turkic Dialects, Türk Şiveleri Lugatı* I-III, Harvard.

Davis, Fanny. 1986. *The Ottoman Lady. A Social History from 1718 to 1918.* New York, Westport, Connecticut, Londeon: Greenword Press.

Demir Alp. 1933. *Türk Darbımeselleri Yahut Atalar Sözü. İstanbul*: Tefeyyüz Kitabevi.

Demiryürek, Meral. 2017 “Kırk Kız Efsanesinin Yazılı Kültürdeki İki Örneği Üzerine Bir Değerlendirme” (“An Evaluation on the Two Samples of the Literacy of Forty Girls’ Legend”) in: *Millî Folklor*, Sayı 116; http://www.millifolklor.com

Dilçin, Cem (1980-1981), "Türkiye Türkçesinin Sözvarlığı ve Tarihsel Sözlüğü", in: *TDAY-Belleten*. Ankara Türk Dil Kurumu Yayınları: 1983, pp. 23-38.

Doğramacı, Emel. 1984. *Status of Women in Turkey.* Ankara: Metaksan Co. Ltd.

Duvarcı, A. (2002), ''Türk Atasözlerinde Kadın Kavramının Değerlendirilmesi'', in: *I. Türk Dünyası Kadınlar Kurultayı.* Ankara: Türk Yurdu Yayınları.

Ebuzziya Tevfik, İbrahim Şinasi. 1884. *Duruub-i Emsal-i Osmaniyye*. İstanbul: Matbaa-i Ebuzziya.

Elçin, Şükrü.1982. *Halk Edebiyatına Giriş.* Ankara: Kültür Bakanlığı Yayınları.

Erdoğan, İsmail. 2016.''Divanü Lügati'T-Türk'te Kadın ile İlgili Kavramlar", in*: Dini Araştırmalar, Kadın Özel Sayısı*. 206, pp. 197-207.

Ergin, Muharrem. 1958. *Dede Korkut Kitabı*. Ankara: Türk Tarih Kurumu.

Ergin, Muharrem. 1964. *Dede Korkut Kitabı*. Ankara: Ankara Üniversitesi Basımevi.

Eyüboğlu, E. Kemal. 1973. *On Üçüncü Yüzyıldan Günümüze Kadar Şiirde ve Halk Dilinde Atasözleri ve Deyimler, I.* İstanbul: Doğan Kardeş Matbaacılık.

Eyüboğlu, E. Kemal. 1975. *On Üçüncü Yüzyıldan Günümüze Kadar Şiirde ve Halk Dilinde Atasözleri ve Deyimler, II.* İstanbul: Doğan Kardeş Matbaacılık.

Gencosman, Kemal Zeki. 1972. *Türk Destanları*. İstanbul: Hürriyet Yayınları.

Gökalp, Ziya. Hrsg. Kutkan, Şevket. 1976. *Altın Işık*. Ankara: Emel Matbaacılık.

Gökyay, Orhan Şaik. 1973. *Dedem Korkudun kitabı.* İstanbul: Milli Eğitim Basımevi.

Gökyay, Orhan Şaik. 2007. *Dedem Korkudun Kitabı*. İstanbul: Kabalcı Yayınları.

Genç, Hanife Nalan. 2018 . ''Atasözlerinde Toplumsal Cinsiyet Algısı Olarak Kadın'', in: *Folklor/Edebiyat* , 24 (94) , pp. 13-34.

Güner, Nurhan. 2018. *Türkçenin Kadınla İlgili Söz Varlığı*. Doktorarbeit. Erciyes Üniversitesi.

Günindi Ersöz, Aysel (2010). "Türk Atasözü ve Deyimlerinde Kadına Yönelik Toplumsal Cinsiyet Rolleri", in: *Gazi Türkiyat*, 6, pp. 167-181.

Hufeisen, Britta. "Frauen und Pelze wollen oft geklopft sein, Zur Darstellung der Frau in Sprichwörtern, Redewendungen und sonstigen feststehenden Ausdrücken" in: Hufeisen, Britta (Hrsg.). 1993. *"Das Weib soll schweigen..." (1. Kor. 14, 34), Beiträge zur linguistischen Frauenforschung*. Frankfurt am Main, Berlin, Bern, New York, Paris, Wien: Peter Lang.

İnan, Abdulkadir. 1968. *Makaleler ve İncelemeler*. Ankara: Türk Tarihi Kurumu.

İzbudak, Velet. 1936. *Atalar Sözü*. İstanbul: Türk Dil Kurumu.

Johanson, Lars; Csató, Éva Á. 1998. *The Turkic Languages.* London und Newyork: Routledge.

Kaplan, Mehmet. 2001. "Dede Korkut Kitabı'nda Kadın", in: *Türk Edebiyatı Üzerine Araştırmalar*. İstanbul: Dergâh Yayınları.

Karakaya, Dursun. 2016. *Das Frauenbild in den deutschen und türkischen Redenwendungen* (!!) *und Sprichwörter*. Masterarbeit. Hacettepe Üniversitesi.

Kirchner, Marx. 1993. *Sprichwörter der Kasachen.* Wiesbaden: Harrasowitz Verlag.

Lakoff, R. (1975). *Language and Woman's Place*. New York: Harper and Row.

Li, Yong-Söng. 2002. ''Türkisch -persische Sprichwortparallelen''. in: *Türk Dilleri Araştırmaları*. S.5-34. Berlin.

Maurer, Friedrich.1933. *Volkssprache Abhandlungen über Mundarten und Volkskunde*. Erlangen: Palm & Enke.

Necip Asım. 1919. *Divan-ı Lügati t-Türkten Me'huz Eski Savlar*. İstanbul: Evkaf Matbaası.

Nüzhet, Sadeddin, Ferit, Mehmet. 1926. *Konya Vilayeti Halkiyat ve Harsiyatı.* Konya: Vilayet Matbaası.

Räsänen, Martti. 1969. *Versuch eines Etymologischen Wörterbuchs der Türksprachen.* Helsinki: Suomalais-Ugrilainen Seura.

Redhouse, Sir James W. 1921. *A Turkish and English Lexicon*. Constantinople (Istanbul): H. Matteosian.

Robinson (Houston), Alva. 2015. "A Historical Overview of Turkic Wisdom Words", in: *Journal of Central and Inner Asian Dialogue,* pp. 42-46.

Röhrborn, Klaus. 1977. *Uigurisches Wörterbuch, Sprachmaterial der vorislamischen türkischen Texte aus Zentralasien.* I-VI. Wiesbaden: Franz Steiner Verlag.

Röhrich, Lutz – Mieder, Wolfgang. 1977. *Sprichwort. Realien zur Literatur*. Stuttgart: Sammlung Metzler.

Röhrich, Lutz. 2006. *Gebärde-Metapher-Paradie, Studien zur Sprache und Volksdichtung*. Vermont: Queen City Printers Inc.

Römer, Claudia.1996. "Eine handschriftliche Quelle der 1865 in Wien herausgegebenen *Osmanischen Sprichwörter*" in: *Festschrift Hans Hirsch*, *WZKM* 86, pp. 369-377.

_____ . 2004. „Neues zu den von der Orientalischen Akademie 1865 herausgegebenen 'Osmanischen Sprichwörtern'", in: Oliver Rathkolb (Hrsg.): *Festschrift 250 Jahre. Von der Orientalischen zur Diplomatischen Akademie in Wien*. Innsbruck, Wien, München, Bozen: Studien Verlag, pp. 65-75.

_____ . 2001. "The Fox in Turkic Proverbs", in: Hartmut Walravens (Hrsg.): *Der Fuchs in Kultur, Religion und Folklore Zentral- und Ostasiens*, Bd. 1 (Asiatische Forschungen 141), Harrassowitz, Wiesbaden, pp. 179-186.

O. Freih. V. Schlechta-Wssehrd.1865. *Osmanische Sprichwörter*. Wien: Orientalische Akademie in Wien.

OGHLU, BEN (Max Rudolf Kaufmann). *Türkische Frauen. Ihr Leben im Harem und im Spiegel türkischer Erzählungen.* München: Delphin Verlag.

Özkırımlı, Atilla. 1982. *Türk Edebiyatı Ansiklopedisi I.* İstanbul: Cem Yayınevi.

Özön, Mustafa Nihat. 1987. *Türk Ata Sözleri.* İstanbul: İnkilap Kitabevi.

Sallaberger, Walther. 2013. *Das Gilgamesch-Epos, Mythos, Werk und Tradition*. 2. Auflage. München: Verlag C.H. Beck

Schmiede, H. Achmed. 1995. *Dede Korkut's Buch (Kitab-i Dede Korkut), Das Nationalepos der Oghusen.* Hückelhoven: Verlag Anadolu.

Schipper, Mineke. 2007. *Heirate nie eine Frau mit großen Füßen, Frauen in Sprichwörtern – eine Kulturgeschichte*. Frankfurt am Main: Eichhorn.

Seiler, Friedrich. 1918. *Das Deutsche Sprichwort*. (in: Grundriss der Deutschen Volkskunde. (hrg) John Meier.) Strassburg: Verlag von Karl Trübner.

Sepetçioğlu, M. Necati. 1972. *Dede Korkut*. İstanbul: Toker Yayınları.

Sellheim, Rudolf. 1954. *Die klassisch-arabischen Sprichwortsammlungen insbesondere die des Abū 'Ubaid*. Gouda: Mouton & Co.

Sevinç, Necdet (1987). *Eski Türkler'de Kadın ve Aile.* İstanbul :Türk Dünyası Araştırmaları Vakfı.

Steuerwald, Karl. 2010. *Türkisch-Deutsches Wörterbuch*, 3. Auflage. Wiesbaden: Otto Harrassowitz.

Şahin, Hatice (2006), "Türk Atasözlerinde Kadın", *Akademik Araştırmalar Dergisi*, 29, pp. 155-166.

Tarama Sözlüğü. 1963. I-VI. Ankara: Türk Dil Kurumu.

Tahsin, Ömer. 1340. *Darb-ı Mesellerimiz Hakkında Tahlili Tedkikat*. İstanbul: Evkaf Matbaası.

Tekezade, M. Said. 1894. *Durub-i Emsal-i Türkiye Yahud Atalar Sözü*. İstanbul: Kasbar Matbaası.

Tezcan, Semih; Boeschoten, Hendrik. 2001. *Dede Korkut Oğuznameleri.* İstanbul: Yapı Kredi Yayıncılık Ticaret ve Sanayi A.Ş..

Tietze, Andreas. 2002. *Tarihi ve Etimolojik Türkiye Türkçesi Lügati, Sprachgechichtliches und etymologisches Wörterbuch des Türkei-Türkischen.*İstanbul: Simurg Kitapçılık, Yayıncılık ve Dağıtım Ltd.Şti., Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften.

Togan, Zeki Velidi. 1946. *Umumi Türk Tarihine Giriş*. Bd. 1. İstanbul: İsmail Akgün Matbaası.

Tülbentçi, Feridun Fazıl.1977. *Türk Ata Sözleri ve Deyimleri.* İstanbul: İnkılap ve Aka Kitabevleri.

Türk Dili ve Edebiyatı Ansiklopedisi. 1977. Band 2. Dergah Yayınları.

Türkmen, Seyfullah. 2009. "Atasözü ve Deyimlerde Kişi Adları'', in: Dil Araştırmaları, 4, pp. 101-119.

Ülkütaşır, M. Şakir. 1972. *Bütük Türk Dilcisi Kaşgarlı Mahmut.* 2. Auflage. Ankara: TDK Tanıtma Yayınları.

Yurtbaşı, Metin. 1994. *Türkisches Sprichwörterlexikon*. Ankara: Özdemir Yayıncılık.

Yücel, Hasan Ali (übers. Von Osman Reşer). 1941. *Ein Gesamtüberblick über die Türkische Literatur.* İstanbul: N. Maina & Sohn.

Yücetürk Seher. 2010. *Türk Kültüründe Kadın (İslam Öncesi*). Masterarbeit. Erciyes Üniversitesi.

Zieme, Peter (1987), "Some Remarks on Old Turkish War For 'Wife'", *TDAY Belleten*.
Ankara: Türk Dil Kurumu Yayınlari, pp. 305-309.

TDVİA (Türkiye Diyanet Vakfı İslam Ansiklopedisi)

TDVİA, 4, pp. 44-46, Oy, Aydın. ‘‘Atasözü‘‘

TDVİA, 9, pp. 446-449, Mustafa S. Kaçalın. ‘‘Divanü Lügati t-Türk‘‘

TDVİA, 9, pp. 77-80. Gökyay, Orhan Şaik. ‘‘Dede Korkut‘‘

TDVİA, 12, p. 262. Eyyice, Semavi. ‘‘Fatma Sultan Camii‘‘

TDVİA, 12, p. 264. Eyyice, Semavi. ‘‘Fatma Sultan Mescidi‘‘

TDVİA, 16, pp. 499-500. Özcan, Abdulkadir ‘‘Hatun‘‘

TDVİA, 24, pp. 82-86, Harman, Ömer Faruk. ‘‘Kadın (İslam Öncesi Dinlerde ve Toplumlarda Kadın)‘‘

TDVİA, 24, pp. 124-125. Özervarlı, M. Sait. ’’Kadir Gecesi’’

TDVİA, 25, pp. 9-15.Ömer Faruk Akün. ‘‘Divanü Lügati t-Türk‘‘

Onlinequellen:

Türk Dil Kurumu “Atasözleri ve Deyimler Sözlüğü”, https://sozluk.gov.tr/, Zugriff am: 15.09.2019

Paksoy, H.B., *Essays on Central Asia.* https://books.google.at/books?id=vNRcQnlkQLgC&printsec=frontcover&hl=de#v=onepage&q=Bamsi&f=false, Zugriff am: 17.02.2021

Abstract 1

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Stellung der Frau im Türkeitürkischen auf der Basis der ausgewählten Primärquellen der schriftlichen Kulturgüter, nämlich ein enzyklopädisches Lexikon, ein Volksepos und die Weisheitsworte.

Im ersten Teil werden zur Bestimmung der Kriterien über die Beurteilung der erhaltenen Ergebnisse aus den gewählten Quellen, nämlich die Sprichwörter und Redensarten und zu ihrer Erläuterung das enzyklopädische Lexikon *Dīvān Luġāti t-türk,* das Volksepos *Kitāb-i Dede Ḳorḳut*, kurze Informationen über ihren Begriff, ihre Form, Funktion und ihre Rolle für die Kulturgeschichte gegeben. Diese sollen den Rahmen der Arbeit eingrenzen.

Anschließend erfolgt nach vorbestimmten Methoden für die Herausfilterung der Informationen aus den Quellen die Analyse über das Frauenbild in KDK, DLT und zuletzt der Sprichwörter und Redensarten. Die Analyse wurde in Erwägung der sprachwissenschaftlich beabsichtigten Arbeit formell und inhaltlich durchgeführt, um eine Basis für eine anschließende Vorstellung über das Wortgut der türkischen Sprache zu erreichen. Der Einfluss der stilistischen und sprachlichen Elemente wird hinterfragt oder auch zur besseren Erläuterung dargelegt.

Bevor die Arbeit zu einem Ende gelangt, wird für die Übersicht der ganzen Arbeit bzw. für die Darstellung der kulturhistorischen und sprachwissenschaftlichen Entwicklung des Frauenbildes im Türkischen ein Vergleich der vier Quellen hergestellt. Ihre Gemeinsamkeiten bzw. Parallelitäten und Widersprüche werden das Frauenbild klar konstruieren. Allein die Listen im Anhang mit ihren deutschen Übersetzungen soll für die Auffassung der Rolle der Frau in der türkischen Sprache dienlich und für weitere Forschungen beleuchtend und wegweisend sein.

Abstract 2

The master's thesis is concerned with the image of women in Turkish on the basis of selected primary sources of written cultural assets, namely an encyclopedic dictionary, a national epic and the words of wisdom.

In the first part, to determine the criteria for the evaluation of the results from the selected sources, namely the proverbs and idioms and for their explanation, the encyclopedic lexicon, *Dīvān Luġāti t-türk*, the epic *Kitāb-i Dede Ḳorḳut*, provides brief information about their term, form, function and their role for cultural history. These should outline the frame of the work.

In the following part, according to predetermined methods for filtering the information from the sources, the analysis of the image of women in KDK, DLT and finally the proverbs and idioms is carried out. The analysis was done, due the linguistically intended work, formally and in terms of content, in order to achieve a basis for a conclusive idea about the vocabulary of the women in the Turkish language. The influence of the stylistic and linguistic elements are analysed or presented for better explanation.

Before an end point is reached, a comparison of the four sources is made for an overview of the entire work or the cultural, historical and linguistic changes of women's role in the Turkish culture. Their agreement or rather parallelism and contradictions will clearly draw this. The lists in the appendix with their German translations alone should serve to understand the role of women in the Turkish language and be illuminating and groundbreaking for further research.